



# Gesamtverzeichnis schelmischer Bücher 2020

*„Während alle anderen Religionen die metaphysische Bedeutung des Lebens dem Volke in Bild und Gleichnis beizubringen suchen, ist die Judenreligion ganz immanent und liefert nichts als ein bloßes Kriegsgeschrei der Bekämpfung anderer Völker ... Ubrigens ist der Eindruck, den das Studium der Septuaginta [griechisches Altes Testament] bei mir nachgelassen hat, eine herzliche Liebe und innige Verehrung des großen Königs Nabuchodonosor [Nebukadnezar], wenn er auch etwas zu gelinde verfahren ist mit einem Volke, welches sich einen Gott hielt, der ihm die Länder seiner Nachbarn schenkte und verheißte, in deren Besitz es sich dann durch Rauben und Morden setzte, und dann dem Gott einen Tempel darin baute. Möge jedes Volk, das sich einen Gott hält, der die Nachbarländer zu Ländern der Verheißung macht, rechtzeitig seinen Nebukadnezar finden und seinen Antiochos Epiphanes dazu, und weiter keine Umstände mit ihm gemacht werden!“*

Arthur Schopenhauer (geb. 22. Februar 1788 in Danzig; gest. 21. September 1860 in Frankfurt/Main) gilt als der bedeutendste Vertreter des philosophischen Pessimismus. Er entwarf eine Lehre, die gleichermaßen Erkenntnistheorie, Metaphysik, Ästhetik und Ethik umfaßt. Schopenhauer sah sich als Schüler und Vollender Immanuel Kants, dessen Philosophie er als Vorbereitung seiner eigenen Lehre auffaßte. Das wichtigste Thema seines Denkens veröffentlichte er in seinem Hauptwerk „Die Welt als Wille und Vorstellung“ (1819). Quelle - Arthur Schopenhauer: „Parerga und Paralipomena“, II, Zweiter Teilband, S. 395, § 174, Ausgabe Diogenes, 1977.

# Inhaltsverzeichnis

Banos, Pedro: So beherrscht man die Welt.....	6
Barnstedt/Steinert: Bekenntnisse zum Völkermord.....	8
Bauer, Elvira: Trau keinem Fuchs auf grüner Heid und keinem Jud bei seinem Eid..	10
Beek, Gottfried zur: Die Geheimnisse der Weisen von Zion .....	12
Beer, Lukas: Hitlers Tschechen.....	14
Blume, Heinrich: Das politische Gesicht der Freimaurerei .....	16
Bradberry, Benton L.: Das Märchen vom bösen Deutschen .....	18
Céline, Louis-Ferdinand: Die Judenverschwörung in Frankreich .....	20
Christophersen, Thies: Die Auschwitz-Lüge.....	22
Coudenhove-Kalergi, Richard Nicolaus Graf von: Praktischer Idealismus .....	24
Dach, Major Hans von: Der totale Widerstand .....	26
d'Alquen (Hrsg.), Gunter: Auf Hieb und Stich .....	28
Darré, R.-Walther: Neuadel aus Blut und Boden .....	30
Deeg, Peter: Die Judengesetze Großdeutschlands .....	32
Degrelle, Léon: 1000 Jahre Adolf Hitler .....	34
Der Reichsführer SS/SS-Hauptamt (Hrsg.): Rassenpolitik .....	36
Eggers, Kurt: Der Krieg des Kriegers .....	38
Esser, Hermann: Die Jüdische Weltpest – Judendämmerung auf dem Erdball .....	40
Ford, Henry: Der internationale Jude.....	42
Franz, Dirk: Der neue Regenbogen .....	44
Fried, Ferdinand: Der Aufstieg der Juden.....	46
Fritsch, Theodor: Die Zionistischen Protokolle.....	48
Fuchs, Eduard: Die Juden in der Karikatur .....	50
Goebbels/Mjólnir: Das Buch Isidor – Ein Zeitbild voll Lachen und Haß .....	52
Goebbels, Dr. Joseph: Das Gesetz des Krieges .....	54
Goebbels, Dr. Joseph: Der „Nazi-Sozi“ .....	56
Goebbels/Mjólnir: Knorke – Ein neues Buch Isidor für Zeitgenossen .....	58
Goebbels, Dr. Joseph: Wege ins Dritte Reich.....	60
Goodson, Stephen: Die Geschichte der Zentralbanken und der Versklavung .....	62
Gorsleben, Rudolf John: Die Überwindung des Judentums.....	64
Graf, Jürgen: Der geplante Volkstod.....	66
Haarer, Johanna: Mutter, erzähl von Adolf Hitler .....	68
Hartner-Hnizdo, Herwig: Das jüdische Gaunertum.....	70
Hedin, Sven: 50 Jahre Deutschland.....	72
Hedin, Sven: Deutschland und der Weltfriede.....	74
Hiemer, Ernst: Der Giftpilz .....	76
Hiemer, Ernst (Hrsg.): Der Jude im Sprichwort der Völker.....	78
Hiemer, Ernst: Der Pudelmopsdackelpinscher und andere besinnliche Erzählungen ..	80
Hirschfeldt, Woldemar: Rußlands Geschichte – Anders betrachtet!.....	82
Historicus (d. i. Ernst Fuchs): Frankreichs 33 Eroberungskriege .....	84
Hitler, Adolf: Mein Kampf.....	86

Höfelbernd, Prof. Dr.: Vom Ende der Zeiten .....	88
Hofe/Seifert (Hrsg.): Die ewige Straße I .....	90
Jacobi, Walter: Golem.....	92
Jung, Rudolf: Der nationale Sozialismus .....	94
Kadner, Dr. phil. Siegfried: Rasse und Humor .....	96
Kalender: Die Schrecken des Nationalsozialismus – 2020 .....	98
Kalender: Die Schrecken des Nationalsozialismus – 2021 .....	100
Kalender 2020 – „Gedanke + Erinnerung“ .....	102
Kern, Friedrich: Das Semitentum in Europa.....	104
Klagges/Stoll/Blume: So ward das Reich .....	106
Könitzer/Trurnit (Hrsg.): Weltentscheidung in der Judenfrage .....	108
Kraemer, Eduard: Ein Bubenstück der Börse .....	110
Krogmann, Carl V.: Wer wollte den Großen Krieg?.....	112
Laurie, Arthur P.: Plädoyer für Deutschland .....	114
Leers, Prof. Dr. Johann[es] von: Juden sehen Dich an .....	116
Leers, Prof. Dr. Johann[es] von: Judentum und Gaunertum.....	118
Leers, Johann[es] von: Wie kam der Jude zum Geld? .....	120
Lohmann, Heinz: SA räumt auf! .....	122
Luther, Dr. Martin: Von den Juden und ihren Lügen.....	124
MacDonald, Andrew: Die Turner-Tagebücher.....	126
MacDonald, Andrew: Jäger .....	128
Mahler, Horst: Das Ende der Wanderschaft .....	130
Mahler, Horst: Lob des Rassismus .....	132
Mahler, Horst: Was ist deutsch? .....	134
McLaughlin, Michael: Die ethnische Säuberung.....	136
Menuhin, Gerard: Wahrheit sagen - Teufel jagen! .....	138
Mukherji, Savitri Devi: Der Blitz und die Sonne .....	140
Mukherji, Savitri Devi: Gold im Schmelztiegel .....	142
Mukherji, Savitri Devi: Hart wie Kruppstahl .....	144
Neumann/Belling/Betz: Film-„Kunst“, Film-Kohn, Film-Korruption .....	146
Nilostonski, Robert: Der Blutrausch des Bolschewismus .....	148
o. A.: NSU: Beate Z. ist unschuldig!.....	150
Otto, Hans-Georg: Der Jude als Weltparasit.....	152
Persich, Walter: Winston Churchill ganz „privat“ .....	154
Personal-Amt des Heeres (Hrsg.): Wofür kämpfen wir?.....	156
Pokora, Radek: Wehr Dich und Schlag zu!.....	158
Pugel, Prof. Dr. Theodor (Hrsg.): Antisemitismus der Welt in Wort und Bild.....	160
Reed, Douglas: Der Streit um Zion.....	162
Reichsführer SS/Der Chef des SS-Hauptamtes (Hrsg.): Die Feier.....	164
Reitmann, Erwin: Horst Wessel – Leben und Sterben .....	166
Roeder, Manfred: Der Auschwitz-Betrug .....	168
Rosenberg, Alfred: Der Mythos des 20. Jahrhunderts .....	170
Rosenberg, Alfred: Der staatsfeindliche Zionismus.....	172

Rosenberg, Alfred: Die internationale Hochfinanz .....	174
Rosenberg, Alfred: Die Protokolle der Weisen von Zion .....	176
Rosenberg, Alfred: Die Spur des Juden im Wandel der Zeiten .....	178
Rosenberg, Alfred: Pest in Rußland.....	180
Sack, John: Auge um Auge.....	182
Samuel, Maurice: You Gentiles – Ihr Heiden.....	184
Schramm, Dr. phil. Hellmut: Der jüdische Ritualmord.....	186
Schröngthamer-Heimdal, Franz: Judas – Der Weltfeind.....	188
Schulz, Rainer: Das Paradies liegt doch in Mecklenburg.....	190
Schulz, Rainer: Die wahre Bedeutung der deutschen Ortsnamen.....	192
Schulz, Rainer: Germaniens reine Seele.....	194
Schulz, Rainer: Runen und Sinnbilder – Ihre geheime esoterische Bedeutung.....	196
Schulz, Rainer: Weihnachten – Das Weihe- und Seelenfest der Ario-Germanen ...	198
Schwarz, Dieter: Das Weltjudentum .....	200
Schwarz, Dieter: Die Freimaurerei .....	202
Schwechten, Dr. Eduard: Das Lied vom Levi .....	204
Schweiger, Herbert: Mythos Waffen-SS .....	206
Seminatore, Irnerio: Waterloo 2015 .....	208
Serrano, Miguel: Adolf Hitler – Der letzte Avatar .....	210
Serrano, Miguel: Das Goldene Band.....	212
Solschenizyn, Alexander: 200 Jahre zusammen – Die russ.-jüd. Geschichte.....	214
SS-Hauptamt/Schulungsamt (Hrsg.): Der Untermensch .....	216
Stoddard, Lothrop: Ins Reich der Finsternis .....	218
Stücker, Gangolf: Die Ara der Auserwählten .....	220
Telek, Martin: Der Fleischwolf von Rschew .....	222
Toaff, Ariel: Das Fest des Blutes – Die Juden Europas und ihre Ritualmorde .....	224
Wagner, Richard: Das Judent(h)um in der Musik .....	226
Walsh, Michael: Der Megacaust.....	228
Walsh, Michael: Trotzki's Weiße Neger.....	230
Weinländer, Karl: Die entdeckten Henker und Brandstifter der Welt .....	232
Wiesenberg, Julius: JHWHs Fluch über Kanaan .....	234
Wisser, Eva Maria: Kämpfen und Glauben - Aus dem Leben eines Hitlermädel's .....	236



## **Werden Sie Pate!**

Für weitere interessante und brisante Faksimile-Nachdrucke, aber auch für aktuelle Buchprojekte sucht der Schelm Buchpaten.

Ab € 5.000,— können Sie dabei helfen, daß ein weiteres schelmisches Faksimile oder auch ein aktuelles Buch das Licht dieser Welt erblickt. Wir zahlen Ihnen das Geld zuzüglich 5 % Zinsen p. a. im Rahmen vierteljährlicher Abrechnungen pro verkauftem Buch proportional zurück.

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zu diesem für beide Seiten fairen Finanzierungsmodell (Darlehensvertrag, Beispielsrechnung).

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

—Adrian Preißinger—

**Banos, Pedro:**

# So beherrscht man die Welt



**Ein Pfiff der Auserwählten genügte ... Und schwupps, weg war das Buch!**

**Aber keine Bange! – „Verbotene Früchte schmecken am besten.“ (Ovid)**

Am 1. April 2019 veröffentlichte der Münchner Heyne-Verlag die deutsche Übersetzung des Buches des spanischen Offiziers und Geheimdienstlers Pedro Banos „So beherrscht man die Welt – Die geheimen Geostrategien der Weltpolitik“. Da das Buch angeblich „antisemitische Verschwörungstheorien“ enthält, wurde es im Heyne-Verlag schnell entsorgt und ist unauffindbar. – Vielleicht deshalb?

Banos schreibt: *„Die Vereinigten Staaten und Großbritannien repräsentierten die weltweite Macht des Geldes.“* Dieser *„hegemoniale Kontext wurde durch Hitlers Ansinnen infrage gestellt, Deutschland von kapitalistischen Krediten unabhängig zu machen.“* Das bedrohte *„die Existenz des Zinskapitalismus“*. Deshalb *„wurde es zum Ziel des Zinskapitalismus, Hitlers Finanzsystem zu zerschlagen“*.

Huch! – Eine Interpretation wie von Dr. Joseph Goebbels, freilich einem Buch entnommen, das 2019 in Deutschland erscheinen sollte.

Das Buch des spanischen Geheimdienstlers ist also verschwunden... Der Schelm hat es ausgegraben und veröffentlicht es gekürzt, unbearbeitet und – ohne Kommentare...

Getroffen hat die selbstverfreilich nicht bestehende Verschwörung des Verschweigens & Vertuschens dieses Mal das Werk eines spanischen Militärstrategen namens Pedro Banos. Es ist inzwischen unmöglich, das Buch noch zu erhalten. Laut des Verlages der spanischen Originalausgabe (Verlag Ariel, Editorial Planeta S. A., Barcelona) unternimmt der demokratisch-pluralistisch aufgestellte Heyne-Verlag auch alles dafür, um eine Veröffentlichung des Buches andernorts zu verhindern. – Pustekuchen!

Warum dieser Aufwand? Im Juni 2019 stoppte bereits im „Mutter-

land der Demokratie“, in merry old England, der „renommierte“ Penguin-Verlag den Druck des Buches, nachdem „Antisemitismus-Experten“ feststellten, es enthalte „Verschwörungstheorien“. Das britische Verlagshaus übte daraufhin sozialistische Selbstkritik und distanzierte sich vom Autor, da man sich für Leser jeder Couleur einsetze. Um Vielfalt zu schützen, müsse die Meinungsvielfalt eingeschränkt werden. – So lautete die sinnfreie Argumentation. Alan Posener von der zionistischen Interessen verpflichteten Tageszeitung „Die Welt“ mußte dann nur noch bei seinen Kollegen (recte: Rassegenossen) aus London abkupfern, um die Sau auch durch Deutschland treiben zu können.

#### Zum Inhalt:

Wo auch immer wir hinschauen auf der Welt, wir leben einmal mehr in einer Zeit weltweiter geopolitischer Machtspiele. Was sich früher stärker in militärischen Auseinandersetzungen und Kriegen zeigte, wird heute verstärkt auf den Schlachtfeldern der Wirtschaft, der Medien, der Religion etc. ausgetragen. – Aber was steckt dahinter?

Es geht um Macht, um Vorherrschaft, um die Sicherung und den Ausbau der wirtschaftlichen Interessen. Doch wer oder was hinter welchen Konflikten steckt, warum sie entstehen und wer davon profitiert, wird immer undurchsichtiger. Licht ins Dunkel bringt nun ein Insider und absoluter Experte auf diesem Gebiet: Pedro Banos. Der Spanier Banos führt uns in die geheime Welt der internationalen Machtspiele und erklärt die wichtigsten Regeln, die diesen Machtspielen zugrunde liegen. Banos zeigt anhand zahlreicher Beispiele, wie Staaten, aber auch Organisationen, Verbände oder politische und multinationale Eliten handeln, um an Macht, Geld oder Territorium zu gewinnen – und das um jeden Preis. Denn wenn wir von der Vorherrschaft der Welt sprechen, sind nicht nur alle Mittel erlaubt, nein, sie werden auch benutzt.

**Nur beim Schelm erhältlich!**

**€ 28,--**

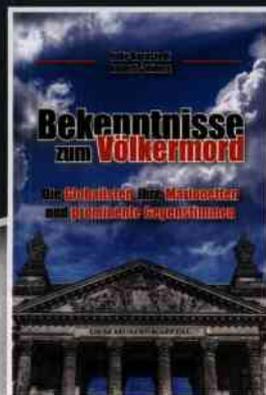
**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

#### **Bibliographische Daten:**

**464 Seiten, Festeinband, Fadenheftung, Format: DIN A 5**

**Barnstedt, Imke/Steinert, Robert:**

# **Bekennnisse zum Völkermord**



Paul Johann Anselm von Feuerbach (1755-1833):

*„Es ist die Absicht der Natur, daß die Menschheit in mannigfaltigen Volksgeschlechtern blühe und jedes Volk in seiner Eigentümlichkeit und originellen Verschiedenheit sich entwickle und ausbilde. Nicht in einförmigem Einerlei, sondern in unergründlicher Mannigfaltigkeit offenbart sich der große Weltgeist. Selbständigkeit der Völker, souveräne Freiheit der Staaten, in welchen sie leben, ist das größte Heiligtum der Menschenwürde und der Persönlichkeit eines jeden Volkes. Das Gleichmachen ist einer der ersten Grundsätze in dem Plane eines Weltheroberers.“*

Diese denkwürdige Aussage Paul Johann Anselm von Feuerbachs über die Bedeutung freier Völker und souveräner Staaten war für uns der entscheidende Anlaß zur Herstellung der vorliegenden Zitatensammlung.

Um die Ziele der neuen Weltordnung zu erreichen, müssen die Völker auf blutige oder unblutige Weise beseitigt werden, denn sie sind für gewisse einflußreiche Kreise die Hindernisse auf dem Weg zur Weltherrschaft.

Die Völker sind eine Höherentwicklung der Masse Mensch. Johann Gottfried Herder und Leopold von Ranke nennen sie die „Gedanken Gottes“. Ihre Zerstörung und die Vernichtung ihrer vielfältigen Kulturen ist ein Eingriff in die Schöpfung. Dabei ist es einerlei, ob diese Zersetzung nun durch bewußt manipulierte Völkerwanderungen und/oder durch einen Kulturchauvinismus bewirkt wird.

Wir zeigen in unserer Zitatensammlung die Befürworter und Nutznießer dieser neuen Weltordnung und führen auch einige Hoffnung gebende Gegenstimmen an.

Was ein Volk für die Weltgeschichte sein kann, wenn es unversehrt und frei ist, offenbart unsere Zitatensammlung über das deutsche Volk. Für entsprechende Beiträge von Michael Winkler und Dr. Han Tsuyoschi sagen wir unseren herzlichen Dank.

*„Ebenso verderblich wie die Einbuße nationaler Selbständigkeit ist für ein Volk auch das Streben nach grenzenloser Weltherrschaft.“*

Heinrich von Sybel (deutscher Historiker, 1817-1895)



Der US-Militärstratege Thomas P. M. Barnett (\* 1962) hat die Strategie der Globalisierer zur Erringung der Weltherrschaft dargelegt: *„Unser Planet steckt voller Spinner, die gegen die Vermischung von Rassen und Kulturen wettern und sich der Erkenntnis verschließen, daß die Logik der Ökonomie obsiegen wird und nur sie die Menschen überzeugen kann. ... Jawohl, ich nehme die vernunftwidrigen Argumente unserer Gegner zur Kenntnis. Doch sollten sie Widerstand gegen die globale Weltordnung leisten, fordere ich: Tötet sie!“*

**€ 17,...**

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

211 Seiten, zahlr. s/w-Abbildungen, Klebebroschur, Format: DIN A 5, gedruckt auf 80 g/qm Offsetpapier holzfrei weiß

Bauer, Elvira:

# Trau keinem Fuchs auf grüner Heid und keinem Jud bei seinem Eid

Ein Bilderbuch für Groß und Klein



*Unveränderter Nachdruck (Neusatz in Antiqua) der im Stürmer-Verlag, Nürnberg, 1936, erschienenen 1. Auflage.*

Der Verlag Der Schelm möchte seinem aufgeklärten Publikum mit diesem antisemitischen Kinderbuch, einem „Prototypen nationalsozialistischer Gestaltungsversuche“, vor Augen führen, mit welcher Perfidie die Nationalsozialisten versuchten, bereits bei Kindern volksverhetzend gegen die allgemeine Menschheitsverbrüderung und vor allem gegen das von Gott auserwählte Volk Israel zu wirken. Insbesondere hetzte man unverständlicherweise gegen die Religion der Liebe und Versöhnung, die in Tora und Talmud so eindrucksvoll niedergelegt ist.



Die Ablehnung durch zahlreiche etablierte Verlage – selbst durch den parteieigenen Franz-Eher-Verlag – und die Herkunft aus dem Stürmerverlag geben Hinweise darauf, daß es sich nicht um ein repräsentatives Werk handelt, sondern eher um ein „exzeptionelles Produkt“ (Augustinovic/Moll). Das Buch wurde vermutlich nicht in öffentliche Bibliotheken eingestellt und erschien auch nicht in offiziellen Empfehlungslisten, es fand keine Zustimmung beim Nationalsozialistischen Lehrerbund.

In Vorschulen und Kindergärten fand das Buch große Verbreitung und wurde in mindestens sieben Auflagen mit einer Gesamtauflage von etwa 100.000 Exemplaren gedruckt. Da das Buch über Parteiorganisationen kostenlos verbreitet wurde, kann die hohe Auflagenzahl nur bedingt über die Beliebtheit beim Publikum Aufschluß geben.

Die Zeitung „Der Stürmer“ hat es in der Ausgabe 48/1936 beworben. Er empfahl das Buch für jeden Weihnachtstisch im Reich.

Verfaßt und graphisch gestaltet wurde das vorliegende Buch von der jungen Kindergärtnerin und Kinderbuch-Illustratorin Theodolinde Elvira Bauer (12. 9. 1915 in Nürnberg; Todesdatum unbekannt). Es erschien 1936 zum ersten Mal.

**Antiquarisch nicht unter € 1.350,-- erhältlich!**

**€ 20,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



### **Bibliographische Daten:**

IV + 44 Seiten, Format: 210 x 165 mm, Fadenheftung, Festeinband, gedruckt durchgehend vierfarbig auf 170 g/qm glänzend gestrichenem Bilderdruckpapier, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.

**Beek, Gottfried zur:**

# **Die Geheimnisse der Weisen von Zion**



Herausgegeben im Auftrage des Verbandes gegen Überhebung des Judentums e. V.

*Neuausgabe (in leicht lesbarer Antiquaschrift) der 1922 im Verlag „Auf Vorposten“ in Charlottenburg 4, erschienenen 7. Auflage*

Die „Protokolle der Weisen von Zion“ (auch „Zionistische Protokolle“ oder „Geheimnisse der Weisen von Zion“) enthalten einen bis in die Einzelheiten gehenden Plan zur Zerstörung der bestehenden Staatswesen mit dem Ziel der Errichtung einer Weltherrschaft Israels.

Die Protokolle gelangten erstmals im Jahr 1901 an die Öffentlichkeit, und obwohl ihre Zielvorgaben heute zu großen Teilen umgesetzt sind, werden sie von Gegnern des Antijudaismus immer noch hartnäckig als Fälschung oder als Verschwörungstheorie bezeichnet. Im Dritten Reich wurden die Protokolle im Schulunterricht behandelt, in der – aufgrund der Idee einer deutschen Kollektivschuld – bedenkenlos philosemitisch orientierten und Israel unterstützenden BRD dagegen ist die Verbreitung des Originals (sic!) als sogenannte „Volksverhetzung“ verboten, und in der Sowjetunion wurde der Besitz gar mit dem Tode bestraft.

Obleich die Protokolle ein Hauptkampfmittel gegen den politischen Einfluß des Judentums waren, galt ihre Echtheit auch während des Nationalsozialismus als umstritten.

Beek gibt folgende Schilderung:

*„Vom 29. bis 31. August 1897 tagte der erste Zionistenkongress in Basel unter dem Vorsitz Dr. Theodor Herzls, des Begründers des modernen Zionismus, der sich die Errichtung einer Heimstätte der Juden in Palästina zum Ziele gesetzt hatte; insbesondere sollte für die Juden Rußlands das gelobte Land wiedergewonnen werden. Es war daher begreiflich, daß die russische Regierung diesem Kongress ihr besonderes Augenmerk zuwandte; sie beauftragte daher den damaligen Leiter der russischen Auslandspolizei in*

*Paris, General Ratschkowsky, den Gang der Verhandlungen des Kongresses zu überwachen und darüber zu berichten.*

*Ratschkowsky entsandte einen besonders erfahrenen Geheimdetektiv nach Basel, der seine schwierige Aufgabe mit vollem Erfolg durchführte; es gelang ihm festzustellen, daß nach Schluß des Kongresses ein Bote ein Geheimdokument an die Freimaurerloge ‚Zur aufgehenden Morgenröte‘ in Frankfurt a. M. persönlich zu überbringen hatte. Diese Loge war seit langem die Verbindungsstelle der deutschen Logen mit dem Großorient von Frankreich. Der Bote, der selbst von dem Inhalt der ihm übergebenen Schriften nichts wußte, wurde von dem Russen bestochen; vereinbarungsgemäß unterbrach er seine Fahrt in einer Zwischenstation, wo ihn der Detektiv mit einigen Schreibern erwartete. Über Nacht wurde von diesen das in französischer Sprache verfaßte Dokument, das aus einer größeren Anzahl von Blättern bestand, abgeschrieben. Wegen der drängenden Zeit wurde die Abschrift nur ungenau und nicht ganz vollständig hergestellt. Die Abschrift sei hierauf dem russischen Ministerium des Innern in Petersburg übermittelt worden. Was weiter damit geschah, ist unbekannt; fest steht nur, daß Butmi in den Besitz einer Abschrift gelangte und daß eines Tages der Adelsmarschall von Tschern, Alexis Nikolajewitsch Suchotin, eine Abschrift dem ihm bekannten Professor Nilus zur Stellungnahme übergab.“*

Zum Autor:

Gottfried zur Beek, recte: Ludwig Müller von Hausen, recte: Ludwig Müller (geb. am 10. Mai 1850/1851 [?] in Wesel; gest. am 17. August 1926 in Berlin) war ein deutscher antisemitischer Publizist und Verleger.

Aufmerksam nicht unter € 100,- erhältlich

€ 18,--

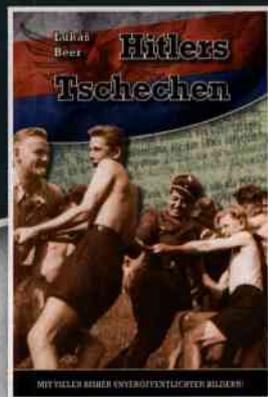
Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

134 Seiten, Format: DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung, gedruckt auf 90 g/qm Werkdruckpapier Sora Cream gelblich-weiß, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.

**Beer, Lukas:**

## **Hitlers Tschechen**



*Deutsche erweiterte Ausgabe der 2014 im Verlag Guidemedia, Brunn, erschienenen 1. Auflage. Die Übersetzung ins Deutsche besorgte der Autor.*

**Wußten Sie ...**

- daß aus tschechischen Jungen in den NAPOLA-Schulen eine neue nationalsozialistische Jugend-Führerschicht gebildet werden sollte?
- daß tschechische Männer in die SS aufgenommen werden sollten?
- daß „tschechisches Blut“ gesetzlich vor Vermischung mit den Juden geschützt wurde?

Die etablierte tschechische und auch deutsche Geschichtsschreibung schweigt zu diesen Tatsachen, weil sie nicht in ihr verlogenes Konzept passen, wonach die Tschechen in Hitlers „neuem Europa“ nichts verloren gehabt hätten.

Dementgegen demonstriert der Autor Lukas Beer nicht zuletzt am Beispiel der ideologischen Erziehung der tschechischen Jugend im Protektorat, daß der Tscheche in diesem „neuen Europa“ einen gleichwertigen Platz neben dem Deutschen einnehmen sollte.

Wissen wir überhaupt, wie „die Nazis“ die Rassenqualitäten des tschechischen Volkes tatsächlich beurteilt haben?

Übrigens: auch die Art und Weise, wie die nationalsozialistische „Rassenlehre“ heutzutage durchgängig verkehrt interpretiert wird, legt nahe, daß dieser grundlegende Mangel – die Quelle zahlreicher Mythen und ahistorischer Deutungen – schon längst hätte behoben werden sollen.

Dieses umfangreiche Buch mit vielen bisher unveröffentlichten Bildern macht als erstes historiographisches Werk der tschechischen Nach-

kriegsliteratur seine Leser wahrheitsgetreu, eingehend und fundiert mit der damaligen deutschen Politik im Reichsprotectorat Böhmen und Mähren vertraut.

Der Brünner Autor gibt auch Antworten auf die Frage, ob Tschechen zu Kriegszeiten an deutschen Hochschulen studieren durften und wie stark ihr Interesse an einer höheren Ausbildung war.

Durch seine kritische Betrachtung der damaligen Realität anhand überprüfbarer historischer Quellen läßt Lukas Beer die peinlich gepflegten Protectoratsmythen in einem anderen Licht erscheinen.



Mitten im Krieg, drei Jahre nach der Errichtung des Protectorates Böhmen und Mähren (1942), wurde mit der Gründung des „Kuratoriums für Jugenderziehung in Böhmen und Mähren“ ein wichtiger Versuch der Lösung der „tschechischen Frage“ nach dem sogenannten Endsieg des Reiches in die Wege geleitet.

Dieses Konzept sah nach eingehenden „rassischen Bestandsaufnahmen“ der tschechischen Bevölkerung vor, einen beträchtlichen Großteil des tschechischen Volkes in einem langwierigen, jahrzehntelangen, durch soziale Anreize geförderten und auf subjektiver Freiwilligkeit beruhenden Umvolkungsprozeß im „deutschen Volkskörper“ völlig aufgehen zu lassen. Die Tschechen sollten mit den Deutschen absolut gleichberechtigt an den „sozialen und kulturellen Errungenschaften“ des Dritten Reiches teilhaben.

**€ 48,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

## **Bibliographische Daten:**

820 Seiten, Format: DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung, mit vielen bisher unveröffentlichten Fotoabbildungen, durchgehend auf hochwertigem gestrichenen Papier gedruckt.

**Blume, Heinrich:**

# Das politische Gesicht der Freimaurerei



*Unveränderter Nachdruck der 1937 im Verlag von E. Appelhans & Comp., Braunschweig, erschienenen 4. durchgesehenen und erweiterten Ausgabe. 5. Heft der Schriftenreihe des Nationalsozialistischen Lehrerbundes, Gau Südbannover-Braunschweig – Antiquarisch nicht erhältlich!*

Dem naiven Zeitgenossen erzählen die eingeweihten Brüder des Bundes der Freimaurer über ihre medialen Sprachrohre, sie arbeiteten nur an der Veredelung eines brüderlich zusammenlebenden Menschengeschlechtes. Besonders aktiv ist der weltumspannende Bund der Freimaurer daher zur Zeit in Politik, Medien, Kirchen, Schulen und Universitäten in Sachen Beihilfe zur „Migration“ und „Integration“ des uns tumbe Deutsche beglückenden Potentials an negroiden und semitischen Kulturbereicherern sowie Fachkräften.

Bereits vor über 80 Jahren erkannten jedoch klarsehende Menschen, daß sich hinter dem Schleier von „Humanität“ und „Menschheitsbeglückung“ knallharte politische Interessen verbergen. Zu ihnen gehörte der Pädagoge Heinrich Blume (1887-1964), Regierungs- und Schulrat in Hannover.

Zitat:

*„So war 1914 innen- und außenpolitisch alles sorgfältig eingefädelt. Und doch wies die freimaurerische Rechnung eine Fehlstelle auf: das deutsche Heer. Das deutsche Heer wollte nicht für einen europäischen Rassebrei, für eine jüdische Weltrepublik kämpfen, sondern für Heim und Herd, für Volk und Vaterland und Freiheit. In ungeheurem Siegeschwungen trug es die deutschen Waffen bis in die fernsten Länder und hielt dann eiserne, treue Wacht um Deutschlands Grenzen. Es kam also nunmehr darauf an, dieses letzte Bollwerk gegen Pan-Europa, das deutsche Heer, zu Fall zu bringen. Und wie das gemacht wurde, das gehört zu den schimpflichsten Kapiteln der Weltgeschichte überhaupt, und die Freimaurerei nimmt darin einen breiten Raum ein! Die Verpflichtung zum Landesverrat gab das große Not- und Hilfszeichen, die Möglichkeit dazu boten die internationalen Fäden und die zahlreichen Feldlogen ...“*

### Aus dem Inhalt:

Einführung – Stimmen des Führers und seiner Getreuen – Die Logen in Deutschland – Gibt es eine „Weltfreimaurerei“? – Die Loge als Geheimbund – Die weltanschauliche Grundlage der Freimaurerei – Deutsche Führer als Freimaurer (Friedrich der Große, Fichte, Goethe, Schiller, Herder, Lessing, Freiherr vom Stein, Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich III.) – Das politische Ziel der Freimaurerei (Paneuropa, Weltrepublik, Kommunismus) – Die Freimaurerei als Wegbereiter der Weltrevolution 1789 – Der Kampf gegen Deutschland im 19. Jahrhundert – Die Tätigkeit der Freimaurer bei der Vorbereitung des Weltkrieges – Die Politik der Logen im Weltkrieg – Freimaurerischer Landesverrat im Weltkrieg – Der Kampf der Freimaurerei gegen das erwachende Deutschland – Die spanischen Greuel 1936 im Lichte der Freimaurerei – Schrifttum (Freimaurerschriften, freimaurergegenrisches Schrifttum).

### Zitat:

*„Der Germanismus soll für immer niedergedrungen werden, das Reich zerstört, in unzählige einzelne kleine Länder zerrissen werden, denn nur in der Zergliederung Deutschlands liegt die Rettung des Freimaurertums. Und der Präventiv-Krieg wäre gekommen und Deutschland wäre der Tummelplatz der bolschewistischen Horden geworden, wenn der Führer nicht vom ersten Augenblick an Sorge getragen hätte, daß eines Tages das Heer stand und Parteigenosse Heß sagen konnte, daß ein Marsch nach Berlin nun kein Spaziergang mehr sei. Dank ihm, dem Retter Deutschlands!“*

€ 22,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

### **Bibliographische Daten:**

216 S., einige Abbildungen, Fadenheftung, Festeinband, Format: DIN A 5, glanzfolienlaminiertes Einbandüberzug

**Bradberry, Benton L.:**

# Das Märchen vom bösen Deutschen

**2. Auflage**



*Deutsche Übersetzung des 2012 im Verlag Authorhouse, Bloomington/Indiana, erschienenen US-amerikanischen Originals "The Myth of German Villainy"*

Weder Kaiser Wilhelm noch Hitler wollten den Krieg. Sowohl der Erste als auch der Zweite Weltkrieg wurde Deutschland von den Alliierten aufgezwungen. Deutschlands große Sünde war, zu spät als konsolidierter Nationalstaat in Erscheinung zu treten und so das eingespielte traditionelle System des „Gleichgewichts der Kräfte“ in Europa umzuwerfen. Die bereits etablierten Großmächte Britannien, Frankreich und Rußland schlossen sich 1914 zusammen, um diesen neuen Rivalen zu vernichten. Als Deutschland phoenixgleich sich aus der Asche des Ersten Weltkriegs erhob, um wieder eine Großmacht zu werden, leisteten die selben Mächte – unter Federführung der hinzukommenden USA – mit dem Zweiten Weltkrieg ganze Arbeit. Die vorsätzliche Vernichtung Deutschlands im Zweiten Weltkrieg kommt nur der Zerstörung des alten Karthago durch die Römer gleich. Und es geschah aus demselben Grund: einen kommerziellen Konkurrenten auszuschalten.

Die „offizielle“ Geschichte der beiden Weltkriege, die Geschichte, die wir in der Schule gelernt haben, ist ein Mythos. Wie der Titel andeutet, handelt dieses Buch von der Falschdarstellung Deutschlands als dem ultimativen „Schurken“ der Geschichte. Die „offizielle“ Geschichte der westlichen Zivilisation im 20. Jahrhundert stempelt Deutschland zum Friedensstörer in Europa und Verursacher beider Weltkriege, obwohl die Fakten das nicht bestätigen. In beiden Kriegen wurden von der Alliierten-Propaganda phantastische Greuelmärchen ausgedacht, um Haß gegen das deutsche Volk zu schüren, und zwar zu dem Zweck, die öffentliche Meinung für die Kriege zu gewinnen. Die „Holocaust“-Propaganda, die nach dem Zweiten Weltkrieg einsetzte, tat ein übriges, das Bild von Deutschland als dem ultimativen Schurken zu verfestigen. – Aber wie wahr ist eigentlich diese „offizielle“ Geschichte? War Deutschland wirklich der allerschlimmste Schurke der Geschichte? – In diesem Buch zeichnet der Autor – ein US-amerikanischer Politologe und einst Marineflieger – ein ganz anderes Bild.

Deutschland war nicht der Verursacher, weder des Ersten noch des Zweiten Weltkriegs, vielmehr war es in beiden Kriegen das Opfer alliierter Aggression. Die durch den Ersten Weltkrieg bewirkte Labilität ermöglichte die bolschewistische Revolution 1917 in Rußland, die den Kommunismus hervorbrachte. Hitler und Deutschland sahen im Weltkommunismus mit seiner Basis in der Sowjetunion eine existentielle Bedrohung der westlichen, christlichen Zivilisation, und er widmete sich und Deutschland dem Todeskampf gegen ihn. Weit davon entfernt, der Friedensstörer Europas zu sein, diente Deutschland als Bollwerk gegen die kommunistische Überflutung Europas. Bedauerlich war, daß die Vereinigten Staaten und Britannien das kommunistische Rußland nicht im gleichen Lichte sahen, letztlich mit katastrophalen Folgen für die westliche Zivilisation.

Zum Autor: Benton L. Bradberry (verst. am 25. 9. 2019) diente fast den ganzen Kalten Krieg lang (von 1955 bis 1977) als Offizier und Pilot in der US-Marine. Seine Generation wurde mit anti-deutscher Propaganda und den sattsam bekannten „Holocaust“-Märchen getränkt. Auch der junge Bradberry wurde in die antikommunistische Propaganda und die Kriegspsychose des Kalten Krieges eingetaucht. Er ist zeitlebens von der Geschichte dieses Zeitabschnitts fasziniert und hat sich tief in alle seine Aspekte eingelesen. In seiner Zeit als Marineflieger hat er viel von Europa gesehen und ist seitdem in Europa weit herumgereist. Bei seiner skeptischen Veranlagung hat er schon vor langem daran gezweifelt, daß die offizielle Propaganda die ganze Geschichte erzählt.

Bradberry hat als Politikwissenschaftler Jahre damit verbracht, „die andere Seite der Geschichte“ zu erforschen.

**€ 30,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

### **Bibliographische Daten:**

537 Seiten, Festeinband, Fadenheftung, Format: DIN A 5, zahlreiche Abbildungen, gedruckt auf 80 g/qm Bilderdruckpapier, mit einem Nachruf auf den Autor

Céline, Louis-Ferdinand:

## Die Judenverschwörung in Frankreich



*Neuausgabe (in leicht lesbaren Antiquaschrift) der 1938 im Zwinger-Verlag, Dresden, erschienenen 1. Auflage.*

Das Buch ist die deutsche Übersetzung des böartigen antisemitischen Pamphlets «Bagatelles pour un massacre» (1937), das in Frankreich nicht mehr verlegt werden darf. Die deutsche Ausgabe bearbeiteten und übersetzten Willi Fr. Könitzer und Arthur S. Pfannstiel.

Ein toter Franzose sorgt für Furore! Und die Lobby der Auserwählten sowie ihre an der kurzen Leine geführte Gutmenschenmeute murren und toben.

Warum? – Der französische Verlag Gallimard möchte die Bücher des vielfach als Kollaborateur, Antisemit und Nazi geschmähten Schriftstellers Louis-Ferdinand Céline (1894-1961) neu auflegen. Und das im sakrosankten Mutterland der Demokratie, der Rede- und Meinungsfreiheit, in Frankreich...

Das ist wirklich mehr als unverschämt! Der Schelm erinnerte sich an einen Spruch aus seiner Jugend, der aus der Bayreuther Gegend stammt: *«Der alte Scham ist gestorben, und der junge Scham schämt sich nicht mehr.»*

Warum also nicht die deutsche Übersetzung eines der interessantesten Bücher Célines – «Die Judenverschwörung in Frankreich» – neu herausbringen? Auch unsere Gutmenschen möchten schließlich beschäftigt sein und einen Totem ihr eigen nennen, um den es sich lohnt, wiedertäuferische Tänze aufzuführen.

Das renommierte Pariser Verlagshaus Éditions Gallimard beabsichtigte, 2018 erneut das Gesamtwerk von Louis-Ferdinand Céline herauszugeben. Dies führte in Frankreich zu heftigem Widerspruch, da hierin auch Célines antisemitische «Pamphlete» enthalten sein sollen. Der Verlag versicherte jedoch brav, diese Texte nur mit ausführlichem Kommentar und entsprechendem Vorwort zu veröffentlichen.

Der aufmerksame, sich seines eigenen kritischen Verstandes bedienende Leser mag sich an die Betroffenheit und Bestürzung erinnern, welche die liberal-demokratischen Besserwisser und selbsternannten Erziehungsberechtigten der Deutschen beficlen, als sich der Verlag Der Schelm 2017 erdreistete, eine unkommentierte Ausgabe von Adolf Hitlers «Mein Kampf» herauszubringen.

Bereits Anfang der sechziger Jahre veröffentlichte Gallimard eine Neuauflage von Célines Werk in der Reihe «Bibliothèque de la Pléiade», in der die radikal antisemitischen «Pamphlete» aus den dreißiger und vierziger Jahren nicht enthalten waren. Auch eine weitere Pléiade-Ausgabe ab den siebziger Jahren enthielt diese Werke nicht. Dies geschah vor allem aus Rücksichtnahme auf die Witwe und Urheberrechteinhaberin Célines, Lucette Almanzor-Destouches, die damit dem Willen ihres verstorbenen Ehemanns entsprach.

2017 wurde bekannt, daß Lucette Almanzor-Destouches – mittlerweile 105 Jahre alt – ihre diesbezügliche Ansicht geändert hatte und daß Gallimard eine komplette Neuauflage einschließlich der inkriminierten «Pamphlete» für das Jahr 2018 plante. Gallimard sicherte zu, die antisemitischen Texte nur ausführlich kommentiert und mit einem Vorwort zu veröffentlichen.

Céline nahm übrigens seine antisemitischen Äußerungen nach dem Krieg nie zurück. Er ergänzte sie sogar um einige nunmehr etwas mehr verdeckte Bösarigkeiten.

*„Wer sich nicht vernegern lassen will, ist ein Faschist,  
den man aufhängen muß.“*  
Ferdinand Céline.

Antifaschismus nicht unter C 300 – schuldig!

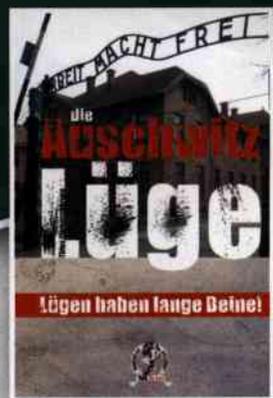
€ 29,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

286 Seiten, Festeinband, Fadenheftung, gedruckt auf 90 g/qm Werkdruckpapier Sora Cream gelblich-weiß, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.

**Christophersen, Thies:**  
**Die Auschwitz-Lüge**  
**– Der Klassiker! –**



*Lügen haben lange Beine!* Der mutige Autor amputierte vor über 40 Jahren eines davon.

Seine Broschüre ist spurlos vom Erdboden verschwunden – genau so wie die Reste der Opfer des „gigantischsten Massenmordes der Geschichte“. – Sachen gibt’s aber auch!

Nachdruck der 1978 als Folge 23 in der Zeitschriftenreihe „Kritik – Stimme des Volkes“ erschienenen 8. erweiterten Auflage.

Die zentralste Greuelpropaganda-Legende, um die gutgläubigen Deutschen schuldbewußt und abzockbar zu halten, ist das einer besonders perversen jüdischen Phantasie entsprossene Märchen von den Massenvergasungen im Arbeitslager Auschwitz. Thies Christophersen war selbst während des Krieges vor Ort und schildert in dieser Broschüre seine Erlebnisse.

Der Begriff „Auschwitzlüge“ geht auf Christophersen zurück, einen ehemaligen, zur SS abkommandierten landwirtschaftlichen OKH-Sonderführer (Z) in der Pflanzenschutzanstalt Rajsko nahe dem KL Auschwitz-Birkenau. Christophersen veröffentlichte 1973 eine gleichnamige Broschüre, in der er als Zeit- und Augenzeuge angab, daß es Massenmord in Auschwitz nie gegeben habe und bezweifelte, daß es überhaupt zu einer Judenvernichtung kam oder auch nur ein derartiger Plan existiert hat.

Die Behauptung einer systematischen Tötung von Menschen in Gaskammern bezeichnete Christophersen – wie schon andere entsprechende Veröffentlichungen der Nachkriegszeit – als reine Erfindung der Kriegsgegner Deutschlands.

**€ 9,--**

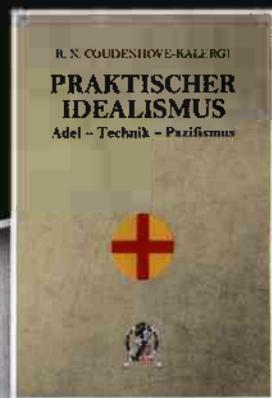
**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



## Bibliographische Daten:

88 Seiten, Broschur, Format: DIN A 5

# Coudenhove-Kalergi, Richard Nicolaus Graf von: Praktischer Idealismus



*Unveränderte Neuausgabe der 1925 im Pan Europa-Verlag, Wien/Leipzig, erschienenen ersten Auflage.*

**Das freimaurerische Programmbuch für Multikulti-Irrsinn, Migration & Umvolkung, EU-Wahn, Globalisierung und Judenvergötterung.**

Der deutsch-japanische Schriftsteller Richard Nicolaus Graf von Coudenhove-Kalergi (geb. am 16. November 1894 in Tokio; gest. am 27. Juli 1972 in Schruns/Vorarlberg, Österreich) war Gründer der sogenannten Paneuropa-Bewegung. 1922 wurde Coudenhove-Kalergi Mitglied der Wiener Freimaurerloge „Humanitas“. Er begründete mit seiner Schrift „Pan-Europa“ die paneuropäische Bewegung, deren Ziel ein europäischer Bundesstaat war. Seit 1924 war Coudenhove-Kalergi Herausgeber und Redakteur der Zeitschrift „Paneuropa“. Sie brachte im April 1924 das „Paneuropäische Manifest“. In dieses Jahr fiel ein Schlüsselereignis – die Anschubfinanzierung der Bewegung. Coudenhove-Kalergi schildert sie als unwahrscheinlich glücklichen Zufall:

*„Anfang 1924 erhielten wir einen Anruf von Louis Rothschild: einer seiner Freunde, Max Warburg aus Hamburg, habe meine Schrift gelesen und wolle sich mit uns treffen. Zu meinem Erstaunen bot mir Warburg spontan 60.000 Goldmark an, gedacht für einen Zeitraum von drei Jahren, um die Bewegung anzukurbeln.“*

Coudenhove-Kalergi, der aufgrund ererbten Vermögens keiner produktiven Tätigkeit nachgehen mußte und ein weitgehend müßiggängeres Leben führte, erdachte sich ein Paneuropa, das seinen politischen Visionen folgte und – da er selbst Mischling war – das nach seiner Wunschvorstellung von Mischlingen bevölkert sein sollte. Die Führung sollte Juden zufallen. Seine Judäolatrie (Anbetung alles Jüdischen) wurzelte allgemein und erhielt sich einerseits im christlichen Judäozentrismus, der seit zweitausend Jahren verkündet, der Weltengang richte sich nach alten Schriften jüdischer Verfasser. Der minderjährige Coudenhove-Kalergi hatte eine Jüdin geheiratet, und er nahm später abermals eine Jüdin zur Frau, worin sich

eine stark persönlich gefärbte Präferenz zeigte. In seiner Phantasiewelt ging Coudenhove-Kalergi so weit, daß er für die Juden seines Paneuropa eine Stellung als eine Art Herrscherkaste reklamierte. Eine gütige Vorsehung habe Europa mit den Juden „eine neue Adelsrasse von Geistes Gnaden“ geschenkt. Seine Adelsprojektion suchte er mit grenzenloser Bewunderung zu begründen und schreckte dabei nicht davor zurück, den bereits damals (1922) als Massenmörder vor der Welt enthüllten Juden Leo Trotzki (recte: Lew Dawidowitsch Bronstein) als Politiker hinzustellen, der durch jüdische, rein „geistige Überlegenheit“ mit dem Bolschewismus an der Spitze des Fortschritts marschiert.

*„Das Wesen dieser Männer und Frauen, die es versuchen, die Menschheit zu erlösen, ist eine eigentümliche Synthese religiöser und politischer Elemente [...] Diese Wesenszüge, die sie einst zu Schöpfern der christlichen Weltbewegung gemacht haben, stellen sie heute an die Spitze der sozialistischen. [...] Kaum ein Jahrhundert nach seiner Befreiung steht dieses kleine Volk heute mit Einstein an der Spitze moderner Wissenschaft; mit Mahler an der Spitze moderner Musik; mit Bergson an der Spitze moderner Philosophie; mit Trotzki an der Spitze moderner Politik. Die prominente Stellung, die das Judentum heutzutage innehat, verdankt es allein seiner geistigen Überlegenheit...“*

1947 wurde Coudenhove Generalsekretär der von ihm begründeten Europäischen Parlamentarier-Union (EPU), die unter seiner Führung bereits 1947 in Gstaad und 1948 in Interlaken Kongresse veranstaltete. Das Ziel war nunmehr die Bildung einer französisch-restdeutschen Republik als Kern einer europäischen Eidgenossenschaft sowie ein aus allgemeinen Wahlen hervorgehendes europäisches Parlament. – Heute haben wir den Salat...

**Antiquarisch nicht mehr erhältlich**

**€ 20,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

**Bibliographische Daten:**

**193 Seiten, Format DIN A 5, Broschurband.**

Dach, Major Hans von:

# Der totale Widerstand

## Kleinkriegsanleitung für Jedermann

### 3. Auflage



*Komplett neugesetzte Ausgabe der Folge 4 der Schriftenreihe des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV), 1957.*

„Der totale Widerstand“ ist eine siebenbändige, mit schwarz-weiß-Skizzen illustrierte Lehrbroschüre aus der Zeit des Kalten Krieges, die sich mit einem möglichen Widerstandskampf in der Schweiz im Fall eines sowjetischen Vor- bzw. Einmarsches befaßt. Sie wurde von Hans von Dach (1926–2002), zuletzt Major in der Schweizer Armee, nebenberuflich publiziert und erschien ab 1957.

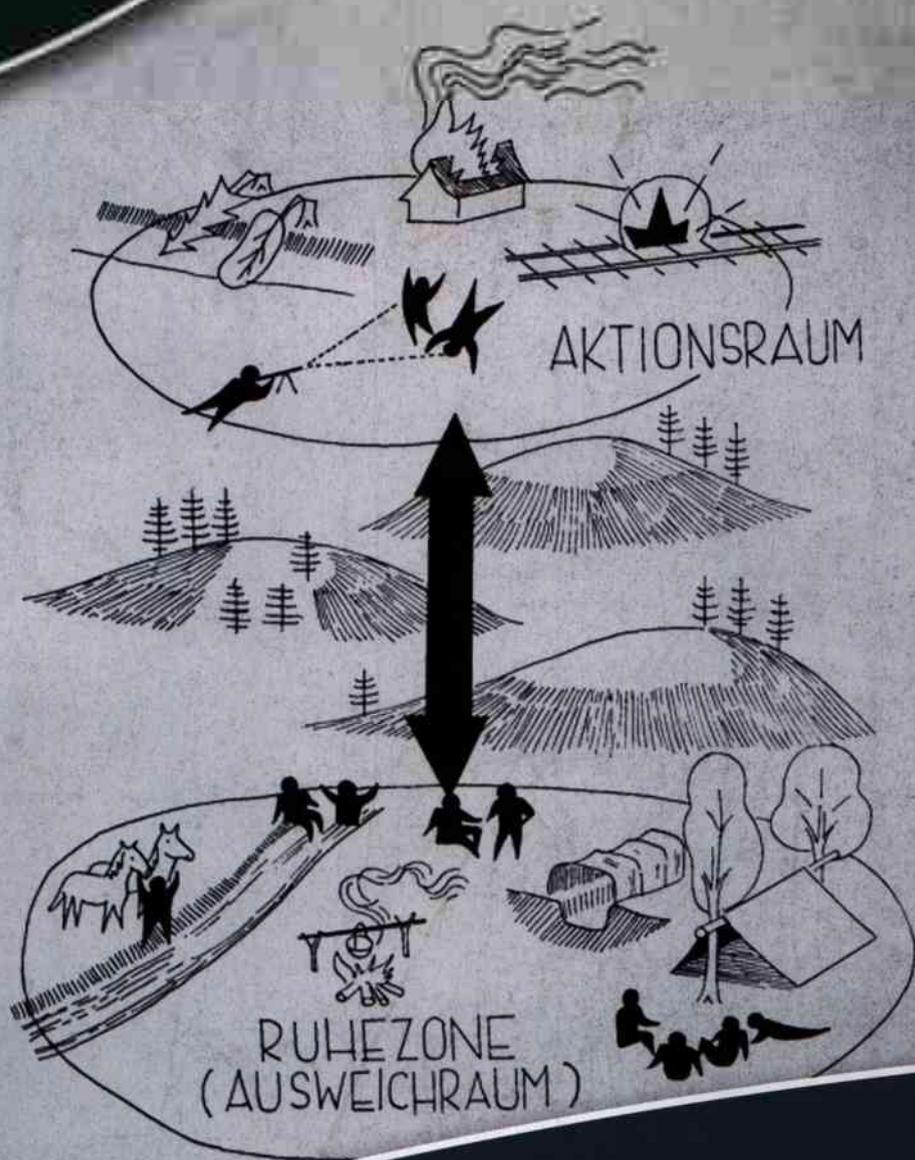
Im vorliegenden ersten Band der Buchreihe werden die technischen und taktischen Grundlagen eines Kleinkrieges behandelt. Der Autor geht darauf ein, wie sich in einem solchen Kriegsfall die Führung der beteiligten militärischen Kräfte und die beteiligten zivilen Widerstandsgruppen verhalten sollen. Außerdem wird erklärt, wie Besatzungstruppen gegen zivilen Widerstand vorgehen.

Zahlreiche Konzepte zur Sabotage von Hochspannungsmasten, Eisenbahnschienen, Transformatoren, Errichtung von Straßensperren, der Bau und Einsatz von Brandsätzen unter Berücksichtigung der Zugluft etc. sowie das Verstecken von Waffen und Munition gelten noch heute als aktuell.

*„Es ist besser, stehend zu sterben, als kniend zu leben!“*

**€ 25,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



## Bibliographische Daten:

376 Seiten, Format: DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung.

**d'Alquen (Hrsg.), Gunter:**

# **Auf Hieb und Stich**

**Stimmen zur Zeit am Wege  
einer deutschen Zeitung**

Wissenschaftlicher Quellentext

*Auf  
Hieb  
und  
Stich!*

*In Antiqua neu gesetzter Nachdruck der 1937 im Zentralverlag der NSDAP Franz Eher Nachf. G.m.b.H., München/Berlin, erschienenen Auflage, 11.-20. Tausend.*

SS-Standartenführer Gunter d'Alquen war Schriftleiter der SS-Zeitung „Das Schwarze Korps“, aus welchem Blatt das vorliegende Buch ausgesuchte Beiträge beinhaltet: etwa 100 meist weltanschauliche Einzelbeiträge wie z. B.

- Zwischen Führung und Gefolgschaft
- Die ungeschriebenen Gesetze
- Parteibuch ist kein Versorgungsschein
- Nationalsozialisten ohne Mitgliedsbuch
- Gedanken zum Führerprinzip
- Führertum, nicht Kastengeist
- Österreich erwache
- Politisches Soldatentum

### Aus dem Inhalt:

- Vorwort
- Eine Zeitung setzt sich durch
- Die alte Garde und der junge Staat
- Glaube und Dogma
- Der gesunde Menschenverstand
- Auch die Wirtschaft ist nicht ausgenommen
- Soldat und Bewegung
- Kulturpolitik: Ohne Vollbart / Nicht trompeten, dichten! / Gibt es eine kommunistische Kultur? / Homosexualität und Kunst / Keine Bildungsphilister! / Mut zur Tendenz! / Geschichte, richtig gesehen! / Kann man Kultur machen?
- So ganz am Rande: Mehr Humor! / Der Führer hat gehustet / Ein Märchen / Splendid isolation / Gespräch mit dem Prokurator Pontius

Pilatus / Mehr Zivilcourage! / Wir schämen uns / Eine jüdische  
Schlußbilanz



Antiquarisch äußerst selten, nicht unter € 390,- erhältlich.

**€ 25,-**

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

### Bibliographische Daten:

340 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Fadenheftung, Festeinband, Format DIN A 5

**Darré, R.-Walther:**

## **Neuadel aus Blut und Boden**



*Faksimile der 1943 im J. F. Lehmanns Verlag, München, in leicht lesbarer Antiquaschrift erschienenen Auflage (67. bis 72. Tausend).*

Der Autor des vorliegenden Buches, Richard Walther Darré, eigentlich Ricardo Walther Oscar Darré (geb. am 14. Juli 1895 in Belgrano, Buenos Aires, Argentinien; gest. am 5. September 1953 in München), war im Ersten Weltkrieg Offizier des Deutschen Heeres, diente als solcher bei den Freikorps und war Mitglied der SS (zuletzt SS-Obergruppenführer).

Der Diplom-Kolonialwirt (1920) und Diplom-Landwirt (1925) Darré war u. a. Mitglied des Reichstages (November 1933) und Reichsleiter des Amtes für Agrarpolitik. Zudem war er Reichsbauernführer und 1933 bis 1942 Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft.

Schon früh lernte Darré beim Bund Artam e. V. Heinrich Himmler kennen und veröffentlichte 1929 sein erstes Buch „Das Bauerntum als Lebensquell der nordischen Rasse“. 1930 folgte die im Verlag Der Schelm als Faksimile neuaufgelegte Schrift „Neuadel aus Blut und Boden“, in der er für eine geistige und rassische Erneuerung durch die Hinwendung zur Agrarwirtschaft eintrat.

Das Bauerntum betrachtete Darré als rassischen Mittelpunkt des deutschen Volkes. Er postulierte die Sanierung der Landwirtschaft unter rassischen und geistigen Gesichtspunkten als Voraussetzung, um die rassischen Qualitäten des deutschen Volkes wiederherzustellen, die infolge der Industrialisierung verfallen seien.

Mit dem Begriffspaar „Blut und Boden“ wollte Darré die Wechselbeziehung zwischen rassischem Niveau und bäuerlicher Tätigkeit herausstellen. War es Darré in seinem ersten Buch noch darum gegangen, Unterschiede zwischen der germanischen und der slawischen Rasse in ihrer Beständigkeit und ihrem bäuerlichen Charakter zu zeigen, hoffte er mit dem zweiten Buch nachzuweisen, daß

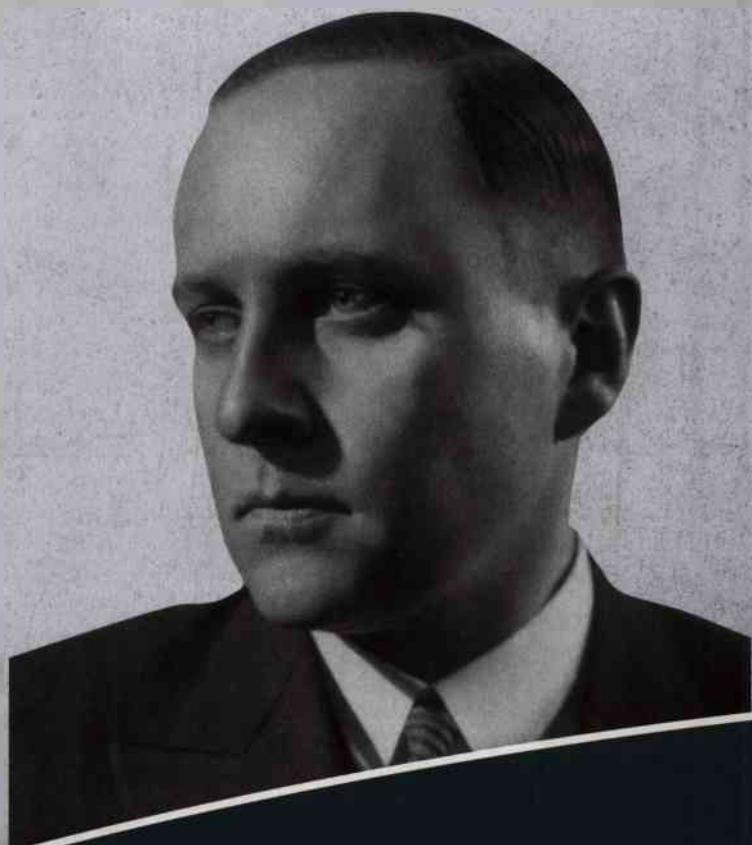
die innere Gliederung der alten deutschen Gesellschaft in mythischer Vorzeit funktionalen Charakter besessen habe.

In der Konsequenz forderte er die erneute Verbürgerlichung Deutschlands sowie die Schaffung und Auslese eines neuen Adels mit besten rassistischen Eigenschaften.

**Antiquarisch nicht unter € 300,-- erhältlich!**

**€ 25,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

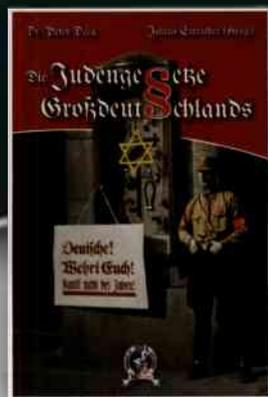


### **Bibliographische Daten:**

**XXII + 248 Seiten, Format: DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung,  
gedruckt auf 90 g/qm Werkdruckpapier Sora Cream gelblich-weiß,  
glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.**

**Deeg, Peter:**

# Die Judengesetze Großdeutschlands



*Neuausgabe (in Frakturschrift) der 1939 im Verlag Der Stürmer, Nürnberg, erschienenen 1. Auflage. In Frakturschrift gesetzt.*

Den schuldneurotisierten Neu-Deutschen werden im Zuge ihrer Abrichtung an Schulen, Universitäten und in den Lügen-Medien insbesondere die ach-so schlimmen „Nürnberger Gesetze“ aus dem Jahre 1935 um die Ohren gehauen. – Was steht nun wirklich in diesen Gesetzen? Warum wurden sie erlassen? Wer profitierte davon? Wer trat für sie ein? – Nur die „Nazis“...?

Die 1939 erschienene Schrift des Juristen Dr. Peter Deeg gibt Aufschluß darüber. Die drei Nürnberger Gesetze vom 15. September 1935 wurden auch als Nürnberger Rassegesetze bezeichnet, da sie unter anderem die Rassenschande unter Strafe stellten.

Mit den Nürnberger Gesetzen wollte die nationalsozialistische Staatsleitung insbesondere einen Beitrag zur Lösung der Judenfrage, auch unter Berücksichtigung jüdischer Interessen, leisten. Das Gesetzespaket war mit führenden Zionistenvertretern abgestimmt. So erachteten sowohl führende Zionisten als auch Nationalsozialisten in einer Emanzipation und Assimilation der Juden keinen sinnvollen Beitrag zur Beantwortung der Judenfrage.

Theodor Herzl, der Begründer des modernen Zionismus, vertrat die Auffassung, die Juden sollten sich als eigene „Volksgemeinschaft“ betrachten:

*„So sind und bleiben wir denn, ob wir es wollen oder nicht, eine historische Gruppe von erkennbarer Zusammengehörigkeit.“*

Ähnlich äußerte sich der Zionist Gerhard Holdheim: *„Das zionistische Programm begreift die Auffassung eines einheitlichen ungeteilten Judentums auf nationaler Grundlage in sich. Kriterium des Judentums ist hiernach nicht ein religiöses Bekenntnis, sondern das Zusammengehörigkeitsgefühl einer Volksgemeinschaft, die*

*durch Gemeinsamkeit des Blutes und der Geschichte verbunden, gewillt ist, ihre nationale Individualität zu erhalten.“*

Der Berliner Historiker Ernst Nolte urteilte: *„Die Nürnberger Gesetze, weitgehend ein Versuch der Beschwichtigung gegenüber den radikal antisemitischen Teilen der Partei [...] fanden aber grundsätzlichen Beifall unter den Zionisten, die ebenfalls die rechtliche und schließlich die räumliche Trennung von zwei verschiedenartigen Völkern zum Ziel hatten.“*

Der Zionistenführer Georg Kareski äußerte sich anlässlich eines Pressegespräches mit der Zeitung „Der Angriff“ vom 23. Dezember 1935 zu den Nürnberger Rassegesetzen wie folgt:

*„Ich habe seit vielen Jahren eine reinliche Abgrenzung der kulturellen Belange zweier miteinander lebender Völker als Voraussetzung für ein konfliktfreies Zusammenleben angesehen. [...] Die Nürnberger Gesetze vom 15. September 1935 scheinen mir [...] ganz in der Richtung auf diese Respektierung des beiderseitigen Eigenlebens zu liegen. Wenn das jüdische Volk sich zwei Jahrtausende nach dem Verlust seiner staatlichen Selbständigkeit trotz fehlender Siedlungsgemeinschaft und sprachlicher Einheit bis heute erhalten hat, so ist das auf zwei Faktoren zurückzuführen: Seine Rasse und die starke Stellung der Familie im jüdischen Leben. Die Lockerung dieser beiden Bindungen in den letzten Jahrzehnten war auch für die jüdische Seite Gegenstand ernster Sorge. Die Unterbrechung des Auflösungsprozesses in weiten jüdischen Kreisen, wie er durch die Mischehe gefordert wurde, ist daher vom jüdischen Standpunkt rückhaltlos zu begrüßen.“*

**Antiquarisch nicht erhältlich!**

**€ 25,--**

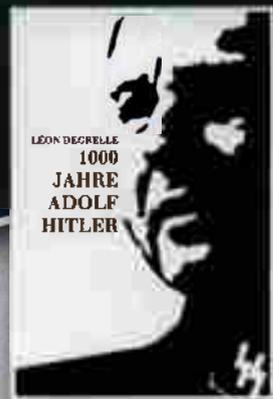
Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

243 Seiten, Format: DIN A 5, Festeinband, mit vier ganzseitigen Fotoabbildungen, Fadenheftung, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.

**Degrelle, Léon:**

## **1000 Jahre Adolf Hitler**



Der Schelm bringt die erste deutsche Übersetzung der sensationellen halb-autobiographischen Arbeit des wohl berühmtesten ausländischen Freiwilligen der Waffen-SS.

Erstmals in französischer Sprache als „Hitler pour 1000 ans“ im Jahr 1969 veröffentlicht, war dieses durch das System der sog. Demokraten unterdrückte Werk Léon Degrelles persönlicher Bericht über seine politische Karriere vor dem Krieg und über seine persönlichen Beziehungen zu Adolf Hitler.

Degrelle berichtet über die Bildung der Wallonischen SS und den Kriegseinsatz an der Ostfront. Der fanatische Nationalsozialist schildert auch seine dramatische Flucht nach Spanien 1945 und sein Leben im Exil. Als Wallone gibt er uns Deutschen wichtige, durch die Lügner und Umerzieher ausgeblendete Einblicke in einige der drängendsten Fragen des Zweiten Weltkrieges:

- Warum marschierte Hitler in die Sowjetunion ein?
- Warum ruinierte Mussolinis Invasion in Griechenland 1941 Hitlers Pläne?
- Verstießen deutsche Militärs und Wirtschaftsführer absichtlich gegen Hitlers Befehle zur industriellen Produktion, was sich unmittelbar auf den Kriegsausgang auswirkte?
- Wie konnte es zur Niederlage von Stalingrad kommen?
- Wie verlief eigentlich die Wendepunktschlacht von Kursk?

Degrelle bietet zudem eine faszinierenden Blick auf Hitler, den er aus seiner engen persönlichen Freundschaft zu ihm gewinnen konnte. Dazu gehören auch Themen wie das Verhältnis Hitlers zu den Frauen und seine Fähigkeiten als Militärführer.

Schließlich beschreibt Degrelle die Vision eines vereinten Europas, das – wie er sagt – Hitlers ultimative Vision war.

Und Degrelle stellt Fragen:

- Was war das Wesentliche in der großen Tragödie des Zweiten Weltkrieges für uns?
- Wie sind die Faschismen entstanden, die der zentrale Fixpunkt in unserem Leben waren?
- Wie wurden diese Prinzipien eingesetzt?
- Warum sind sie zusammengebrochen?
- Und vor allem: Welche Bilanz kann man aus diesem gigantischen historischen Komplex ziehen?

Inhalt:

Vorwort – Dr. Alexander Jacob

Kapitel I – Der Maulkorb der Besiegten

Kapitel II – Als Europa faschistisch war

Kapitel III – Auf dem Weg zur Macht im Alter von 25 Jahren

Kapitel IV – Europa explodiert

Kapitel V – 1000 Jahre Adolf Hitler

Kapitel VI – Neben den Deutschen

Kapitel VII – Die Straßenbahnen von Moskau

Kapitel VIII – Das russische Inferno

Kapitel IX – Wer war Hitler?

Kapitel X – Von Stalingrad nach San Sebastian

Kapitel XI – Der Verbannte

Kapitel XII – Und wenn Hitler gewonnen hätte?

mit €-Anteil annehmen (spiegelbildl.)

€ 25,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

**Bibliographische Daten:**

ca. 200 Seiten, mit 15 äußerst seltenen Fotografien, Format: DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung, gedruckt auf gestrichenem Papier

**Der Reichsführer SS/SS-Hauptamt (Hrsg.):**  
**Rassenpolitik**  
**Sehr seltener Bildband!**



*Neuausgabe (in leicht lesbarer Antiquaschrift) der 1943 vom SS-Hauptamt, Berlin, herausgegebenen 1. Auflage.*

*„Die Sünde wider Blut und Rasse ist die Erbsünde dieser Welt und das Ende einer sich ihr ergebenden Menschheit.“ Adolf Hitler*

*„Die christliche Gleichheitslehre mit ihren heutigen Ablegern im Liberalismus und Marxismus ist die Hauptursache des sogenannten Antirassismus und Selbsthasses und der heutigen Mischlings-Multikultigesellschaft. Es ist nutzlos, irgendwelches Rassenbewußtsein oder Volksbewußtsein zu beleben und uns gegen massive Einwanderung der Nichteuropäer zu wehren, ohne zunächst das Erbe des Christentums zu bekämpfen und zu entfernen.“ Dr. Tomislav Sunic (kroatischer Diplomat und Politikwissenschaftler)*

Waren nur die pöhsen „Nazis“ Rassisten...? – Die Einführung der Strafbarkeit der Rassenschande im Dritten Reich entsprach dem jüdischen Rassegedanken, der seinerseits die Vermischung von Juden mit anderen Völkern verbietet. Wobei die Nachkommenschaft einer jüdischen Frau mit einem fremdrassischen Manne jedoch als bedingt jüdisch anerkannt wird, während die Nachkommenschaft eines jüdischen Mannes mit einer fremdrassischen Frau im orthodox-jüdischen Denken als minderwertig betrachtet wird. Und dieser jüdische Rassegedanke lebt unangefochten und – eigenartigerweise – unkritisiert von den hiesigen multikulti-besoffenen Gutmenschen in Schulen, Politik, Medien und Kirchen bis in die Gegenwart fort.

Heinz Galinski (1912-1992), der erste Präsident und vierte Vorsitzende des Zentralrates der Juden in Deutschland, bestätigte: *„Für Juden gilt: Keine Vermischung mit Nichtjuden.“*

Oberrabbiner Mordechai Piron (1921-2014), Generalmajor der israelischen Armee, stellte fest: *„Die Vermischung mit Nichtjuden ist die fürchterlichste Erscheinung für das jüdische Volk und gleicht einem Untergangstrieb. [...]*

*Die bedrohlichste Entwicklung für uns Juden ist jedoch die Vermischung mit Nichtjuden.“*

Joel Berger (geb. 1937), Landesrabbiner a. D. des Rabbinats Württemberg und Dozent an der Universität Tübingen, erklärt: *„Wir Zionisten haben innerhalb des Judentums einen Kampf gegen die Vermischung zu führen.“*

*„Mischehen sind für Juden eine Verdammnis, weil dadurch das jüdische Gesetz verletzt wird und somit die Zukunft der jüdischen Mission in Gefahr gerät“,* heißt es 1998 im „Jewish Chronicle“.

*„Die jüdische Lehre ist rassistisch, und das ist gut“,* sagte der im Oktober 2001 ermordete israelische Tourismusminister Rechavam Seewi.

Anfang 2013 wurde bekannt, daß in Israel, einem der Orte, an dem Juden sich vermehrt aufhalten, Neger heimlich sterilisiert wurden, um die Vermehrung mit Juden zu verhindern.

Zudem sind die alten Schriften der Juden voll von der Verehrung nur der eigenen Rasse. An vielen Stellen wird vehement vor Rassenvermischung gewarnt.

Offensichtlich gilt auch heutzutage noch das alte lateinische Sprichwort *„Quod licet Iovi, non licet bovi.“* (deutsch: *„Was dem Jupiter erlaubt ist, ist dem Ochs nicht erlaubt.“*)

**Ant Antikennen im um die C 1 000 – urbuch**

**€ 20,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

## Bibliographische Daten:

97 Seiten, Großformat: DIN A 4, Broschurband, mit zahlreichen Photoabbildungen, durchgehend gedruckt auf 120 g/qm Bilderdruckpapier.

**Eggers, Kurt:**

# **Der Krieg des Kriegers**

## **Gedanken im Felde**



*Unveränderter Nachdruck in Fraktur der 1942 im Deutschen Verlag für Jugend und Volk GmbH, Wien, erschienenen Originalausgabe aus der Jungen Ostmarkreihe.*

Der zuletzt als Führer einer Panzerkompanie in der SS-Division „Wiking“ dienende und am 12. August 1943 an der Ostfront gefallene SS-Untersturmführer Kurt Eggers prägte wie kein zweiter Schriftsteller die deutsche Literatur der ersten Hälfte der vierziger Jahre des letzten Jahrhunderts. Eggers war Freikorpskämpfer, Offizier, Schriftsteller, Dichter und nationalsozialistischer Kulturpolitiker.

Kurt Eggers nahm nach dem Ersten Weltkrieg an der Niederschlagung der Spartakistenauftände teil und engagierte sich 1920 auch im Kapp-Aufstand. Als 16-Jähriger stürmte er in Oberschlesien den Annaberg als Melder mit. Nach seiner Dienstzeit 1924 im 3. Artillerie-Regiment in Frankfurt (Oder) studierte er Sanskrit, Archäologie, Philosophie und evangelische Theologie. Der Durchbruch der nationalsozialistischen Revolution eröffnete ihm große Wirkungsmöglichkeiten als Kulturreferent der Stadt Dortmund. Er wird zum Autor zahlreicher Dramen, Hör- und Singspiele, völkischer Geschichten, Wander- und Soldatenlieder sowie Sprechchöre für kultische Feiern.

Im September 1939 zog er in den Krieg. Zurückgerufen aus dem Feldzug in Holland, ruhte er nicht, bis er vor Jahresfrist wieder an die Front kam, diesmal als Panzerkommandant in der SS-Division „Wiking“. Am 12. August 1943 wurde Kurt Eggers im Alter von 37 Jahren, als er einen Verwundeten bergen wollte, tödlich getroffen. Die Waffen-SS benannte nach Eggers die Einheit, in der ihre Kriegsberichterstatter zusammengefaßt waren (SS-Standarte „Kurt Eggers“).

In seinen, in mitreißendem Stil und nordischer Sprachgewalt vorgetragenen Texten läßt er vor dem inneren Auge des Lesers eine grandiose Auffassung vom Leben, vom Kämpfen und vom menschlichen Dasein schlechthin erstehen, die für uns heutige weichgespülte und den eigenen Wurzeln entfremdete Zeitgenossen nur schwer nachzuvollziehen scheint.

Die Welt des Kurt Eggers mutet in der Tat schwer greifbar an, jedoch sie ist allgegenwärtig in uns und auch für die von uns Nachgeborenen mit dem Blick für das Wesentliche jederzeit und an jedem Ort auszumachen.

Aus dem Inhalt:

Aufbruch. Unser Glaube. Vom Reich. Wir haben den Führer gehört. Der Deutsche. „Der Soldat allein ist der freie Mann“. Kamerad! Die Schule der Bewährung. Vom Warten. Vom Schicksal der Soldaten. Zwischen den Schlachten. „Kein schöner Tod ist in der Welt“. Pflicht und Gewissen. Des Reiches Herrlichkeit. Soldaten gedenken der Mutter. Sehnsucht. Das Reich in Sehnsucht und Wirklichkeit. Das Gespräch vom Tode. Das Gespräch vom Frieden. Ein Vater sinnt über der Wiege.

**Unvergleichlich nicht einer € 8,-- erhältlich!**

**€ 15,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

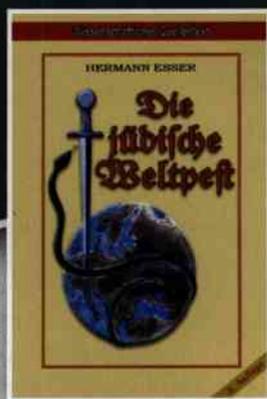


**Bibliographische Daten:**

86 Seiten, 8 s/w-Bildseiten, Format: DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung, durchgehend gedruckt auf 120 g/qm matt gestrichenem Bilderdruckpapier

**Esser, Hermann:**

## **Die Jüdische Weltpest Judendämmerung auf dem Erdball**



Antisemitisches Machwerk über das auserwählte Volk. Mit über 60 s/w-Abb. im Textteil.

*Sehr seltener und unveränderter Faksimile-Nachdruck der 1939 in zweiter erweiterter Auflage im Buchgewerbehaus M. Müller & Sohn, München, erschienenen Auflage.*

Im Rahmen unserer Nachdrucke vorkonstitutionellen Schrifttums möchten wir Ihnen das antiquarisch nicht unter € 300,- erhältliche antisemitische Pamphlet des nationalsozialistischen Journalisten und Politikers Hermann Esser (geb. 29. Juli 1900 in Röhrmoos bei Dachau; gest. 7. Februar 1981 in Dietramszell) zur kritischen Bewertung vorstellen.

In übelster NS-Diktion greift der schwäbische NS-Aktivist Esser das auserwählte Volk an.

### Aus dem Inhalt:

Zur Einführung / I. Grundsätzliches zur Judenfrage / II. Weltkampf gegen Weltpest / III. Judenproblem: Lebensfrage der Menschheit / IV. Juda im Selbstspiegel / V. Das Judentum - Staatsfeind der Welt / VI. Talmud und Zionsprotokolle / VII. Der Jude als Gauer / VIII. Jiddisch - Sprache der Verbrecherwelt / IX. Judenverbrechen in und an Deutschland / X. Zeitenwende der Menschheit / Literaturverzeichnis

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das vorliegende Buch in der Sowjetischen Besatzungszone auf die Liste der auszusondernden Literatur gesetzt.

Hermann Esser war einer der frühesten Gefolgsleute und Freunde Adolf Hitlers. Er bekleidete während der Weimarer Republik einflussreiche Positionen in der NS-DAP, verlor während der Zeit des Nationalsozialismus aber zunehmend an Einfluß. 1934/35 war er bayerischer Wirtschaftsminister, von 1939

bis 1945 Staatssekretär im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda.

1927 veröffentlichte Esser erstmals die antisemitische Hetzschrift „Die jüdische Weltpest“, die in der Zeit des Nationalsozialismus mehrere Neuauflagen erlebte. Darin behauptete er, die Gefährlichkeit der „jüdischen Rasse“ für die Menschheit zeige sich im Talmud, den die Juden vergeblich versuchen würden geheim zu halten, und in den „Protokollen der Weisen von Zion“.

€ 20,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

Esser (rechts) zusammen mit Hitler und Heß (links).



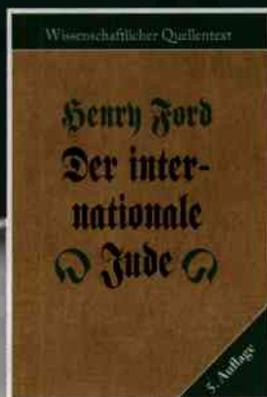
### Bibliographische Daten:

Format DIN A 5, XIV + 261 S., mit zahlreichen s/w-Abb. im Textteil, hochwertig verarbeiteter Festeinband mit Fadenheftung, durchgehend auf Bilderdruckpapier gedruckt, Einbandüberzug aus 150 g/qm glänzend gestrichenem Kunstdruckpapier.

**Ford, Henry:**

# **Der internationale Jude**

**5. korr. Auflage**



Mit dem unveränderten Nachdruck der kompletten ersten zwei Bände sowie auszugsweise relevanter Unterkapitel der Bände 3 und 4 von Henry Fords umstrittenem Werk „Der internationale Jude“ – basierend auf der im Leipziger Hammer-Verlag 1937 erschienenen 33. Auflage – eröffnete der neu gegründete Gohliser Faksimileverlag DER SCHELM im Sommer 2014 eine eigene Reihe, in der dem interessierten Publikum und mündigen Staatsbürger besonders bemerkenswerte Publikationen vorkonstitutionellen Schrifttums als wissenschaftliche Quellentexte zur kritischen Bewertung vorgelegt werden sollen.

Der Industrielle Henry Ford widmete, nachdem er sich größtenteils aus dem Geschäft der Ford Motor Company zurückgezogen hatte, viel Zeit der Herausgabe einer Zeitung, des „Dearborn Independent“, welche er 1919 gekauft hatte. In den acht folgenden Jahren verbreitete das Blatt antisemitische Artikel, unter anderem die „Protokolle der Weisen von Zion“.

Unter Fords Namen wurden mehrere antijüdische Artikel in der Zeitung „Dearborn Independent“ veröffentlicht, die in den frühen zwanziger Jahren in vier Bänden unter dem Titel „Der internationale Jude – Ein Weltproblem“ (engl. Original: „The International Jew, the World's Foremost Problem“) verkauft wurden. Darin wurde die Verschwörungstheorie vertreten, das Weltjudentum habe ein geheimbündlerisches Komplott gebildet, um mit Hilfe seiner Macht in Wirtschaft und Hochfinanz die Weltherrschaft zu erlangen. Juden seien angeblich sowohl für die Korruption in Wirtschaft, Gewerkschaften und im Sport als auch für den Ersten Weltkrieg, die Russische Revolution und den Amerikanischen Bürgerkrieg verantwortlich. Im Januar 1922 wurde die antisemitische Kampagne der Zeitung zunächst ausgesetzt. Denn Ford wurden Ambitionen auf eine Präsidentschaftskandidatur nachgesagt, für die er auch jüdische Wählerstimmen benötigt hätte. 1924 wurde sie jedoch erneut aufgenommen.

Die Artikel waren von verschiedenen Autoren geschrieben worden, darunter auch von Fords langjährigem persönlichen Sekretär, Ernest

Liebold. Keiner der Artikel wurde von Ford selbst verfaßt, aber da er der Verleger war, lag die Veröffentlichung in seiner Verantwortung. Teile dieser Artikel wurden in die amerikanische Ausgabe von Adolf Hitlers Buch „Mein Kampf“ übernommen. Das Buch „Der internationale Jude“ wurde 2008 im Iran nachgedruckt.

Wiederholte öffentliche Appelle, nicht zuletzt von Präsident Woodrow Wilson, seine antisemitische Hetze einzustellen, hatten zunächst keinen Erfolg. Erst unter dem Druck einer Verleumdungsklage des Juristen und Farmeraktivisten Aaron Sapiro und des Journalisten Herman Bernstein, vertreten durch Samuel Untermyer, entschuldigte er sich für die Hetzschriften des Verlages in einer öffentlichen Erklärung vom 30. Juni 1927. Ford schloß den „Dearborn Independent“ im Dezember 1927.

Ford war Mitglied des America First Committee, einer isolationistischen Bewegung, die 1940/41 die Teilnahme der USA am Zweiten Weltkrieg zu verhindern versuchte. Am 7. Januar 1942 schrieb Henry Ford einen offenen Brief an die Anti-Defamation League, prangerte darin den Haß gegen Juden an und äußerte seine Hoffnung, daß antijüdische Hetze für immer aufhören werde.

Henry Ford wurde bereits am 28. November 1894 in der „Palestine Lodge No. 357“ in Detroit zum Meister erhoben und blieb dort für fast 53 Jahre regelmäßiges Mitglied. Am 21. November 1928 wurde Ford zum Ehrenmitglied der ältesten Freimaurerloge Michigans, der „Zion Lodge No. 1“, ernannt, in der sein Schwager William R. Bryant im Jahr 1932 Vorsitzender war. Im September 1940 erhielt Ford in New Jersey den 33. Grad des Alten Angenommenen Schottischen Ritus.

Antiquarisch nicht unter € 20,- erhältlich

€ 20,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

Format DIN A 5, XII + 488 S., lesefreundlich in Antiquaschrift gesetzt, hochwertig verarbeiteter Festeinband mit Fadenheftung und Einbandüberzug, einige s/w-Abbildungen. Gewicht: 760 Gramm.

**Franz, Dirk:**

## **Der neue Regenbogen** **Zeitgenössische Gedichte**



Illustriert mit Tuschezeichnungen von Hertha Segler.

Mit seinen provokanten, mitreißenden und tiefsinnigen Gedichten, die seine Lebensgefährtin Dipl.-Designerin Hertha Segler so treffend illustriert hat, legt Dr. Dr. med. Dirk Franz den Finger in die Wunde. Das tut zunächst sehr weh, aber als Mediziner weiß er, was er tut, und eine heilende Wirkung tritt ein.

In „Der neue Regenbogen“ beschäftigt sich Dirk Franz mit den drängenden Themen dieser Zeit: Islam, Völkerwanderung, gender mainstreaming, Marktwirtschaft und der Zerstörung des Planeten sowie dem Kunstmarkt und der Demografie. Sein Blick auf die Welt, wie sie uns derzeit begegnet, reduziert ausufernde Themenbereiche auf ihren Kern. Das läßt seine Verse, Schlußfolgerungen und Urteile zunächst sehr pauschal wirken. Tatsächlich sind sie aber ein Destilat weitreichender Überlegungen und scharfer Beobachtung. Die Groteske, die er teilweise entwirft, ist der Realität auf erschreckende Weise näher – mehr als man meint.

So provokant die Gedichte in ihrem Inhalt sind, so traditionell sind sie zunächst in ihrer Form, die beinahe ausschließlich den Paar- sowie den Kreuzreim bedient, zwischen denen sie allerdings auf sehr moderne Art und Weise ab und an innerhalb eines Gedichtes virtuos hin und her springt.

**€ 12,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



### Bibliographische Daten:

37 Seiten, Festeinband, Fadenheftung, Format: DIN A 5, durchgehend gedruckt auf hochwertigem 130 g/qm Bilderdruckpapier.

**Fried, Ferdinand:**

## **Der Aufstieg der Juden**



*Sehr seltener und unveränderter Faksimile-Nachdruck der 1937 im Blut und Boden Verlag, Goslar, erschienenen ersten Auflage. Mit 6 Karten im Text.*

Antisemitisches Machwerk über die semitischen Zersetzungsbestrebungen von der Zeit der Sumerer bis zum Untergang Roms. Mit einem Seitensprung auf die Entstehung des Freimaurertums und jüdischer Revolutionsversuche.

Im Rahmen unserer Nachdrucke vorkonstitutionellen Schrifttums möchten wir Ihnen das antiquarisch nicht unter € 90,-- erhältliche antisemitische Machwerk des Journalisten und Publizisten Ferdinand Friedrich Zimmermann (geb. 14. August 1898 in Bad Freienwalde/Oder; gest. 11. Juli 1967) über die hebräischen Zersetzungsarbeiten von der Zeit der Sumerer bis zum Untergang Roms präsentieren.

Der unter dem Pseudonym Ferdinand Fried schreibende Autor befaßt sich auch mit der Entstehung des Freimaurertums und mit jüdischen Revolutionsversuchen – allerdings aus einer für den aufgeklärten Menschen der Gegenwart nicht nachvollziehbaren verengten Sichtweise.

Da auch unser kleiner Verlag in Zeiten eines zivilcouragierten Humanismus' im Rahmen seiner bescheidenen Möglichkeiten dazu beitragen möchte, daß es nie wieder so weit kommt, legen wir unserer kritischen, den Idealen wahrer Demokratie huldigenden Leserschaft dieses nazistische Machwerk zur abwägenden Bewertung vor.

Der Autor, Ferdinand Zimmermann, war ab 1934 als SS-Sturmbannführer im Rasse- und Siedlungshauptamt tätig und lehrte ab 1938 als Dozent an der deutschen Karl-Ferdinands-Universität in Prag. Nach dem Krieg schrieb er von 1948 bis 1953 für das kirchliche „Deutsche Allgemeine Sonntagsblatt“ in Hamburg, bevor er leitender Wirtschaftsredakteur der Zeitung „Die Welt“ wurde, für die er von 1953 bis 1967 tätig war.

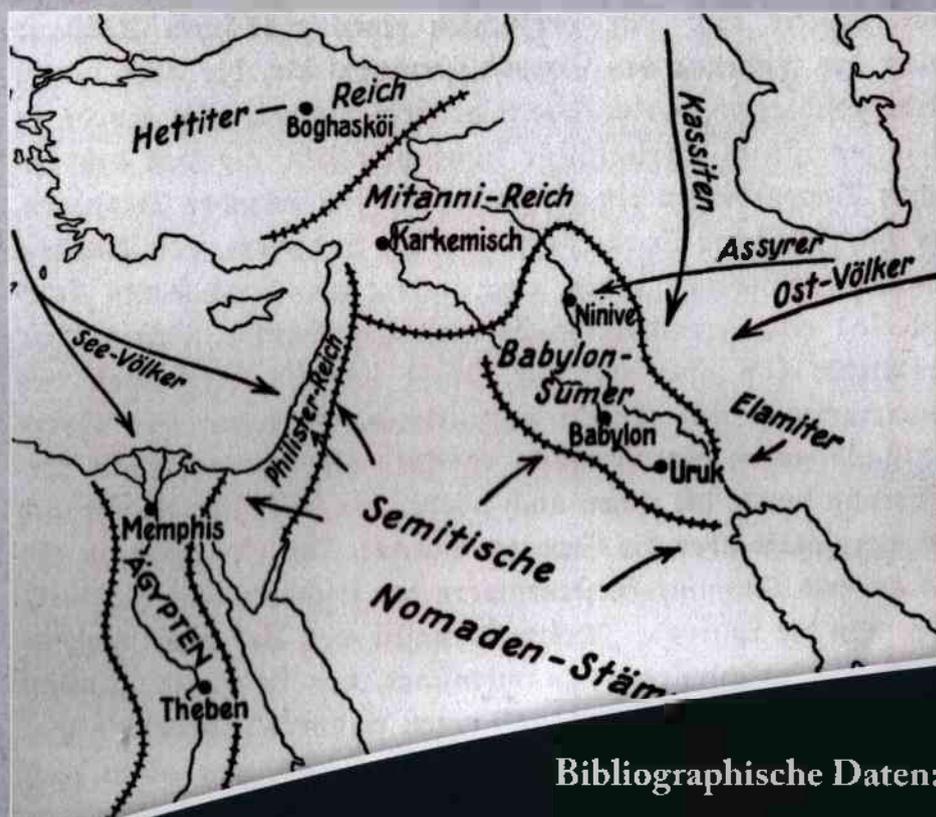
Bundespräsident Heinrich Lübke telegrafierte nach Zimmermanns Tod: „Seine wirtschaftspolitischen Analysen werden auch künftig, was den Stil und was die prägnante Aussage anbetrifft, Beispiele für guten Journalismus bleiben.“

„Die Welt“ erklärte in einem Nachruf: „Er hat viele Gegner gehabt – Böses kann er nie getan haben.“

Antiquarisch nicht unter € 99 – einwillig!

€ 20,...

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.



### Bibliographische Daten:

Format DIN A 5, X + 148 S., mit 6 Kartenskizzen sowie zahlreichen s/w-Abbildungen im Textteil, hochwertig verarbeiteter Festeinband mit Fadenheftung, durchgehend auf Bilderdruckpapier gedruckt, mit Einbandüberzug aus 150 g/qm glänzend gestrichenem Kunstdruckpapier. 430 Gramm.

**Fritsch, Theodor:**

# **Die Zionistischen Protokolle**

## **Das Programm der internationalen Geheimregierung**



*Unveränderter Nachdruck (Neusatz in leicht lesbarer Antiquaschrift) der im Hammer-Verlag, Leipzig, 1932 erschienenen 11. Auflage (51.-55. Tausend).*

Der Verlag Der Schelm möchte seiner aufgeklärten Leserschaft das wohl bekannteste verschwörungstheoretische Hauptwerk der Vorkriegszeit – die „Zionistischen Protokolle“, auch bekannt als „Die Protokolle der Weisen von Zion“ – zur kritischen Begutachtung vorlegen.

### **Es stellt sich insbesondere die Frage: Original oder Fälschung?**

Überlassen wir es der Urteilkraft des kritischen Lesers, diese zu beantworten.

Die vom völkisch-antisemitischen Leipziger Schriftsteller Theodor Fritsch herausgegebene Version der „Protokolle“ stellt den ersten Band einer Reihe von insgesamt drei Veröffentlichungen dar, die der Schelm für 2017/18 zu diesem Thema plante.

Es folgten im Herbst 2018:

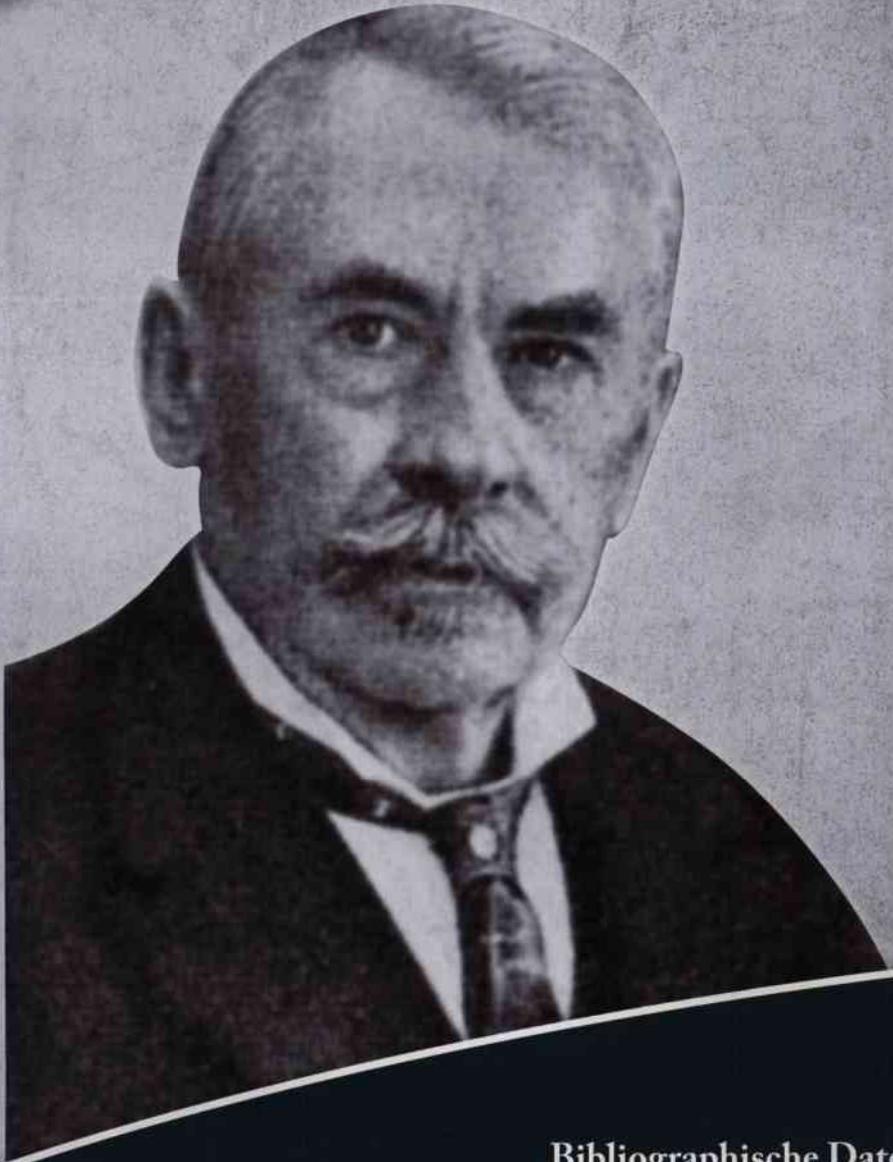
- Gottfried zur Beek (Hrsg.): Die Geheimnisse der Weisen von Zion; Verlag Auf Vorposten, Charlottenburg, 1919/1920
- Alfred Rosenberg: Die Protokolle der Weisen von Zion und die jüdische Weltpolitik; Deutscher Volksverlag Dr. Boepple, München, 1923

**Antiquarisch schwer erhältlich!**

**€ 25,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

Theodor Fritsch (\* 28. Oktober 1852  
in Wiesenena; † 8. September  
1933 in Gautzsch).



### Bibliographische Daten:

XXX + 116 Seiten, Format DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung, zahlreiche  
s/w-Abbildungen, durchgehend auf 100 g/qm Bilderdruckpapier gedruckt

**Fuchs, Eduard:**

## **Die Juden in der Karikatur**



*Faksimile (in leicht lesbaren Antiquaschrift) der 1921 im Verlag Albert Langen, München, erschienenen Ausgabe.*

Der marxistische Kulturwissenschaftler Eduard Fuchs (1870-1940) stellt in diesem Band eine umfangreiche Sammlung von Karikaturen über Juden und das Judentum vom 15. bis ins 19. Jahrhundert zusammen.

Nach einer Einleitung in die Geschichte der Juden in Europa und ihren Anteil an der europäischen Kultur erläutert Fuchs zudem Wesen und Bedeutung der Karikatur im allgemeinen und der Judenkarikatur im besonderen. Dabei enthüllt er auf der Grundlage seiner historischen Untersuchungen die geschichtlichen Zusammenhänge des Antisemitismus und deckt Gesetzmäßigkeiten auf, die besonders vor dem Hintergrund des Ersten Weltkrieges Auswirkungen auf die Entstehung von Karikaturen haben.

### Zum Autor:

Eduard Fuchs (\* 31. Januar 1870 in Göppingen; † 26. Januar 1940 in Paris) war ein marxistischer Kulturwissenschaftler, Historiker, Schriftsteller und Kunstsammler. Er wuchs als Sohn eines kleinen Kaufmanns auf, trat 1886 in die damals verbotene Sozialistische Arbeiterpartei (die Vorgängerorganisation der SPD) ein und wirkte als führendes Mitglied im radikalsozialistischen Liederverein „Carmina“. Für ein Flugblatt, das er im Januar 1888 herausgab und worin er Kaiser Wilhelm I. als „preussischen Massenmörder“ bezeichnete, wurde er zu fünf Monaten Haft verurteilt. Fuchs war 1888 Gründungsmitglied des Vereins der Handlungsgehilfen in Stuttgart.

Wegen seiner politischen Tätigkeit wurde er von einem Spitzel denunziert, was fünf Monate Haft wegen Verbreitung verbotener sozialistischer Schriften zur Folge hatte. Fuchs fand im August 1890 zunächst als Anzeigenleiter, dann als Redakteur bei der sozialdemokratischen „Münchener Post“ Anstellung. Im April 1892 gestaltete er die 1.-Mai-Ausgabe der satirischen Zeitschrift „Süddeut-

scher Postillon“. Seine politischen Äußerungen als Redakteur brachten ihm eine Reihe von Anklagen ein: 1894 wegen „*Aufreizung zu Gewalttätigkeiten*“, 1897 wegen des Gedichts „*Enthüllungen*“ (sechs Monate Haft), 1898 wegen Majestätsbeleidigung in Nürnberg (zehn Monate Haft). Fuchs verfaßte in dieser Zeit sein Buch „*Karikatur der europäischen Völker*“. Fünf Tage Haft erhielt er, weil er einen Wirt geohrfeigt hatte, der sozialdemokratische Plakate abriß.

1901 erfolgte sein Umzug nach Berlin, wo er als Redakteur bei der Zeitung „*Vorwärts*“ seine Tätigkeit weiterführte. Für den Verlag gab er mehrere illustrierte Festnummern zum 1. Mai, zum Sozialistengesetz, zum 8. März und zu Ostern heraus. In parteiinternen satirischen Zeitschriften kritisierte er den Revisionismus von Bernstein und David.

Von 1904 bis 1923 verfaßte er mehrere Werke zur Kulturgeschichte:

- Die Karikatur der europäischen Völker. München, 1904
- Die Frau in der Karikatur, 1905
- Geschichte der erotischen Kunst, 3 Bände, 1908 bis 1923
- Sittengeschichte, 6 Bände, 1902 bis 1912. Das Werk brachte ihm den Beinamen „*Sittenfuchs*“ ein.
- Der Weltkrieg in der Karikatur, 1916
- Die Juden in der Karikatur, 1921

In mehreren Kunstbänden gab Fuchs Werke der Graphiker Honoré Daumier und Paul Gavarni sowie anderer „*Großer Meister der Erotik*“ heraus.

Anzahlreich wie ein Schelm!

€ 20,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

386 Seiten, mit 307 Textillustrationen und 31 Beilagen, Format: DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung. Durchgehend gedruckt auf 100 g/gm matt gestrichenem Bilderdruckpapier, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.

**Goebbels/Mjöltnir:**

# **Das Buch Isidor**

**Ein Zeitbild voll Lachen und Haß**



*Unveränderter Nachdruck (Neusatz in Antiqua) der im Verlag Franz Eher Nachf., München, 1931, erschienenen 5. Auflage (12.-14. Tausend).*

Im Rahmen unserer Nachdrucke vorkonstitutionellen Schrifttums möchten wir Ihnen das antiquarisch nicht unter € 600,-- erhältliche „Buch Isidor – Ein Zeitbild voll Lachen und Haß“ vorstellen. Geschrieben wurde diese unflätige Hetzschrift in der zweiten Hälfte der zwanziger Jahre vom späteren Reichspropagandaminister Dr. Joseph Goebbels. Die Illustrationen besorgte der Graphiker Mjöltnir bzw. Mjoelnir.

Wie bösaertig sich Goebbels über die humanitären Lichtgestalten der Weimarer Republik äußerte und wie übel der Graphiker Mjöltnir (d. i. Hans Herbert Schweitzer) diese mit bestem Wissen und Gewissen um die Erleuchtung des deutschen Volkes kämpfenden Idealisten und insbesondere ihre hehren jüdischen Vorbilder in seinen Karikaturen portraitierte, kann unsere kritische Leserschaft im neuen schelmischen „Buch Isidor“ selbst begutachten. Wir bringen es als unveränderter Nachdruck (Neusatz in Antiqua) der im Verlag Franz Eher Nachf., München, 1931, erschienenen 5. Auflage (12.-14. Tausend).

An neutralem zeitgeschichtlichen Wert gewinnt dieses Buch, da die behandelten Personen alle in zahlreichen Fußnoten näher vorgestellt werden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde „Das Buch Isidor“ in der Sowjetischen Besatzungszone von den sowjetischen Befreibern aus volkspädagogisch nachvollziehbaren Gründen auf die Liste der auszusondernden Literatur gesetzt. – Unser Gohliser Faksimileverlag DER SCHELM setzt mit dieser Publikation seine Reihe bemerkenswerter Buchveröffentlichungen fort. Mit ihr sollen dem interessierten Publikum und mündigen Staatsbürger besonders interessante Publikationen vorkonstitutionellen Schrifttums als wissenschaftliche Quellentexte zur kritischen Begutachtung vorgelegt werden.

Unsere unveränderten Faksimilenachdrucke dienen der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen sowie der historischen Dokumentation im Rahmen der Wissenschaft, der

Forschung, der Lehre und der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte.

Der Verlag macht sich die nur aus der damaligen Zeit zu verstehenden Sichtweisen nicht zu eigen und distanziert sich von jedweden verleumderischen, hetzerischen, beleidigenden und die menschliche Würde angreifenden Passagen, insbesondere von jeglicher Schmähkritik am Judentum. Wir berichten ausschließlich bewertungsfrei über historische Vorgänge und legen Wert auf die Feststellung, daß wir mit den abgedruckten Äußerungen nicht gemein gehen.

**Antiquarisch nicht unter € 899,- erfüllt!**

**€ 30,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



### **Bibliographische Daten:**

Großformat DIN A 4, X + 166 S. mit zahlreichen s/w-Abbildungen (teils ganzseitig), hochwertig verarbeiteter Festeinband, Fadenheftung, durchgehend auf 120 g/qm Bilderdruckpapier gedruckt, glanzfolienlaminiertes Einbandüberzug.

**Goebbels, Dr. Joseph:**

# **Das Gesetz des Krieges**



*Nachdruck des 1945 im Zentralverlag Franz Eher Nachf., München/Berlin, erschienenen Originals.*

**Das letzte Buch von Dr. Joseph Goebbels! – Es wurde nie veröffentlicht.**

Mit einem Vorwort des ehemaligen Pressereferenten von Dr. Goebbels, Wilfred von Oven.

Zum vorliegenden Buch schrieb Dr. Joseph Goebbels in seinem Tagebucheintrag vom 4. März 1945:

*„Ich bin den Nachmittag beschäftigt mit Korrekturen an meinem neuen Buch ‚Das Gesetz des Krieges‘, das in einer Massenaufgabe in einem handlichen Format herauskommen soll. Dieses Buch enthält keine aktuellen, sondern vielmehr grundsätzliche Artikel zum Kriege, zu seiner Philosophie und zu seinen Grundthesen, die ich in den vergangenen Jahren im ‚Reich‘ oder im ‚Völkischen Beobachter‘ veröffentlicht habe. Das von Model dazu geschriebene Vorwort ist ausgezeichnet und für mich sehr schmeichelhaft.“*

Im März/April des Jahres 1945, den letzten Wochen des Großdeutschen Reiches, als weit überlegene feindliche Truppen im Westen und im Osten bereits auf deutschem Boden gegen die Deutsche Wehrmacht und den Volkssturm kämpften, der Endkampf um die Reichshauptstadt kurz bevorstand, es für die meisten Deutschen nur noch um Leben oder Tod ging, wurden in Berlin Menschen und Material eingesetzt, um dieses Buch noch fertigzustellen.

Die Vorab-Exemplare eines der letzten Bücher des Dritten Reiches wurden durch Kriegshandlungen in Berlin – auf dem Transport zum Führerbunker – fast vollständig vernichtet. Dr. Goebbels hat wohl selbst nie ein Exemplar in Händen gehalten...

Dieses letzte Buch des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda liegt ab Ende Januar 2019 im Nachdruck – von dem weltweit einzig

bekanntes Exemplar, das den Krieg überstanden hat – vor und erwartet den historisch interessierten Leser.

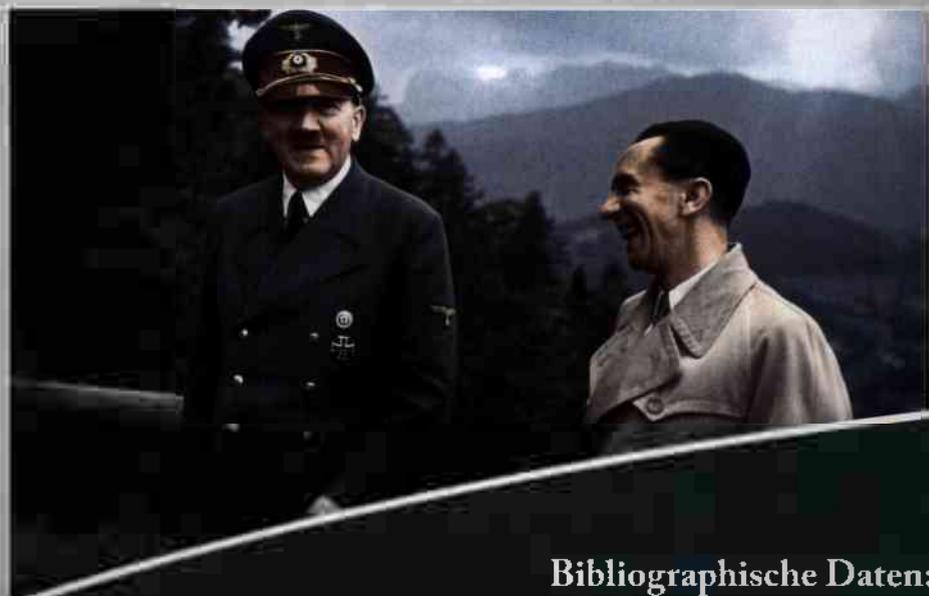
Dies ist Goebbels letztes Buch. Das Original ist von extremer Seltenheit. Es wird in keiner Bibliographie erwähnt, d. h. die „wissenschaftlichen“ Biographien (H. Heiber, R. G. Reuth, F. Genoud) kennen das Buch nicht. Möglicherweise haben nur wenige Exemplare den Krieg überstanden – mindestens jedoch eines.

Mit einer neuen Einführung, Goebbels Bucheignerzeichen (ex libris) und einem Vorwort von Wilfred von Oven vom 1. September 2001. Es folgen das Inhaltsverzeichnis und ein Vorwort von Generalfeldmarschall Walter Model, das er am 30. Januar 1945 auf dem Gefechtsstand der Heeresgruppe B schrieb. Der Einbandentwurf stammt vom Graphiker Peter Kleinschmidt.

**Selten & gesucht. – Kam nie in den Handel!**

**€ 35,--**

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.



### **Bibliographische Daten:**

Format: DIN A 5, VIII + 181 Seiten, Festeinband, Fadenheftung,  
gedruckt auf 100 g/qm mattgestrichenem Bilderdruckpapier

**Goebbels, Dr. Joseph:**

## **Der „Nazi-Sozi“ Fragen und Antworten für den Nationalsozialisten**



*In leicht lesbarer Antiquaschrift neu gesetzte Neuauflage der 1927 im Verlag der „Nationalsozialistischen Briefe“, Elberfeld, erschienenen Originalausgabe, 11.-20. Tausend.*

Die journalistischen Arbeiten Dr. Joseph Goebbels' überraschen immer wieder. Diese kurze Broschüre ist eine knappe und gerade daher großartige Einführung in den orthodoxen Nationalsozialismus. Leiter des Verlages der „Nationalsozialistischen Briefe“ war seinerzeit Gregor Strasser.

„Der Nazi-Sozi“ ist der einzige Text, in dem sich die Nationalsozialisten als „Nazis“ definiert haben. Dieser Ausdruck kommt allerdings niemals im Text selbst vor. Das Heft wurde von Goebbels speziell geschrieben, um Mitglieder der Kommunistischen Partei in Berlin für die NSDAP zu gewinnen.

Die Schrift kostete damals 15 Reichspfennige, 10 Stück waren für 1 Reichsmark zu erstehen. Sie ist ein ideologisches Dokument und vermittelt einen ersten Eindruck von dem, was Goebbels Mitte der zwanziger Jahre unter nationalem Sozialismus verstand.

Die Broschüre wurde in der Form eines Dialoges verfaßt. Der eine Dialogpartner, Goebbels, ist ein überzeugter „Nazi-Sozi“, der andere ein ungläubiger Arbeiter oder Bürger. Dieser artikuliert Einwände und Kritik am Nationalsozialismus.

Und so beginnt die Schrift: *„Nein, nein! Bleib mir mit der Politik vom Leibe. Das ist nur Betrug und aufgelegter Schwindel!“*

Der „Nazi-Sozi“ plädiert hingegen für politische Aktivität.

Im folgenden wird unter einer Reihe von Überschriften gefragt und geantwortet:

- „Wesen der Politik“
- „Jugend und Politik“
- „Der Klassenkampf“
- „Sozial und sozialistisch“
- „Der Klassenstaat“

„Faust und Stirn“  
„Verzweiflung am Marxismus“  
„Nationalistisch und sozialistisch“  
„Der Antisemitismus“

„Bourgeoisie“  
„Proletariat und Arbeitertum“  
„International und national“  
„Monarchie und Republik“  
„Parlament und Parteien“  
„Krieg und Pazifismus“  
„Freiheit Deutschlands“



**Antiquarisch selten zu erhalten**

**€ 9,--**

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

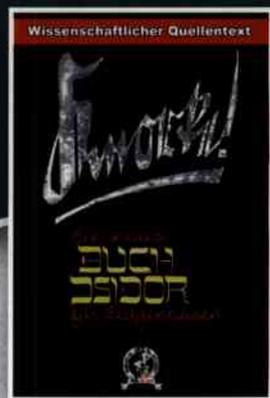
**Bibliographische Daten:**

Ca. 24 Seiten, DIN A 5, Rückendrahtheftung

**Goebbels/Mjölmir:**

## **Knorke**

**Ein neues Buch Isidor für Zeitgenossen**



*Unveränderter Nachdruck (Neusatz in Antiqua) der im Verlag Franz Eber Nachf., München, 1931, erschienenen 2. Auflage (6.-8. Tausend). Hrsg. von Dr. Goebbels unter Mitarbeit von Mjölmir, Knipperdolling, Dax, Jaromir und Orje.*

Im Rahmen unserer Nachdrucke vorkonstitutionellen Schrifttums möchten wir Ihnen den antiquarisch nicht unter € 1100,-,- erhältlichen Fortsetzungsband zum „Buch Isidor – Ein Zeitbild voll Lachen und Haß“ vorstellen. Geschrieben wurde diese unflätige Hetzschrift in der zweiten Hälfte der zwanziger Jahre vom späteren Reichspropagandaminister Dr. Joseph Goebbels.

Die Illustrationen besorgte der Graphiker Mjölmir (bzw. Mjoelnir, recte: Hans Schweizer, 1901-1980).

Als Mitautor engagierte sich „Knipperdolling“, der promovierte Staatswissenschaftler Julius Lippert (1895-1956), Chefredakteur der Gauzeitung der Berliner NSDAP, „Der Angriff“, später Staatskommissar, Oberbürgermeister und Stadtpräsident von Berlin.

Den Part der journalistischen Kunstfigur „Orje“ übernahm Karl Martin Friedrich. „Orje“, die Berliner Kurzform von Georg, stellt einen frechen draufgängerischen Berliner SA-Mann dar. Seine im Berliner Dialekt geschriebenen Kurzgeschichten waren bereits im „Angriff“ als Dauerrubrik erschienen.

Dr. Joseph Goebbels schrieb 1932 in seinem Buch „Kampf um Berlin“ zur sarkastischen Wirkung seiner Propaganda: „... wer die Lacher auf seiner Seite hat, der hat bekanntlich immer recht. Das machten wir uns zunutze.“

An neutralem zeitgeschichtlichen Wert gewinnt dieses Buch, da die behandelten Personen alle in zahlreichen Fußnoten näher vorgestellt werden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde „Knorke“ in der Sowjetischen Besatzungszone von den sowjetischen Befreiern aus volkspädagogisch

nachvollziehbaren Gründen auf die Liste der auszusondernden Literatur gesetzt.

Unser Gohliser Faksimileverlag DER SCHELM setzt mit dieser Publikation seine Reihe bemerkenswerter Buchveröffentlichungen fort. Mit ihr sollen dem interessierten Publikum und mündigen Staatsbürger besonders interessante Publikationen vorkonstitutionellen Schrifttums als wissenschaftliche Quellentexte zur kritischen Begutachtung vorgelegt werden.

Unsere unveränderten Faksimilenachdrucke dienen der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen sowie der historischen Dokumentation im Rahmen der Wissenschaft, der Forschung, der Lehre und der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte.

Der Verlag macht sich die nur aus der damaligen Zeit zu verstehenden Sichtweisen nicht zu eigen und distanziert sich von jedweden verleumderischen, hetzerischen, beleidigenden und die menschliche Würde angreifenden Passagen, insbesondere von jeglicher Schmähkritik am Judentum. Wir berichten ausschließlich bewertungsfrei über historische Vorgänge und legen Wert auf die Feststellung, daß wir mit den abgedruckten Äußerungen nicht gemein gehen.

Antiquarisch nicht unter € 1700,- erhältlich

€ 20,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.



### Bibliographische Daten:

Großformat DIN A 4, VIII + 133 S. mit zahlreichen s/w-Abbildungen, teils ganzseitig, hochwertig verarbeiteter Festeinband, Fadenheftung, durchgehend auf 120 g/qm Bilderdruckpapier gedruckt, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.

**Goebbels, Dr. Joseph**

# **Wege ins Dritte Reich**

## **Briefe und Aufsätze für Zeitgenossen**



*In Antiqua neugesetzter Nachdruck der 1927 im Verlag Franz Eber Nachfabren GmbH, München, erschienenen illustrierten Original-Broschur.*

Das letzte, nie verlegte bzw. gedruckte Buch des einstigen Reichsministers für Propaganda und Volksaufklärung Dr. Joseph Goebbels (1897-1945) – „Das Gesetz des Krieges“ – hat der Schelm bereits herausgebracht.

Nun folgt ein Frühwerk Goebbels' – „Wege ins Dritte Reich“ –, das er während seiner Zeit als Gauleiter von Berlin-Brandenburg 1927 verfaßte; neu gesetzt in leicht lesbarer Antiquaschrift, gediegen als Festeinband mit Fadenheftung gebunden und auf Bilderdruckpapier gedruckt.

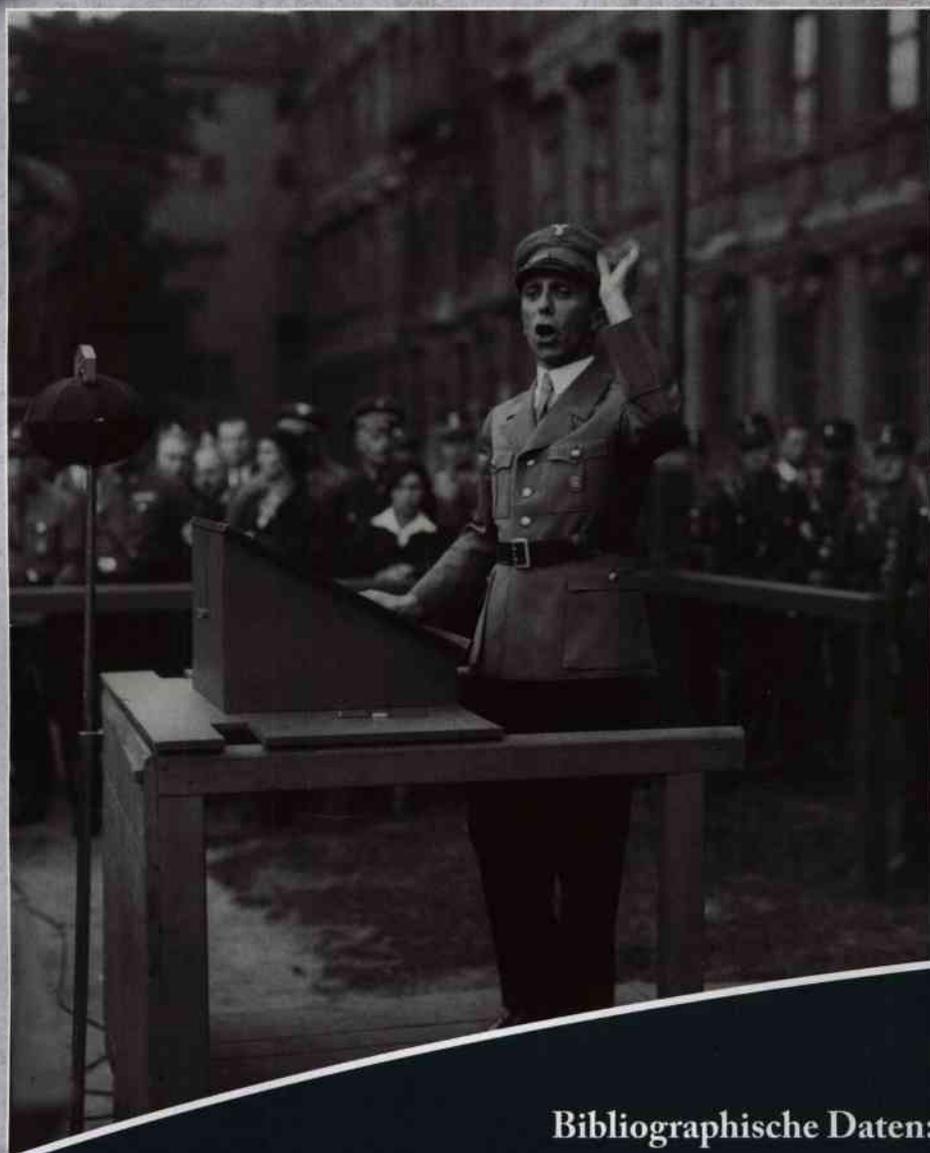
### Zum Inhalt:

Der Generalstab / Gärungen und Klärungen / Neue Methoden der Propaganda / Kleinarbeit / Propaganda in Wort und Bild / Die Straße / Das neue Kampflied / Soziale Frage und Student / Student und Arbeiter / Der Apfelsinenkrieg / Die Revolution als Ding an sich / Proletariat und Bourgeoisie / Opfergang / Zuchthaus / Der unbekannt S.A.-Mann

**Antiquarisch nicht unter € 1800.-- erhältlich**

**€ 18,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



### **Bibliographische Daten:**

81 Seiten, Format: DIN A 5, durchgehend gedruckt auf 120 g/qm  
Bilderdruckpapier, Festeinband, Fadenheftung, glanzfolienlaminiertes  
Einbandüberzug

**Goodson, Stephen Midford:**

# **Die Geschichte der Zentralbanken und der Versklavung der Menschheit**



*Deutsche Ausgabe der 2017 im Verlag Black House Publishing Ltd., London, erschienenen 2. Auflage. Die Übersetzung ins Deutsche besorgte Jürgen Graf. Unser Autor war Direktor der Südafrikanischen Zentralbank.*

Die geschichtliche Rolle der Geldverleiher wurde einmal treffend als die „*Geschichte der versteckten Hand*“ bezeichnet. Wir haben es mit einer zentralen politischen Macht zu tun; einer Macht, die Geld verleiht, um es zu akkumulieren und wieder zu verleihen – bis in alle Ewigkeit. So schaffen die Geldverleiher weltweit Schulden: individuelle Verbindlichkeiten, Schulden ganzer Familien, Schulden von Firmen, Staatsschulden.

Die Fähigkeit, ein betrügerisches Kredit- und Darlehenssystem aufzubauen und zu betreiben, ist seit langem bekannt. Mit den eigentlich plumpen Tricks eines Schlangenhändler-Verkäufers haben die Geldverleiher — die gleichen Gestalten, die Jesus aus dem Tempel gepeitscht hat — Regierungen davon überzeugt, daß es am besten wäre, alle Banken, auch die jeweilige Noten- oder Zentralbank, in privaten Händen zu belassen.

Viele Kriege, Revolutionen, Depressionen, Rezessionen und soziale Umwälzungen sind direkt auf die Machinationen dieser Geldverleiher zurückzuführen. Den Geldgierigen geht es nur darum, ihre Macht zu erhalten und ihre Gewinne zu maximieren. Wenn ihnen irgendwelche Gefahren drohten – sei es von Staaten oder von einzelnen Persönlichkeiten des politischen Leben – kam es stets zu Revolutionen und Kriegen, zu Putschen und Morden.

Der kulturelle und materielle Fortschritt einer Zivilisation geht einher mit dem Grad ihrer Unabhängigkeit von den Bankstern. Gewinnen diese Kredithyänen wieder an Einfluß, geht es mit den Gesellschaften rapide bergab.

Stephen Goodson zeigt, daß beide Weltkriege, die napoleonischen Kriege, die US-amerikanische Revolution, der Aufstieg und der Fall von Julius Cäsar, der Sturz Gaddafis in Libyen und die Revolution gegen den Zaren

Nikolaus II. von der „versteckten Hand“ gesteuert worden sind.

Das reich bebilderte Buch ist ein gut lesbarer Schlüssel zum Verständnis von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Von 2003 bis 2012 diente Stephen Goodson als Direktor der South African Reserve Bank, der südafrikanischen Notenbank. Er trat zurück, nachdem er wegen seiner politisch unkorrekten Ansichten durch die jüdische und liberale Lobby des Landes angegriffen wurde.

**2. Auflage!**

**€ 28,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

*Jesus vertreibt die Wechsler aus dem Tempel; Gemälde von Jacob Jordaens (\* 1593; † 1678).*

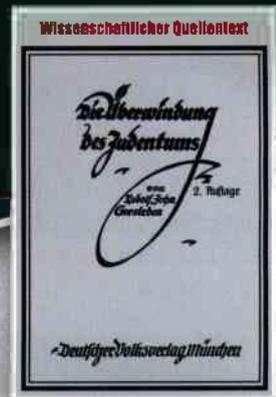


**Bibliographische Daten:**

112 Seiten, Format: DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung, mit über 200 Abbildungen, durchgehend auf Bilderdruckpapier.

**Gorsleben, Rudolf John:**

# **Die Überwindung des Judentums – 2. Auflage**



*Unveränderter Nachdruck (Neusatz in Antiqua) der im Deutschen Volksverlag, Dr. E. Boepple, München, 1920, erschienenen Ausgabe.*

Im Rahmen unserer Nachdrucke vorkonstitutionellen Schrifttums möchten wir Ihnen das antiquarisch nicht erhältliche antisemitische Pamphlet des ariosophisch orientierten Runologen und Esoterikers Rudolf John Gorsleben (1883-1930) zur kritischen Bewertung vorstellen.

Gorslebens Kernthesen lauten:

A) *„Darüber sind sich alle vernünftigen und ehrlichen Menschen einig, daß eine Judenfrage vorliegt, und daß diese Menschheits-Frage nur in einem menschenwürdigen Sinn gelöst werden kann. Aber es gibt in Deutschland und überall sonst auf der ganzen Erde nicht nur vernünftige und ehrliche Menschen, sondern auch viel mehr törichte und bösertige Menschen, ja sie sind weitaus in der Mehrzahl, und das Häufchen der Klugen ist sehr klein.“*

B) *„Ich glaube an eine Verbrüderung der Völker, aber erst wenn es gelungen ist, den Juden als Vermittler auszuschließen, denn bei dem durch ihn abgeschlossenen Geschäft hätte nur das Judentum einen Vorteil.“*

Die alte Welt ist unter der Rassenzersetzung, befördert durch den schon damals sich überall eindringenden Juden, zugrunde gegangen. In bewunderter Reinheit und seelischer wie körperlicher Ungebrochenheit betraten die germanischen Völker nun den Schauplatz der Geschichte am Mittelmeer. Aber alle diese Stämme und Volksteile, die die Germanen gewissermaßen als Keile zum weiteren und späteren Vordringen in das Völkergemisch um das Mittelmeer herum hineintrieben, erfüllten ihre Aufgabe nicht, sie gingen an dem Gift der Rassenmischung vor die Hunde, wurden morsch, verfaulten. Die Lehre daraus hat Deutschland als führende germanische Macht in der Zukunft nicht gezogen, sondern es verschleuderte seine beste Kraft in der Verfolgung von Welt-

herrschaftszielen, die es fälschlich im Süden suchte. Dort aber gab es nur politische Ziele im Geiste orientalischer Herrschaft. Die ungeahnten Möglichkeiten einer nordischen Herrschaft aus germanischem Blute und Geiste, die ganz von selbst Einfluß auf die übrige Welt gewonnen hätte, kamen nicht zur Entwicklung, und mit der Gotik brach die reine nordische Überlieferung ab. Was in der Folge im Norden die Menschen geistig und kulturell bestimmte, war Roms wüstes Gemisch jüdisch-christlichen Kirchentums und später eine nur historisch geschene, unschöpferisch übernommene Klassik. Der jüdische Entwertungs- und Zerstörungswille fand keinen entscheidenden Widerstand mehr im Norden, und es setzte ein mehrhundertjähriger Kampf ein gegen arische Weltanschauung, arisches Denken und Empfinden. In diesem Kampfe scheint heute jüdischer Ungeist gesiegt zu haben; aber in der Not hat die germanische Seele immer wieder zu sich selbst gefunden, und sie schickt sich heute schon an, alle Kraft aus Himmel, Erde und Rasse zu ziehen, um den ewigen Fälscher und Bedrücker für immer von sich abzutun. Es handelt sich in Wirklichkeit um kein neues, noch unerhörtes Geschehen, und wenn ein Jude jemals die Wahrheit sprach, so war es Rabbi ben Akiba mit seinen Worten: „*Es ist alles schon dagewesen!*“

Unser Kampf gegen das Judentum und sein menschheitfeindliches Streben ist der tausendjährige Kampf der Menschheit um den Sieg aller Kräfte des Ewigen gegen die Kräfte des Vergänglichen. (aus dem Vorwort)

Antiquarisch nicht erhältlich

€ 10,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

### Bibliographische Daten:

Format DIN A 5, X + 75 S., mit einer s/w-Abb. im Textteil, Innenteil auf 80 g/qm Offset, Umschlag auf 200 g/qm glänzend gestrichenem Bilderdruckpapier mit UV-Lackierung, Rückendrahtheftung.

**Graf, Jürgen:**

## **Der geplante Volkstod**

**4. um ein aktuelles Nachwort erweiterte Auflage (August 2017) – Die 5. Auflage ist für 2020 in Vorbereitung.**



In Europa vollzieht sich gegenwärtig ein dramatischer demographischer Wandel, der das Gesicht des alten Kontinents für immer zu verändern droht. Parallel zu dem durch Geburtenrückgang verursachten Schrumpfen der europäischen Völker erfolgt eine immer massivere, größtenteils illegale Einwanderung aus Afrika und Asien. Wird dieser Entwicklung nicht Einhalt geboten, so werden die Europäer in absehbarer Zeit zur Minderheit in ihren eigenen Ländern werden.

In dem vorliegenden, reichhaltig bebilderten Buch wird anhand einer Unmenge von leicht überprüfbaren Fakten nachgewiesen, daß dieser verhängnisvolle Prozeß kein unabwendbares Naturereignis ist und auch nicht auf die „Schwäche“ oder „Naivität“ der Herrschenden zurückgeht.



Die Masseneinwanderung ist nichts anderes als die Verwirklichung eines seit 1925 existierenden Plans zur Zerstörung der weißen Völker durch Vermischung. Flankiert wird diese Politik durch eine Reihe von Maßnahmen, die eine weitere Verminderung der einheimischen Geburtenrate bewirken sollen: familienfeindliche Gesetzgebung, Förderung der Abtreibung, Propagierung der Homosexualität und des „Gender Mainstreaming“. Das Endziel der Akteure hinter den Kulissen besteht in der Schaffung einer gemischtrassigen Bevölkerung ohne Traditionen und Ideale, die zum organisierten Widerstand unfähig ist und sich von den herrschenden Cliquen nach Belieben manipulieren läßt.

Das Hauptverdienst dieses ungeheuer explosiven Buches besteht darin, dem Leser Zusammenhänge klarzumachen, von denen er bisher nichts ahnte. Der Autor begnügt sich nicht damit, die tödliche Gefahr, in der Europa schwebt, drastisch zu schildern, sondern zeigt am Schluß seines Werk auch Lösungsmöglichkeiten auf und skizziert das Modell einer alternativen, gesunden Gesellschaftsordnung, die den Fortbestand der abendländischen Völker und ihrer Kultur sichert.

**€ 30,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



### **Bibliographische Daten:**

Format: 148 x 210 mm (DIN A 5), Gewicht: 1020 Gramm, 709 S. mit über 250 s/w-Abbildungen. Druck: Textteil auf 80 g/qm Offset holzfrei weiß, Einbandüberzug: 150 g/qm Bilderdruckpapier mit Glanzfolienkaschierung, Verarbeitung: Festeinband, Fadenheftung.

**Haarer, Johanna:**

# Mutter, erzähl von Adolf Hitler



*In leicht lesbarer Antiquaschrift neugesetzte Neuauflage der im J. F. Lehmanns Verlag, München/Berlin, 1939 erschienenen Originalausgabe.*

Ein Buch zum Vorlesen, Nacherzählen und Selbstlesen für kleine und größere Kinder von Johanna Haarer. Mit 57 Strichzeichnungen im Text von Rolf Winkler.

Trotz der damaligen Auflage von über einer halben Million antiquarisch selten und nicht unter € 350,-- erhältlich!

Der Schelm beehrt sich, seiner kritikfähigen Leserschaft ein „*besonders drastisches Beispiel für antisemitische Propaganda*“ vorzustellen. Das abscheuliche Machwerk ist als Märchen getarnt und diente bei der Erziehung im Nationalsozialismus zur frühen Indoktrinierung von Kindern mit Feindbildern.

Die Autorin ist Johanna Haarer, geborene Barsch, (\* 3. Oktober 1900 in Tetschen/Nordböhmen; † 30. April 1988 in München), eine deutsche Fachärztin für Lungenkrankheiten und Autorin von auflagenstarken Erziehungsratgebern (vor und nach 1945), die eng an die Ideologie des Nationalsozialismus angelehnt waren. Sie war seit 1937 Mitglied der NSDAP und zeitweise Gausachbearbeiterin für rassenpolitische Fragen der NS-Frauenschaft in München.

Aus dem Klappentext:

*„... klar und stark soll die Jugend in die Zukunft hineinwachsen, als junge frohe und tatbereite Gefolgschaft des Führers! In diesem Sinne erfüllt das Buch ... eine wichtige Aufgabe.“*

Aus dem Vorwort:

Im Vorwort des vorliegenden Kinderbuches geht Haarer „*von der Situation einer Mutter aus, der ihre Kinder aus Anlaß nationalsozialistischer Auf-*

*märsche und Feiern Fragen stellen*\*. Nach einem kurzen Rückblick auf die germanisch-deutsche Vergangenheit und auf den Ersten Weltkrieg schildert die Verfasserin die Entstehung der nationalsozialistischen Bewegung, die Machtergreifung Adolf Hitlers und seine Taten. Haarer wird nicht müde, über die Religion und das daraus resultierende Wesen und Treiben der Juden aufzuklären.

Aus dem Inhalt:

Vorwort / Inhaltsverzeichnis / Vom alten Deutschen Reich / Von König Heinrich und Fürst Bismarck / Vom großen Krieg / Wie der Krieg zu Ende ging / Aus Adolf Hitlers Heimat / Adolf Hitler fängt seinen Kampf an / Adolf Hitler will Deutschland helfen / Wie er verraten wurde / Aus Deutschlands schlimmster Zeit / Adolf Hitler fängt wieder zu kämpfen an / Doktor Goebbels kämpft um Berlin / Von Horst Wessel und Herbert Norkus / Adolf Hitler wird unser Führer und Reichskanzler / Adolf Hitler sorgt für Arbeit und Brot / Adolf Hitler lindert die Not in Deutschland / Adolf Hitler hilft den Bauern / Der 9. November in München / Der Reichsparteitag Nürnberg / Adolf Hitler schafft die deutsche Wehrmacht / Adolf Hitler holte die Ostmark heim ins Reich / Adolf Hitler baut weiter am Dritten Reich

€ 25,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

**Bibliographische Daten:**

ca. 248 Seiten, mit 57 Zeichnungen, DIN A 5, Fadenheftung, Festeinband

# Hartner-Hnizdo, Herwig: Das jüdische Gaunertum



*Unveränderter (Neusatz in Antiqua) Faksimile-Nachdruck der 1939 im Hobeneichen-Verlag, München, erschienenen Originalausgabe.*

*„So ist das Verbrechertum der Juden ungleich weniger das Ergebnis des Bodensatzes minderwertiger, krankhafter Anlagen, wie wir dies auf arischer Seite sehen, als vielmehr der Ausdruck seiner normalen Rassen-Anlage.“ (S. 47)*

*„Man kann den Praktiken, mit denen die Juden ihre Pleite abwickeln und ihre oft fantastischen kleinen oder großen Schwindeleien durchführen, auf arischer Seite nichts entgegenstellen. Hier ist eine ausgesprochene Rassen-Anlage wirksam.“*



Abb. 166. Beruf: Kaufmann. Delikt: Betrüger. Geb.: 1896, Galizien. Zust.: Ware. Größe: 167. Haare: schwarzbraun. Augen: braun.



Abb. 167. Beruf: Kaufmann. Delikt: Betrüger. Geb.: 1894, Graz. Zust.: Linz. Größe: 163. Haare: braun. Augen: graublau.

Es gibt aber nicht nur die kleinen Betrüger mit ihren kleinen Gehälften unter ihnen, sondern auch ebenso viele ruckstark heislose Naturen, die, wenn der geringste Zeitpunkt gekommen ist, zu großen Betrugereien übergehen und auch vor schweren Verbrechen nicht zurückschrecken. Sie steigen entweder hoch oder sinken tief von den ersten Stufen des Baches rechtliche Beispiele, für die letzten sei

hier eine kleine Typenschau gegeben. In diesen Bildern zeigen sich das Fremdartige zu einem abstoßenden, makaberrn unheimlichen Ausdrucke (Abb. 168, 169, 170).



Abb. 168. Beruf: Kaufmann. Delikt: Betrüger. Taschendieb. Geb.: 1887. Zust.: Ungarn. Größe: 155. Haare: schwarzbraun. Augen: grau (orangegebil).



Abb. 169. Beruf: Kaufmann. Delikt: internationaler Betrüger. Taschendieb. Geb.: 1883, Polen. Zust.: Polen. Größe: 163. Haare: schwarzbraun. Augen: graublau (orangegebil).

*Und weil sie nur ihre rassenmäßigen Anlagen auslebten, mochten sie wirklich der Meinung sein, 'ehrlich' zu handeln, und das um so mehr, als ihre Praktiken im Bereiche des Judentums nicht nur in allgemeiner, sondern durch den Talmud auch in religiös betonter Geltung standen.“ (S. 198 f.)*

Aus dem Vorwort des Autors: „Die vorliegende Arbeit stellt ein allerdings bedeutend erweitertes Kapitel eines umfassenden Werkes über Judenfrage und Klerikalismus in Österreich dar, das ich in dem schicksalsschweren Jahr 1933 in Angriff nahm, um etwas zu dem entscheidenden Kampf um die deutsche Zukunft beizutragen. Den Schlußband, der die Nachkriegszeit behandelt, habe ich 1937 begonnen; er erwies sich aber als so vielfältig, daß an eine rasche Fertigstellung nicht zu denken war... Verbleibt mir jetzt nur noch die angenehme Pflicht, den Persönlichkeiten, die wesentlich zum Gelingen der Arbeit beigetragen haben, meinen Dank auszusprechen. Er gebührt in erster Linie Herrn Reichsleiter Max Amann. Wie soll man, wenn man eine Familie zu ernähren hat, eine solche Riesenarbeit, wie das von mir in Angriff genommene Werk über die Judenfrage und den Klerikalismus in Österreich, ohne festen Verdienst und sonstige Geldmittel bewältigen? Ein solcher Entschluß wird zu jeder Zeit vor schwer lösbare Fragen stellen, umso mehr war dies im alten Österreich der Fall, wo dem nationalsozialistisch Gesinnten seit 1933 die Möglichkeiten des Lebens immer mehr eingeengt wurden... Trotz aller Aufopferung und trotz der Hilfe lieber Freunde war ich im Sommer 1937 am Ende meiner Kräfte angelangt und nahm den Weg hinaus in das große deutsche Vaterland, wohin sich sehnsüchtig die Blicke aller Gutgesinnten richteten. Meine Hoffnung ist nicht enttäuscht worden, ich erhielt die Mittel zur Weiterarbeit dank der Großzügigkeit des Herrn Reichsleiters Amann. Eine wesentliche Unterstützung hat es mir bedeutet, daß der Vize-Präsident der Wiener Polizei, Herr SS-Oberführer Josef Fitzthum, mir die Arbeit in der Kriminalpolizei ermöglicht hat. Mit Trauer erfüllt es mich, daß mein Freund Wolfgang Scholz, der Gaurichter von Wien und bis 1935 Leiter der Ortsgruppe Wien-Gumpendorf, das Erscheinen des Buches nicht mehr erlebt hat.“

Antiquarisch nicht unter € 1000,- erhältlich

€ 30,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

Format DIN A 5, XIII + 406 Seiten, mit 324 Fotoabbildungen, Festeinband, Fadenheftung, durchgehend auf 120 g/qm Kunstdruckpapier gedruckt.

**Hedin, Sven:**

# 50 Jahre Deutschland

**Mit vielen Bildern!**



*In leicht lesbarer Antiquaschrift gesetzte Neuauflage der 1938 im Verlag F. A. Brockhaus, Frankfurt am Main, erschienenen ersten Auflage.*

Der bekannte schwedische Entdeckungsreisende Sven Hedin (1865–1952) erzählt in diesem Buch

- von seinen reichhaltigen Beziehungen zu Deutschland
- von Erlebnissen mit Deutschen daheim und in aller Welt
- von seiner Kindheit bis zur Gegenwart
- von der Gründung des Zweiten Reiches ... bis an die Schwelle des Dritten Reiches.

Im Detail handelt er folgende Themen ab:

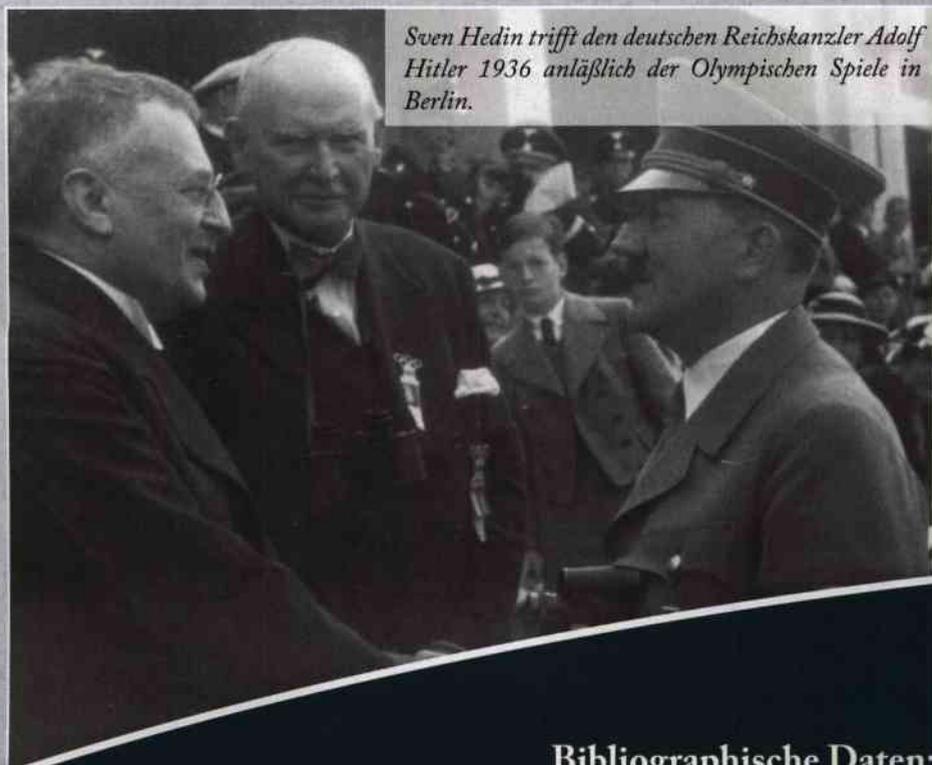
- Meine ersten Erinnerungen an Deutschland • Ein Tag in Berlin • Ferdinand Freiherr von Richthofen • Studienjahre in Berlin • Richthofens Briefe • Berühmte Männer in Berlin • Die letzte Zeit in Berlin • Dr. Albert Tafel • Justus Perthes, Gotha • F. A. Brockhaus • Julius von Paner • Die Jahre zwischen den Expeditionen • Kriegszeichen • Der Weltkrieg • Generalfeldmarschall von der Goltz-Pascha • Generaloberst Helmuth von Moltke • Großadmiral von Tirpitz • Hindenburg • Ludendorff • Admiral Scheer • von Seeckt • Nach dem Zusammenbruch • Hugo Junkers • Die Deutsche Lufthansa • Marschall von Bieberstein • Die letzten der fünfzig Jahre • Namen- und Ortsverzeichnis

**€ 25,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



*Sven Hedin  
(1865-1952).*



*Sven Hedin trifft den deutschen Reichskanzler Adolf Hitler 1936 anlässlich der Olympischen Spiele in Berlin.*

### **Bibliographische Daten:**

**298 Seiten, Format DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung, mit 21  
Abbildungen, durchgehend gedruckt auf 100 g/qm glänzend gestrichenem  
Bilderdruckpapier**

**Hedin, Sven:**

# **Deutschland und der Weltfriede**

**Deutsche Übersetzung – 5. Auflage**



*Seltener Nachdruck eines in Deutschland nie verlegten Buches des schwedischen Entdeckers Sven Hedin.*

Sven Anders Hedin (geb. 19. Februar 1865 in Stockholm; gest. 26. November 1952 ebenda) ist den meisten Menschen nur als Geograph, Topograph, Entdeckungsreisender, Fotograf und Reiseschriftsteller bekannt. In vier Expeditionen nach Zentralasien entdeckte er den Transhimalaya (nach ihm Hedingebirge genannt), die Quellen der Flüsse Brahmaputra, Indus und Sutlej, den See Lop Nor sowie Überreste von Städten, Grabanlagen und der Chinesischen Mauer in den Wüsten des Tarimbeckens. Den Abschluß seines Lebenswerkes bildete die postume Veröffentlichung seines „Central Asia atlas“.

Sven Hedin war aber auch ein politischer Mensch und als solcher ein steter Freund Deutschlands. In seinem umfangreichen, sehr lesenswerten Werk „Deutschland und der Weltfriede“ wird dies deutlich. 1937 weigerte er sich, dieses Buch in Deutschland zu veröffentlichen, weil das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda auf der Streichung NS-kritischer Passagen bestand. Andererseits stellte Hedin in diesem Buch (abgesehen von Auswüchsen) die antijüdischen Maßnahmen – gegen, wie er schrieb, „jüdische Macht und Zerstörungswut“ – als nachvollziehbare Schritte im Sinne einer angeblich notwendigen Selbstverteidigung dar. Juden seien für die Annahme des Versailler Vertrags, der Unglück über Deutschland gebracht habe, wie auch durch ihren Einfluß in Presse oder Kunst für den Verfall von Kultur und Sitten in Deutschland verantwortlich. Hedin veröffentlichte das Buch nur in Schweden.

**Es ist uns gelungen, eines der wenigen gebundenen Andruckexemplare der in Deutschland nie herausgebrachten Ausgabe zu erlangen.**

1937 weigerte sich Sven Hedin, sein Buch „Deutschland und der Weltfriede“ in Deutschland zu veröffentlichen, weil das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda auf der Streichung kritischer Passagen bestand. In einem Brief an Staatssekretär Walther Funk vom 16. April 1937 schreibt er:

*„Als wir zuerst über meinen Plan, ein Buch zu schreiben, gesprochen haben, erklärte ich, daß ich nur objektiv, wissenschaftlich, eventuell kritisch nach meinem Gewissen schreiben wollte, und Sie fanden dies vollkommen richtig und natürlich. Jetzt habe ich auch in sehr freundlicher und milder Form hervorgehoben, daß die Entfernung der bedeutenden jüdischen Professoren, die der Menschheit große Dienste geleistet hatten, Deutschland schädlich gewesen ist und daß dadurch viele Agitatoren im Ausland gegen Deutschland entstanden sind. Die Haltung, die ich hier eingenommen habe, geschah also nur im Interesse Deutschlands.“*

*Daß ich beängstigt bin, daß die von mir sonst überall gelobte und bewunderte Erziehung der deutschen Jugend zu wenig mit den Fragen der Religion und Ewigkeit in Berührung kommt, geschieht auch aus Liebe und Sympathie für das deutsche Volk, und als Christ empfinde ich es als eine Pflicht, dies offen zu sagen, und zwar in der Überzeugung, daß das Volk Luthers, das durch und durch religiös ist, mich verstehen wird. Vor meinem Gewissen habe ich bis jetzt niemals kapituliert und werde es auch diesmal nicht tun. Deshalb wird nichts gestrichen.“<sup>1</sup>*

<sup>1</sup> Aus einem unveröffentlichten Brief aus dem Stockholmer Reichsarchiv, Akte von Heinrich Himmler: Sven Hedins Arkiv, Korrespondens, Tyskland, 470.

**Deutsche Erstausgabe!**

**€ 15,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



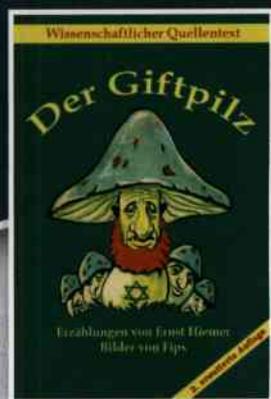
### **Bibliographische Daten:**

Format DIN A 5, XII + 396 S., mit 33 Abbildungen und zwei Karten, lesefreundlich in Antiquaschrift gesetzt, Studienausgabe, Broschurband mit Dispersionsklebebindung, Glanzfolienkaschierung des Umschlages. 560 Gramm.

**Hiemer, Ernst:**

## **Der Giftpilz**

**Korrigierte und  
erweiterte Drittauflage!**



*Unveränderter Nachdruck (Neusatz in Antiqua) der im StürmerVerlag, Nürnberg, 1938, erschienenen 1. Auflage.*

Der Verlag Der Schelm möchte seiner humanitären Werten verpflichteten Leserschaft das antisemitische Kinderbuch „Der Giftpilz - Ein Stürmerbuch für Jung und Alt“ von Ernst Hiemer präsentieren, das 1938 von Julius Streicher im Nürnberger Verlag Der Stürmer herausgegeben wurde. Das 87 Seiten umfassende Buch enthält neben den Texten, die im Stile der nationalsozialistischen Propaganda geschrieben sind, antisemitische Zeichnungen von Philipp Rupprecht.



Das Buch sollte Kinder im Geiste der NS-Propaganda erziehen und war eine Art Vorbote der beginnenden Judenverfolgung im Dritten Reich. Es griff gängige Vorurteile und antisemitische Ressentiments auf, die auf der damaligen Rassenlehre beruhten. Das Pamphlet richtete sich vordergründig an junge Leser und gab ihnen Tips, wie man einen Juden erkennen könne, beispielsweise an seinem Geruch, der im Buch als „widerlich“ und „süßlich“ beschrieben wird.

Die Hetzschrift erreichte eine Auflage von 60.000. Gelegentlich wurde sie als Schulbuch eingesetzt. Von der Parteiführung hochgelobt, gilt sie heute als Paradebeispiel für die antisemitische Agitation, die sich vor allem an Kinder und jugendliche Leser richtet. Dennoch wurde das Buch aufgrund seines plakativen und unglaublich übertriebenen Antisemitismus auch von Teilen der SS und des Sicherheitsdienstes nicht positiv, sondern sogar als „jugendgefährdend“ charakterisiert.

Der Zeichner Philipp Rupprecht (\* 4. September 1900 in Nürnberg; † 4. April 1975 in München) war unter dem Pseudonym „Fips“ Hauptzeichner der pornografisch-antisemitischen Hetzzeitung „Der Stürmer“.

**Antiquarisch nicht unter € 1.390,- erhältlich!**

**€ 25,-**

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

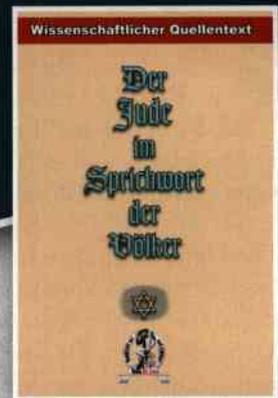


### Bibliographische Daten:

Erweiterte und korrigierte Drittauflage mit 87 Seiten, Format: DIN A 5, Fadenheftung, Festeinband, gedruckt durchgehend vierfarbig auf 150 g/qm glänzend gestrichenem Bilderdruckpapier, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.

**Hiemer, Ernst (Hrsg.):**

# **Der Jude im Sprichwort der Völker**



*Unveränderter Nachdruck (Antiqua) der im Der Stürmer Buchverlag, Nürnberg, 1942, erschienenen 1. Auflage.*

Im Rahmen unserer Nachdrucke vorkonstitutionellen Schrifttums möchten wir Ihnen das antiquarisch nicht erhältliche Buch „Der Jude im Sprichwort der Völker“ des Hauptschriftleiters der antisemitischen und volksverhetzenden Wochenzeitung „Der Stürmer“, Ernst Ludwig Hiemer (1900-1974), zur kritischen Bewertung vorlegen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Titel in der Sowjetischen Besatzungszone von den sowjetischen Befreibern aus volkspädagogisch nachvollziehbaren Gründen auf die Liste der auszusondernden Literatur gesetzt.

Unser Gohliser Faksimileverlag DER SCHELM setzt mit dieser Publikation seine Reihe bemerkenswerter Buchveröffentlichungen fort. Mit ihr sollen dem interessierten Publikum und mündigen Staatsbürger besonders interessante Publikationen vorkonstitutionellen Schrifttums als wissenschaftliche Quellentexte zur kritischen Begutachtung vorgelegt werden.

*Glaub' keinem Wolf auf wilder Heid,  
Auch keinem Juden auf seinen Eid;  
Glaub' keinem Papst auf sein Gewissen,  
Du wirst von all' den dreien besch...*

Unsere unveränderten Faksimilendrucke dienen der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen sowie der historischen Dokumentation im Rahmen der Wissenschaft, der Forschung, der Lehre und der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte.

Der Verlag macht sich die nur aus der damaligen Zeit zu verstehenden Sichtweisen nicht zu eigen und distanziert sich von jedweden verleumderischen, hetzerischen, beleidigenden und die menschliche Würde angreifenden Passagen, insbesondere von jeglicher Schmähkritik am Judentum. Wir berichten ausschließlich bewertungsfrei über historische Vorgänge und legen Wert auf die Feststellung, daß wir mit den abgedruckten Äußerungen nicht gemein gehen.

**Antisemitisch nicht wörtlich!**

**€ 20,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

*Pfaffe, Jud' und Teufel!  
Wie reimt sich das zusam'?  
Der Pfaffe, der tut lägen,  
Der Jud', der tut betrügen,  
Der Teufel wird's schon kriegen!  
So reimt sich das zusam'.*

### **Bibliographische Daten:**

DIN A 5, X + 210 Seiten, hochwertig verarbeiteter Festeinband, Fadenheftung, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.

**Hiemer, Ernst:**

# **Der Pudelmopsdackel- pinscher und andere besinnliche Erzählungen**



*Unveränderter Nachdruck (Neusatz in Antiqua) der im Stürmer-Buchverlag, Nürnberg, 1940 erschienenen 1. Auflage.*

Der Verlag Der Schelm möchte seiner humanitären Werten verpflichteten Leserschaft das antisemitische Kinderbuch „Der Pudelmopsdackelpinscher“ von Ernst Hiemer präsentieren, das 1940 von Julius Streicher im Nürnberger Verlag Der Stürmer herausgegeben wurde. Das über 100 Seiten umfassende Buch ist in seiner Originalfassung antiquarisch nicht erhältlich und enthält neben den Texten, die im Stile der nationalsozialistischen Propaganda geschrieben sind, antisemitische Zeichnungen des für den Stürmer-Verlag tätigen Graphikers Willi Hofmann.

Es ist das dritte in einer auf unterschiedliche Altersstufen abzielenden Trilogie erschienene Kinder- bzw. Jugendbuch des Stürmer-Verlages nach Elvira Bauers „Trau keinem Fuchs auf grüner Heid und keinem Jud bei seinem Eid“ und Ernst Hiemers „Der Giftpilz“, die beim Verlag Der Schelm in faksimilierter Form herausgebracht worden sind.

„Der Pudelmopsdackelpinscher“ sollte ältere Kinder im Geiste der NS-Propaganda erziehen und war eine Art Vorbote der beginnenden Judenverfolgung im Dritten Reich. Es griff gängige Vorurteile und antisemitische Ressentiments auf, die auf der damaligen Rassenlehre beruhten. Dabei schreckte der Autor nicht zurück, im Sinne des von den Nationalsozialisten propagierten Biologismus und Sozialdarwinismus Analogien zwischen dem Tierreich und den Menschen zu ziehen.

Unsere unveränderten Faksimilennachdrucke dienen der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen sowie der historischen Dokumentation im Rahmen der Wissenschaft, der Forschung, der Lehre und der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte.

Der Verlag macht sich die nur aus der damaligen Zeit zu verstehenden Sichtweisen nicht zu eigen und distanziert sich von jedweden ver-

leumderischen, hetzerischen, beleidigenden und die menschliche Würde angreifenden Passagen, insbesondere von jeglicher Schmähkritik am Judentum. Wir berichten ausschließlich bewertungsfrei über historische Vorgänge und legen Wert auf die Feststellung, daß wir mit den abgedruckten Äußerungen nicht gemein gehen.

**Auf Anfrage nicht unter € 1500 – erhältlich**

**€ 20,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



### **Bibliographische Daten:**

VIII + 93 Seiten, Festeinband, Fadenheftung, Format DIN A 5, zahlreiche s/w-Illustrationen, durchgehend gedruckt auf 115 g/qm Bilderdruckpapier.

**Hirschfeldt, Woldemar:**

# **Rußlands Geschichte Anders betrachtet!**



Einen untypischen Streifzug durch die Geschichte der Russen – von den alten Warägern bis in die Jetztzeit – unternimmt der in Lettland geborene baltendeutsche Philologe und Historiker Woldemar Hirschfeldt. Sein erfrischend und herzhafte geschriebenes Buch wird so manchen Zeitgenossen, der noch gläubig an den Mysterien der offiziellen Historiographie hängt, zum Nachdenken bringen. Der Autor nimmt kein Blatt vor den Mund und spart kein Tabu aus. Er läßt so manche, von interessierten Kreisen hartnäckig gepflegte Geschichtslegende platzen.

Im Unterschied zu den meisten Intellektuellen in Europa ist Hirschfeldt weder Opportunist noch Karrierist, ist es auch nie gewesen. Und deswegen sieht er die vergangene und die heutige Welt ohne ideologische Vorurteile. Den russischen Landraub-Imperialismus kritisiert er genauso schonungslos wie den amerikanischen Dollar-Imperialismus und seinen unterwürfigen „tributpflichtigen Vasallenstaat“ (US-Sicherheitsberater Zbigniew Brzezinski), die heuchlerische Scheindemokratie BRD, dessen Bevölkerung von Senator McCains Sprecher Tucker Bounds 2008 treffend als „ein Haufen kriechebischer Deutscher“<sup>2</sup> bezeichnet wurde. – Der Autor hat seine Hoffnung trotzdem nicht aufgegeben, daß Deutschland und Rußland erfolgreich zusammenarbeiten werden, sobald in beiden Ländern die europäische Zivilisation obsiegt hat.

Die Besonderheit des Buches ist eine vollkommen andere Sichtweise auf die geschichtlichen Geschehnisse, mit großer Sachkenntnis vorgetragen, wie sie in der vorliegenden Form weder in Rußland noch in Deutschland je zuvor veröffentlicht wurde.

(Für alle Schlaumeier: Das Titelbild zeigt nicht das Weiße Haus in Washington D.C., sondern die Gartenfront des geschichtsträchtigen Taurischen Palais in Sankt Petersburg.)

Zum Autor:

Woldemar Hirschfeldt, 1949 im Kurland geboren, studierte nach dem

Militärdienst in Petersburg auf der Universität in Riga Sprach- und Literaturwissenschaft. Danach arbeitete er als Beamter im Handelshafen der Stadt Windau. Seit 1982 lebt er in Franken, wo er auch die Universität (Geschichte) absolviert hat. Beruflich war er als Geschichtslehrer an Realschulen und als Dozent an Sprachschulen tätig. 2017 beschloß er, sein umfangreiches Wissen und seine zahlreichen Lebenserfahrungen in den Dienst der Aufklärung der Öffentlichkeit zu stellen.

Um sich in einem Land als Bürger sicher zu fühlen, muß man sich mit diesem Land und seinem Staatsvolk identifizieren. Diese Gefühle sind den meisten Deutschen im Zuge der Umerziehung abhanden gekommen. Die Deutschen glauben nicht mehr an sich, egal ob sie politisch links oder rechts, eher ökologisch oder eher patriotisch ausgerichtet sind. Die Rettung aus dem Ausland ist aber nicht in Sicht, und schon gar nicht aus Rußland. Wenn Rußland unsere Aufmerksamkeit verdient, dann nur, um aufzupassen, daß es nicht wiederum ein Stück Europas klaut, denn der Appetit der russischen Großmacht-Chauvinisten auf Europa war, ist und bleibt riesengroß.

Nicht nur die Deutschen, auch Europa, und sogar die ganze Welt brauchen ein starkes, gesundes Deutschland: militärisch, wirtschaftlich, kulturell und vor allem geistig. Denn die Kräfte, die die Welt von heute dominieren, sind dieselben, die unsere Welt auch zerstört haben – sowohl der russische Landraubkolonialismus als auch der amerikanische Raubtierkapitalismus. Und die Kräfte, die zuerst unsere Zivilisation und dann die Umwelt zerstört haben, können nicht unsere Retter sein.

1 Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht, 1997, S. 92  
2 „Deutsche Welle“ (online) 29. 7. 2008

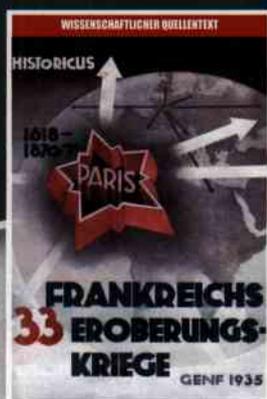
**€ 23,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

## **Bibliographische Daten:**

Ca. 200 Seiten, zahlreiche Bilder, Karten, Format: DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung, gedruckt auf 100 g/qm Bilderdruckpapier

# Historicus (d. i. Ernst Fuchs): Frankreichs 33 Eroberungskriege



*Faksimile (in leicht lesbarer Antiquaschrift) der 1936 im Internationalen Verlag, Berlin, erschienenen 3. Auflage.*

Zu einer der am hartnäckigsten kolportierten Legenden – an welcher die Deutschen inzwischen selbst gläubig und schuldbewußt hängen – gehört die Mär vom aggressiven Preußen bzw. vom angriffslustigen Deutschen Reich, dem seine friedliebenden Nachbarn in West und Ost, in Süd und Nord stets zum Opfer gefallen sind.

In dieser 1935 in Genf in französischer Sprache erschienenen Broschüre widerlegt der Schweizer Historiker Erich Fuchs (Pseudonym: Historicus) den angeblichen Expansionsdrang der Deutschen nach Westen. Er weist nach, daß die Aggression stets von Paris ausging.

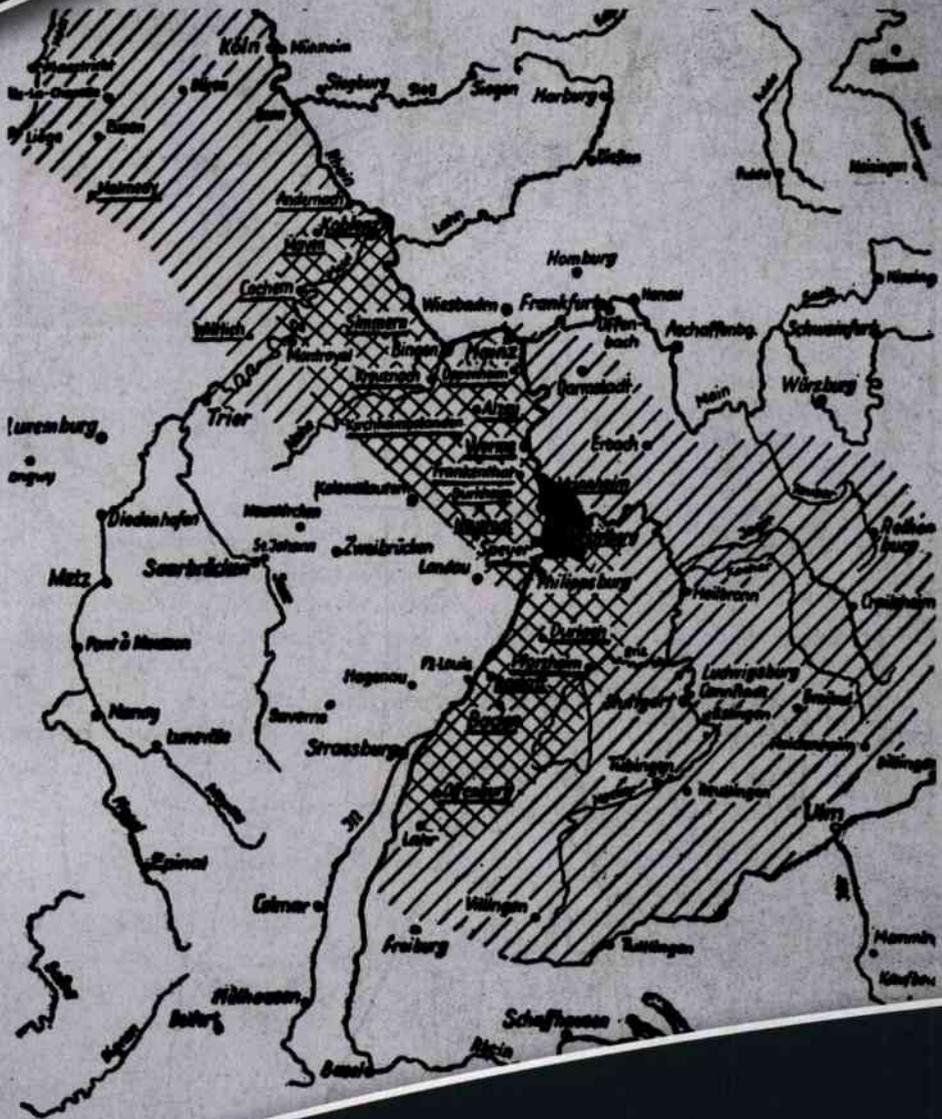
Der Schelm bietet seiner kritischen Leserschaft die 1936 unter dem Titel „Frankreichs 33 Eroberungskriege“ beim Internationalen Verlag in Berlin publizierte deutsche Übersetzung dieser fundierten Ausarbeitung an.

Das Vorwort verfaßte der französische Diplomat Alcide Ebray, der ehemalige französische Minister-Resident (Gesandte) in der Schweiz. Er wurde am 16. Oktober 1862 in Saint-Loup geboren und verstarb 1940. Aus dem öffentlichen Bewußtsein der „grande nation“ ist er komplett verbannt worden.

Antiquarisch nicht erhältlich

€ 12,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.



## Bibliographische Daten:

88 Seiten, mit fünf dokumentarischen Karten, Format: DIN A 5, Rückendrahtheftung, gedruckt auf 80 g/qm Offsetpapier holzfrei weiß, glanzfolienlaminiertes Umschlag

**Hitler, Adolf:**

**Mein Kampf**  
**Zwei Bände in einem Band.**  
**Ungekürzte Ausgabe – 6. Auflage**



*Unveränderter Nachdruck der im Zentralverlag der NSDAP, Franz Eher Nachf., München, 1943, erschienenen Auflage (851.-855. Tsd.). Druck der August Pries GmbH. in Leipzig.*

Zusammen mit dem australischen Adelaide-Institut, Norwood, hat sich der Leipziger Verlag Der Schelm entschlossen, dem mündigen Staatsbürger, der seit Jahrzehnten durch die Hohe Schule der Demokratie gegangen ist, im Rahmen seiner Nachdrucke vorkonstitutionellen Schrifttums Adolf Hitlers Buch „Mein Kampf“ unkommentiert und unverändert zur kritischen Bewertung vorzulegen.

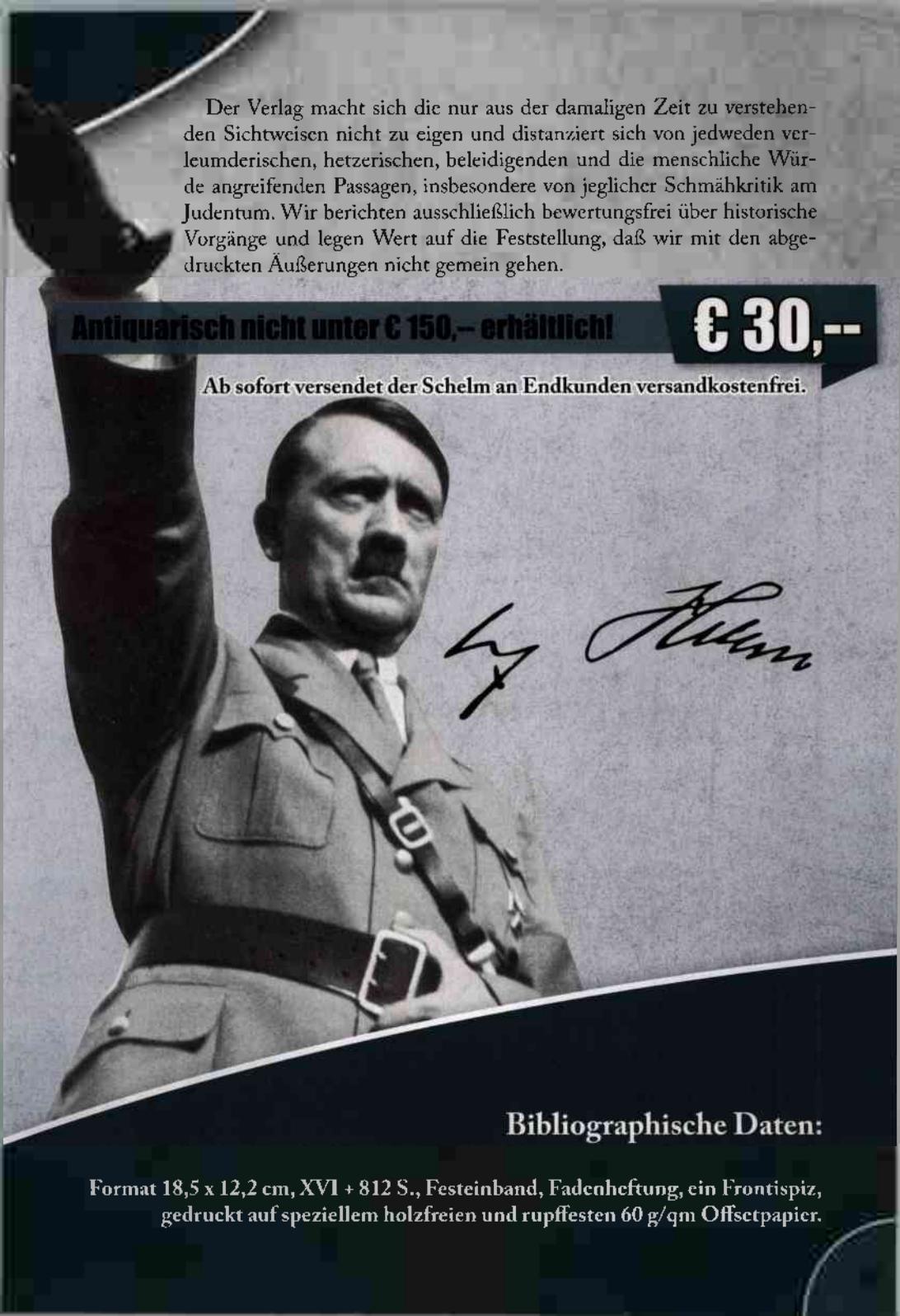
Im Gegensatz zu den gelehrten Kommentatoren der im Januar 2016 durch das Institut für Zeitgeschichte, Mchn./Bln., herausgegebenen „kritischen wissenschaftlichen Edition“ des Buches sehen wir uns der Devise „*Sapere aude!*“ des Ostpreußens Immanuel Kant verpflichtet, so wie er sie 1784 zum Leitspruch der Aufklärung erklärt hat:

***„Habe Mut, Dich Deines eigenen Verstandes zu bedienen!“***

Unser Gohliser Faksimileverlag DER SCHELM setzt mit dieser Publikation seine Reihe bemerkenswerter Buchveröffentlichungen fort. Mit ihr sollen dem interessierten Publikum und mündigen Staatsbürger besonders interessante Publikationen vorkonstitutionellen Schrifttums als wissenschaftliche Quellentexte zur kritischen Begutachtung vorgelegt werden.

Dr. Fredrick Toben, der Leiter des Buchverlages des Adelaide-Instituts, hat zu der Neuauflage ein kleines Vorwort beigesteuert.

Unsere unveränderten Faksimilennachdrucke dienen der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen sowie der historischen Dokumentation im Rahmen der Wissenschaft, der Forschung, der Lehre und der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte.



Der Verlag macht sich die nur aus der damaligen Zeit zu verstehen-  
den Sichtweisen nicht zu eigen und distanziert sich von jedweden ver-  
leumderischen, hetzerischen, beleidigenden und die menschliche Wür-  
de angreifenden Passagen, insbesondere von jeglicher Schmähkritik am  
Judentum. Wir berichten ausschließlich bewertungsfrei über historische  
Vorgänge und legen Wert auf die Feststellung, daß wir mit den abge-  
druckten Äußerungen nicht gemein gehen.

**Antiquarisch nicht unter € 150,- erhältlich!**

**€ 30,-**

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

*by Schelm*

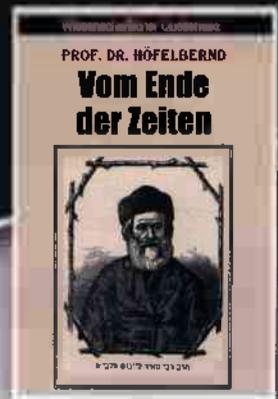
### Bibliographische Daten:

Format 18,5 x 12,2 cm, XVI + 812 S., Festeinband, Fadenheftung, ein Frontispiz,  
gedruckt auf speziellem holzfreiem und rupffestem 60 g/qm Offsetpapier.

Höfelbernd, Prof. Dr.:

# Vom Ende der Zeiten

– 3. Auflage



Die weltpolitische Lage spitzt sich zur Zeit zu.

Der israelische Rabbi Zamir Cohen, einflußreicher Chefideologe der Denkfabrik HADABROOT, erklärt dankenswerterweise auch uns viehischen Goyim (Nichtjuden), auf was die weltpolitische Entwicklung nach alt-testamentarischen und talmudischen Pro- phezeiungen hinauslaufen soll.

### *Israel braucht einen weiteren Weltkrieg!*

Der hierzulande verbreitete freimaurerische Humanitätsbegriff der „Fernstenliebe“, der die multikulturelle Gesellschaft zum Dogma erhoben hat, dient in dem Kalkül des Rabbi nur dazu, das Pulverfaß für den nächsten Weltkrieg zu füllen. Rabbi Zamir Cohen spricht offen aus, was lange Zeit nur vermutet werden konnte.

Sein Vortrag zeigt, daß die Ziele des Chassidismus nach wie vor mit äußerstem Fanatismus vorangetrieben werden. Millionen orthodoxer Juden weltweit streben dem Messianischen Zeitalter entgegen, um von der unerquicklichen Arbeit erlöst zu werden.

In der „freien Presse“ des ebenso „freien Westens“ finden Sie hierzu: nichts...

Prof. Dr. Höfelbernd dokumentiert die Grundsatzrede des weisen Rabbiners in der vorliegenden Broschüre „Vom Ende der Zeiten“.

Driscoll

€ 9,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.



## Bibliographische Daten:

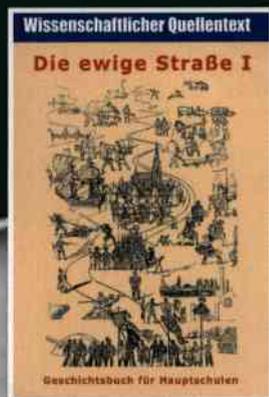
Format DIN A 5, 42 S., mit einigen s/w-Abb. im Textteil, Broschur, Innenteil auf 80 g/qm Offset, Umschlag auf 200 g/qm glänzend gestrichenem Bilderdruckpapier, Rückendrahtheftung.

**Hofe, Werner vom  
Seifert, Peter (Hrsg.):**

# **Die ewige Straße I**

## **Geschichtsbuch für die Hauptschule**

**[1841 – 1942]**



*Mit Zeichnungen von Anton Heinen und zahlreichen Photographien.*

*Unveränderter Nachdruck der 1943 im Verlag W. Crüwell, Dortmund und Breslau, erschienenen Ausgabe.*

Aus unserer Reihe vorkonstitutionellen Schrifttums, welches dazu beitragen kann, daß es nie wieder so weit kommt, stellt der Schelm seiner geneigten Leserschaft zur kritischen Betrachtung dieses nazistische Schulbuch vor.

Schüler, Eltern und Großeltern seien gewarnt vor dieser Darstellung deutscher und europäischer Geschichte und Kultur in einwandfreier Grammatik und Diktion, die heute dank der ruhelosen pädagogischen Bemühungen unsere Umerzieher und ihrer Helfer in Schulen, an Universitäten und in den Medien Gott sei dank als überwunden gelten darf.

Generationen von Schülern wurden durch die einprägsame, spannende und lehrreiche Art der Darlegung, durch die vielen Zeichnungen und Fotos aus erstklassigen Quellen und mittels zahlreicher Karten und Grafiken mit einer Sicht auf die Welt ausgestattet, die sie mitunter Jahrzehnte zu fesseln vermag.

*„Wir können die Geschichte unseres Volkes viel weiter zurückverfolgen als nur 70 Jahre. Schauen wir ein Jahrhundert zurück, dann sehen wir in die Zeit der ersten Eisenbahn. Drei Jahrzehnte vorher beherrschte der Franzosenkaiser Napoleon fast ganz Europa. Er war ein Schatten auf der Straße unseres Volkes. Vor 200 Jahren machte Friedrich der Große mit seinen Grenadieren Geschichte. Vor ihm wehrte Prinz Eugen die Türken im Osten und den französischen Raubkönig Ludwig XIV. im Westen ab. Drei Jahrhunderte zurück liegt der Dreißigjährige Krieg mit seinen Schrecken.*

*Davor bestand sieben Jahrhunderte lang ein stolzes Deutsches Reich. Die deutschen Kaiser und Ritter führten und ordneten das Abendland. Das deutsche Volk baute herrliche Städte und Dome, Burgen und Schiffe. Über die Jahrtausende aber,*

*die vorhergingen, schrieb niemand. Doch von ihnen spricht der Heimatboden. Wo das Blut der Ahnen den Boden zur Heimat gestaltete, baute später das deutsche Volk sein Reich. – Wir sind stolz auf die deutschen Männer und Frauen unserer Familie, die für Volk und Vaterland gearbeitet und gekämpft, gelitten und geblutet haben. Und wir sind stolz auf unser Volk, das so viele namenlose Helden hat. Leuchtende Vorbilder aber sind uns Männer des Ruhms in Leben und Tod.“*

Aus dem Inhaltsverzeichnis:

## 1. HELDEN UNSERER ZEIT

1.1. Unser Führer. 1.2. In unserer Jugendzeit: Großdeutschlands Helden. Dietl und die Helden von Narvik, Prien, der Held von Scapa Flow. Heldentum auf dem Schlachtschiff „Bismarck“. Luftheld Werner Mölders. Über England und Sowjetrußland. Rommel und seine Afrikakämpfer. Ostkämpfer erstürmen Sewastopol. Das Heldenlied vom deutschen Sturmsoldaten. 1.3. Zeit der Eltern: Adolf Hitlers braune Kämpfer. Freikorps Oberland stürmt den Annaberg. ... 1.4. Zeit der Großeltern: Soldaten des Weltkrieges. Feldmarschall Hindenburg. Feldherr Ludendorff. ... 1.5. Zeit der Urgroßeltern: Männer des Bismarckreiches. Der Eiserne Kanzler. ...

## 2. TATEN UNSERER AHNEN (4000 vor bis 1000 nach der Zeitrechnung)

2.1. Aus der Urzeit: Hordenmenschen auf deutschem Boden. Eiszeit in unserer Heimat. 2.2. Nordleute sind unsere Ahnen. 2.3. Von den Urgermanen. 2.4. Germanen und Römer. 2.5. Stolze großgermanische Zeit.

**€ 20,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

## **Bibliographische Daten:**

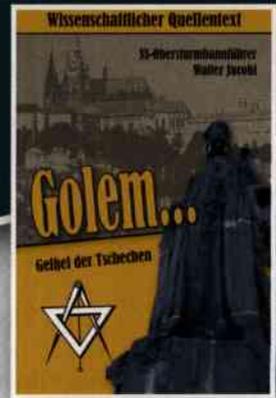
149 S., Fadenheftung, Festeinband, Format: DIN A 5, gedruckt durchgehend auf 100 g/qm glänzend gestrichenem Bilderdruckpapier, glanzfolienlaminiertes Einbandüberzug

**Jacobi, Walter:**

# Golem...

**Die Geißel der Tschechen**

**Logen in der Tschechei.**



*Unveränderte Neuauflage der 1944 im Orbis-Verlag, Prag, erschienenen seltenen 6. Auflage.*

Im März 1939 kam mit der Wehrmacht auch Reinhard Heydrichs SS-Sicherheitsdienst (SD) nach Prag. Hitler ließ die sog. Rest-Tschechei – geopolitisch ein nach Westen gewendeter Flugzeugträger der Sowjetunion – besetzen. Heydrichs SD war schneller als die tschechischen Logenbrüder und ihre jüdischen Hintermänner. Es gelang den Experten dieses im Gegensatz zur Abwehr des Admiral Canaris nicht korrumpierten deutschen Nachrichtendienstes der Zugriff auf wichtige Archive der Freimaurer und diverser jüdischer Organisationen.

Im Gefolge des SD war auch der SS-Obersturmbannführer Walter Jacobi, ein promovierter Jurist und ausgewiesener Analytiker. Im Oktober 1941 wurde er eingeladen, zusammen mit Heydrich die Lage der tschechischen Beamten auf der Prager Burg, dem Hradschin, zu besprechen. Dabei wurden auch die Freimaurer thematisiert, von denen der tschechische Amtsapparat gereinigt werden sollte. Anschließend wurde der Prager Befehlshaber der Geheimen Staatspolizei (Gestapo), Oberregierungsrat Hans-Jürgen Geschke, beauftragt, vollständige Listen der Freimaurerlogen und ihrer Mitglieder zu erstellen.

Anhand von Geschkes Materialsammlung und seinen archivalischen Hinweisen erstellte Walter Jacobi zum Zweck der Aufklärung der tschechischen Bevölkerung eine fundierte Ausarbeitung über die komplette Verfremdung der Ersten Tschechischen Republik. – Pikant war dabei insbesondere Jacobis Schlußfolgerung, daß die Juden ihre Hilfstruppen in den Logen dazu mißbraucht hatten, um den tschechischen Nationalismus unter Staatspräsident Tomas Garrigue Masaryk und Edvard Benes zielgerichtet an die Wand zu fahren und für ihre antideutschen und globalistischen Ziele zu mißbrauchen. Jacobi leuchte in seinem Buch auch die Hintergründe des tschechischen Journalismus, der parlamentarischen und politischen Szenerie sowie der Jugendorganisation „Sokol“ aus. Als Mitglied des SD konnte er auf alle tschechischen Zivil-, Militär- und Geheimdienstarchive zu-

rückgreifen, zu denen der SD nach der Errichtung des Protektorats Zugang hatte.

Das Buch enthält nicht nur zahlreiche Faksimile der Originalkorrespondenzen tschechischer Freimaurerlogen, sondern auch einen Auszug aus dem Handbuch der tschechischen Pfadfinder „Junák“ vom März 1938. Diesem können wir u. a. folgende Anweisung entnehmen: *„In unserem Leben war unser Ideal das der Freimaurerei.“* (T. G. Masaryk) Obwohl der Staatspräsident Masaryk im Gegensatz zu Edvard Benes offiziell keiner Freimaurerorganisation angehörte, wurde er in Freimaurer-Kreisen als *„Freimaurer ohne Schürze“* bezeichnet.

Jacobi ging auch der Frage nach, ob der tschecho-slowakische Staat nach dem Ersten Weltkrieg als ein glücklicher Höhepunkt des aufrichtigen Wunsches der tschechischen und slowakischen Nationen nach einer *„gemeinsamen Unabhängigkeit“* betrachtet werden kann oder eher als ein weiteres internationalistisches Projekt der Freimaurer und Juden zur Zerstörung organisch gewachsener staatlicher Ordnungen.

Jacobi legte seinen Lesern dar, daß die tschechische Nation und ihre Massenbewegungen – wie „Sokol“ oder „Junák“ – an und für sich gut seien, aber eben von den Logenbrüdern unterwandert worden wären. Diese wiederum seien von Juden infiltriert worden. Zusammen dienten sie kosmopolitischen und plutokratischen Mächten, einer Art internationalem Golem. Mit der Entfernung von Benes und seiner *„korrupten Freimaurer-Clique“*, die letztlich nur dem Weltjudentum diene, würde die tschechische Nation von dieser Hydra befreit werden und könne unter deutschem Schutz wieder nationales Ansehen gewinnen.

€ 20,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

157 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Dokumente, Format DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung, durchgehend gedruckt auf 115 g/qm Bilderdruckpapier

**Jung, Rudolf:**

# **Der nationale Sozialismus**

**Seine Grundlagen, sein Werdegang  
und seine Ziele**



*Unveränderter, in leicht lesbarer Antiquaschrift gesetzter Nachdruck der 1922 im Deutschen Volksverlag Dr. E. Boepfle, München, erschienenen zweiten, vollständig umgearbeiteten Auflage, 4.-10. Tausend.*

Grundlagenwerk zum Nationalsozialismus von Ingenieur Rudolf Jung (1882-1945), Abgeordneter, Mitglied der Prager Kammer.

1919 erschien im Neue-Zeit-Verlag im mährischen Troppau Rudolf Jungs Buch „Der nationale Sozialismus – Eine Erläuterung seiner Grundlagen und Ziele“. Jung hatte bereits die Leitlinien der Deutschen Arbeiterpartei (DAP) in Österreich-Ungarn mitformuliert und 1913 gemeinsam mit dem Wiener Rechtsanwalt Dr. Walter Riehl eine Erweiterung des Parteiprogramms durchgesetzt. Dieses betonte den „nationalen Sozialismus“ als Antagonisten des „internationalen Marxismus“ und enthielt gar bösartige Angriffe auf den Kapitalismus und die Sozialdemokratie, auf Juden und alles „Fremde“, vor allem auf alles Tschechische. Zu den Traditionen der DAP bekannte sich die am 5. Mai 1918 in Wien gegründete Deutsche Nationalsozialistische Arbeiterpartei (DNSAP).

Ein von Rudolf Jung ausgearbeitetes Programmpapier forderte die „Befreiung des Staates von den zinsgierigen Geldmächten durch eine Bodenrechts- und Währungsreform. Verstaatlichung der kapitalistischen Privatmonopole, Gewinnbeteiligung für Arbeitnehmer, vor allem aber Beseitigung der überwuchernden Macht des jüdisch-händlerischen Geistes“. Nach dem endgültigen Ende der Donaumonarchie spaltete sich die Partei in einen österreichischen und einen sudetendeutschen Zweig, der am 16. November 1919 in Dux ins Leben gerufen wurde. Die nationalsozialistischen Parteien aus Deutschland, Österreich und der Tschecho-Slowakischen Republik (CSR) stimmten sich in den folgenden Jahren mehrfach auf „zwischenstaatlichen Tagungen“ ab.

Jung war einer der Führer und der ideologische Kopf der DNSAP im Sudetenland. In „Der nationale Sozialismus“ beschrieb er auf 117 Seiten die Ziele seiner Partei, die sich „zur Kultur- und Schicksalsgemeinschaft des gesam-

ten deutschen Volkes“ bekannte. Das Werk (Auflage: 3.000 Exemplare) spiegelte das auf der einen Seite sozialstaatliche und nationalvölkische, auf der anderen Seite antikapitalistische, antidemokratische, antikommunistische und antisemitische Programm der Partei wider. Jung knüpfte an den verbreiteten Antiliberalismus an und betonte: „Nicht die römisch-jüdische Herrschaft, sondern der germanische Führergedanke soll im deutschen Staat maßgebend sein.“

An der judenfeindlichen Haltung seiner Partei ließ Jung keinen Zweifel. Im Kapitel „Der jüdische Geist“ versuchte er zunächst mit Bibelzitaten nachzuweisen, daß das Judentum „aus einer Anzahl geradexu unmöglicher Rassemischungen mit weit getriebener Inzucht“ entstanden sei. Zersetzend sei der jüdische Einfluß auf das Kulturleben in Deutschland. Nie habe „der Jude aufgebaut, stets nur zerstört. Wo ist seine Kultur, wo bleiben die Geisteswerke und Kunstschätze, die er geschaffen? Der letzte Negerstamm hat wenigstens etwas auf diesem Gebiete geleistet, der Jude aber stets nur mit fremden Federn sich geschmückt, mit fremden Erzeugnissen gehandelt ...“

Unter Berufung auf Karl Marx bezeichnete Jung „Eigennutz“ und „Schacher“ als wesentliche Merkmale des „jüdischen Geistes“. Dieser könne auch Menschen anderen Blutes und selbst ganze Völker ergreifen. Für ihn stand fest, daß „das Judentum die Weltherrschaft“ anstrebe. Dies zeigten auch die Friedensbedingungen in Versailles und offenbarten die „grausam jüdische und dabei feige Art der Kriegführung“ wie auch die „Zermürbung des Hinterlandes durch Flugschriften und im Dienste des Judentums stehende Zeitungen und Parteien“. Die Demokratie sei „nichts anderes als der politische Niederschlag des jüdischen Geistes, dient keinem anderen Zwecke, als der Aufrichtung der Herrschaft des Judentum ...“ Nach dem Ersten Weltkrieg habe sich in keinem anderen modernen Staat das Judentum „so restlos“ wie in Deutschland „der Führung auf dem Gebiete von Politik, Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft bemächtigt“.

Antiquarisch nicht unter € 100 – erhältlich

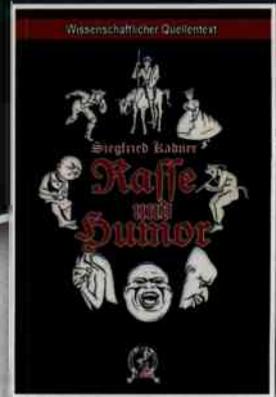
€ 20,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

224 S., Fadenheftung, Festeinband, Format: DIN A 5,  
glanzfolienlaminiertes Einbandüberzug

# Kadner, Dr. phil. Siegfried: Rasse und Humor



*Neuausgabe (in leicht lesbarer Antiquaschrift) der 1939 im J. F. Lehmanns Verlag, München, erschienenen neubearbeiteten und erweiterten Auflage.*

Siegfried Kadners Werk ist ein volkskundlicher Versuch, den verschiedenen Rassen einen rassetypischen Humor zuzuordnen. Die Abhandlung ist eine bemerkenswerte Arbeit mit vielen humoristischen Beispielen der jeweiligen literarischen Vertreter.

In seiner Schrift „Rasse und Humor“, die erstmals 1930 beim J. Lehmanns Verlag in München erschien, 1936 und 1939 in erweiterten Fassungen neu aufgelegt wurde und sich ungebrochener Popularität erfreut, erstellte Kadner eine Rangordnung verschiedener rassischer Gruppen, die auf der gedruckten Dokumentation ihrer volkstümlichen Witze sowie auf ihren von Berufsschauspielern dargebotenen Komödien beruhte. Die Deutschen belegen nach ihm als unübertroffene Meister der Komik in der zivilisierten Welt den Spitzenplatz, während die Juden das Schlußlicht bildeten. Skandinavier und Briten figurierten in dieser Rangliste weit oben. Die Franzosen und Italiener waren entweder zu sexbesessen oder zu kindisch, um durch feinen Witz zu glänzen. Die Amerikaner, die nur mit Mühe und Not salonfähiges Englisch schreiben konnten, vermochten bestenfalls derbe Witze zu reissen. Der Humor der Berliner und der Wiener war durch Dosen plumper jüdischer Ironie und grober Anzüglichkeiten vergiftet. Echt nordische Witze hingegen verteidigten und feierten die völkische Ethik, die gemeinsame Arbeit, den Menschenverstand, tugendhafte Taten und den Zusammenhalt aller gesellschaftlichen Schichten. Semitischer Humor hingegen war für Kadner gestört, grausam, ätzend spöttisch und extrem egozentrisch.

Das ausgewählte Volk hat sich seit jeher über seinen Schöpfer und Beschützer lustig gemacht. In den Volksbüchern des jüdischen Stetl war Moses abgebildet, der mit wachsenden Augen, aber skeptisch gen Himmel blickte. Motto: „Damit wir uns nicht missverstehen: Wir hacken den Zipfel unserer Schwänze ab, und du versprichst, dich bis zum Ende der Zeiten um uns zu kümmern! Könnte man das vielleicht auf Pergament fixieren?“

Tatsächlich kehrten die Juden jede Kritik an ihrer Rasse zynisch um, indem sie ihre eigenen kriminellen Verhaltensweisen und ihre Schwächen zur Schau stellten, um sie als bloße Witzobjekte erscheinen zu lassen. Die He-

bräer besaßen ein Monopol auf Selbstkasteiung, auf das Erzählen verrückter Geschichten, auf grobschlächtige Ausgelassenheit, auf aggressive Wortspiele und auf eine obszöne Art der Degradierung. Die Berliner „*Gesellschaft*“ der „*Goldenen Zwanziger*“ schätzte jüdische Komödianten überaus. Und manche jüdischen Komiker erzählten deutsche Witze noch besser als deutsche.

Inhalt: 1. Pflanze, Tier und Mensch 2. Kultur, Stil und Rasse 3. Spannung und Entspannung 4. Der fälische, westische, dinarische, ostische Humor und Heiterkeit 5. Jüdischer Zynismus 6. Neger und Vernegerung, usw. Namensverzeichnis

Zum Autor: Siegfried Kadner wurde 1887 in Kirchenthumbach in der Oberpfalz als Sohn eines Forstmeisters geboren. Er besuchte das Alte Gymnasium in Regensburg, studierte in Marburg, Paris und Straßburg Deutsch, Französisch und Erdkunde und legte 1911 das Staatsexamen ab. Nach einem Aufenthalt in England arbeitete er zunächst als Hilfslehrer in Hamburg-Wandsbeck und nahm dann am Ersten Weltkrieg teil. 1919 promovierte er in Kiel mit einer literaturwissenschaftlichen Arbeit und erhielt anschließend eine Anstellung als Studienrat in Berlin. Seit 1929 nahm er auch Lehraufträge über Rassenkunde an der Berliner Universität wahr. 1933 übernahm er für zwei Jahre die ehrenamtliche Leitung der Volkshochschule. 1941 wurde er zum Oberstudienrat ernannt. Kadner trat 1933 der NSDAP und dem NSLB (Nationalsozialistischer Lehrerbund) bei, war Mitglied der SS und arbeitete als Fachredner für Rassenkunde und Vererbungslehre im Gauschulungsamt mit. Er verfaßte einige Beiträge für die „*SS-Leithefte*“, so z. B. 1937 eine Abhandlung über die Hussitenkriege. Wann und wo er starb, ist nicht bekannt.

Antiquarisch schnell erhältlich!

€ 25,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

216 Seiten, 58 s/w-Abbildungen, Format: DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung.  
Durchgehend gedruckt auf 100 g/gm matt gestrichenem Bilderdruckpapier,  
glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.

**Kalender:**

# **Die Schrecken des Nationalsozialismus**

**Ein schelmischer Jahreskalender  
für 2020**



*Ihr Jahresbegleiter für 2020 – Exklusiv nur beim Schelm erhältlich!*

Und auch für das Jahr 2020 gilt: Der gut abgerichtete Neudeutsche braucht seine alltägliche optische Abreibung. Daher entschloß sich der Schelm nach der großartigen Aufnahme des 2019er Kalenders dazu, die Reihe fortzusetzen und weitere besonders furchterregende Motive aus dem „dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte“ in Farbe abzubilden.

Lassen Sie sich auch im Jahre 2020 jeden Tag aufs Neue schockieren! Fördern Sie Ihre konstante Betroffenheit, Zerknirrrrschttheit und Frustration! – Bleiben Sie bitte dem Schuldskult treu, der von unseren alliierten Befreiern, von den beliebten jüdischen Remigranten und von ihren Apologeten der Frankfurter Schule in der Bundesrepublik Narristan fest verankert worden ist!

Der schelmische Jahreskalender 2020 möchte Ihnen dabei als Therapeutikum helfen.

Jedes der 13 Monatskalenderblätter möge Ihnen ins Gedächtnis rufen, wie schlimm es sintemal unter den NS-Verbrechern war. Und jede Abbildung möge Sie daran gemahnen, zivilcouragiert alles dafür zu tun, daß es nie wieder so weit kommt.

*„Politische Dummheit kann man lernen, man braucht nur deutsche Schulen zu besuchen. Die Zukunft Deutschlands wird wahrscheinlich für den Rest des Jahrhunderts von Außenstehenden entschieden. Das einzige Volk, das dies nicht weiß, sind die Deutschen.“*

„The Spectator“, 16. 11. 1959

(„The Spectator“ ist eine wöchentliche britische Zeitschrift für Politik und Kultur mit Sitz in London. Sie erscheint seit 1828 und ist damit das älteste noch existierende Magazin in englischer Sprache.)

Aufstell- bzw. Aufhängempfehlung für alle BRDDR-Flagellanten:

Um eine Optimierung eures demokratisch-humanistischen Seelenheiles zu erzielen, empfiehlt der Schelm folgendes Procedere:

Hängt dieses Kalendarium des Schröggens in eurem Herrgottswinkel auf und verrichtet davor mit eurer Familie die nötigen alltäglichen Bußgebete. Es empfiehlt sich auch die Anschaffung einer Geißel zwecks Selbst- bzw. helfender Fremdgeißelung!



**Staffelpreise:**  
1-9 St. je € 15,--  
10-19 St. je € 12,--  
über 19 Stk. je € 10,--

**Limitierte Auflage in Höhe von 3000 Stück.**

**€ 15,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

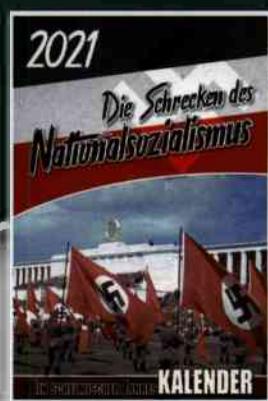
### **Bibliographische Daten:**

Format: DIN A 4, 13 farbige Blätter auf 170 g/qm glänzend gestrichenem Bilderdruckpapier, Deckblatt auf 300 g/qm glänzend gestrichenem Bilderdruckpapier, Hinterlegekarton auf 350 g/qm speziell glasiertem Hartkarton, Spiralbindung

**Kalender:**

# **Die Schrecken des Nationalsozialismus**

**Ein schelmischer Jahreskalender  
für 2021**



*Ihr Jahresbegleiter für 2021 – Exklusiv nur beim Schelm erhältlich!*

Und auch für das Jahr 2021 gilt: Der gut abgerichtete Neudeutsche braucht seine alltägliche optische Abreibung. Daher entschloß sich der Schelm nach der großartigen Aufnahme des 2019er und 2020er Kalenders dazu, die Reihe fortzusetzen und weitere besonders furchterregende Motive aus dem „dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte“ in Farbe abzubilden.

Lassen Sie sich auch im Jahre 2021 jeden Tag auf's Neue schockieren! Fördern Sie Ihre konstante Betroffenheit, Zerknirschtheit und Frustration! – Bleiben Sie bitte dem Schuld kult treu, der von unseren alliierten Befreier, von den beliebten jüdischen Remigranten und von ihren Apologeten der Frankfurter Schule in der Bundesrepublik Narristan fest verankert worden ist!

Der schelmische Jahreskalender 2021 möchte Ihnen dabei als Therapeutikum helfen.

Jedes der 13 Monatskalenderblätter möge Ihnen ins Gedächtnis rufen, wie schlimm es sintemal unter den NS-Verbrechern war. Und jede Abbildung möge Sie daran gemahnen, zivilcouragiert alles dafür zu tun, daß es nie wieder so weit kommt.

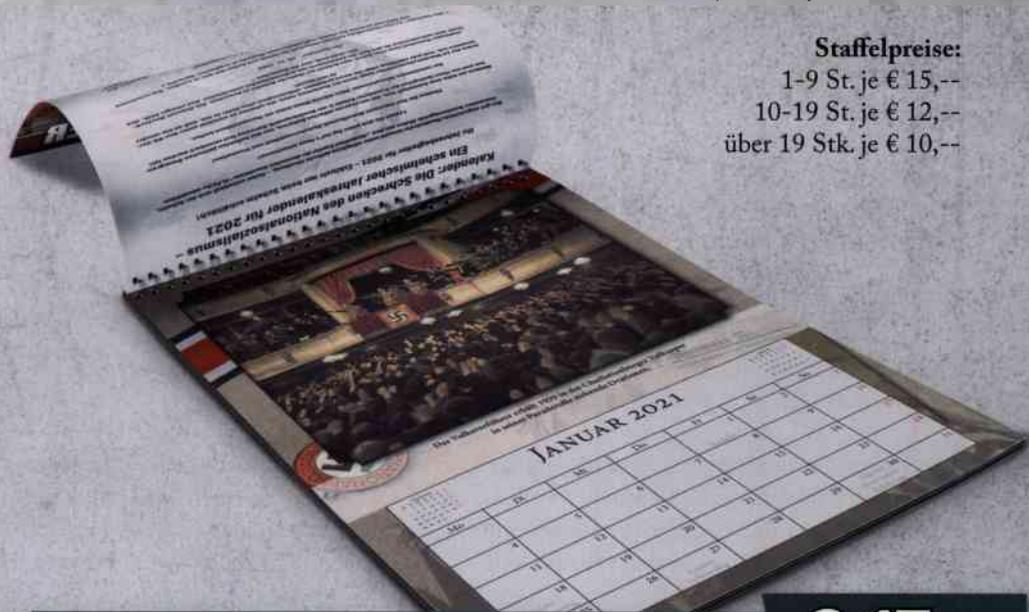
*„Politische Dummheit kann man lernen, man braucht nur deutsche Schulen zu besuchen. Die Zukunft Deutschlands wird wahrscheinlich für den Rest des Jahrhunderts von Außenstehenden entschieden. Das einzige Volk, das dies nicht weiß, sind die Deutschen.“*

„The Spectator“, 16. 11. 1959

(„The Spectator“ ist eine wöchentliche britische Zeitschrift für Politik und Kultur mit Sitz in London. Sie erscheint seit 1828 und ist damit das älteste noch existierende Magazin in englischer Sprache.)

Aufstell- bzw. Aufhängempfehlung für alle BRDDR-Flagellanten:  
Um eine Optimierung eures demokratisch-humanistischen Seelen-  
heiles zu erzielen, empfiehlt der Schelm folgendes Procedere:

Hängt dieses Kalendarium des Schröggens in eurem Herrgottswinkel auf und verrichtet  
davor mit eurer Familie die nötigen alltäglichen Bußgebete. Es empfiehlt sich auch die  
Anschaffung einer Geißel zwecks Selbst- bzw. helfender Fremdgeißelung!



**Staffelpreise:**  
1-9 St. je € 15,--  
10-19 St. je € 12,--  
über 19 Stk. je € 10,--

**Limitierte Auflage in Höhe von 3000 Stück.**

**€ 15,--**

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

Format: DIN A 4, 13 farbige Blätter auf 170 g/qm glänzend gestrichenem Bilder-  
druckpapier, Deckblatt auf 300 g/qm glänzend gestrichenem Bilderdruckpapier,  
Hinterlegekarton auf 350 g/qm speziell glasiertem Hartkarton, Spiralbindung

**Kunst-Kalender 2020:**

## **„Gedanke + Erinnerung“**



Ein befreundeter Graphiker hat für den Schelm einen sehr anspruchsvollen, ja geradezu edlen Kalender entworfen.

Jedes Kalenderblatt zielt ein Kunstwerk, verbunden mit einem passenden Sinnspruch.

Der Kalender ist durchgehend auf hochwertigem 250 g/qm Kunstdruckpapier im Großformat DIN A 3 gedruckt. Mit Spiralbindung.

Die Zeiten, in die wir gestellt sind, scheinen geprägt durch absolutes Gewinnstreben und die Vereinheitlichung sämtlicher Lebensbereiche. Damit einher zieht sich ein schier alles umfassendes Postulat der sogenannten „Globalisierung“, einer Maskierung der Zerstörung gewachsener sozialer Strukturen.

Dahinter erkennt der noch denkfähige Mitbürger die langsam, aber sicher heraufdämmernde Wirkmächtigkeit eines geradezu dämonischen Strebens nach Auslöschung der europäischen Völker sowie unbedingter Weltherrschaft.

Gehören Sie zu denen, die sich daran erinnern, daß es auch anders geht?

Oder etwa zu denen, die diese Qualität des Daseins nicht mehr kennenlernen durften?

Im tagtäglichen metaphysischen Kampf gegen Zersetzung und Dekonstruktion sollte es Augenblicke der inneren Einkehr und des Zurechtfindens geben.

Der Monatskalender „Gedanke + Erinnerung 2020“ greift daher bewußt auf die tieferliegenden, uns eigenen Ebenen zu, um zu erbauen und zu motivieren.

Wir können gleichsam in einen Zeit-Spiegel schauen, um zu erkennen, wer wir waren, wer wir sind und wer wir sein können – wenn wir wollen. Eben: „Gedanke + Erinnerung“.

Reaktivieren wir, so angespornt, die uns eigenen Kräfte. Das ist unsere Aufgabe in dieser Zeit, in dieser Welt.

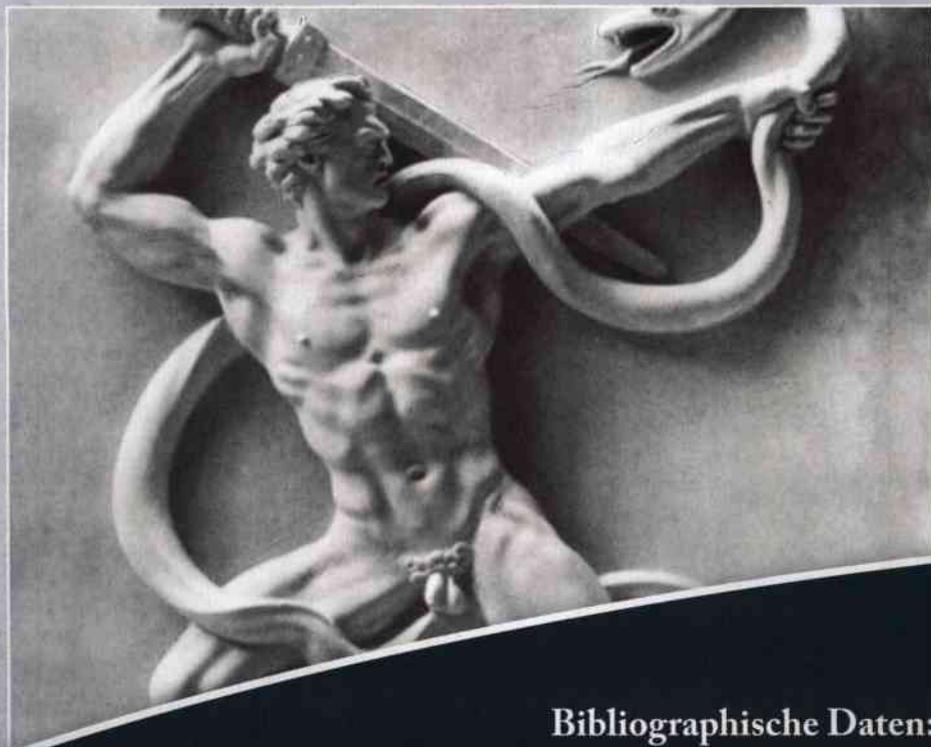
Die Darstellungen von Werken bedeutender Künstler sind in bewußter Abfolge auf das große Jahres-Sonnenfest hin ausgerichtet und mit inspirierenden Sinnsprüchen versehen. Das übersichtliche, reduzierte Kalendarium gibt einen ersten Eindruck der Zeitbenennung durch unsere Voreltern.

Mit seiner bewußt klassischen grafischen Aufbereitung fugt sich „Gedanke + Erinnerung 2020“ in Ihren Wohn- und/oder Arbeitskontext ein.

**Limitierte Auflage in Höhe von 3000 Stück.**

**€ 18,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



### **Bibliographische Daten:**

**Format: DIN A 3, 14 farbige Blätter auf 250 g/qm glänzend gestrichenem Bilderdruckpapier, Deckblatt auf 300 g/qm glänzend gestrichenem Bilderdruckpapier, Hinterlegekarton auf 350 g/qm speziell glasiertem Hartkarton, Spiralbindung**

**Kern, Friedrich:**

## **Das Semitentum in Europa**



*Eine Antwort auf die Märchen vom „toleranten Islam“ und von den „jüdischen Wurzeln Europas“!*

Der Islam als Religion der Zukunft? – Angesichts der aktuellen politischen Geschehnisse ist dieses Szenario durchaus denkbar.

Aber wäre das denn wirklich so schlimm, wie einige Zeitgenossen glauben? Schließlich ertönt doch seit Jahren auf allen Medienkanälen die Botschaft eines „friedlichen“, „toleranten“ und „kulturell hochstehenden“ Islam, dem Europa viel zu verdanken habe.

Wie die Realität tatsächlich aussieht, verdeutlicht dieses reichhaltig bebilderte Buch, das in knappen, aber prägnanten Zügen die blutige Spur des Islams in Europa skizziert und vor allem die vielen Lügen über vermeintliche islamische Kulturbereicherungen widerlegt.

Parallel wird auch die Geschichte des Judentums – der zweiten klassischen semitischen Religion – beleuchtet, die ebenfalls starke Schattenseiten aufweist. Ihre Erwähnung sucht der Leser in heutigen Veröffentlichungen allerdings vergeblich.

Islam und Judentum – so das Fazit der Studie – sind durch gemeinsame rassistische, kulturelle und religiöse Elemente eng verbunden.

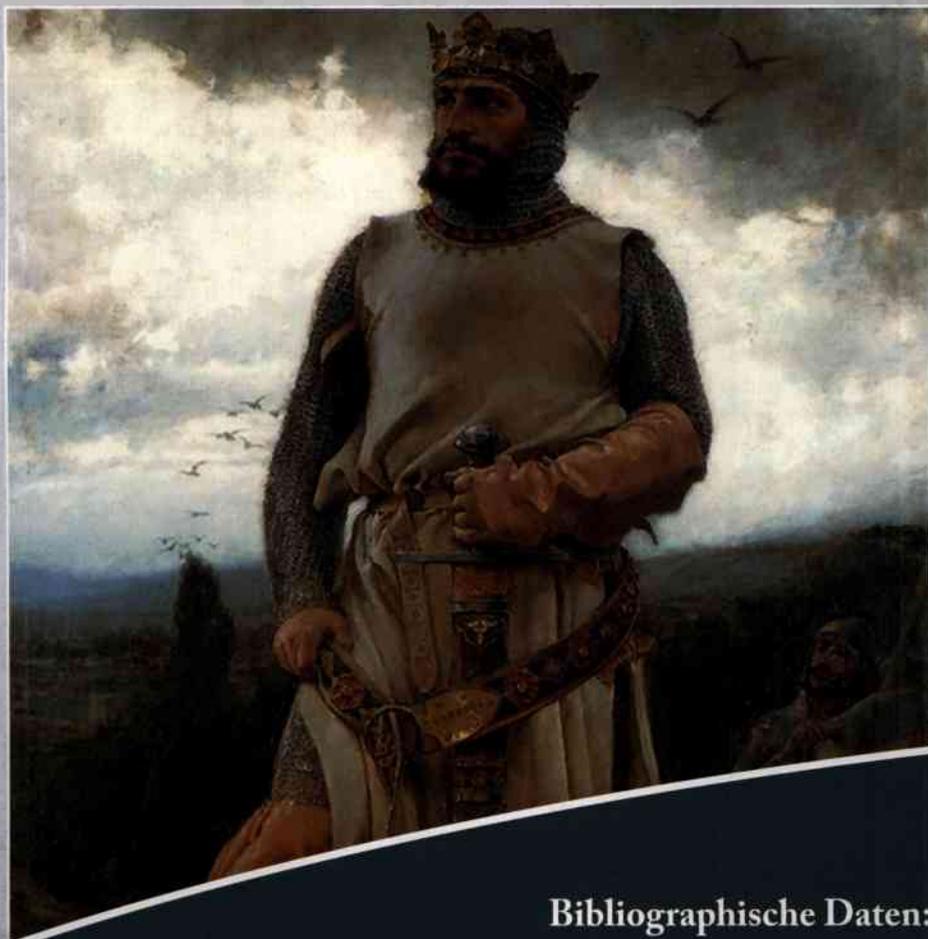
Doch während der Islam über die Jahrhunderte als Gefahr wahrgenommen und bekämpft wurde – innerhalb der spanischen „Reconquista“ ebenso wie in den Schluchten des Balkans und vor den Toren Wiens –, gelang es dem Judentum, schon früh festen Fuß in Europa zu fassen und sich bis zum Ende des 20. Jahrhunderts gar als eine der Wurzeln des Abendlandes zu stilisieren.

Und so wie im Mittelalter das Judentum oftmals als Toröffner des „invasiven“ Islam fungierte, arbeiten auch heute nicht wenige Vertreter

des Judentums an einer Islamisierung und damit „Semitisierung“ des Abendlandes. Ihr Wesen kann heute in den Ghettos der Großstädte ebenso eingehend studiert werden wie an den Börsen der Finanzmetropolen.

€ 22,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.



### Bibliographische Daten:

227 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Festeinband, Fadenheftung, gedruckt auf hochwertigem gestrichenen 90 g/qm-Papier (Clarobulk), Format: DIN A 5

**Klagges, Dietrich / Stoll, Fritz  
Blume, Heinrich (Hrsg. & Bearbeiter):  
So ward das Reich (Fraktur)**



*Mit zahlreichen Zeichnungen, Photographien, Karten und Tabellen.*

*Unveränderter Nachdruck der 1943 im Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main, erschienenen Ausgabe.*

Aus unserer Reihe vorkonstitutionellen Schrifttums stellt der Schelm seiner geneigten Leserschaft zur kritischen Betrachtung ein weiteres nazistisches Schulbuch vor; und zwar aus dem Verlag Moritz Diesterweg, der sich heute als Teil der Westermann-Gruppe mit seinen pädagogischen Lehrbüchern ganz im Geiste der Frankfurter Schule und des Multikulturalismus, der „Integration“ sowie des Schuldkultes bewegt.

Für das Jahr 1937 (Nachtrag: März 1938) gab es beim Diesterweg-Verlag noch ein „gemeinsames Bücherverzeichnis“ mit dem Verlag Otto Salle und dem streng völkischen Armanen-Verlag bereits in der 7. Ausgabe, was auf eine mindestens wirtschaftliche Verflechtung schließen läßt. – Heute liest man hingegen auf der zeitgeistentsprechenden Netzseite des Verlages:

*„Liebe Lehrkräfte, um eine Willkommenskultur für Flüchtlingskinder in Deutschland aufzubauen, braucht es Ihr Engagement als Unterrichtende, Erziehende und Gestaltende. Damit Sie sich den neuen Herausforderungen Ihres Schulalltages gewachsen fühlen, wünschen Sie sich die Unterstützung sowohl von Experten als auch von Praktikern. ...“*

**„O tempora, o mores!“**

Aus dem Inhalt:

*„Die Juden. – Bereits zur Römerzeit hatten sich die Juden an Rhein und Donau breitgemacht.*

*Sie waren als Händler nach Deutschland gekommen und fanden später in den Städten Unterschlopf. Ihrem Drange folgend, müheelos zu verdienen, stürz-*

*ten sie sich auf den Wucher. Sie verliehen Geld auf Zins und trieben ihre Forderungen mit größter Rücksichtslosigkeit ein.*

*Ein Zeitgenosse schrieb: ‚Das ist ein Rauben und Schinden des armen Mannes durch die Juden, daß es gar nit mehr zu leiden ist und Gott erbarm. Die Judenwucherer setzen sich fest bis in die kleinsten Dörfer. Und wenn sie fünf Gulden borgen, so nehmen sie sechsfach Pfand, und nehmen Zinsen von Zinsen und von diesen wiederum Zinsen, daß der arme Mann um alles kommt, was er hat.‘*

*Das brachte ihnen den Haß der Bedrückten. Wenn sie es zu toll getrieben hatten, verschafften sich die Bürger eine Weile Ruhe, indem sie die Juden mit Gewalt vertrieben. Aber sie kamen immer wieder. Später gelangten sie zu großer Macht, verdarben und unterdrückten unser Volk, bis Adolf Hitler ihnen das Handwerk legte. ...“*

#### Aus dem Inhalt:

1. Das Frankenreich – eine germanische Großmacht
2. Die Wikinger – eine neue germanische Welle
3. Das Reich der Deutschen beginnt.
4. Ein neues Deutschland entsteht.
5. Der Führer errichtet Großdeutschland.
6. Führer, wir danken dir!

**Dieser Band der Schulbuchreihe ist antiquarisch kaum erhältlich!**

**€ 27,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

### **Bibliographische Daten:**

388 S., zahlreiche Zeichnungen, Photographien, Karten und Tabellen, Fadenheftung, Festeinband, Format: DIN A 5, gedruckt durchgehend auf 100 g/qm glänzend gestrichenem Bilderdruckpapier, glanzfolienlaminiertes Einbandüberzug

**Dr. Willi Fr. Könitzer  
Hansgeorg Trurnit (Hrsg.):**

# **Weltentscheidung in der Judenfrage**



*In leicht lesbarer Antiquaschrift im Großformat DIN A 4 neu gesetzte Ausgabe der 1940 im Dresdener Zwinger-Verlag Rudolf Glöß verlegten Erstauflage.*

Der britisch-jüdische Jazzmusiker Gilad Atzmon traf am 13. April 2013 auf seinem Internet-Blog im Beitrag „Controlled Opposition – From Goldstein to Soros and Beyond – Double Think“ folgende erstaunliche Feststellung: *„Die Macht der Juden beruht auf ihrer einzigartigen Fähigkeit, uns daran zu hindern, über ihre Macht zu diskutieren oder auch nur über sie nachzudenken. Sie liegt in ihrer Fähigkeit, die Grenzen der politischen Diskussion festzulegen und insbesondere die Grenzen der politischen Kritik zu bestimmen.“*

Für die Jetztzeit ist diese von der Lügenpresse verschwiegene Äußerung eines Juden sicher passend. – Es gab aber auch andere Zeiten...

1941 wurde in Frankfurt am Main das Institut zur Erforschung der Judenfrage als erste Einrichtung einer von Reichsleiter Alfred Rosenberg geplanten Hohen Schule der NS-DAP eröffnet. Hier wurden Artefakte des oder über das Judentum gesammelt, um die Nationalsozialistische Rassenlehre und den zersetzenden Einfluß des Judentums auf die Völker allgemein verständlich und nachvollziehbar zu machen. Der junge Doktor der Philosophie Willi Friedrich Könitzer, 1905 in Elberfeld geboren, einer der Herausgeber des vorliegenden Bandes, gehörte zum wissenschaftlichen Umfeld dieses Institutes. Das jüdisch dominierte sowjetische NKWD, ein Vorläufer des KGB, ermordete ihn am 9. Januar 1947 im Speziallager Nr. 7 Sachsenhausen.

Bereits 1934 gründete der Jurist Dr. Eberhard Taubert im Auftrag des Reichspropagandaministeriums eine andere wissenschaftliche Einrichtung – das Institut zum Studium der Judenfrage. Der zweite Herausgeber des großformatigen und reichhaltig bebilderten Werkes, der 1912 im sächsischen Döbeln geborene junge Volks- und Zeitungswissenschaftler Hansgeorg Trurnit, war vom März 1938 bis April 1939 Schriftleiter des vom Institut seit Februar 1937 verlegten Informationsdienstes „Mitteilungen über die Judenfrage“.

Wägen Sie als freier Bürger im Rahmen der Ihnen grundgesetzlich garantierten Rezipientenfreiheit (Art. 5, Abs. 1, Satz 1, 2. Halbsatz) selbst ab, ob Gilad Atzmons These legitim ist. „Jeder hat das Recht, ... sich aus allgemeinen zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten.“

#### Aus dem Inhalt:

Der Jude in der Weltgeschichte / Judenfeindschaft im Altertum und im Mittelalter / Der Kampf gegen die Juden in Deutschland von der Aufklärung bis zur Machtübernahme / Die Lösung der Judenfrage im nationalsozialistischen Deutschland: Die politische und rassenpolitische Bedeutung der deutschen Judengesetzgebung / Die kulturelle Auswirkung der Judengesetzgebung im nationalsozialistischen Deutschland / Die Entjudung des deutschen Wirtschaftslebens / Die Lösung der Judenfrage in der Ostmark / Das Ende einer „Oase“: Die Judenfrage im Sudetenland und im Reichsprotectorat Böhmen und Mähren / Die Lösung der Judenfrage in Italien / Der Weltkampf gegen die Juden: Judenfeindschaft und Jugendschutzgesetz in Frankreich / In Großbritannien und Irland / Anfänge organisierter Judenabwehr in den Niederlanden, Belgien und der Schweiz / Der Kampf gegen die Juden in den nordischen Staaten / In Polen und Litauen / Die Befreiung der Slowakei vom jüdischen Joch / Ungarns Judenabwehr im Vormarsch / Rumäniens Judenabwehr / Nordamerika und seine Juden / Lateinamerika: verlorenes Paradies der Juden / Der Kampf gegen die Juden in der arabischen Welt / Heftige und milde Judenfeindschaft in Südafrika und Australien / Der Krieg 1939: ein Werk des Weltjudentums / Ausländische Stimmen über die Juden - Juden über sich selbst - Aus dem Talmud

**Bestimmtes nur 1 Ex. Nr. 1002 - auf dem Markt!**

**€ 35,--**

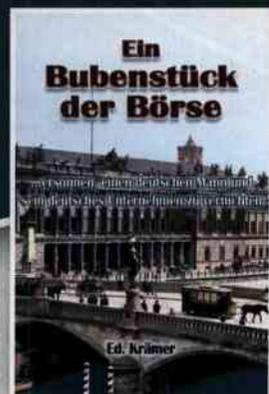
**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

#### **Bibliographische Daten:**

ca. 304 Seiten, Großformat DIN A 4, mit vielen Fotoabbildungen auf Kunstdruckpapier und Textabbildungen, Fadenheftung, Festeinband

**Kraemer, Eduard:**

## **Ein Bubenstück der Börse**



... ersonnen, einen deutschen Mann und sein deutsches Unternehmen zu verderben. Streiflichter über das Schicksal des freien Wortes in Varzin, an der Börse und bei der Polizei. Erste Flugschrift als Ersatz für die durch Intriguen unterdrückte „Deutsche Freie Zeitung“.

*In leicht lesbarer Antiquaschrift neu gesetzte Ausgabe der 1873 im Selbstverlag des Herausgebers verlegten Originalschrift.*

Die Lage eines deutschen Aufklärers anno 2020 unterscheidet sich von der des freien Journalisten Eduard Kraemer anno 1873 nur graduell. – Den Bismarck-Bewunderer mag dies verwundern, den profunden Kenner der politischen Szenerie des 1871 in Versailles zu Nutz und Frommen des Bleichröderschen Bankenimperiums ausgerufenen Zweiten Deutschen Reiches nicht.

Diese humorvoll verfaßte Schrift des einstigen Schriftleiters der „Staatsbürger-Zeitung“,\* Eduard Kraemer, beweist: alles schon mal dagewesen...

Solange sich Politik, Presse und Finanzwelt in den Händen der Auserwählten bzw. ihrer gut bezahlten und (heutzutage noch zusätzlich) komplett schuldneurotisierten Dienstboten befinden, wird sich auch nichts ändern.

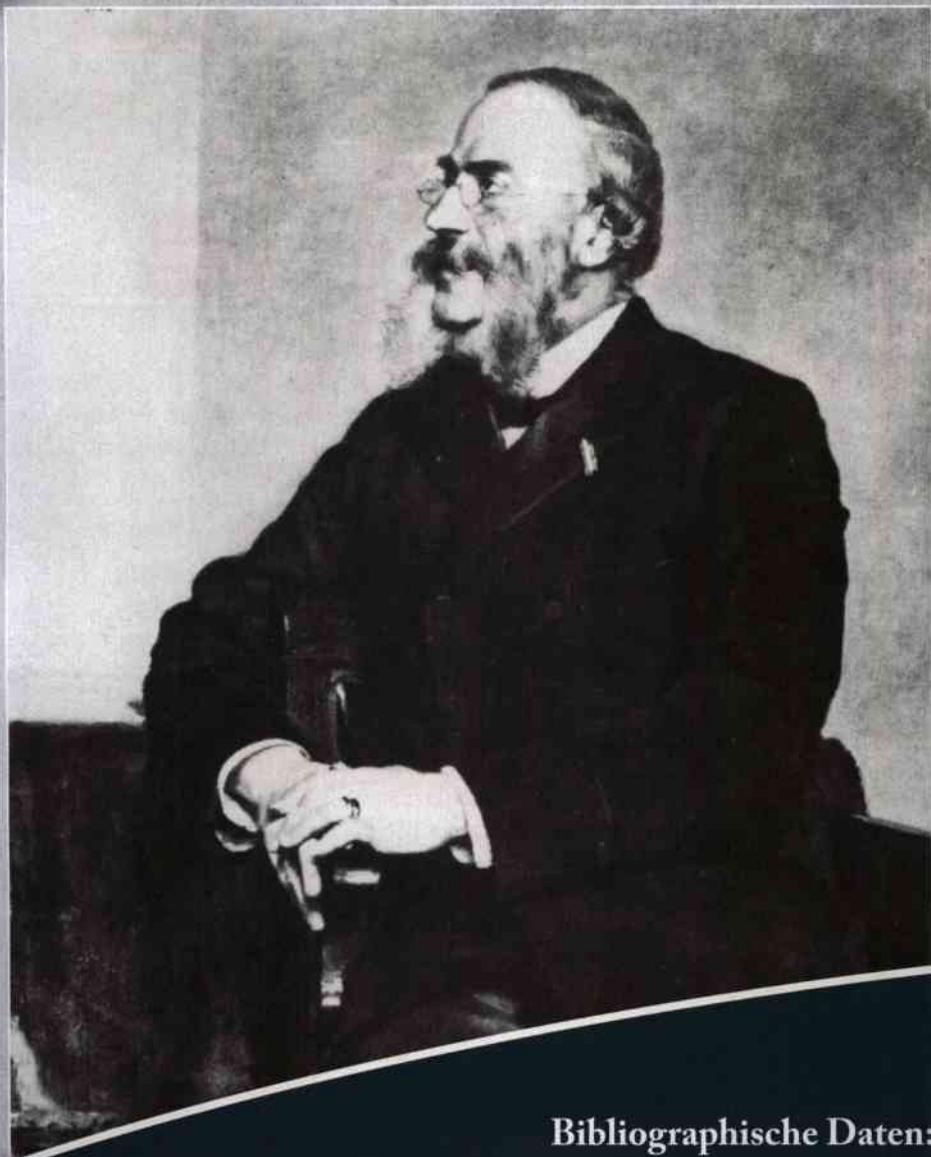
Die Parallelen zur heutigen Zeit sind frappierend; nicht nur die Zustände in der Finanz- und Wirtschaftswelt, in Medien und Politik betreffend, sondern insbesondere auch hinsichtlich der von Kraemer geschilderten psychologischen Verfassung der Bevölkerung als der Grundlage der Judenherrschaft.

**Antiquarisch nicht erhältlich**

**€ 9,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

*Der Bankier des Zweiten Deutschen Reiches – Gerson Bleichröder, ab 1872  
von Bleichröder (\* 22. Dezember 1822 in Berlin; † 19. Februar 1893 ebda.)*



### **Bibliographische Daten:**

ca. 48 Seiten, DIN A 5, Rückendrahtheftung

**Krogmann, Carl Vincent:**

# **Wer wollte den Großen Krieg? Erinnerungen des Hamburger Bürgermeisters**



Zufälle gibt es aber auch...

2014 gelangte der Schelm in den Besitz eines der wenigen gebundenen Andruck-Exemplares eines Buches von Sven Hedin, eines Buches, das auf Deutsch nie veröffentlicht worden ist.

2018 fiel dem Schelm wiederum ein kleiner Schatz in die Hände: das einzige Vorabdruck-Exemplar des nie gedruckten letzten Buches von Dr. Joseph Goebbels.

Und 2020...? – Wie von Zauberhand wurde dem Schelm das maschinenschriftliche Typoskript eines nie verlegten Buches Carl Vincent Krogmanns, des Regierenden Bürgermeisters der Hansestadt Hamburg „im dunkelsten Kapitel der deutschen bla...“, zugespielt. Da kann man nicht „Nein!“ sagen. So etwas muß man herausbringen, gell?

Die wichtigste Quelle von Krogmanns Niederschrift ist sein Tagebuch, dessen Eintragungen er täglich seiner Sekretärin diktiert hat. Es ist während seiner Gefangenschaft (1945-48) im alliierten Konzentrationslager („automatic arrest“) vom Senat dem Staatsarchiv übergeben und nur mit seiner Genehmigung vom Leiter der Forschungsstelle für die Geschichte Hamburgs eingesehen worden. Dieses Tagebuch ist also eine absolut einwandfreie historische Quelle – im Gegensatz zu Biographien, die erst nach langen Jahren aus dem Gedächtnis niedergeschrieben wurden.

Der einstige Hamburger Bürgermeister, hanseatische Reeder und Bankier setzt sich in einer großartigen, bezüglich des ausgebreiteten historischen Hintergrundes mit Gewinn zu lesenden Übersicht mit der ihn zentral beschäftigenden Frage auseinander:

## **Wer war am Zweiten Weltkrieg schuld?**

Ein wahnsinniger und teppichbeißender Adolf Hitler oder die friedliebenden, stets humanitär inspirierten Westmächte bzw. die ruhmreiche So-

wjetunion, das „Paradies der Arbeiter und Bauern“?

Der Schelm freut sich sehr, seiner geneigten Leserschaft die bisher nicht veröffentlichten (und reichhaltig bebilderten) Erinnerungen Carl Vincent Krogmanns vorstellen zu dürfen.

#### Aus der Einleitung:

*„Ich habe lange geschwankt, ob ich auch über meine Erinnerungen an den Weltkrieg und meine Erfahrungen in diesem Krieg schreiben sollte. Inzwischen hat sich mein Bild durch verschiedene Veröffentlichungen und einige mir bekannt gewordene Tatsachen so sehr gelichtet, daß ich mich verpflichtet fühle, meine Gedanken über den Krieg niederzuschreiben.*

*Nach allem, was ich weiß, scheint es mir unbillig zu sein, Hitler, mit dem Haß vieler Menschen beladen, zum alleinigen Sündenbock des Zweiten Weltkrieges zu machen, so wie einst das Nomadenvolk der Juden ihrem Gott Jahwe einen Widder opferte, indem sie ihn mit allen ihren Missetaten beladen in die Wüste trieben. Es ist sogar fraglich, ob Hitler den Krieg hätte vermeiden können, da er von England schon 1933 gewollt war.*

*Wenn man die Geschehnisse unvoreingenommen betrachtet, ist die Schuld am Kriege auf das Konto vieler Menschen zu buchen.“*

Langzeitverfügbar! **Umsatzsteigerer – Mit Vergnügen!**

**€ 23,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

#### **Bibliographische Daten:**

**Ca. 200 Seiten, zahlreiche Bilder, Format: DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung, gedruckt auf 100 g/qm Bilderdruckpapier**

**Laurie, Arthur Pillans:**

## **Plädoyer für Deutschland**

**Eine Studie des wiederauferstandenen Reiches unter Adolf Hitler**



*Erste deutsche Übersetzung des englischen Originals, das unter dem Titel „The Case for Germany: A Study of Modern Germany“ im Internationalen Verlag, Berlin, 1939, erschienen ist.*

Der Schotte Arthur Pillans Laurie (1861-1949) war zu seinen Lebzeiten als Chemiker und Buchautor tätig. Er wirkte zudem zeitweilig als Mitglied bestimmter Regierungskomitees. Als Buchautor verfaßte er auf der Grundlage seiner eigenen Erlebnisse im damals „dunkelsten Deutschland der Weltgeschichte“ sein „Plädoyer für Deutschland“. Darin gibt er Kunde über das Denken und Handeln der Deutschen in ihrem unter Adolf Hitler wiederauferstandenen Reich und über das Wohlwollen, das ihm dort entgegengebracht wurde. Er schildert, wie ähnlich sich Deutsche und Briten seien; und daß die Deutschen, welche Großbritannien als Kulturland bewunderten und bestaunten, nicht verstehen könnten, daß die britische Politik und Presse dem neuen Deutschland gegenüber nur Haß und Hetze übrig hätten.

Arthur P. Laurie war ein tiefsinniger Mann, der durch seine wissenschaftliche Ausbildung zu objektivem, die Fakten abwägendem Denken erzogen worden war. In seinem Buch versucht er, diesen objektiven Blick trotz seines offenkundigen Wohlwollens gegenüber Hitlers Drittem Reich beizubehalten, insbesondere in Anbetracht der brennendsten Streitfragen jener Zeit – der Stellung des Juden im europäischen Völkergefüge.

Laurie gesteht zwar ein, daß Juden hier und dort einen den Völkerfrieden gefährdenden Einfluß hätten, unterstellt ihnen als solchen jedoch keine längerfristigen Zersetzungsabsichten oder dergleichen. Vielmehr ist der Meinung, daß – je nachdem ob eine nationale Politik den Juden gut oder schlecht behandle – derselbe infolgedessen ein guter oder schlechter Bürger werde.

Diese sich vom damaligen rassentheoretischen deutschen Ansatz unterscheidende Ansicht spiegelt den Geist anglo-amerikanischer Staatsphilosophie wieder, die zu jener Zeit zwar eine farbige Rassenschranke anerkannte und auch (noch) durchsetzte, dem Juden aber spätestens seit der Aufklärung aufgrund

seiner Fähigkeit, sich abendländische Kulturgüter „anzueignen“ bzw. mit diesen „umzugehen“, einen festen Platz im liberalen, nach Glück strebenden Gesellschaftsgebilde einräumte und diesbezüglich auch keine rassische Unterscheidung vornahm; zumal sich jüdische Finanzinteressen mit anglo-amerikanischem Expansionsdrang häufig und hinreichend deckten.

Der deutsche Standpunkt einer äußerst streng gezogenen Rassenschranke, die auch der Jude – außer in bestimmten Ausnahmefällen – nicht zu überschreiten hatte, konnte demnach von englischer Seite oftmals nicht nachvollzogen werden. Lauries zurückhaltend abwägender Standpunkt zur Judenfrage in Deutschland, deren Erörterung und Handhabung zur damaligen Zeit ohnehin nicht die Wichtigkeit und den Stellenwert einnahmen, wie man dem Gegenwartsdeutschen heutigentags weiszumachen versucht, zieht sich wie ein roter Faden durch sein Buch.

Ein Großteil des Werkes widmet sich den gesellschaftlichen Neuerungen und Schwerpunkten des Dritten Reiches (Hitler-Jugend, Bauerntum, Winterhilfe, Arbeitsfront etc.), aber auch – und dies in einer äußerst gründlichen Abhandlung – den außen- und innenpolitischen Erwägungen und Gefahren jener Zeit, vor allem auf dem Gebiete wirtschaftlicher und politischer Interessen, die im damaligen Europa im Widerstreit miteinander standen.

Laurie führt in diesem Zusammenhang Hitler als einen Gewährsmann des Friedens für Europa an, der bestrebt sei, innereuropäischen Streitigkeiten den Wind aus den Segeln zu nehmen, um dadurch die Gefahr eines Krieges auf dem europäischen Erdteil alsbald zu bannen. Auf die Persönlichkeit Hitlers wird dabei, wo immer es dem Autor zur Erhellung der Sachlage notwendig erscheint, verständnisvoll eingegangen.

Ergebnisse der Sozialforschung

€ 20,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

Ca. 180 Seiten, Festeinband, Fadenheftung, Format: DIN A 5

# Leers, Prof. Dr. Johannes! von: Juden sehen Dich an



*Unveränderter Faksimilendruck der 1934 in der NS.-Druck- und Verlagsgesellschaft, Berlin-Schöneberg, erschienenen 4. Auflage.*

*„Es genügt nicht, sich die Juden anzusehen, die uns all die letzten Jahre politisch, geistig und wirtschaftlich beherrscht haben. Das deutsche Volk muß vor allem auf der Wacht stehen, daß eine Judenherrschaft nicht wiederkommt. In strenger Disziplin und Gesetzlichkeit ist dafür zu sorgen, daß Deutschland nun auch den Deutschen gehört. Zwei Rassen, zwei Völker, zwei Seelen können nicht ein Land besitzen – darum war der Kampf des Deutschtums unter Adolf Hitler gegen die jüdische Überfremdung eine geschichtliche Notwendigkeit.*

*Nachdem der Jude um uns im deutschen Lande nunmehr besiegt ist, erwächst die noch größere Aufgabe, ihn auch in uns zu beseitigen und dem arteigenen deutschen Seelentum überall – in Schule und Gesellschaft, Volksleben und in der Kunst – zum Durchbruch zu verhelfen. Wir haben nicht nur gegen das Judentum gekämpft, sondern wir haben für das Deutschtum gekämpft. Dieser Kampf ist noch nicht zu Ende. Der Kampf geht weiter! – Heil Hitler!“*

Aus dem Inhalt: Vorwort / Blutjuden / Lügenjuden / Betrugsjuden / Zersetzungsjuden / Kunstjuden / Geldjuden / Schlußwort.

Ganzseitige Portrait-Fotoabbildungen bekannter Juden mit Bildunterschriften:

Bernhard Weiß, genannt „Isidor“, auch „das Nasobem“. War langjähriger Polizei-Vizepräsident von Berlin und ein geradezu teuflischer Verfolger der deutschen Jugend und des Nationalsozialismus, schützte das Verbrechen, verkehrte in Spielclubs, gehörte dem bekannten Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens an. Sein Bruder nahm Provision für die Beschaffung von Schankstättenkonzessionen. Ende Juli 1932 aus dem Amt entfernt.

Willi Münzenberg. Führer der Mordkommune.

**Professor Magnus Hirschfeld.** Verteidigt die Homosexualität in besonders schmutziger Weise, propagiert alle Art von Sittenlosigkeit. Forderte noch 1928: *„Ein natürlicher Geschlechtsverkehr der Schuljugend ist, wenn kein Zwang auf den anderen ausgeübt werde, keine Sünde und nichts Unehrenhaftes.“*

**Schulrat Dr. Kurt Löwenstein.** Machte aus der „Karl-Marx-Schule“ eine kommunistische Pflanzschule des Untermenschentums, lehrte die Kinder, Volk, Rasse und Deutschtum zu verachten, richtete Berliner Arbeiterkinder zu Volksverrat und Jugendknechtschaft ab. Ihm zur Seite stand der Jude Carlsen (recte: Krakauer)

**Die Gebrüder Alfred und Fritz Rotter.** Eigentlich hießen sie Schaie. Schufen sich einen Theaterkonzern auf Pump in Berlin, der mit schwerer Schädigung der Lieferanten zusammenbrach. Verseuchten die Berliner Bühnen mit geschmacklosem Kitsch.

**Charles Chaplin.** Dieser ebenso langweilige wie widerwärtige kleine Zappeljude wurde vom „Israelitischen Familienblatt“ in folgender Weise verherrlicht: *„Aber C. C., der den ewigen Krieg des Geistes gegen die Gewalt, das Recht der Armen (!) immer wieder – alle Welt erschütternd (?) – darstellt, ist der Mythos unserer Zeit geworden.“* – Diese Zeit ist gewesen.

**Dr. Erwin Piscator.** Bolschewistischer Kunstjude, raffinierter Veranstalter zersetzender Theaterstücke. Zum Schluß pleite

**Alfred Kerr.** Richtig: Jud Kempner. Kritiker des „Berliner Tagblatts“. Verhöhnzte schmutzig das deutsche Volk und log gegen Adolf Hitler. Nach Paris geflohen.

Übrigens: Auch Konrad Adenauer und Matthias Erzberger sind in dieser „Juden-Galerie“ mit aufgeführt.

Alle Informationen für Best. (VIA) über € 1,00 – erhältlich

€ 18,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

95 Seiten, mit vielen ganzseitigen Fotoabbildungen, DIN A 5, Festeinband mit Fadenheftung, durchgehend auf 120 g/qm Kunstdruckpapier, Schrift: Fraktur

Leers, Prof. Dr. Johannesl von:

# Judentum und Gaunertum

Eine Wesens- und Lebensgemeinschaft



*Faksimile (in leicht lesbaren Antiquaschrift) der 1940 im Theodor Fritsch Verlag, Berlin, erschienenen Ausgabe.*

Diese 1940 in der Reihe „Schriften zur Judenfrage“ im Theodor Fritsch Verlag, Berlin, erschienene Broschüre aus der Feder Prof. Dr. Johann von Leers' (1902-1965) wird durch ein Vorwort von Ministerialrat Dr. Wilhelm Ziegler (1891-1962) eingeleitet. Ziegler war Referent im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und leitete das Institut zum Studium der Judenfrage. Als solcher betonte er den offiziellen Charakter der Schrift von Leers'.

Beginnend in der Antike bemüht sich von Leers um den Nachweis, daß die Kriminalität den Juden aus rassischen wie religiösen Gründen wesensimmanent ist. Als Belege führt der Autor vom Geldverleih gegen Zins bis zur Ritualmordlegende alle Stereotypen an, die vom Mittelalter über die Neuzeit bis zur Gegenwart als „Machenschaften der Juden“ gelten, wie Hehlerei, Diebstahl, Wechselbetrug. Geläufig war auch der Vorwurf, der Gründerkrach von 1870 sei von Juden herbeigeführt worden, und die Behauptung, die Juden seien Kriegsgewinnler.

Leers' Schlußfolgerung aus den von ihm angeführten Beispielen jüdischer Kriminalität in aller Welt lautet, das Judentum sei kein Volk wie andere Völker.

„Es ist ein bewußt gegen alle schaffenden Völker im Dienst des Bösen zusammengeschlossenes Erbgaunertum.“ (nach dem Antisemitismus- und NS-Forscher Dr. Wolfgang Benz)

## Zum Autor:

Johann[es] von Leers (geb. am 25. Januar 1902 in Vietlütbe, Mecklenburg; gest. am 5. März 1965 in Kairo) war ein deutscher Publizist und Historiker. Zur Zeit des Nationalsozialismus war er als Universitätsprofessor und Journalist tätig. Er gehörte zeitlebens zu den aktivsten antijudaistischen Publizisten.

Seit 1933 war von Leers Dozent an der Deutschen Hochschule für Politik. 1936 erhielt er dort einen Lehrauftrag, genannt „Deutsche Rechts-, Wirtschafts- und politische Geschichte auf rassischer Grundlage“, wurde 1938 au-

ßerplanmäßiger Professor und bekam im März 1940 einen Lehrstuhl an der Universität Jena. Leers war weder Historiker noch habilitiert. Zu seinen Assistentinnen in Jena gehörten Renate Riemeck und Ingeborg Meinhof (später die Pflegemutter des RAF-Mitglieds Ulrike Meinhof), die 1943 durch ihn promoviert wurden.

Leers war befreundet mit Ernst Bergmann, Gläubiger einer Odinsreligion, und dem Rassebiologen Hans F. K. Günther. Er gehörte 1933/34 zeitweise zum Führerrat der von Jakob Wilhelm Hauer gegründeten Deutschen Glaubensbewegung. Das Christentum war für Leers eine Mischung von *„Minderwertigkeit und jüdischer Philosophie“*. Für seine antichristlichen Aktivitäten erhielt Leers Schutz von Rudolf Heß und Wilhelm Frick, traf aber auf die Gegnerschaft seines früheren Förderers Joseph Goebbels, der derzeit keinen Machtkampf mit den Kirchen wünschte. In der Folge befand sich Leers im gleichen ideologischen Lager mit Alfred Rosenberg und dem Bauernminister Walther Darré. Mit Heinrich Himmler hatte er als Kader beim Ahnenerbe viel zu tun. Im Projekt *„Koranstellen, die sich auf den Führer [als dem vorhergesagten Messias] beziehen sollen“*, 1943 angesiedelt im Reichssicherheitshauptamt, Forschungsstelle Orient, kam es zu weiteren Kontakten zwischen Leers und Himmler.

1955 ließ von Leers sich in el-Maâdi bei Kairo in Ägypten nieder – er wurde vom Mufti al-Husseini in Kairo persönlich begrüßt – und konvertierte vom Christentum zum Islam, wonach er sich „Omar Amin von Leers“ (nach Amin al-Husseini) nannte. Der Islam war für ihn von jetzt an bis zum Tod *„der einzige Retter der Menschheit“*. Das Christentum kennzeichnete er als *„auf dem Wege der Fäulnis, und das Schicksal seiner Kirchen ist die moralische Zersetzung, so daß sie Eidgenossen des internationalen Zionismus und Mittel israelischer Propaganda werden“*.

**Auswertisch nicht erhältlich**

**€ 18,--**

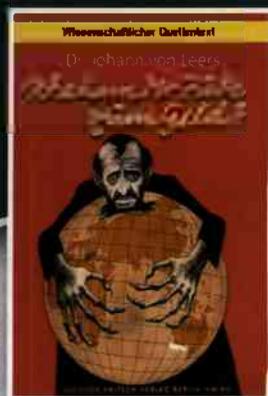
**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

## **Bibliographische Daten:**

90 Seiten, mit s/w-Abbildungen, Format: DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung.  
Durchgehend gedruckt auf 120 g/gm matt gestrichenem Bilderdruckpapier,  
glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.

Leers, Prof. Dr. Johannes von:

## Wie kam der Jude zum Geld?



*In leicht lesbarer Antiquaschrift gesetzter Nachdruck (Neusatz!) der im Theodor Fritsch Verlag, Berlin, 1939, erschienenen Ausgabe.*

Ja, wie kamen die Auserwählten eigentlich im Laufe von Jahrhunderten zu ihren gigantischen angehäuften Kapitalien? – Durch ehrliches Schaffen, fleißige und harte Arbeit oder eher durch Betrügereien, Spekulationen, Schiebereien, Heimtücke und Hinterlist?

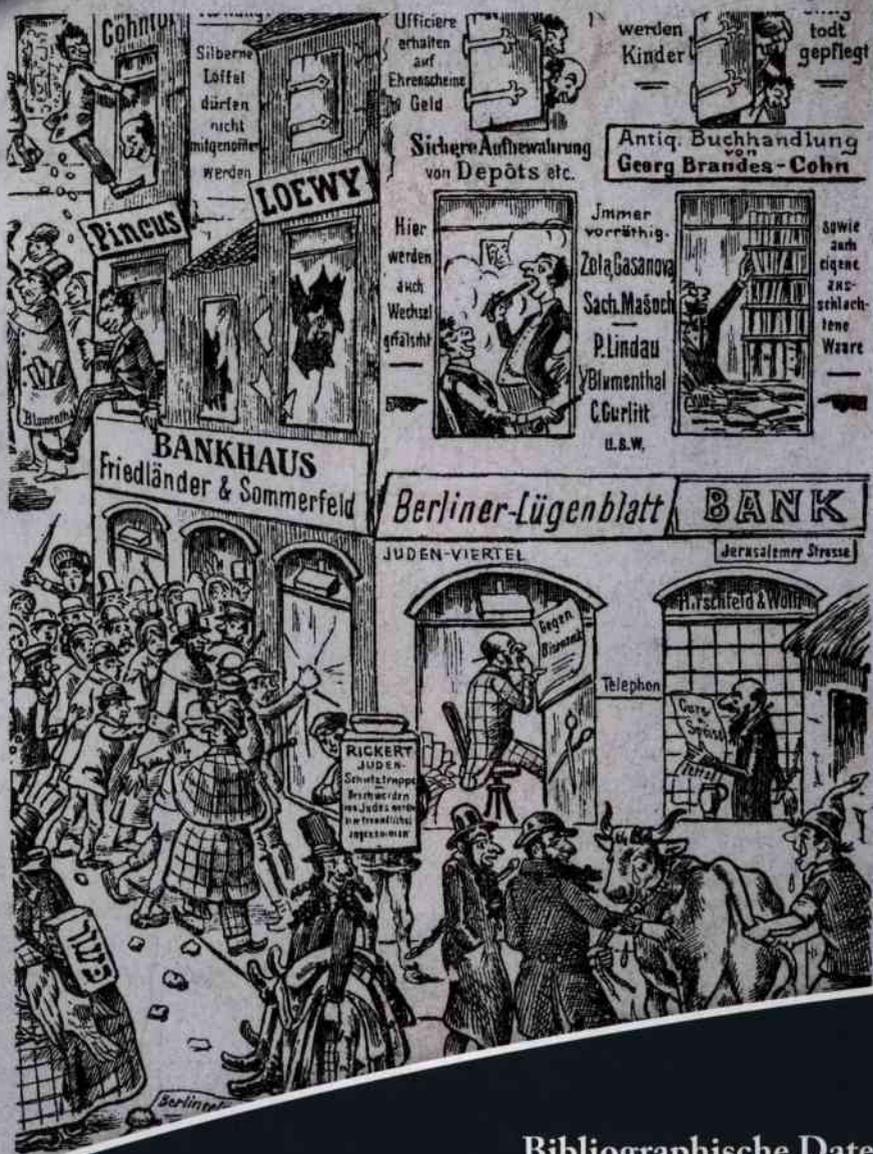
Dieser Frage geht Prof. Dr. Johannes von Leers in seiner Schrift nach. Seine Schlußfolgerungen mögen den gehirngewaschenen Gutmenschen der Jetztzeit schockieren, den noch denkfähigen Realisten überraschen sie nicht.

Antiquarisch nicht erhältlich

€ 20,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.





## Bibliographische Daten:

109 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abbildungen und Tabellen, Format: DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung. Durchgehend gedruckt auf 120 g/gm matt gestrichenem Bilderdruckpapier, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.

Lohmann, Heinz:

## SA räumt auf!



*In leicht lesbaren Antiquaschrift gesetzter Nachdruck (Neusatz!) der in der Deutschen Hausbücherei, Hamburg, 1933, als Band 7 der 19. Jahresreihe erschienenen einmaligen Ausgabe. Einbandentwurf von Herbert Post.*

Vor und während des „dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte“ gab es in unserem Land Burschen und Männer, die sich gegen die von verlogenen Sozialdemokraten, Kommunisten und Reaktionären organisierten Banditen tatkräftig zur Wehr setzten – die Angehörigen der SA.

Im „freiesten Rechtsstaat, der je auf deutschem Boden existierte“, bricht hingegen nicht nur die Regierung bedenkenlos geltendes Recht, sondern die Dahergelaufenen aller Länder dürfen sich an uns werlos gemachten Deutschen ihr kriminelles Mütchen kühlen. Eine uns „bereichernde“ Blütenlese edelsten Menschentums stiehlt, bricht ein, raubt, dealt, vergewaltigt, mordet, und Tag für Tag wird fleißig gemessert. – Und was machen unsere jungen Männer und Burschen? – Karriere... und: Party, Party, Party!

Tja, liebe Mitbürger, so ändern sich die Zeiten...

*„Das Buch Heinz Lohmanns ist das Packende und Mitreißendste, was man in letzter Zeit zu Gesichte bekam. Es ist mehr als die Geschichte des Kampfes einer Gruppe Hitler-Soldaten, es ist die Geschichte eines deutschen Lebens! Alles ist so lebendig geschrieben, so wahr von der ersten bis zur letzten Seite, daß man das Buch gar nicht aus der Hand legen kann, ohne es in einem Zuge zu Ende zu lesen. Aus jedem Abschnitt, jeder Zeile spricht der Geist, der unser Leben erfüllen soll.“ („Völkischer Beobachter“)*

Widmung/Druckvermerk:

*„Den Kameraden, die an meiner Seite am 17. Juli 1932, dem Blutsonntag von Greifswald, für die deutsche Revolution gefallen sind: SA Mann Bruno Reinhardt, Student / SA Mann Ulrich Massow, Schmid / SA Mann Herbert Schumacher, Kaufmann.“*

Aus dem Inhalt:

Fackel in deutscher Nacht – Meldejunge für Ehrhardt – Wer ist denn dieser Hitler? – Gauleiter Goebbels spricht zu 20 Mann – Zwei kleine Versammlungen, eine große Enttäuschung – Schlageter mitten unter uns – Das erste Blut – Wanderclub Arminius, Boxclub Eiche – Der Mann mit der Wasserpistole – Braunhemden wirken wie Dynamit – Wir lassen die Toten die Toten begraben – Wir Jungens im Kleisterkampf – Kampf gegen graue Mauern – Der Schritt ins Leben – Ein verdammter Faschist – Nazi-Student in Wien – Der unbekannte deutsche Arbeiter – Zum Endkampf angetreten! – Wer bietet mehr? – Zum ersten Mal vor dem Staatsanwalt – Antifa - ran! – Im dicksten Schlamassel: Brandterror und Saalschlacht – So kamen sie zu uns! – Ein nahrhafter Schnitterkrieg – Führer und Geführte – Sechs Monate Gefängnis – Zwei Briefe – Ein Schandurteil – Ein grüner Engel – Für mein Leben keine Garantie – Abrechnung mit Onkel Theodor – Der rote Tod von Greifswald – Morden erlaubt, marschieren verboten! – Flucht über Deutschlands Grenze – Freiheit! Sieg!

Antifaschistisch nicht erhältlich

€ 27,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.



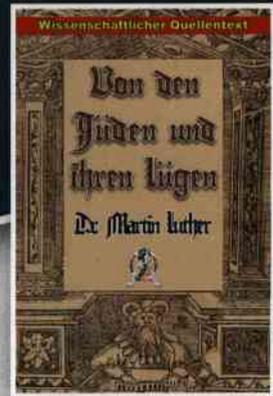
**Bibliographische Daten:**

214 Seiten, Festeinband, Fadenheftung, Format: DIN A 5,  
zahlreiche Abbildungen, gedruckt auf 100 g/qm Bilderdruckpapier

Luther, Dr. Martin:

## Von den Jüden und ihren Lügen

(Ein schelmischer  
Beitrag zum Lutherjahr 2017)



*Unveränderter Teil-Nachdruck (Neusatz in Antiqua) der im Verlag Hans Lufft, Wittenberg, 1543, erschienenen 1. Auflage.*

Der Verlag Der Schelm möchte seiner den christlich-jüdischen Werten des Abendlandes huldigenden Leserschaft das üble antisemitische Pamphlet „Von den Jüden und ihren Lügen“ des Reformators Martin Luther zur Kenntnis bringen, das erstmals im Januar 1543 erschienen ist. Insbesondere die protestantische Amtskirche sei aufgefordert, sich in bewährter pastoraler Tradition vor dem Hintergrund der aktuell herrschenden zeitgeistigen Rahmenbedingungen kräftigst von dieser Hetzschrift ihres geistigen Ziehvaters zu distanzieren.

Luther erklärte zu Beginn, er wolle die Juden nicht mehr bekehren, weil dies so wenig möglich sei wie beim Teufel. Er lehnte Disputationen mit Juden und das Erlernen ihrer Bibelexegese ab, weil dies sie erfahrungsgemäß nur in ihrem Glauben bestärke und ermutige, Christen „an sich zu locken“. Er wolle nur noch „unseren Glauben stärken und die schwachen Christen vor den Juden warnen“, also nur ihnen selber die „unsinnige Narrheit“ des jüdischen Messiasglaubens beweisen. Dazu genüge das Neue Testament, so daß man das „verdammte Glossieren“ (fälschendes Auslegen) der Juden von vornherein zurückweisen solle.

Er beschrieb zunächst den „Hochmut“ der gegenwärtigen Juden, ihren Erwählungsanspruch: Sie hielten sich aufgrund Abstammung, Beschneidung, Tora, Land- und Tempelbesitz für Gottes Volk, obwohl

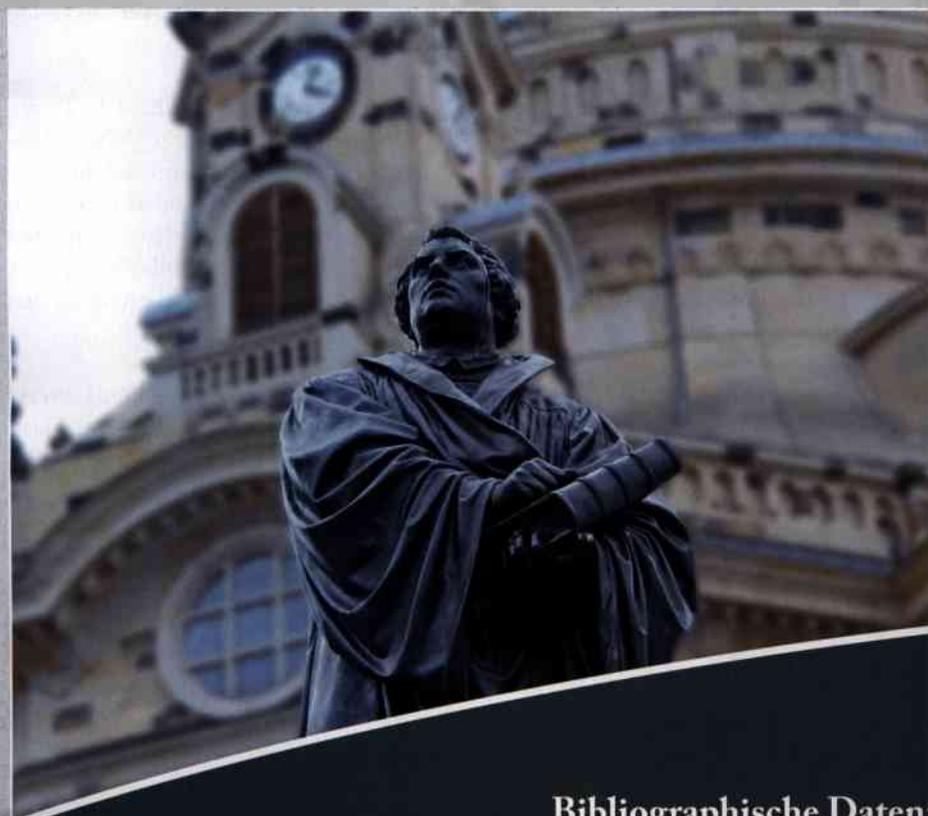


sie doch wie alle Menschen als Sünder unter Gottes Zorn stünden. Anhand von fünf Stellen aus dem Alten Testament versuchte er dann, die Messianität Jesu Christi zu beweisen. Im dritten Teil beschrieb er jüdische Polemik gegen ihn und die Christen. Im letzten Teil zog er praktische Folgerungen daraus. – *Horribile dictu!*  
(Das Büchlein bringt die wesentlichen Aussagen Luthers zu den Auserwählten auf den Punkt, ist also kein Abdruck des Gesamtwerkes.)

**Antiquarisch nicht unter € 200,-- erhältlich!**

**€ 15,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



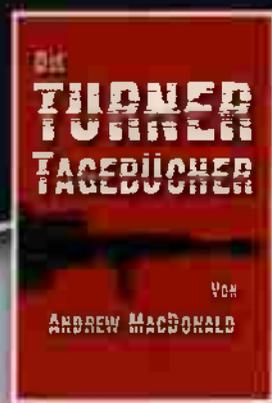
### **Bibliographische Daten:**

IV + 20 Seiten, DIN A 5, Fadenheftung, Festeinband, gedruckt auf 200 g/qm glänzend gestrichenem Bilderdruckpapier, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.

**MacDonald, Andrew:**

# **Die Turner-Tagebücher (Deutsche Erstausgabe)**

**2. Auflage**



*Deutsche Übersetzung der 1996 unter dem Titel „The Turner Diaries. A novel“ im Verlag Barricade Books, New York, erschienenen englischen Originalausgabe.*

Die „Turner-Tagebücher“ ist ein US-amerikanischer Roman, den William L. Pierce unter dem Fiktivnamen Andrew Macdonald veröffentlichte, und der ein globaler Untergrund-Verkaufsschlager wurde. Obwohl die „Turner-Tagebücher“ aufgrund ihres Inhalts weder von einem Mainstream-Verlag verlegt noch von bedeutenden nationalen Verteilern ins Angebot gebracht wurde, soll sich der Roman allein in den Vereinigten Staaten über 400.000 mal verkauft haben (Stand: 2010). Der Roman philosophiert mit einem rechten Weltbild und gilt als ein Standardwerk der weißen Bewegung in den USA.

Pierce wurde durch den anonym veröffentlichten Roman „The John Franklin Letters“ (1959) zum Schöpfen eines Werks mit imaginärer Geschichte angeregt, die in Form von Tagebucheinträgen dargestellt wird. Die Empfehlung, ein Opus der Belletristik zu schreiben, kam von Revilo P. Oliver, der mit Pierce 1974 in Washington zusammenkam und ihm die von der „John-Birch-Gesellschaft“ publizierten „John Franklin Letters“ übernehmen ließ. Oliver ist wahrscheinlich selbst der Autor des Werkes.

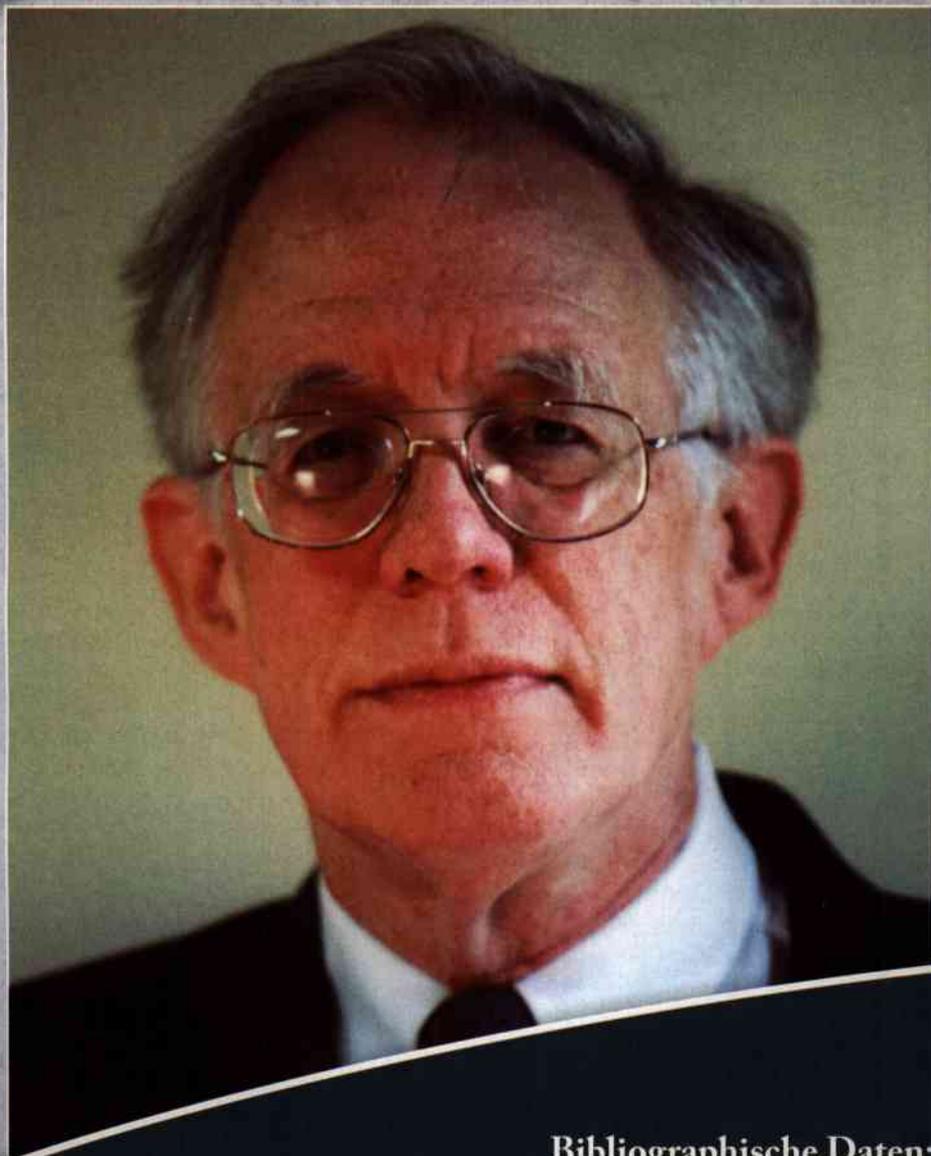
Pierces Verkaufsschlager „Die Turner-Tagebücher“ wurde 1978 unter dem Pseudonym Andrew Macdonald in Mehrfachfolge durch Pierces nationales US-Periodikum „Attack!“ veröffentlicht, das an Kunden mittels Post versendet werden konnte; diese Erstversion hatte ein fiktives Geschehen in den 80er Jahren zur Grundlage. Die folgende Auflage wurden in Teilen verändert, beispielsweise wurde in der zweiten Auflage die fiktionale Welt eine Dekade in eine neuere Zeit verlagert.

Erstausgabe im Taschenformat mit illustrierten Seitenkopf und Fußzeile!

**€ 25,--**

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

*Der Autor William Luther Pierce (1933-2002).*



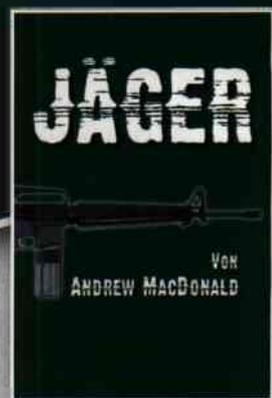
### **Bibliographische Daten:**

362 Seiten, Format: DIN A 5, Fadenheftung, Festeinband,  
gedruckt auf 90 g/qm Werkdruckpapier, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.

**MacDonald, Andrew:**

## **Jäger**

**Der Vorgänger der Turner-Tagebücher.**



*Deutsche Übersetzung der 1989 unter dem Titel „Hunter“ bei National Vanguard Books, Hillsboro, West Virginia, erschienenen englischen Originalausgabe.*

„Jäger“ (engl. „Hunter“) ist ein Roman aus dem Jahre 1989, geschrieben von William Luther Pierce, dem Gründer und Vorsitzenden der „National Alliance“, einer weißen nationalistischen Gruppe, unter dem Pseudonym Andrew Macdonald. Pierce benutzte dieses Pseudonym auch, um 1978 den bekannteren Roman „The Turner Diaries“ (dt., „Die Turner-Tagebücher; erhältlich beim Schelm) zu schreiben. Einige Kommentatoren betrachten Hunter als einen Vorläuferband der „Turner-Tagebücher“, da hier bereits der Aufstieg der rassistischen paramilitärischen Gruppe „The Organisation“ beschrieben wird, die eine dominierende Rolle in dem Buch spielt.

Der Hauptprotagonist des Romanes „Jäger“ ist Oscar Yeager, ein Vietnam-Veteran und F-4-Phantom-Pilot, der nach dem Krieg in Washington als Berater des Verteidigungsministeriums arbeitet. Er schmiedet einen Plan zur Liquidierung von Paaren, die Rassenschande betreiben, und von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die sich für die sog. „Bürgerrechte“ von Nicht-Weißen engagieren. Yeagers Aktionen haben schnell weitreichende nationale Auswirkungen und erwecken das Interesse einer weißen nationalistischen Gruppe wie auch eines ehrgeizigen FBI-Agenten, welche die Turbulenzen auszunutzen wollen, die er mitangestoßen hat.

Yeager betrachtet die Vereinigten Staaten als vom Liberalismus überrannt und heimlich von Juden beherrscht. Seine Einstellungen gegenüber Juden, Afroamerikanern, Latinos und Asiaten spiegeln die Ideologie von Pierce und der „National Alliance“ wider. Im Roman „Jäger“ wird diese Ideologie didaktisch wirkungsvoller und direkter als in den „Turner-Tagebüchern“ dargestellt.

Zu Beginn des Romans ist der Protagonist eher ein ideologisch indifferenter Rassist, der auch mit Antisemitismus nichts am Hut hat. Aber allmählich entwickelt er eine Ideologie und politische Perspektiven während seines

privaten Feldzuges und durch den Kontakt mit den Verbündeten, denen er begegnet. Ein Großteil der Dialoge des Romans besteht aus Diskussionen und Debatten über die „Judenfrage“.

Im Gegensatz zu den „Turner-Tagebüchern“ entschied sich Pierce, einen „realistischeren Roman, nämlich ‚Jäger‘, zu schreiben, über einen Mann, der sich ... zu einem außergewöhnlichen Individuum entwickelte“.

Mehr verrät der Schelm nicht! – Lesen Sie selbst!

**Erstmalig in Buchform in deutscher Sprache erhältlich!**

**€ 25,--**

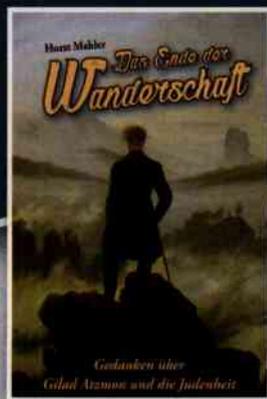
Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.



### Bibliographische Daten:

420 Seiten, Format: DIN A 5, Fadenheftung, Festeinband, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.

## Mahler, Horst: Das Ende der Wanderschaft



*Neugesetzte Ausgabe. – Verfaßt in einer Gefängniszelle.  
Mit einem Vorwort von Pastor i. R. Friedrich Bode.*

Allen voreiligen Kritikern der Mahlerschen Weltsicht sei gesagt: In seiner Philosophie nur die in „Hegelscher Dialekt verpackte Judenmissionierung eines ‚arischen Christen‘“ zu sehen, wäre viel zu kurz gegriffen.

Kaum eine Person hat bisher in der BR Absurdistan so viel bewirkt wie Horst Mahler. Erinnert sei an das NPD-Verbotsverfahren 2001-2003 vor dem Bundesverfassungsgericht, das nach zwei Jahren Verhandlungszeit eingestellt wurde, weil der Einsatz von V-Leuten an der Spitze der NPD als „nicht behebbares Verfahr~~en~~ *subito terminis*“ bewertet wurde. Während des Prozesses hatte Mahler als juristischer Vertreter der NPD unglaubliche Tatsachen aufgedeckt.

Auch die Jahre zuvor und danach kämpfte er mit viel Einsatz für die deutsche Sache, was ihm neben einer zwölfjährigen Haftstrafe die Amputation eines Fußes einbrachte.

Am 15. Oktober 2000 publizierten Horst Mahler, Uwe Meenen und Dr. Reinhold Oberlercher den Aufruf zum „Aufstand der Anständigen“, in dem u. a. das Verbot aller jüdischen Gemeinden in Deutschland sowie die Ausweisung aller Asylbewerber und „aller arbeitslos gewordenen Ausländer“ gefordert wurden.

Dafür wurde Horst Mahler 2004 zu einer Haftstrafe von 9 Monaten ohne Bewährung verurteilt. Die damaligen Sprecher des Deutschen Kollegs (DK) begründeten ihren Aufruf damit, daß der Judentum eine „tödliche Gefahr für die Völker“ wäre und „der Krieg der jüdischen Organisationen gegen das Deutsche Volk“ andauern würde.

Selbst wenn man mit Mahler nicht immer einer Meinung sein muß, so ist er doch ohne Zweifel einer der größten Denker der Nachkriegszeit. Sein Kampf für Deutschland hat ihn mit nunmehr 82 Jahren ins Gefängnis gebracht.

Insofern hat Mahler wie kein anderer unsere Solidarität verdient. Schon deshalb entschied sich der Schelm dazu, Mahlers Buch „Das Ende der Wanderschaft“ in einer sauber gesetzten Neuauflage für den inhaftierten Autor in Absprache mit ihm zu publizieren.

### Zum Inhalt:

Horst Mahlers Arbeit ist zu erst einmal eine wertvolle Sammlung

- an literarischen und historischen Dokumenten; aus der Thora, dem Talmud, dem Schulchan Aruch,
- aus vielfältigen Zeugnissen von Politikern, die mit Israel, dem Zionismus und der Judenheit zu tun hatten,
- eine Sammlung wertvoller Zitate bekannter jüdischer und zionistischer Autoren.

Es ist unmöglich, daran überheblich – und mit der Anti-Semitismus-Keule drohend – vorbeizugehen.

Dann aber ist diese Schrift vor allem auch eine Geschichtstheorie, welche die Judenfrage ins Zentrum jeder möglichen Reflexion stellt.

Ob zu recht? – Das wird davon abhängen, ob man Hegels Geschichtsphilosophie akzeptiert oder nicht: daß nämlich im Judentum, in der mosaischen Religion Jahwes, die unendliche Energie der Verneinung ein reales Dasein erlangt hat.

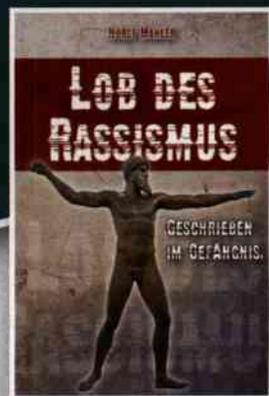
**€ 35,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

### **Bibliographische Daten:**

687 Seiten, Format: DIN A 5, mit zahlreichen Abbildungen, Namens- und Sachregister, Festeinband, Fadenheftung, mit einem Lesebändchen, gedruckt auf 90 g/qm gestrichenem Papier Claro-Bulk mit 1,08-fachem Volumen, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.

## Mahler, Horst: Lob des Rassismus Geschrieben im Gefängnis



*Eine kompakte Darstellung zur Judenfrage aus aktueller philosophischer Sicht*

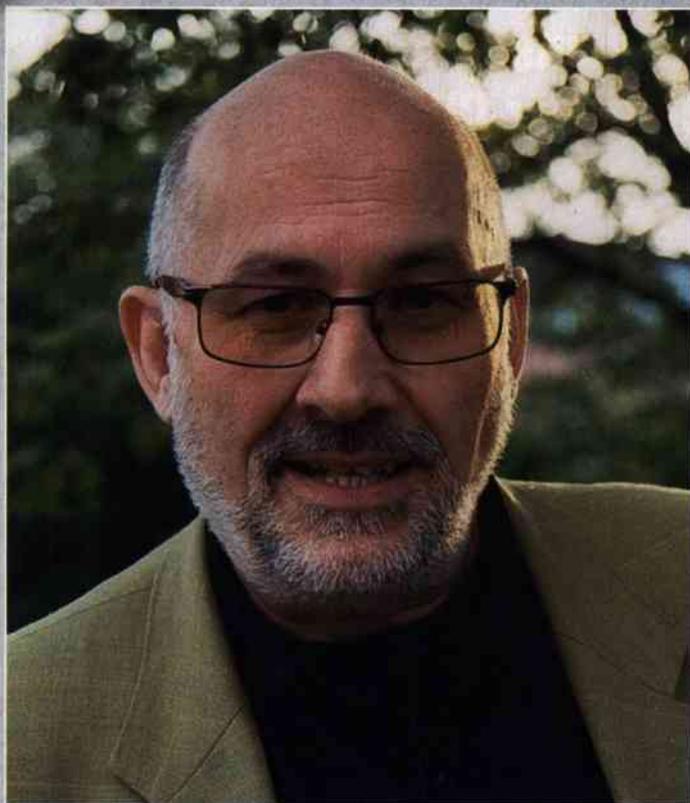
Das vom EU-Parlament herausgegebene Strategiepapier „Die Grundrechte von Menschen afrikanischer Abstammung“ hat Horst Mahler zu einer neuen Schrift veranlaßt, der er den Titel „Lob des Rassismus“ gab. Das menschenfeindliche Strategiepapier ist in dieser Broschüre im Anhang abgedruckt.

Der 84 Jahre alte Dissident, der aufgrund multimorbider Krankheiten haftunfähig ist, wird seit 2009 im selbsternannten „freiesten Staat der deutschen Geschichte“ wegen einer Meinungsäußerung – mit kurzer Unterbrechung –, also bisher 11 Jahre, in der JVA Brandenburg an der Havel gefangengehalten; verurteilt durch selbstgerechte BRD-Richter, die gegenüber rechtswidrig eingewanderten Terroristen, Totschlägern und Massenvergewaltigern in vielen Fällen größte Milde walten lassen.

Dem von der EU geplanten Todesstoß gegen die Völker Europas durch eine gelenkte „Afrikanisierung der Zivilisation des Weißen Mannes“ setzt Horst Mahler diese Kampfschrift entgegen, um unsere „geistige Immunschwäche“ aufzuzeigen und den tödlichen „Erreger zuerst zu lokalisieren, dann zu isolieren und unschädlich zu machen“.

Dr. Reinhold Oberlercher, ein bekannter Aktivist des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes/SDS und Wegbegleiter Horst Mahlers aus der 68er Studentenbewegung, hat zur vorliegenden Schrift folgende Empfehlung abgegeben:

*„Im ‚Lob des Rassismus‘ ist Horst Mahler eine krönende Darstellung aller seiner Überlegungen zur Judenfrage gelungen, indem er sie auf die Grundlage von Hegels Theorie des Afrikanismus (Gegengeschichte der Moderne) gestellt hat. Ich empfehle wiederholte Lektüre.“*



**€ 9,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

**Bibliographische Daten:**

**44 Seiten, DIN A 5, Rückenstichheftung**

# Mahler, Horst: Was ist deutsch? (mit einer Hör-CD)



*Herausgegeben von Imke Barnstedt.*

Imke Barnstedt bat Horst Mahler, zur Frage des Seins oder des Nichtseins unseres Volkes etwas zu schreiben, und zu unserer großen Freude erhielten wir aus der JVA Brandenburg diese großartige Schrift „Was ist deutsch?“.

Die Herausgeberin schreibt zu ihrer Motivation, diese grundlegende Broschüre zu publizieren:

*„Seit in einem Rundgespräch zwischen jungen Deutschen der Satz fiel: ‚Wir wissen ja gar nicht mehr, wer wir sind‘, beschäftigt mich wieder die Frage ‚Was ist deutsch?‘; und zwar keineswegs als müßiger Zeitvertreib, sondern als über Sein oder Nichtsein entscheidendes Anliegen angesichts der Bedrohung durch die One-World-Strategen, die mit ihrer ungeheuren Medienmacht die Glorifizierung eines globalen Massenmenschentums betreiben.*

*‚Niemals darf ein Mensch, ein Volk wähnen, das Ende sei gekommen. Güterverlust läßt sich ersetzen; über anderen Verlust tröstet die Zeit; nur ein Übel ist unheilbar: Wenn ein Volk sich selbst aufgibt.‘*

*So mahnte bereits Goethe. Und Nietzsche stellte fest, daß kein anderes Volk der Welt sich so viele Gedanken um seine Identität mache und so über sein ‚Anderssein als die anderen‘ grübele wie wir Deutschen. Vielleicht ist es vor dem Hintergrund der uns eingepfosten schweren Neurose dann auch wieder typisch deutsch, sich konsequenter als andere Völker abzuschaffen, wo man uns doch gern besondere Gründlichkeit nachsagt.*

*Mein Immunsystem ist allerdings noch nicht so marode, daß ich mich und mein Volk abschreiben will. Und ich hoffe, daß es auch unter den Infizierten einige gibt, die noch Genesungswillens aufbringen. Und Welch besseren Seelenarzt könnte es geben als Horst Mahler, der uns diesen hervorragenden, außerordentlichen Essay als wirksames Heilmittel verschreibt.“*

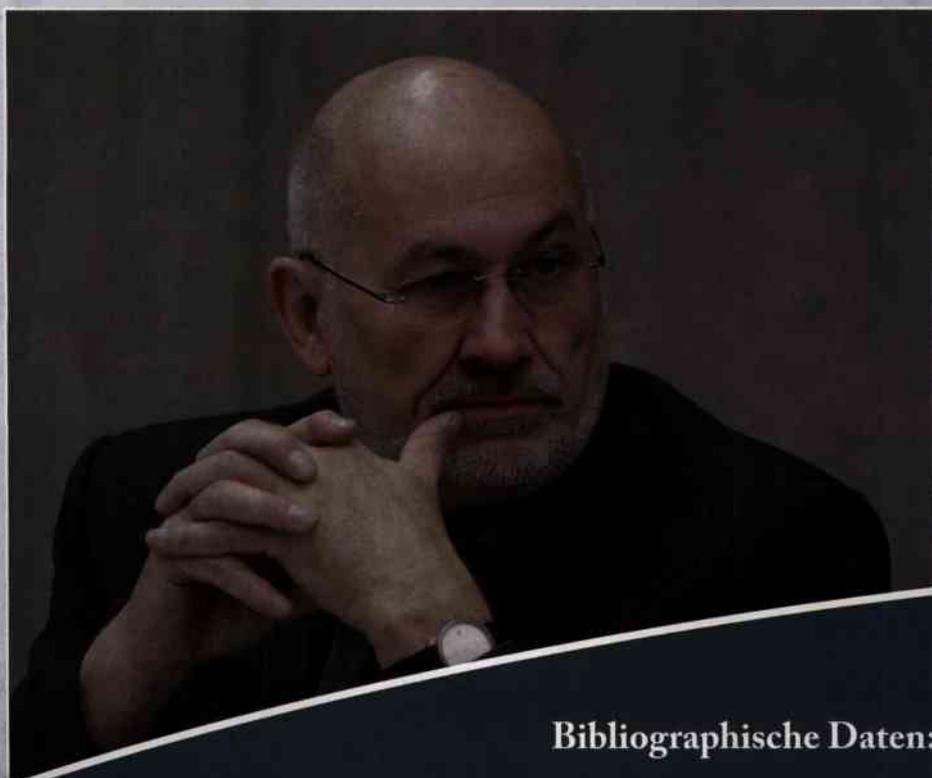
Damit das jeweils Gesagte besser wirken kann, hat Imke Barnstedt auf der Hör-CD eine Reihe musikalischer Gedankenpausen eingelegt.

Zur Herausgeberin:

Imke Barnstedt, Schauspielerin und Sängerin, Inhaberin eines Eine-Frau-Kleinstkunsttheaters mit zahlreichen, unterschiedlichsten Programmen von Berliner-Kabarett-Chansons über Wilhelm Busch, Mozart, Rilke bis zu den deutschen Befreiungskämpfen und Martin Luther.

**€ 10,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

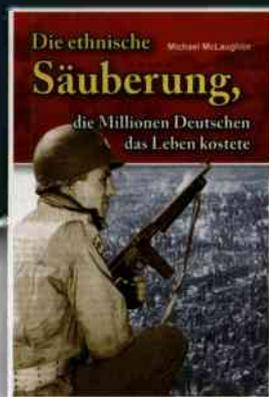


**Bibliographische Daten:**

29 S., DIN A 5, mit einer Hör-CD (Laufzeit: 56:13 Minuten), einige Abbildungen, Rückendrahtheftung, durchgehend auf 100 g/qm glänzend gestrichenem Bilderdruckpapier gedruckt.

**McLaughlin, Michael:**

## **Die ethnische Säuberung, die Millionen Deutschen das Leben kostete**



Wie so oft, ist es ein ausländischer Autor, der den Deutschen reinen Wein einschenkt, da unsere eigenen Historiker und Publizisten zu feige, zu korrupt und zu schuldneurotisiert sind, um über das „dunkelste Kapitel unserer Geschichte“ objektiv Auskunft zu erteilen.

Der englische Journalist Michael McLaughlin schreibt nieder, was wir in unserer Presse, im Fernsehen, an Schulen und Universitäten leider nie zu hören bekommen.



*Der gefolterte und zu irrwitzigen „Geständnissen“ gezwungene einstige Kommandant des Konzentrationslagers Auschwitz, Rudolf Höß, wird von den US-amerikanischen Befreiern an die Polen übergeben.*

Die Alliierten waren keine „Befreier vom Nazismus, Militarismus und deutschen Ungeist“, sondern militärisch organisierte Verbrecherbanden unter der politischen Führung von Hochkriminellen.

Ihr hehres demokratisches Ziel bestand darin, soviel Deutsche wie nur möglich abzumurksen, zu vergewaltigen und zu berauben.

Die reich bebilderte Broschüre eignet sich sehr gut zum Verteilen, insbesondere an die jüngere Generation.

**Urgent!**

**€ 5,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

*Die Toten des Dresdner Bomben-Holocausts werden verbrannt.*



### **Bibliographische Daten:**

45 S., Format DIN A 5, mit vielen s/w-Abb. im Textteil, Broschur, Innenteil auf glänzend gestrichenem 80 g/qm Bilderdruckpapier, Umschlag auf 200 g/qm glänzend gestrichenem Bilderdruckpapier, Rückendrahtheftung.

**Menuhin, Gerard:**

## **Wahrheit sagen – Teufel jagen! Nur noch beim Schelm erhältlich!**



Gerard Menuhin, der 1948 geborene Sohn des Jahrhundertgeigers Yehudi Menuhin und der Tänzerin Diana Gould, hat 2015 unter dem Titel „Tell the Truth and Shame the Devil“ ein wirklich sensationelles Buch geschrieben.

*„Muß die Geschichte nun neu geschrieben werden?“* – Diese Frage stellte die am 21. November 2016 vom Amtsgericht Verden an der Aller zu zweieinhalb Jahren ohne Bewährung verurteilte 88-jährige „Holocaust-Leugnerin“ und „Rechtsextremistin“ Ursula Haverbeck – eine Dame seltener Courage.

Menuhins Buch lag bisher nur in englischer Sprache vor. Kein deutscher Verleger hat es bis dato im vergifteten Meinungsklima der BRDDR gewagt, das voluminöse Werk dem deutschen Publikum vorzustellen, insbesondere wohl vor dem Hintergrund der Aggressivität der hierzulande herrschenden glücklichen Sklaven in Politik, Juristerei und Polizei.

Der am Eton College und an der Stanford Universität ausgebildete und lange Jahre als Filmproduzent erfolgreiche Menuhin setzt sich dezidiert und mit großer Empathie als Jude mit dem Thema „Holocaust“ und mit der jüdischen Geschichtsschreibung, aber auch mit der Epoche des Nationalsozialismus, mit der historischen Person Adolf Hitlers sowie mit der aktuellen Lage Deutschlands auseinander.

Den Umerzogenen und den Wegduckern werden die Ohrwuscheln wackeln.

Denn der mutige Jude sagt ganz eindeutig, daß *„der Holocaust die größte Lüge der Geschichte sei, daß Deutschland keine Schuld am Zweiten Weltkrieg habe, und daß Adolf Hitler der einzige Staatsmann gewesen sei, der die Welt vor der plutokratisch-jüdischen Gefahr hätte retten können, um den unterjochten Planeten wieder zu befreien“*.

Diese Auffassung stellt alles, was wir bisher in der bundesrepublikanischen Surrealität erlebt haben, in den Schatten.

Die bekannten „politisch korrekten“ historischen Darstellungen der Zeitgeschichte sind vor allen Dingen das Ergebnis einer Furcht der Wohlstandigen und Gutbestallten vor dem Paragraphen 130 StGB, der andere Darstellungen mit Strafe belegt.

Übrigens, auch der in London lebende englische Bürger jüdischen Glaubens Paul Eisen (geb. 1958) schrieb:

*„Als erstes müssen sich die Juden sofort von ihren Führern und Organisationen distanzieren und wenn möglich folgendes tun:*

*-sofort öffentlich die Abschaffung der Gesetze gegen ‚Holocaust-Leugnung‘ sowie sämtlicher anderen Gesetze fordern, die ‚Gedankenverbrechen‘ bestrafen;*

*-ungehinderte und freie historische Forschung zum Holocaust und der gesamten Geschichte des Zweiten Weltkrieges sowie die Einstellung aller Zahlungen an Holocaust-Überlebende verlangen.“*

Ähnliches hat Jahre zuvor bereits der britisch-jüdische Historiker Geoffrey Alderman in einer der ältesten jüdischen Zeitungen, im „Jewish Chronicle“, am 30. Oktober 2008 geschrieben:

*„Es ist die Aufgabe der Historiker, zu prüfen, zu bestreiten und falls nötig, das geschichtliche Wissen der Gesellschaft zu korrigieren. In diesem Verfahren sollte der Staat keine Rolle spielen, in keiner Weise.“*

Es ist demnach **n i c h t** die Aufgabe der Gerichte, über die Geschichtsschreibung zu entscheiden.

**€ 33,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

**Bibliographische Daten:**

616 S., Format DIN A 5, Klebebroschur, zahlreiche s/w-Abbildungen

**Mukherji, Savitri Devi:**

## **Der Blitz und die Sonne**



*Erste deutsche Übersetzung der bei Calcutta Temple Press, 1958, erschienenen englischen Originalausgabe „The Lightning and the Sun“. Die Übersetzung ins Deutsche erledigte P. D. Jensen.*

Nach über 60 Jahren seiner Entstehung ist dieses Werk nun erstmals ungekürzt in deutscher Sprache erhältlich. Als Savitris größtes Werk gilt „Der Blitz und die Sonne“, das den Nationalsozialismus aus der Sicht des arischen, zyklischen Geschichtsbildes betrachtet und in der atemberaubenden Behauptung gipfelt, Adolf Hitler sei eine menschliche Inkarnation des Hindugottes Wischnu, des Erhalters der Ordnung.

Geschichte schreitet nach arischer Auffassung zyklisch fort; sie beginnt mit einem Goldenen Zeitalter oder Zeitalter der Wahrheit, ist fortan einem kontinuierlichen Niedergang unterworfen, bis sie den tiefsten Punkt erreicht, das vierte Zeitalter, das als Eisernes Zeitalter oder Kali-Yuga bezeichnet wird. In diesem – unserem – Zeitalter regieren das Übel und die Falschheit. Das gegenwärtige Zeitalter der Dunkelheit wird, so die arischen Überlieferungen, zu einem Ende kommen und die zehnte Inkarnation Wischnus – Kalki der Rächer – ein neues Goldenes Zeitalter einläuten.

Als Hitlers Stern aufstieg, dachten Savitri Devi und viele Inder, daß es Kalki sei, der gekommen war. Nachdem Hitler besiegt war, folgerte Savitri, daß er nicht die zehnte Inkarnation gewesen sei, sondern nur sein Herold, und daß Kalki erst noch erscheinen werde.

In „Der Blitz und die Sonne“ unterscheidet Savitri zwischen drei Kategorien von Menschen, die sich aufgrund ihres Verhaltens angesichts des Abwärtssoges der Geschichte grundlegend unterschiedlich verhalten: 1. Menschen „in der Zeit“, 2. Menschen „jenseits der Zeit“ und 3. Menschen „gegen die Zeit“.

Menschen „in der Zeit“ sind all jene, die sich von der Flut der Zeit in die Tiefe reißen lassen und ihre auflösenden Tendenzen unterstützen.

Menschen „*jenseits der Zeit*“ versuchen, sich dem Abwärtssog der Gesellschaft zu entziehen und sich ein Refugium vor der Schübigkeit der Welt zu schaffen.

Menschen „*gegen die Zeit*“ kämpfen gegen die Degenerierung und sind bestrebt, das Goldene Zeitalter vorzeitig wieder einzusetzen. Wahrscheinlich ist ihr Ziel nicht zu verwirklichen. Man kann die Uhr nicht einfach zurückdrehen.

Aber Menschen „*gegen die Zeit*“ sind geborene Kämpfer; sich der Degeneration entgegenzustellen, ist ihre Pflicht, ihr Schicksal. Mag es ihnen auch nicht gelingen, die Uhr zurückzudrehen, so könnten sie sie doch etwas vorstellen, das heißt, sie könnten das Ende des Dunklen Zeitalters vorantreiben und auf diese Weise helfen, rascher ein neues Goldenes Zeitalter einzuleiten.

Der Großteil von „Der Blitz und die Sonne“ dient der Illustration dieser drei Menschentypen anhand dreier Kurzbiographien: Dschingis Khan ist paradigmatisch der Mensch „*in der Zeit*“, der Pharao Echnaton der Mensch „*jenseits der Zeit*“ und Adolf Hitler der Mensch und Kämpfer „*gegen die Zeit*“.

„Der Blitz und die Sonne“ ist ein in jeder Hinsicht herausragendes Buch, da es durch absolut bezwingende Logik besticht.

Savitri Devi war eine Frau „*gegen die Zeit*“. Sie wird in diesem, unserem Dunklen Zeitalter keinen Ruhm ernten, wohl aber im Goldenen, das noch kommt.

Zur Autorin: -siehe nächstfolgende Doppelseite!

**Erste deutsche Übersetzung des Grundlagenwerkes!**

**€ 30,--**

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

Ca. 500-550 Seiten, über 100 Abbildungen, Format DIN A 5, Festeinband mit Fadenheftung, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug

**Mukherji, Savitri Devi:**

## **Gold im Schmelztiegel**



*Nachdruck der im Verlag Edizioni di Ar, Padova, via Patriarcato 34, 1982, erschienenen 1. Auflage.*

Savitri Devi verehrte das nationalsozialistische Deutschland als Heiliges Land für alle Arier, sah es jedoch niemals in den Tagen seines Glanzes. Ihren ersten Eindruck gewann sie 1948, als sie seine Ruinen erblickte. „Gold in the Furnace“ (dt., „Gold im Schmelztiegel: Erlebnisse im Nachkriegsdeutschland“) erschien 1952 in Kalkutta. Das vorliegende Buch ist Savitris düsterer und kraftvoller Bericht über ihre Erlebnisse im besetzten Deutschland der Jahre 1948/49.

Doch Savitri betrachtete die Zerstörung des Dritten Reiches nicht als das Ende des Nationalsozialismus, sondern als eine Reinigung – wie eine Feuerprobe, die unedles Metall vom reinen Gold scheidet –, als Auftakt zu einem neuen Anfang.

Die Philosophin Savitri Devi (Pseudonym von Maximine Portaz; geb. am 30. September 1905 in Lyon, Frankreich; gest. am 22. Oktober 1982 in Sible Hedingham, Grafschaft Essex, Großbritannien) war eine unermüdliche Aktivistin des Nationalsozialismus, des indogermanischen Heidentums, des Vegetarismus, der Tierrechts- und der ökologischen Bewegung. 1958 etablierte sie sich mit ihrem opus magnum, dem Buch „The Lightning and the Sun“ als die originellste und einflussreichste nationalsozialistische Denkerin der Nachkriegsgeschichte. Savitri Devi erwarb zwei Universitätsabschlüsse, einen in Philosophie und einen in Chemie. In Philosophie promovierte sich zum Dr. phil. der Universität von Lyon.

Da sie sowohl englische, griechische als auch italienische Vorfahren namhaft machen konnte, beschrieb sie ihre Nationalität als „indogermanisch“. Als „Nationalistin einer jeden Nation“, wie sie sich selber nannte, und als eine indogermanische Heidin, die den alten Glauben wiederbeleben wollte, fand Savitri Devi im Jahre 1929, als sie sich gerade in Palästina befand, zum Nationalsozialismus. 1935 bereiste sie Indien und erkannte im Hinduismus die letzten lebendigen Überbleibsel

der indogermanisch-heidnischen religiösen Tradition. Nachdem Savitri Devi sich schließlich in Kalkutta niedergelassen hatte, arbeitete sie für die nationalistische Hindutva-Bewegung, die die Hindu-tradition vor dem Einsickern jeglicher universalistischer und egalitärer Ideologie bewahren wollte, wie sie etwa dem Christentum, dem Islam, dem Kommunismus und der liberalen Demokratie zu eigen ist.

Ihr im Verlag Der Schelm neu aufgelegtes, 1952 erstmalig in Kalkutta erschienenes Buch „Gold im Schmelztiegel“ enthält Kapitel über die philosophischen Grundlagen und das ihrer Ansicht nach positive politische Programm des Nationalsozialismus. Im Jahre 1949 wurde Savitri verhaftet, verurteilt und von der britischen Besatzungsmacht wegen des Verteilens nationalsozialistischer Propagandaflugblätter eingesperrt.

**€ 22,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



**Bibliographische Daten:**

**VI + 233 Seiten, Großformat DIN A 4, Broschurband.**

# Mukherji, Savitri Devi: Hart wie Kruppstahl



*Erste deutsche Veröffentlichung des nie verlegten, 1961–63 maschinenschriftlich erstellten Typoskriptes.*

*„Was wir von unserer deutschen Jugend wünschen, ist etwas anderes, als es die Vergangenheit gewünscht hat. In unseren Augen da muß der deutsche Junge der Zukunft schlank und rank sein, flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl. Wir müssen einen neuen Menschen erziehen, auf daß unser Volk nicht an den Degenerationserscheinungen der Zeit zugrunde geht.“*

Adolf Hitler auf dem Reichsparteitag der Freiheit 1935 in seiner Rede vor der Hitler-Jugend vom 14. September 1935. („Die Reden Hitlers am Parteitag der Freiheit 1935“; Zentralverlag der NSDAP, Franz Eher Nachf., München, 1935)

Im Gegensatz zur läppisch-liberalen Erziehung der heutigen Kinder und Jugendlichen zu hedonistischen Weicheiern, die ihr potentiell Leistungsvermögen als zukünftige Fachidioten einzig in Streber- und Karrieristentum ausleben sollen – und dabei gefälligst genügend „joy & fun“ haben müssen –, steht das höheren Werten verpflichtete pädagogische Ideal der Nationalsozialisten.

Der aktuell selbst bei „gereifleren“ Generationen anzutreffende Dumm-Doof-Infantilismus ist das Ergebnis einer systematisch durch die Judäo-Alliierten und ihre inländischen Kopisten in Ansatz gebrachten „kritischen Pädagogik“ der Linken. Da hilft auch kein oberflächlich aufgetragener gymnasialer und universitärer Lack.

Savitri Devi hält mit diesem bisher nicht veröffentlichten Buch dagegen.

Das Typoskript wurde im Herbst 1961 begonnen und am 8. August 1963 fertiggestellt.

In den sechziger Jahren lebte Savitri Devi weiterhin als Lehrerin in Frankreich. Zwischen Januar 1961 und November 1963 unterrichtete sie in

Montbrison in der Auvergne und arbeitete gleichzeitig an ihrem neuen Buch mit dem Titel „Hart wie Kruppstahl“.

Es wurde ein Loblied auf deutsches Pflichtbewußtsein, das sich am deutlichsten in der Ideologie des deutschen Militärs – von den hochgerüsteten Feinden heuchlerisch als „*typisch deutscher Militarismus*“ geschmäht – verkörperte.

#### Inhalt:

0. Vorwort – Geschrieben in Montbrison (Frankreich) am 54. Geburtstage Horst Wessels: 9. Oktober 1961

1. Der Unterschied zwischen uns und den anderen

1.1. Nicht „Glück“, sondern Pflicht

1.2. Nicht „Menschheit“, sondern göttliche Elite

1.3. Die Weisheit des sternhellen Weltraumes

2. Unser Benehmen in der heutigen Hölle

2.1. Die Nachkriegswelt – Eine Hölle

2.2. Brüder, Verbündete und Werkzeuge

2.3. Der Feind und seine Knechte

3. Unser Benehmen unter uns

3.1. Führer-Kultus und Nationalsozialistische Orthodoxie

3.2. Die Gleichen und die Überlegenen

3.3. Der treue, einfache Kämpfer

4. Epilog – „Nach der Sintflut: Wir!“ (Dr. Joseph Goebbels)

Endkundenpreis (Schleim)

€ 25,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

#### **Bibliographische Daten:**

ca. 220-230 Seiten, DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung

**Neumann, Carl / Belling, Curt /  
Betz, Hans-Walther:  
Film-„Kunst“, Film-Kohn,  
Film-Korruption  
Ein Streifzug durch vier  
Filmjahrzehnte**



*Sehr seltener und unveränderter Faksimile-Nachdruck der 1937 im Verlag Hermann Scherping, Berlin, erschienenen Originalausgabe.*

Im Zuge der Suche nach dem antiquarisch nicht unter € 80,-- erhältlichen Originalwerk stößt man auf Rezensionen wie die folgende: „Man sucht gelegentlich Bücher für wissenschaftliche Arbeiten, aus Epochen, die einem natürlich gerade nicht gefallen, sondern die als Quellen wichtig sind und wobei man sich allenfalls freut, daß die Suche von Erfolg gekrönt war – so auch hier! Es handelt sich um eines der widerlichsten Hetzbücher gegen jüdische Filmschaffende. Die Wertung bezieht sich also ausschließlich auf die Tatsache des Erwerbs dieses relativ seltenen Zeugnisses.“

Ganz in diesem Sinne möchten wir unseren geneigten Lesern diese nationalsozialistische Propagandaschrift gegen „undeutsche, verjudete“ Filme, Regisseure, Produzenten und Schauspieler präsentieren – als wissenschaftlichen Quellentext, faksimiliert und unkommentiert.

**Inhalt:**

- I. Das Bildnis des demaskierten Herrn Kohn.
  - II. So fing es an.
  - III. So sahen sie aus.
  - IV. So haben sie gewirtschaftet.
  - V. Kampf um den deutschen Film.
- Kleines Film-ABC.  
Quellenverzeichnis.

Carl Neumann war der Besitzer eines Kinos in Berlin und Oberregierungsrat in der schrecklichen Zeit des Dritten Reiches. Curt Belling gilt als NS-Theoretiker. Hans-Walther Betz war Filmkritiker und -theoretiker. Er ist wahrscheinlich identisch mit „HWB“, der in den Goldenen Zwanziger Jahren z. B. in der Zeitschrift „Film“ publiziert hat. U. a. schrieb er dort eine Kritik über

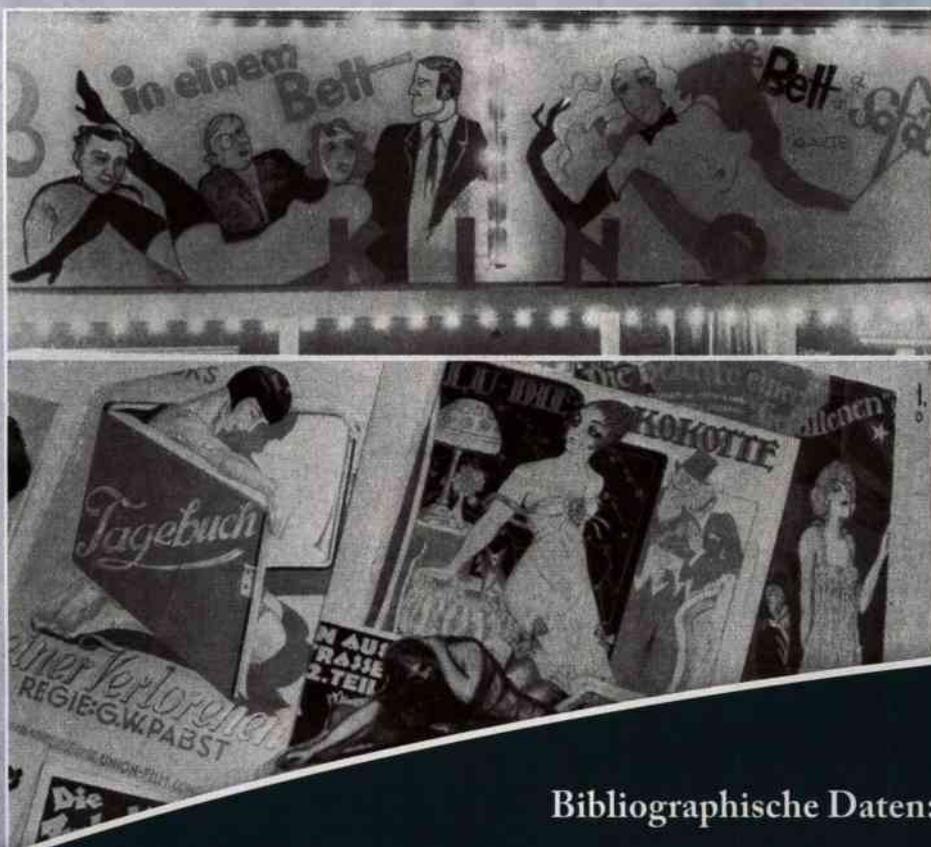
Fritz Langs Film „Metropolis“, einen monumentalen expressionistischen Stummfilm.

In ihrem Gemeinschaftswerk greifen die Autoren die jüdischen Schauspieler, Regisseure, Produzenten und Finanziere der Film- sowie Kinowelt massiv an. Auch die sowjetische und die US-Filmwelt bekommen ihr Fett ab...

Antiquarisch nicht mit € 80,- erhältlich

€ 20,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.



### Bibliographische Daten:

Format DIN A 5, VIII + 275 S., mit 50 Porträts und 21 Abbildungen auf 16 Bildtafeln, hochwertig verarbeiteter Festeinband mit Fadenheftung, Einbandüberzug aus 150 g/qm glänzend gestrichenem Kunstdruckpapier, durchgehend auf Bilderdruckpapier gedruckt. 700 Gramm.

**Nilostonski, Robert:**

## **Der Blutausch des Bolschewismus**



*In leicht lesbaren Antiquaschrift neugesetzte Ausgabe der 1921 im Verlag Karl Rohm, Lorch (Württemberg), erschienenen erweiterten 3. Auflage.*

Der Schelm bringt die schrecklichen Berichte eines Augenzeugen über die Terrorherrschaft der jüdisch dominierten Bolschewisten in Rußland und in der Ukraine.

Von linken Gutmenschen werden Schuld und Initiative bezüglich des kommunistischen Terrors – den man grundsätzlich gerne ganz unter den humanitären Teppich kehren möchte – auf Stalin verschoben. Daß dem nicht so ist, zeigt u. a. das Buch Robert Nilostonskis. Denn der Säulenheilige Lenin war nicht besser. Beim „Roten Terror“ galt als Leitmotiv der Satz des stellvertretenden Leiters der Tscheka, Latsi: *„Wir führen nicht Krieg gegen bestimmte Personen. Wir löschen die Bourgeoisie als Klasse aus.“* Faktisch begann der Terror unmittelbar nach der Oktoberrevolution. Der Terror wurde nicht nur von Lenin unterstützt, sondern ging auf seine theoretischen Arbeiten zurück.

Der offizielle Beginn des „Roten Terrors“ datiert mit dem Dekret der Sowjetregierung „Über den roten Terror“ vom 5. September 1918: *„In der augenblicklichen Situation ist es absolut lebensnotwendig, die Tscheka zu verstärken [...], die Klassenfeinde der Sowjetrepublik in Konzentrationslagern zu isolieren und so die Republik gegen sie zu schützen, jeden, der in weißgardistische Organisationen, in Verschwörungen, Aufstände und Erhebungen verwickelt ist, auf der Stelle zu erschießen, die Namen der Erschossenen mit Angabe des Erschießungsgrundes zu veröffentlichen.“*

### Aus dem Inhalt:

- I. Die Südrussische Freiwilligen-Armee
- II. Die Einnahme Kiews – Das Massenblutbad in der Nacht zum 28. August 1919
- III. Die Schreckenshäuser der Mordkommissionen von Kiew
- IV. Das Innere der Schreckenshäuser – Die Gefangenen und ihre seelischen Marterungen

- V. Wer waren die Gefangenen der Schreckenhäuser der Sowjet-Herren?
- VI. Die Menschen-Schlachthäuser – Das Menschen-Schlachthaus an der Ssadowaja-Straße Nr. 5 und seine Opfer
- VII. Die Menschen-Schlachthäuser – der Kreis-Tsché-Ka, der Allukrainischen Tsché-Ka und der Militär (Chinesen)-Tsché-Ka und die Folterungen in denselben
- VIII. Das Schlachten der Menschen – Die verschiedenen Arten des Menschen-Marterns und -Mordens in den verschiedenen Städten des Sowjet-Paradieses. Woronesch, Char-kow, Poltawa, Jekaterinoslaw
- IX. Die Schrecken von Odessa – Die Totenversammlung von Sebastopol
- X. Die seelischen Folterungen der Opfer vor der Hinrichtung und ihr qualvolles Ende
- XI. Die Blutfeste – Der Sowjet-Sadist Tschernjawski – Die Sowjet-Sadistinnen „Rosa“ und „Sonja“
- XII. Die Untersuchung der bolschewistischen Greuelthaten – Die Zahl der Opfer – Die Kirchenschändungen
- XIII. Das System des Sowjet-Henkers Lazis – Die Provokationsverschwörungen – Der König der Henker Apfelbaum
- XIV. Kiew nach der Eroberung – Die Ereignisse von Fastow
- XV. Das Martyrium der Bauern
- XVI. Die Arbeiter
- XVII. Die heldenhafte Verteidigung Kiews durch die Arbeiter
- XVIII. Erneute Angriffe der Bolschewisten und die zweite heldenhafte Verteidigung Kiews durch die Arbeiter
- XIX. Der Fall Kiews
- XX. Die Kamarilla, die Rußland regiert – Ein guter Rat den nach Rußland fahrenden Abordnungen – An die Arbeiter Deutschlands – Ein Dokument über die Sozialisierung der Mädchen und Frauen in Sowjet-Rußland

**Antiquarisch nicht unter € 95,- erhältlich!**

**€ 13,-**

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

ca. 90 Seiten, s/w-Abbildungen, ein Lageplan, Broschur, DIN A 5

O. A.:

**NSU**

**Beate Z. ist unschuldig!**



*Ein Buch über Hintergründe und Funktion des sogenannten „Nationalsozialistischen Untergrundes“.*

Es läuft eigentlich stets nach dem gleichen Muster ab. – Aber wer merkt es schon?

Seit Jahrhunderten benötigt jedes Herrschaftssystem einen Popanz, auf den man nach entsprechender Massage durch Priester, Lehrer, Journalisten und andere Therapeuten die dumm gehaltene Population eindreschen läßt, um von den eigenen, latent kriminellen Handlungen abzulenken.

Um das Jahr 2010 herum war es für die herrschenden Lobbies in der Bundesrepublik Absurdistan wieder einmal an der Zeit, einen neuen Popanz aus dem Hut zu zaubern. Im Zeitalter der medialen Reizüberflutung ist der Verschleiß an derartigen Schreckgestalten höher als bisher, da deren Halbwertszeit geringer ist.

Daher entschlossen sich unsere „repräsentativen Demokraten“ in Legislative, Judikative und Exekutive, als neue vermeintliche Bedrohlichkeit den NSU zu konstruieren. Denn die Synagogenschmierereien der fünfziger Jahre, das Oktoberfest-Attentat 1980 und die brennenden Häuser „ausländischer Mitbürger“ in den achtziger und neunziger Jahren schienen an propagandistischer Wirkkraft nachgelassen zu haben. – Eine heran gewachsene Generation neuer Dummies benötigte einen neuen Nasenring, an dem man sie durch die pluralistische Manege ziehen kann.

In dieser reichhaltig, durchgehend farbig bebilderten Broschüre werden die Hintergründe des NSU akribisch ausgeleuchtet und seine Funktion erklärt. Über 290 Fußnoten sichern die dargelegten Fakten ab.

Machen wir uns als wohlhabende Bürger mit guter Kinderstube nichts vor, auch wenn es unvorstellbar erscheint: dieses pseudo-demokratische System ist kriminell, und es scheut auch vor Mord nicht zurück.



**Durchgehend vierfarbig!**

**€ 15,-**

*Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.*

**Bibliographische Daten:**

ca. 120 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, Broschur, Format DIN A 5

Otto, Hans-Georg:

# Der Jude als Weltparasit

2. Auflage



*Richtbefehle des Oberkommandos der Wehrmacht; Heft 7 1944, herausgegeben vom NS-Führungsstab der Wehrmacht. Komplett neugesetzte Ausgabe der 1944 vom NS-Führungsstab der Wehrmacht, Berlin, herausgebrachten Originalausgabe*

Eine üble NS-Hetzschrift gegen das auserwählte Volk, dem die tumben, latent rassistischen Deutschen ideell und materiell so viel zu verdanken haben.

Als Herausgeber fungiert der NS-Führungsstab der Wehrmacht. Die Wehrmachtführung sah es als wichtig an, daß sowohl die militärfachliche Führung als auch die politisch-weltanschauliche Erziehungsaufgabe im nationalsozialistischen Sinn in der Hand desselben Truppenführers liegen sollte. Hierin unterschied sich der NSFO vom Politoffizier bzw. Kommissar der Roten Armee, der keine regulären militärischen Führungsaufgaben wahrnahm, sondern nur politische.

Der Nationalsozialistische Führungsstab des OKW wurde aufgrund eines Erlasses von Adolf Hitler vom 22. Dezember 1943 eingerichtet. Er wurde von General Hermann Reinecke geführt. Seine Offiziere sollten den Soldaten der Wehrmacht durch Vorträge und Gespräche die nationalsozialistische Weltanschauung nahebringen. Dies hatte den Zweck, den Durchhaltewillen der Soldaten zu stärken.

*„Dem revolutionären Willen des Feindes [...] müssen wir nunmehr die ganze revolutionäre Kraft des Nationalsozialismus entgegensetzen, [...] Wehrmacht, Partei, Volkssturm sind die nationalsozialistische Revolution. Der deutsche Soldat kämpft demnach als bewaffneter Nationalsozialist. Den Krieg rein militärisch zu führen, genügt nicht.“*

Die NSFO waren dem Offizierskorps der Wehrmacht entnommen, mußten aber zuvor durch einen von Parteikanzler Martin Bormann eingesetzten Arbeitsstab bestätigt werden. Der von Wilhelm Ruder geleitete Stab hatte zu überprüfen, ob die Männer im nationalsozialistischen Sinn „einwandfrei“ wären. Hauptbereichsleiter Ruder begründete in einer Rede, es habe aus Sicht der

Partei-Kanzlei Versäumnisse gegeben bei der Herausbildung „politischer Soldaten“ und der „Menschenführung“, die eine innere Stabilisierung der Wehrmacht bewirke.

Ende 1944 gab es rund 47.000 nebenamtliche NSFO und nur etwa 1.100 hauptamtliche, die an zentralen Schulungslehrgängen teilnahmen. Bei den Regimentern und Bataillonen nahmen Offiziere die NSF-Tätigkeit in Nebenfunktion wahr. Bis zur Ebene der Divisionsstäbe wurden den Kommandeuren NSFO zugeteilt und direkt unterstellt. Auf Ebene der Kompanien nahm der Einheitsführer die Funktion des NSFO wahr.

Bekannte Nationalsozialistische Führungsoffiziere waren beispielsweise der nach dem Krieg auf Kosten seiner gefallenen Kameraden vergangenheitsbewältigende Schriftsteller Hans Hellmut Kirst sowie der christlich-soziale bayerische Politiker und Ministerpräsident Franz Josef Strauß (CSU).

Antiquarisch nicht erhältlich

€ 20,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.



### Bibliographische Daten:

216 Seiten, Format: 14,5 x 10,5, Festeinband, Fadenheftung.

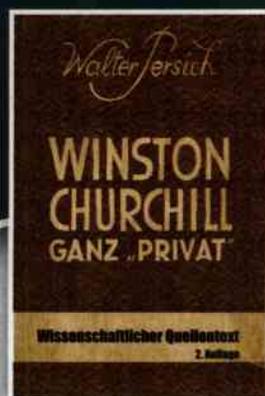
Persich, Walter:

# Winston Churchill

ganz „privat“

Abenteurer, Lord und Verbrecher

2. Auflage



*Unveränderter Faksimile-Nachdruck der 1942 im Schaffer-Verlag, Berlin, erschienenen erweiterten Ausgabe.*

In plaudernd-gefälligem Stil klärt uns Walter Anatole Persich in diesem 1942 in erweiterter Auflage gedruckten Buch über den Bombenterroristen, Massenmörder und Abwickler des Britischen Empires, Winston Churchill, auf. – **Ein Vorgänger Joachim Feraus!**

Der Schriftsteller Walter Anatole Persich (\* 5. Juli 1904 in Hamburg; † 23. Mai 1955), der teilweise auch unter dem Pseudonym Christoph Walter Drey veröffentlichte, schrieb vorwiegend Kurzgeschichten und Romane.

Seine Bücher spielten oft im hanseatischen Milieu, vor seemännischem Hintergrund oder in exotischen Welten. Vielfach stützten sich die Geschichten auf tatsächliche historische Begebenheiten oder das Leben bekannter Personen.

Doch sein Buch über Churchill „tanzt aus der Reihe“ ... In übelster antisemitischer Diktion greift er das „Mutterland der Demokratie“, merry old England, an.

*„Ob die Churchills in ihrem steifbeinigen Aristokratenfimmel einmal die Freundschaft mit den Geldjuden zu weit getrieben und durch Heirat einer Israelitin die Rückentwicklung des Gehirns durch Neuaufnahme hebräischer Frechheit auszugleichen bestrebt gewesen sind, oder ob das Negermischblut seiner New Yorker Mutter die Überheblichkeit so hemmungslos steigerte, steht nicht fest. Jedenfalls gab es in seinem Regiment wohl keinen, der sich gleich ehrgeizig vordrängte wie Winston Churchill.“*

*„Das erklärt auch die eigenartige Anpassung der Juden an die ‚Lebensinteressen Englands‘. Während in den meisten anderen Kulturländern die Juden, sobald sie Einfluß gewonnen haben, unter einer geschickt aufgesetzten Maske immer wieder jüdische Politik oder jüdische Wirtschaft oder jüdische Kunst gegen die Gastvölker*

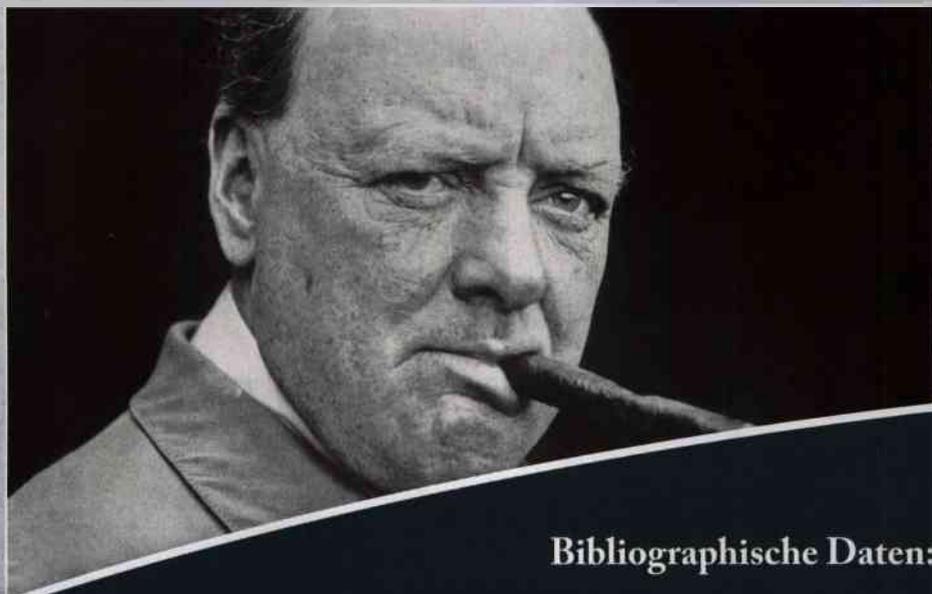
*treiben, sahen sich seit jeher die englischen Juden gezwungen, ihre jüdischen Liebhabereien auf die eigenen vier Wände und die Synagoge zu beschränken und auf Ministersesseln englische Politik zu machen. Was allerdings für sie nicht schwierig war, da die englische Auffassung in vielen Fragen fast haargenau der des Juden gleicht – denn alle englische Politik, auch die englische Machtpolitik, ist die Politik von Händlern und dazu bestimmt, möglichst sicher und möglich risikolos Reichtümer zu schaffen.“*

*„Trotzdem ist der Einfluß der hinter ihm stehenden Hochadels- und Rüstungsschieberclique so außerordentlich, daß Churchill das Marineministerium in die Hand bekommt. Man weiß selbstverständlich, daß sein Schwiegervater, Sir Harold Hozier, ein führender Mann in jener Gruppe des Intelligence Service ist, die von den Neuyorker Geldjuden unter Leitung des Bankiers Baruch beeinflusst wird – aber die englische Öffentlichkeit kümmert sich bekanntlich niemals um die untergründigen Zusammenhänge des ihr vorgespilten politischen Theaters. Sie nimmt den Schein für das Sein.“*

**Antiquarisch nicht unter € 80,-- erhältlich!**

**€ 20,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



### **Bibliographische Daten:**

**Format DIN A 5, VIII + 261 S., mit zahlreichen Bildern, lesefreundlich in Antiquaschrift gesetzt, hochwertig verarbeiteter Festeinband mit Fadenheftung, durchgehend auf Bilderdruckpapier gedruckt. 620 Gramm.**

**Personal-Amt des Heeres (Herausgeber):**

# **Wofür kämpfen wir?**

**2. Auflage**



*Unveränderter Nachdruck der 1944 im Verlag von Elsnerdruck, Berlin, erschienenen Erstausgabe.*

Deckeltitel mit dekoriertem Hoheitszeichen, Umschlaggestaltung von R. Hoppe, Karten von W. Flauger. Acht unnummerierte und weitere 144 Seiten.

Mit einigen Karten, z. B.:

- „Von der Weltplutokratie geplante Zerstückelung Deutschlands und seine Aufteilung auf andere Staaten“
- „Wanderung und Verbreitung der Juden in der Welt“

Zahlreiche, teilweise ganzseitige Photoabbildungen auf Kunstdruckpapier. Photographien u. a. von Charlotte Rohrbach, Ruth Hallensleben, E. Lendvai-Dircksen, Hermann König, SS-Hauptamt, Karl Eschenburg, Hans Saebens, Hans Spudich, Jaeger und Goergen.

Die Abbildungen sind teilweise mit Zitaten von Friedrich Nietzsche kommentiert abgebildet, u. a. auch ein Relief von Arno Breker.

### Aus dem Inhalt:

- „Befehl des Führers“ – Drei Seiten Faksimile-Wiedergabe des schreibmaschinengeschriebenen Führerbefehls, datiert „Hauptquartier, den 8. Januar 1944“
- Vorwort (von Reichsleiter Alfred Rosenberg): Die Reichsidee

Welches sind die Ziele des Judentums? Wie erklärt es sich, daß das Judentum mit so großer Beharrlichkeit und Zähigkeit der Weltherrschaft nachjagt? Warum behauptet sich der Jude seit Jahrtausenden? Mit welchen Mitteln und Methoden versucht der Jude die Herrschaft über die Völker zu erlangen? Warum bekämpft uns das Judentum? Was ist die Freimaurerei und wessen Instrument ist sie? Was ist der Libe-

ralismus? Was ist der Bolschewismus? Woher wissen wir, daß die Bolschewisten Europa und die Welt erobern wollen? Wie gewann Stalin die Völker der Sowjetunion für den Bolschewismus? Warum kämpfen die Bolschewisten mit der größten Erbitterung? Welches Schicksal würden die Bolschewisten unseren Eltern, Geschwistern, unserer Frau und unseren Kindern bereiten? Warum bekämpft uns England? Nach welcher Methode wurde das britische Weltreich errichtet? Wie machten sich die Juden den wirtschaftlichen Aufstieg Englands zunutze? Wo macht sich der jüdische Einfluß in England während des 20. Jahrhunderts bemerkbar? Warum bekämpft uns Amerika? Welche Triebkräfte stehen hinter der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung der USA? Wie kam es zum unersättlichen Dollarimperialismus von heute? Warum mußte es in den USA trotz wirtschaftlicher und politischer Errungenschaften zur Verelendung der Arbeiter kommen? Wie suchte Roosevelt das us-amerikanische Sozialproblem zu lösen? Wer sind die Männer um Roosevelt? Wer beherrscht die USA? Wie kam es, daß die Völker ihre artbedingten Lebensordnungen mehr und mehr aufgaben und fremde Ideenwelten übernahmen? Was haben die Gegner mit uns vor? Warum ist die nationalsozialistische Weltanschauung das den Offizier verpflichtende innere Gesetz? Warum verpflichtet uns die nationalsozialistische Weltanschauung zu dem Gesetz von Blut und Boden? Was verstehen wir unter Sozialismus? Was hat der Nationalsozialismus dem deutschen Volk gebracht? Entspricht die häufig anzutreffende Behauptung von der Gottlosigkeit der Nationalsozialisten der Wirklichkeit? Wie erhalten wir die nationalsozialistische Weltanschauung als verpflichtendes Gesetz auch für die nach uns kommenden Generationen lebendig und wirkungskräftig? Wie sehen wir aufgrund der nationalsozialistischen Weltanschauung unser Reich und seine Stellung in Europa? Worin liegt die Bedeutung der besonderen Schwere dieses Kampfes? Welches ist das Ziel des Nationalsozialismus nach der Beendigung des Freiheitskampfes? Wie können wir dem Vernichtungswillens unserer Feinde begegnen und wie erringen wir den Sieg?

Anzahlreich nicht unter € 500,- erhältlich

€ 20,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

8 unpaginierte + 144 Seiten, Format: 16,7 x 23,7 cm, Festeinband mit glanzfolienkaschiertem Einbandüberzug, Fadenheftung, durchgehend gedruckt auf 120 g/qm Bilderdruckpapier.

**Pokora, Radek:**

## **Wehr' Dich und Schlag' zu!**

**Ein Handbuch zur Abwehr gewalttätiger  
Fachkräfte, Kulturbereicherer und  
Antifanten – 2. Auflage**



*Deutsche Übersetzung des 2017 im Eigenverlag Pokora, Brünn, erschienenen Originals.*

Die Übersetzung aus dem Tschechischen besorgte Herr Paul Kamas, Brünn.

[www.pavelkamas.cz](http://www.pavelkamas.cz)

Ein Buch zu rechter Zeit, möchte nicht nur ein Schelm meinen. – Ja, die Luft in unserem von Irren beherrschten und von wehrlos gemachten Luschen bewohnten Lande wird bleihaltiger. – Deshalb gilt: Deutscher, wehre Dich!

Aufgrund der hierzulande inzwischen im Zuge der Migration kulturbereichender Fachkräfte alltäglichen Messerattacken ist Pokoras Buch besonders hilfreich, um Merckels aggressiven und hormongesteuerten Goldstücken wehrhaft entgegentreten zu können. Aber auch die Schutztruppe des BRDDR-Systems, die sog. „Antifa“, lauert an jeder Ecke.

Nun, eine Schlägerei ist eine sehr harte Disziplin eigenartigen Charakters, die sich von Wettkämpfen verschiedener Kampfsportarten im Ring, von Muster-Situationen in Selbstverteidigungskursen oder von, oft recht komischen, Kampfkunst-Vorführungen diametral unterscheidet.

Bei einer Schlägerei spielt der Moment der Überraschung, der Schreck, die Wut, die Aggressivität, aber auch das Terrain des Außenraumes oder etwa die Platzierung von Möbeln im Innenraum eine sehr wichtige Rolle. Bei einer Schlägerei gibt es keine Fair-play-Regeln. Sie hören keinen Gong zu Beginn des Kampfes, und niemand wirft für Sie das Handtuch in den Ring, wenn Sie am Boden liegen und harte Tritte an den Kopf von zwei, drei Gegnern kassieren.

Deshalb konzentriert sich der Autor darauf, wie man aus psychologischer Sicht den Angriff vorbereitet, wie man den Gegner in eine ungünstige Lage versetzt und welche Vorkehrungen zu treffen sind, wenn eine Schlägerei auszubrechen droht.

Bitte, erwarten Sie hier keine langwierigen Analysen oder Beschreibungen von komplizierten Kampftechniken und aufeinanderfolgenden Aktionen. Nichts dergleichen! Alles ist einfach und für jeden leicht zu verstehen, zu merken und zu erlernen.

Eine Schlägerei bricht in der Regel binnen Sekundenbruchteilen los, und während dieser winzigen Zeitabschnitte wird oftmals über Ihre Gesundheit oder Ihr Leben oder den Tod entschieden. Pokora empfiehlt daher nur schnelle und einfache Techniken, die ohne jegliche Vorbereitung ausgeführt werden können und eine verheerende Wirkung haben. – Nur so haben Sie eine Chance auf den Sieg.

#### Zum Autor:

Radek Pokora ist seit 25 Jahren als Sicherheitsdienstleister und Leibwächter tätig. Im Jahre 2000 gründete er die „Tschechische Messerkampfschule“. Er unterrichtet Messerkampf und Selbstverteidigung und ist Autor mehrerer populärer Bücher über Straßen- und Messerkampf bzw. Selbstverteidigung.



**Exklusiv beim Schelm erhältlich!**

**€ 20,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

### **Bibliographische Daten:**

247 Seiten, viele Abbildungen, Format: DIN A 5, Broschurband, durchgehend auf 90 g/qm Bilderdruckpapier gedruckt, glanzfolienlaminiertes Umschlagüberzug

**Pugel, Prof. Dr. Theodor (Hrsg.):**

# **Antisemitismus der Welt in Wort und Bild**

## **Der Weltstreit um die Judenfrage**

**Antisemitismus  
der Welt**

in Wort und Bild



*„Für uns bleibt Antisemitismus nichts anderes als die Abwehr des fremdrassigen und landfremden Judentums zu allen Zeiten und bei allen Völkern.“ (aus dem Vorwort)*

*Unveränderter (Neusatz in Antiqua) Faksimile-Nachdruck der 1936 im Verlag M. D. Groh, Dresden, erschienenen Originalausgabe.*

Im Rahmen unserer Nachdrucke vorkonstitutionellen Schrifttums möchten wir unseren aufgeklärten Lesern das antiquarisch nicht unter € 100,-- erhältliche judenfeindliche professorale Traktat „Antisemitismus der Welt in Wort und Bild – Der Weltstreit um die Judenfrage“ zur kritischen Bewertung vorstellen. Es handelt sich bei diesem abscheulichen Machwerk um den in besser lesbarer Antiquaschrift gesetzten Nachdruck der 1936 erschienenen Ausgabe mit sehr vielen Photoabbildungen und Zeichnungen auf Kunstdruckpapier. Das Frontispiz-Foto zeigt den „Titusbogen zu Rom, das steinerne Triumphplid der Zerschlagung des jüdischen Staates“.

Aus dem Inhalt: Einleitung; Antisemitismus im Altertum (Antisemitismus bis Kaiser Tiberius; Antisemitismus ab Kaiser Tiberius bis zum Ausgang der Antike); Antisemitismus und Urchristentum (Urchristlicher Antisemitismus im Orient; Antisemitismus im alten Rom; Urchristlicher Antisemitismus in Rom); Antisemitismus im Mittelalter (Antisemitismus mittelalterlicher Kirchenväter; Das rassenreine Germanentum vernichtet das entartete römische Weltreich; Antisemitismus der Päpste; die judenfreundliche Gesinnung von Karl dem Großen; Antisemitismus der Bischöfe und Prediger; Das Judenrecht der altkatholischen Kirche; Spanien als Hort des Judentums im Mittelalter; Antisemitismus der Philosophen und Staatsmänner); Antisemitismus der Neuzeit bis 1800 (Antisemitismus bedeutender Kirchenväter; die Geheimlehre des Judentums; die Folgen der Aufklärung; Antisemitismus bekannter Herrscher; Antisemitismus hervorragender Staatsmänner; Antisemitismus bekannter und berühmter Philosophen, Dichter und Gelehrter; das Eindringen des Judentums in den Adelsstand); Antisemitismus in den wichtigsten Kulturstaaten (Afrika, Amerika, England, Frankreich, Nord- und Osteuropa, im alten Österreich-Ungarn, im neuen Österreich); Anti-

semitismus im Deutschen Reiche bis 1932 (Die Entwicklung des Judentums bis zum Dreißigjährigen Krieg; das Zeitalter der Hofjuden; der beginnende Einbruch in die deutsche Kultur- und Geisteswelt; das preußische Judenbefreiungsedikt vom 11. März 1812; hervorragende Antisemiten des 19. und 20. Jahrhunderts; die unbeschränkte Judenherrschaft nach der Novemberrevolte 1918; die jüdische Einwanderung und Überflutung in den führenden Berufen); Antisemitismus im Deutschen Reiche nach 1932 (Die programmatischen Grundlagen des Antisemitismus und ihrer geschichtlichen Wurzeln; die christliche Religion und die Judenfrage; die Arier-gesetzgebung des Deutschen Reiches; der Numerus clausus; die Arierisierung der Presse); Antisemitismus, die Grundlage des politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Geschehens in der Zukunft (Untergang oder Wiedergeburt? Jüdische Schlagworte gegen die Rassenlehre; Volk und Staat; Deutschtum und Judentum; die Lösung der Judenfrage: Emanzipation, Assimilation, Judenmission, Symbiose, Zionismus, Paneuropa, Pogrome, Dissimilation; Zusammenfassung); Schlußwort; Einschlägiges Schrifttum; Anhang (Der Deutsche Fichte-Bund schreibt in seinem Flugblatt Nummer 641 „Die Wahrheit über die Juden in Deutschland“; Juden als Lehrer an Hochschulen; Juden im Rechtsanwalts-Beruf; Juden im Arztberuf; Juden in Theater- und Filmbetrieben; Juden an der Börse; Juden im Erwerbsleben; Juden in der Politik; Juden in hohen Staatsämtern; Wirkung und Gegenwirkung; jüdische Ellenbogen-Fertigkeit; das Eingeständnis eines Judenführers; Die Wahrheit siegt!).

Ein bedeutendes und einschlägiges antisemitisches Werk, das den ganzen menschenfeindlichen Wahn des verbrecherischen NS-Systems mit seinen mindestens (wenn nicht mehr!) 155 Millionen Toten in ein pseudo-empirisches Kleid packte.

Antisemitisch nicht unter C 110 – erhältlich

€ 30,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

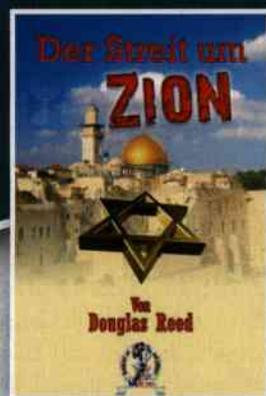
### Bibliographische Daten:

Großformat DIN A 4, VI + 312 S. mit über 400 s/w-Abbildungen, teils ganzseitig hochwertig verarbeiteter Festeinband, Fadenheftung, durchgehend auf 120 g/qm Bilderdruckpapier gedruckt, glanzfolienlaminiertes Einbandüberzug.

**Reed, Douglas:**

## **Der Streit um Zion**

**[Deutsche Erstaussgabe]**



*Deutsche Übersetzung der 1985 unter dem Titel „The controversy of Zion“ im Verlag Noontide Press, Torrance, Kalifornien, erschienenen englischen Originalausgabe.*

Der englische Journalist Douglas Lancelot Reed (geb. 11. März 1895 in London; gest. 26. August 1976 in Durban) hat jahrzehntelang in den USA gearbeitet und verbrachte seinen Lebensabend in Südafrika, weil er als ein gegenüber den Zionisten im besonderen und den Juden allgemein kritisch eingestellter Journalist angeeckt und in Ungnade gefallen war. Von den jüdisch kontrollierten Medien wurde er als „antisemitisch“ bezeichnet. Sein Hauptwerk „Der Streit um Zion“ ist erst posthum veröffentlicht worden, weil er sich zu seinen Lebzeiten weitere Unannehmlichkeiten ersparen wollte.

Im wesentlichen behandelt Reed in seinem Buch „Der Streit um Zion“ die Frage, ob die Juden einen berechtigten Anspruch auf das von ihnen besetzte Palästina erheben können oder ob das nicht der Fall ist. Nach Reed haben die Juden sich bereits den Namen und die Geschichte des möglicherweise arischen Nordreiches Israel einverleibt. Demnach müßte ihr Staat in Palästina eigentlich Juda heißen und nicht Israel. Diese Stämme verschwanden aber, und nur der Stamm Juda blieb übrig. Wobei er allerdings davon ausgeht, daß es einen Streit innerhalb des Judentums gibt, zwischen jenen, die den „Tanz um das goldene Kalb“ betreiben, und den im Alten Testament erwähnten Propheten, die denselben anprangerten.

Eine andere Sicht darauf ist die, daß es einen solchen Konflikt innerhalb des Judentums nie gegeben hat, sondern daß die mit den Juden in Palästina zusammenlebenden Angehörigen arischer Völker das Verhalten der Juden anprangerten und die Juden später diese für sich selbst vereinnahmten. Darauf beruht z. B. auch die These, daß Jesus Christus kein Jude sondern Arier war, die Theodor Fritsch in den 1880er Jahren aufstellte.

Reed empfiehlt die Emanzipation der Juden. Seiner Auffassung nach wäre es das beste, nicht zuletzt auch für die Juden selbst, wenn sie sich von ihren Oberen, aber insbesondere von den Rabbinern, lösen würden.

Er führt weiter aus, daß Zar Alexander II. deshalb ermordet worden sein soll, weil er die Judenemanzipation in Rußland durchsetzen wollte.

Er legt außerdem noch dar, wie Theodor Herzl von den Ostjuden auf dem Zionistenkongreß 1903 in Basel zu Fall gebracht worden ist, weil er auf Vorschläge eingehen wollte, nach denen die Juden eine Heimstätte außerhalb Palästinas bekommen sollten.

Der Mord an der Zarenfamilie in Rußland 1918 ist für Reed ein jüdischer Ritualmord. Außerdem beschreibt er, wie die Anti-Defamation-League in den USA kritische Journalisten auf Kurs gebracht hat. Sein Buch enthält eine Aufstellung darüber, welche militärischen und zivilen Güter die Regierung von Franklin D. Roosevelt der Sowjetunion Josef Stalins, ohne dafür die geringste Gegenleistung zu verlangen, einfach überlassen hat.

Desweiteren weist Reed darauf hin, daß durch die Nürnberger Rassengesetze im Dritten Reich Mischehen zwischen Juden und Deutschen, die bereits bestanden hatten, nicht wieder aufgelöst werden mußten. Er führt aber an, daß es im Gegensatz dazu im Alten Testament eine Textstelle gibt, die besagt, daß alle Juden, die nichtjüdische Frauen geheiratet hatten, dazu aufgefordert worden sind, diese Ehen wieder aufzulösen, weil eine Vermischung mit anderen Rassen aus jüdischer Sicht abzulehnen ist, da sie als schädlich für die Juden angesehen wird. Auf dieser Grundlage trifft Reed die Feststellung, daß die Rassengesetze im Dritten Reich weniger rigide gewesen sind, als es die Vorstellungen des jüdischen Rassegedankens sind. Allerdings distanziert sich Reed in seinem Buch auch ganz eindeutig vom Nationalsozialismus.

Erstmalig in Buchform in deutscher Sprache veröffentlicht

€ 30,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

Großformat DIN A 4, VI + 506 Seiten, Fadenheftung, Festeinband, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.

**Reichsführer SS/  
Der Chef des SS-Hauptamtes (Hrsg.):  
Die Feier (Fraktur)**



*Unveränderter Nachdruck der 1943 erschienenen Originalausgabe.*

*„Unsere Quellen sind Erlebnisstunden unseres Glaubens und Kraftquellen unseres Willens. Sie sollen tief und klar sein.“*

Heute gibt's für die bundesdeutsche und zunehmend migrantische Jugend „Party-Tipps“ und „Guidelines“ in gedruckter Form. – Motto: *„Let's have fun and joy by avoiding to switch on our brain!“*

*„Im dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte“ war das anders...*

Diese vollständige Ausgabe des in Fraktur gesetzten nationalsozialistischen Ratgebers für eine sinn- und würdevolle Gestaltung und Abhaltung von feierlichen Ereignissen – erarbeitet im SS-Hauptamt/Abteilung Feiergestaltung – liegt als Originalnachdruck im Großformat vor.

Folgende Werke wurden als Quellen und Anregungen benutzt: \*Richtlinien für die Gestaltung der Lebensfeiern der Dienststelle von Reichsleiter Rosenberg \*Franz Vogl: Die Gestaltung der lebenszeitlichen Feiern (Gauleitung Wien) \*Heinrich Mörtel: Gedanken und Vorschläge zur Neugestaltung unserer Lebensfeiern \*SS-Oberabschnitt West: Die Gestaltung der Feste im Jahres- und Lebenslauf in der SS-Familie \*Wilhelm Grönbech: Kultur und Religion der Germanen

Aus dem Inhalt:

Führerwort / Leitspruch / Wir müssen glauben! / SS-Kameraden / Lebenshaltung, Lebensgestaltung / Aus der Rede des Reichsführers SS zu Goslar 1935 / Die Sippe von morgen als Grundlage unserer Lebensfeiern / Sippenschaubild (gestaltet von Leo Rohmer, gefallen im Frühjahr 1943 im Osten) / Geschichtliche Formen des Sippenlebens / Die politische Bedeutung der Sippe / Die Lebensfei-

ern / Womit gestalten wir unsere Lebensfeiern? / Gefallenenehrung in der Familie / Umschau / Ahn und Enkel, Bild von Magda Heller / Worte des Reichsführers SS aus dem Befehl vom 28. Oktober 1939 / Wir siegen im besseren Kinde / Das Kindelsingen / Die Geburtsfeier / Wenn irgendwo in der weiten Welt, Gedicht von Frida Schanz / Beispiel für Geburtsfeiern: die Geburtsfeier des SS-Bauern (I) / Ausführliche Darstellung einer Geburtsfeier (II) / Der Leuchter in der Lebensfeier / Geburtsfeier für das Kind der Soldatenwitwe (III) / Geburtsfeier ohne den Vater (IV) / Ein selbstgeschaffener Patenbrief aus unserer Zeit / Patenbrief / Andere Worte zur Namengebung / Das Gedenkblatt (mit zwei Mustern) / Geburtsfeier für das uneheliche bzw. voreheliche deutsche Kind (V) / Läßt sich die versäumte Geburtsfeier nachholen? / Der Sinn der Erde ist der Mensch, Bild von Hans Happ / Leberecht Hühnchen wird Großvater (literarischer Beitrag) / Der Mann während der Geburt / Arteigene Vornamen / Notenteil / Umschau

SS-Brigadeführer Karl Cerff (1907-1978), der Leiter des Hauptkulturamtes in der Reichspropagandaleitung der NSDAP, schrieb zu diesem Buch:

*„Ich begrüße es daher als Leiter des Hauptkulturamtes der Partei, daß die SS mit der Herausgabe dieser Hefte in ihren eigenen Reihen das Verständnis für die Fragen der arteigenen Lebensführung und Feiergusaltung wecken will, und daß sie ihren Männern und Führern in der Fülle der Anregungen und des Materials einen klaren und kompromißlosen Weg vorgezeichnet, den ich nicht nur als SS-Führer, sondern auch als Politischer Leiter von ganzem Herzen bejahen kann.“*

€ 22,50

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

39 + 72 Seiten, Festeinband, Fadenheftung, Großformat (19,7 x 28 cm), mit Rücken- und dekoriertem Deckeltitel sowie illustriertem Vor- und Nachsatz, zahlreiche Abbildungen auf Kunstdruckpapier (u. a. Gemälde von Hans Happ „Der Sinn der Erde ist der Mensch“), Quellenverzeichnis; 640 Gramm

Reitmann, Erwin:

## Horst Wessel – Leben und Sterben (Fraktur)



*Unveränderter Nachdruck der im Steuben-Verlag, Berlin, 1933, erschienenen 1. Auflage.  
In Frakturschrift gesetzt.*

Der Autor Erwin Reitmann, selbst ehemaliges Mitglied des 5. SA-Sturmes von Horst Wessel, schrieb auf S. 5 des Originals in einer Art von Widmung folgende Zeilen:

*„Dieses Buch soll dazu beitragen, das Andenken an den Märtyrer der nationalsozialistischen Freiheitsbewegung treu zu bewahren.*

*Es soll das einzigartige Bild der Persönlichkeit Horst Wessels klar und ungeschminkt zeichnen. Und es soll vor allem an dem Leben, Kämpfen und Sterben des toten Helden die Größe und Reinheit unserer Weltanschauung ermessen lassen.“*

Aus der Einleitung:

*„Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen!*

*In der heutigen Zeit des Niederganges aller sittlichen Werte, der Charakterverflachung und Gesinnungsverlumpung, die besonders stark unter den jungen Menschen dank eines gewissen Systems um sich gegriffen hat, erleuchtet der Name Horst Wessels wie ein Lichtstrahl die dunkle Gegenwart. Wie ein Fanal mußte Leben und Sterben Horst Wessels die Umwelt mahnen. Horst Wessel – Student und Arbeiter! Der neue deutsche Mensch, der sein ganzes Leben dem Kampf um die Freiheit verschrieben: ‚Nichts für mich – alles für Deutschland!‘*

*Horst Wessels heiliges Blutopfer war Saat auf dem dornigen Weg zur deutschen Freiheit, die reich aufgegangen ist. Der große, junge Tote zeigte Tausenden verzweifelten Volksgenossen, daß es noch Ideale gibt, für die deutsche Menschen ihr Leben hergeben. Unter den leuchtenden Hakenkreuzfahnen hat sich ein geistig-seelischer Typ formiert, dessen schönste und herrlichste Verkörperung Horst Wessel darstellt.*

*Später als Referent und Sturmführer konnte man oft genug sein leidenschaftliches, rücksichtsloses Eintreten für die geknechtete, niedergehaltene Arbeiterschaft beobachten. Es war bezeichnend, daß er sich im Kreise schlichter Menschen am wohlsten fühlte. Wie haßte er jene Elemente des Bürgertums, die die Volksgenossen im Arbeiterkittel von oben herab ansahen! Mit beißendem Spott und erhabener Ironie trat er diesen schuldbeladenen Schädlingen entgegen. Dieser radikalen Einstellung Horst Wessels ist es auch zu verdanken, daß er später als Sturmführer so viele Leute aus der marxistischen Front herausholte.*

*Horst hatte sich das Vertrauen seiner Kameraden bitter erarbeitet. Der einfachste SA-Mann hatte das größte Vertrauen zu ihm. Nur so war es möglich, daß Wessel mit seinen Leuten die tollsten, wagemutigsten Sachen unternehmen konnte. Auf seine Garde konnte er sich restlos verlassen. Auf den Sturmabenden aber war er bemüht, mit aller Macht die Lehre des Nationalsozialismus in die Herzen seiner Leute zu verpflanzen.“*

#### Aus dem Inhalt:

Vorwort - Horst Wessel, ein Lebensbild - Kamerad Wessel, Gedicht von Hans Flut - Von allen Kameraden (Kampflied) - Leben Horst Wessels - Erinnerungen an Horst Wessel: Der neue Sturmführer - Die Sturmabende - Keiner will uns haben - Die Schalmeykapelle - Wie man den roten Terror bricht - Der Diskussionsredner - SA zum ersten Mal im Fischerkietz - Nürnberg - Wir feiern Verfassung - Wir setzen uns durch - Was ist uns Horst Wessel? - Horst Wessels Ende, mitgeteilt von Peter Engelmann.

Antiquarisch nicht lieferbar € 30.-- erhältlich

**€ 22,--**

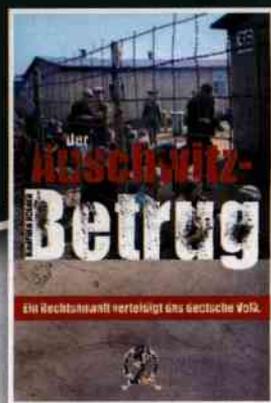
Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

### Bibliographische Daten:

124 Seiten, Format: DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung,  
mit vielen Fotoabbildungen auf Kunstdruckpapier.

**Roeder, Manfred:**

## **Der Auschwitz-Betrug**



*Neugesetzter und korrigierter Nachdruck der 1979 als Folge 27 in der Zeitschriftenreihe „Kritik – Stimme des Volkes“ erschienenen Auflage.*

Passend zu Thies Christophersens guter Einführung zum St.-Holoklaus-Mythos – „Die Auschwitz-Lüge“ – veröffentlicht der Schelm einen sauber gesetzten und korrigierten Nachdruck der Broschüre des Juristen Manfred Roeder zum gleichen leidigen Thema.



Manfred Roeders Broschüre ist spurlos vom Erdboden verschwunden –  
genau so wie die Reste der Opfer des „gigantischsten Massenmordes der  
Geschichte“ – Sachen gibt's aber auch!

Der Jurist Manfred Roeder (1929-2014) sah es als seine Pflicht an, das deutsche Volk von einer bedrückenden Anklage zu befreien.

Er wurde zum Märtyrer, denn er nahm Verfolgungen, Bedrohungen und auch beleidigende Anklagen auf sich, wußte aber, sich zu verteidigen.

Obwohl sein Glaube an die „im freiesten Lande, das je ... bla ...“ herrschende Rechtsstaatlichkeit immer wieder erschüttert wurde, gab er nicht auf.

Seine gesamte Existenz hat er auf's Spiel gesetzt. Aus der Rechtsanwaltskammer ist er ausgeschlossen worden. Selbst die evangelische Kirche machte gegen ihn, einen gläubigen Christen, Front.

Lesen Sie seinen Bericht zum wohl größten Propaganda-Betrug der Weltgeschichte!

**Jetzt exklusiv nur beim Schelm erhältlich!**

**€ 9,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

**Bibliographische Daten:**

**94 Seiten, Broschur, Format: DIN A 5, einige s/w-Abbildungen**

Rosenberg, Alfred:

## Der Mythos des 20. Jahrhunderts



*Komplett in leicht lesbarer Antiquaschrift neugesetzte Ausgabe der 1942 herausgebrachten 6. Auflage.*

„Der Mythos des 20. Jahrhunderts“ ist die bekannteste und bedeutendste Schrift des baltendeutschen Historikers und Linguisten Alfred Rosenberg. Das Buch wurde 1930 veröffentlicht und gilt als eines der zentralen Werke zur nationalsozialistischen Weltanschauung. Rosenberg konzipierte es als die Fortsetzung von Houston Stewart Chamberlains Werk „Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts“.

Inhaltlich beschäftigt sich Rosenberg mit der Herkunft und dem Wesen der arischen Rasse sowie dem seiner Meinung nach verfälschten und „verjudeten“ Christentum, das er durch die katholische Kirche und die Jesuiten gefördert sieht. Insgesamt hat das Buch auch antijudaistische Tendenzen.

Mit seinen ca. 700 Seiten erlebte Rosenbergs „Mythus“ mehr als 20 Auflagen. Da durch dieses Buch die römisch-katholische Kirche angegriffen wurde, brachte sie 1934 eine wissenschaftliche Studie heraus, die alles widerlegen sollte, was in Rosenbergs Schrift stand. So erschienen im kirchlichen Amtsblatt für die Diözese Münster, dann aber auch für alle übrigen Diözesen, die sogenannten „Studien zum Mythos des 20. Jahrhunderts“, die allen Priestern und auch den protestantischen Pfarrern in die Hand gegeben wurden. Rosenberg kümmerte sich nie um solche Darstellungen, bis auf diese, da er nun als unwissenschaftlich und geschichtsverfälschend dargestellt wurde. Daher brachte er zu den Angriffen auf „Der Mythos des 20. Jahrhunderts“ zwei Broschüren heraus, in denen er auf die Vorwürfe der katholischen Kirche einging, um diese zu widerlegen.

Der Inhalt des „Mythus“ sei hier kurz skizziert:

- **Ursprung der Arier und Rassenlehre nach Rosenberg**
- **Rasse stellt Rosenberg als eigenständigen Organismus mit einer kollektiven Seele, der „Rassenseele“, dar. Alles Individuelle sollte dem untergeordnet sein.**

Die einzige Rasse, die in der Lage sei, kulturelle Leistungen hervorzubringen, ist nach Rosenberg die arische Rasse. Rosenberg sieht, nach Hermann Wieland, als Ursprung der Arier das untergegangene Atlantis, das er im Norden ansiedelt. Im Gegensatz zur jüdischen Religion, die Rosenberg als teuflisch und zerstörend ansieht, wohne den Ariern etwas Göttlich-Schöpferisches inne. Christus wird in Rosenbergs Werk zur „Verkörperung der nordischen Rassenseele“ und könne dementsprechend kein Jude gewesen sein.

• Stellenwert des Willens

Drei Zitate aus dem „Mythus“ seien nachfolgend angeführt.

*„Denn ein Chaos wird nie von Mutlosen gebändigt, und noch nie ist von Feiglingen eine Welt gebaut worden. Wer vorwärts will, muß deshalb auch Brücken hinter sich verbrennen. Wer sich auf eine große Wanderung begibt, muß alten Hausrat liegen lassen. Wer ein Höchstes erstrebt, muß Minderes beugen. Und auf alle Zweifel und Fragen kennt der neue Mensch des kommenden Ersten Deutschen Reichs nur eine Antwort: Allein: ‚Ich will!‘“*

*„Der neue Mythos und die neue typenschaaffende Kraft, die heute bei uns nach Ausdruck ringen, können überhaupt nicht ‚widerlegt‘ werden. Sie werden sich Bahn brechen und Tatsachen schaffen.“*

*„Wenn der Sackkrebs sich durch den After des Taschenkrebses einbohrt, nach und nach in ihn hineinwächst, ihm die letzte Lebenskraft aussaugt, so ist das der gleiche Vorgang, als wenn der Jude durch offene Volkswunden in die Gesellschaft eindringt, von ihrer Rassen- und Schöpferkraft zehrt – bis zu ihrem Untergang.“*

Unvergleichlich nicht unter € 80,- erhältlich

**€ 30,--**

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

### Bibliographische Daten:

738 Seiten, Format (Buchblock): 12 x 18,8 cm, Festeinband, Fadenheftung, ein Frontispiz. Gedruckt auf 60 g/gm holzfreiem, gebleichtem und rupffestem sowie säurebeständigem Papier, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug. Mit Sach- und Namensverzeichnis.

**Rosenberg, Alfred:**

## **Der staatsfeindliche Zionismus – 2. Auflage**



*Unveränderter Nachdruck (Neusatz in Antiqua) der im Zentralverlag der NSDAP, Franz Eher Nachf., München, 1938, erschienenen 2. Auflage.*

Im Rahmen unserer Nachdrucke vorkonstitutionellen Schrifttums möchten wir Ihnen die antiquarisch extrem seltene Broschüre des Reichsleiters der NSDAP, Alfred Rosenberg (1893–1946), „Der staatsfeindliche Zionismus“, zur kritischen Bewertung vorlegen. Diese antisemitische Schrift wurde erstmals 1922 in der „Deutschvölkischen Verlagsanstalt“, Hamburg, die sich im Eigentum der Bundesleitung des Deutschvölkischen Schutz- und Trutzbundes befand, verlegt.

Mit seinen Vorstellungen prägte Rosenberg maßgeblich die Ideologie der NSDAP. Ab 1920 trug er mit zahlreichen rassenideologischen Schriften erheblich zur Verschärfung des Antisemitismus in Deutschland bei. Rosenbergs Fazit lautet:

*„Zionismus ist ... ein Mittel für ehrgeizige Spekulanten, sich ein neues Aufmarschgebiet für Weltbewucherung zu schaffen.“*

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Titel in der Sowjetischen Besatzungszone von den sowjetischen Befreibern aus volkspädagogisch nachvollziehbaren Gründen auf die Liste der auszusondernden Literatur gesetzt.

Rosenberg blieb bis zum Schluß seiner eigenen NS-Rassenideologie verhaftet. Noch im Gefängnis des Internationalen Militärgerichtshofes in Nürnberg schrieb er:

*„Der Nationalsozialismus war eine europäische Antwort auf die Frage eines Jahrhunderts. Er war die edelste Idee, für die ein Deutscher die ihm gegebenen Kräfte einzusetzen vermochte. Er war eine echte soziale Weltanschauung und ein Ideal blutbedingter kultureller Sauberkeit.“*

Am 1. Oktober 1946 wurde Alfred Rosenberg zum Tode verurteilt und mit neun weiteren Verurteilten am 16. Oktober durch Hängen in Nürn-

berg hingerichtet. Der Leichnam wurde einen Tag später im Krematorium des Münchener Ostfriedhofs eingäschert und die Asche in einen Seitenarm der Isar gestreut.

Unser Gohliser Faksimileverlag DER SCHELM setzt mit dieser Publikation seine Reihe bemerkenswerter Buchveröffentlichungen fort. Mit ihr sollen dem interessierten Publikum und mündigen Staatsbürger besonders interessante Publikationen vorkonstitutionellen Schrifttums als wissenschaftliche Quellentexte zur kritischen Begutachtung vorgelegt werden.

Unsere unveränderten Faksimilennachdrucke dienen der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen sowie der historischen Dokumentation im Rahmen der Wissenschaft, der Forschung, der Lehre und der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte.

Der Verlag macht sich die nur aus der damaligen Zeit zu verstehenden Sichtweisen nicht zu eigen und distanziert sich von jedweden verleumderischen, hetzerischen, beleidigenden und die menschliche Würde angreifenden Passagen, insbesondere von jeglicher Schmähkritik am Judentum. Wir berichten ausschließlich bewertungsfrei über historische Vorgänge und legen Wert auf die Feststellung, daß wir mit den abgedruckten Äußerungen nicht gemein gehen.

**Antiquarisch allein unter € 50,- erhältlich!**

**€ 10,--**

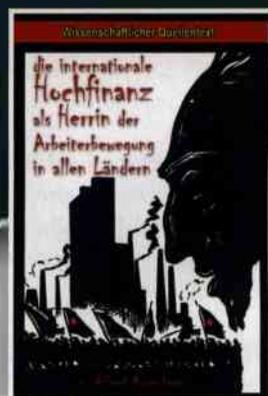
**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

### **Bibliographische Daten:**

X + 104 Seiten, DIN A 5, Broschurband mit Dispersionsklebebindung, Glanzfolienkaschierung des Umschlages.

**Rosenberg, Alfred:**

# Die internationale Hochfinanz als Herrin der Arbeiter- bewegung in allen Ländern



*Faksimile (in leicht lesbarer Antiquaschrift) der 1925 im Deutschen Volksverlag Dr. E. Boepple, München, erschienenen Auflage*

Der spätere Chefidologe der NSDAP, der Baltendeutsche Alfred Rosenberg – 1918 Absolvent der Moskauer Hochschule für Architektur –, beschreibt in dieser 1925 erschienenen Broschüre den Einfluß der internationalen Hochfinanz auf ihre angebliche Gegenspielerin, die ebenfalls international organisierte Arbeiterschaft, egal ob sozialdemokratisch, sozialistisch oder kommunistisch ausgerichtet.

Es handelt sich bei dieser Ausarbeitung um eines der Frühwerke Rosenbergs, das komplett vom Buchmarkt verschwunden ist. Man kann es nur noch in den Lesesälen diverser Universitätsbibliotheken einsehen; gegen „den Nachweis wissenschaftlichen Interesses“.

Der Schelm präsentiert diese Schrift im Sinne der grundgesetzlich gewährten Wissenschafts- und Informationsfreiheit gerade deshalb auch dem wißbegierigen profanen Publikum.

„Sapere aude!“

**Antiquarisch nicht erhältlich!**

**€ 12,--**

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

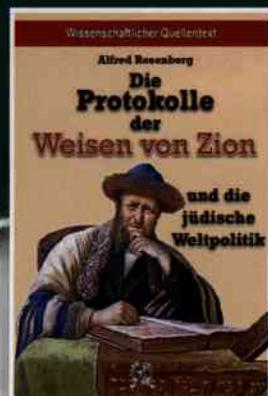


### Bibliographische Daten:

93 Seiten, Format: DIN A 5, Rückendrahtheftung,  
gedruckt auf 80 g/qm Offsetpapier holzfrei weiß, glanzfolienlaminiertes Umschlag

**Rosenberg, Alfred:**

# **Die Protokolle der Weisen von Zion und die jüdische Weltpolitik – 2. Auflage**



*Neuausgabe (in leicht lesbarer Antiquaschrift) der 1933 im Hoheneichen Verlag, München, erschienenen 6. Auflage (26.-30. Tsd.).*

Aus dem Vorwort vom Juli 1933:

*„Die Schmach des 20. Jahrhunderts ist das Aufgeben des echten Nationalstaatsgedankens in allen Ländern Europas und Amerikas. Wie in vergangenen Jahrhunderten dieser noch nicht stark genug war, ein Gegengewicht gegen das absolutistische Königtum zu bilden, wie selbst noch ein Staatsgedanke Friedrichs des Großen den Sirenenklängen der französischen Aufklärung erlag, so steht das 19. Jahrhundert im Zeichen des plattesten Geschichts- und Lebensmaterialismus, verbunden mit antinationalen Weltwirtschaftsgedanken. Diese überwucherten selbst die Schöpfung Bismarcks.*

*Ausgenutzt und verbreitet wurde diese unselige geistige Einstellung durch die als gleichberechtigt und als Europäer anerkannten Juden. Das 19. Jahrhundert bedeutet die Vorbereitung, das jetzige die fast gelungene Vollendung eines uralten jüdischen Strebens, das vom ‚Du sollst alle Völker fressen, die dein Gott dir geben wird‘ herüberreicht bis in die Gegenwart. Instinkt, uralter Wüsteninstinkt wirkte hier mit, rassische Inzucht und eine jahrtausendealte Erziehung, einen Plan durchzuführen, welcher in den ‚Protokollen der Weisen von Zion 1897 zu Basel niedergelegt wurde. Ihr Erscheinen hat Millionen von Europäern die Schleier von den Augen gerissen. Nachstehendes Buch soll die unwiderleglichen Tatsachen der heutigen Weltpolitik schildern. ...*

*Es ist Zeit, daß die Welt erwacht und den Zerstörern des völkischen Staatsgedanken ein für allemal das Handwerk legt.“*

Aus dem Inhalt: \*Vorworte zur ersten bis vierten Auflage \*Einleitung und allgemeiner Überblick über die weltpolitische Lage \*Jüdische Grundsätze über Freisinn, Demokratie und Terrorismus \*Parlamentarismus, Arbeiterbetrug, Revolutionen \*Freimaurerei und Weltherrschaft \*Völkerverhetzung und überstaatliche Verwaltung \*Vernichtung des Adels und des nichtjüdischen Grundbesitzes \*Entfesselung des Weltkrieges \*Schmiegsamkeit der Grundsätze \*Selbstabstimmung

und Anarchie. Dunkle Ehrenmänner als Förderer jüdischer Belange  
\*Terrorismus durch Verbindung von Plutokratie und Revolution \*Pres-  
sediktatur der Juden. Presse, Kapital und Bolschewismus \*Entsittlichung der  
Nichtjuden \*Wohltaten nach Errichtung der jüdischen Weltherrschaft \*Ausrottung  
der Geheimbünde im jüdischen Staate \*Bekämpfung der nationalen Hochschulen und  
Geschichtsfälschung als System \*Verhöhnung und Vernichtung des Christentums  
\*Auswärtige Anleihen als Mittel zur Erlangung der Zinsherrschaft \*Innerstaatliche  
Anleihen als Völkerverderb \*Das „messianische“ Reich \*Schluß

Zum Autor: Alfred Ernst Rosenberg (geb. am 12. Januar 1893 in Reval, Estland; gest.  
am 16. Oktober 1946 in Nürnberg) war ein deutscher Architekt, Philosoph, Schriftstel-  
ler, Lehrer, Maler, Graphiker, NSDAP-Politiker, seit 1930 Mitglied des Reichstages,  
Reichsleiter und Chef des Außenpolitischen Amtes der NSDAP, Reichsminister für die  
besetzten Ostgebiete sowie SA-Obergruppenführer. Er gehört zu den bedeutendsten  
Vordenkern und Vorkämpfern der nationalsozialistischen Bewegung.

Nach dem Ende des 1939 von England entfesselten europäischen Krieges, der durch  
den Eintritt der USA zum Weltkrieg wurde, hielten die Kriegssieger einen Rachefeld-  
zug zur Vernichtung deutscher Führungspersonen ab. Diesen kleideten sie teilweise  
in Formen des Rechts. So wurde Alfred Rosenberg 1946 einer von 24 Angeklagten in  
einem illegalen Schauprozeß, welchen die Alliierten veranstalteten, um führende Re-  
präsentanten des Dritten Reiches beseitigen zu lassen. Am 1. Oktober 1946 ließen sie  
einen entsprechenden Todesspruch fällen, der in der Nacht vom 15. auf den 16. Oktober  
1946 im Wege eines Justizmordes durch Erhängen ausgeführt wurde.

Aufgabenstellung nicht unter € 300,- erhältlich

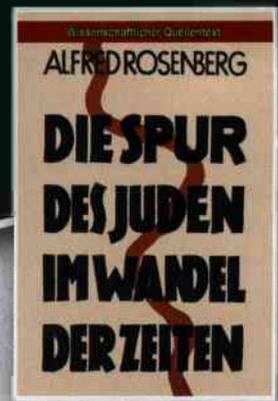
€ 22,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

203 Seiten, Format: DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung, gedruckt auf 90 g/qm  
Werkdruckpapier Sora Cream gelblich-weiß, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.

# Rosenberg, Alfred: Die Spur des Juden im Wandel der Zeiten



*Neuausgabe der 1943 im Zentralverlag der NSDAP, Franz Eber Nachf., München, erschienenen 5. Auflage.*

Der Verlag Der Schelm, Leipzig, beehrt sich, seiner durch die demokratische Pädagogik geläuterten Leserschaft Alfred Rosenbergs „*antisemitisches Propagandabuch*“ über die Geschichte und Verbreitung des Judentums faksimiliert vorzustellen.

Im Jahr 1919 veröffentlichte Rosenberg sein erstes Buch, das sich mit der Geschichte des Judentums beschäftigte – „Die Spur des Juden im Wandel der Zeiten“. Darin schrieb er über eine internationale Verschwörung, ausgeheckt von Juden und Freimaurern. Laut Rosenberg hatten die Freimaurer den Ersten Weltkrieg verursacht, während die Juden in erster Linie für die Russische Revolution verantwortlich waren. Letztere These wurde auch von Winston Churchill geteilt, zumindest solange, bis der jüdische Bankier und Geschäftsmann Henry Strakosch seine privaten Schulden beglich...

Von Anfang an erkannte Rosenberg die Nützlichkeit des Zionismus zur Beschleunigung der Auswanderung der deutschen Juden. In seiner vorliegenden Schrift schrieb er: „*Der Zionismus muß tatkräftig unterstützt werden, um jährlich eine zu bestimmende Zahl deutscher Juden nach Palästina oder überhaupt über die Grenze zu befördern.*“ Folglich galten ihm die Zionisten im Unterschied zu anderen jüdischen Organisationen als eine Vereinigung, die zumindest kurzfristig für eine Zusammenarbeit mit einem künftigen nationalsozialistischen Staat in Frage käme. Man könne sie zur Propagierung der politischen, ökonomischen, gesellschaftlichen und kulturellen Trennung zwischen Juden und Deutschen benutzen. Darüber hinaus lasse sich das zionistische Argument, die Juden seien ein eigenständiges Volk, als Rechtfertigung in Anspruch nehmen, wenn man ihnen, solange sie in Deutschland blieben, die Staatsbürgerrechte verweigere. Hitlers frühe Ausführungen über den Zionismus waren mit denen von Rosenberg identisch.

Rosenbergs Schrift hatte prägenden Einfluß auf die antisemitischen Passagen in Hitlers „*Mein Kampf*“.

Der Chefideologe der NSDAP war der Auffassung, daß Juden über „fremde Verhältnisse“ am besten orientiert seien und „gute Verbindungen in alle Länder“ besäßen. Dies sei keine Errungenschaft der letzten Jahre. Juden würden schon über Jahrhunderte eine führende Rolle in der Politik spielen.

*„Hauptvoraussetzung für den Erfolg in der Politik ist die Geheimhaltung ihrer Unternehmungen, das Wort des Diplomaten sollte nicht mit seinen Handlungen übereinstimmen.“*

Seinem Wesen nach sei das „durch alle Staaten verstreute und doch eng verbundene Juden-volk“ das „geborene Verschwörervolk“. Der Jude sei „Meister im Intrigieren“, und durch „schlaue Schachzüge“ sei es ihm gelungen, sich „einzuschleichen“. Der Machttrieb des Juden sei anders gartet als der des christlichen Eroberers, denn der Jude gehe seinen Weg „durch Ränke, Lug, Betrug und Meuchelmord“.

Die in den „Fünfundzwanzig Punkten“ der NSDAP festgelegten Beschränkungen der jüdischen Bürgerrechte sind auf Rosenberg zurückzuführen. In Kap. 20 der vorliegenden Schrift schlägt er vor, daß man Juden weder Bürgerrechte verleihen dürfe noch sie als Beamte oder Staatsbedienstete einstellen dürfe. Dabei definiert er das Judesein anhand der bestehenden Bluts- und Ehebeziehungen und lehnt explizit die Religionszugehörigkeit als Kriterium ab. Rosenberg fordert zudem, daß sie von allen kulturellen Aktivitäten ausgeschlossen werden. Andererseits ist er der Meinung, daß es ihnen gestattet werden sollte, einen Beruf auszuüben.

Antiquarische Ausgabe  
€ 18,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

Bibliographische Daten:

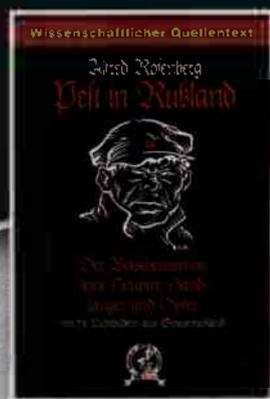
185 Seiten, Format: DIN A 5, Broschurband

Rosenberg, Alfred:

## Pest in Rußland

Der Bolschewismus, seine Häupter,  
Handlanger und Opfer

2. Auflage



*Unveränderter Nachdruck (Neusatz in Antiqua) der im Deutschen Volks-Verlag, Dr. Ernst Boepple, München, 1922, erschienenen 1. Auflage.*

Im Rahmen unserer Nachdrucke vorkonstitutionellen Schrifttums möchten wir Ihnen die antiquarisch extrem seltene Broschüre des Reichsleiters der NSDAP, Alfred Rosenberg (1893-1946), „Pest in Rußland“, zur kritischen Bewertung vorlegen.

Es war insbesondere der NS-Chefideologe Rosenberg, der zur Verfestigung der Auffassung beigetragen hat, der Bolschewismus sei eine jüdische Tarnform, um über die kommunistische Weltrevolution zur Weltherrschaft zu gelangen. Rosenberg hatte die Revolution von 1917 in Moskau als Student miterlebt und 1922 seine antisemitische Kampfschrift „Pest in Rußland“ veröffentlicht.

Entsprechend seiner rassenideologischen Ansichten äußerte Rosenberg seinen Glauben, daß „der Bolschewismus“, „die Juden“ und „das Judentum“ bestrebt seien, „die Germanen“ und den „germanischen Geist“ zu unterdrücken. Daraus folgte er am Ende seiner Schrift die politische Parole, daß es deswegen nur „die eine Wahl“ geben würde, nämlich:

*„Vernichtung oder – Sieg!“*

Die in Rosenbergs Schrift vorgenommene „Gleichsetzung von Bolschewismus und Judentum“ sowie die unbedingte Forderung nach Gegnerschaft zur Sowjetunion haben bei Adolf Hitler einen maßgeblichen Eindruck hinterlassen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Titel in der Sowjetischen Besatzungszone von den sowjetischen Befreierern aus volkspädagogisch nachvollziehbaren Gründen auf die Liste der auszusondernden Literatur gesetzt.

Unser Gohliser Faksimileverlag DER SCHELM setzt mit dieser Publikation seine Reihe bemerkenswerter Buchveröffentlichungen fort.

Mit ihr sollen dem interessierten Publikum und mündigen Staatsbürger besonders interessante Publikationen vorkonstitutionellen Schrifttums als wissenschaftliche Quellentexte zur kritischen Begutachtung vorgelegt werden.

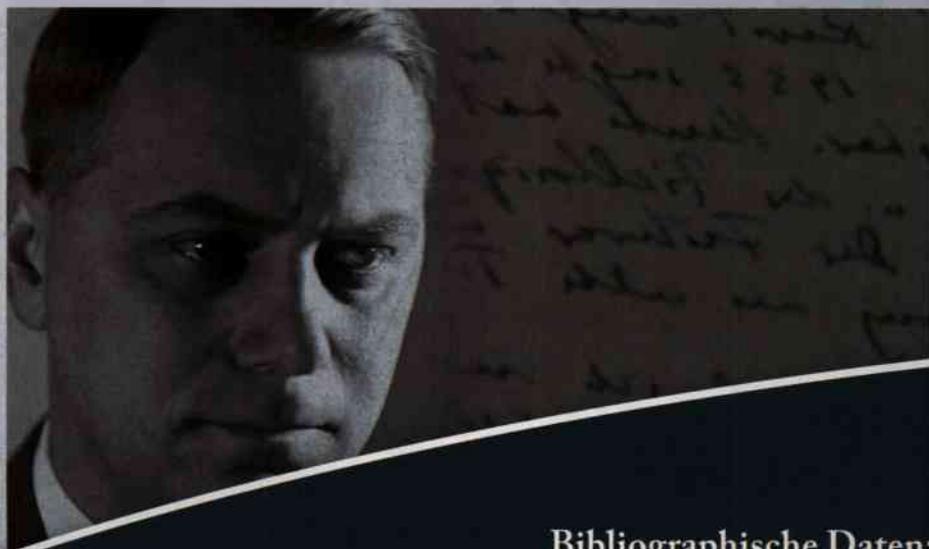
Unsere unveränderten Faksimilenachdrucke dienen der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen sowie der historischen Dokumentation im Rahmen der Wissenschaft, der Forschung, der Lehre und der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte.

Der Verlag macht sich die nur aus der damaligen Zeit zu verstehenden Sichtweisen nicht zu eigen und distanziert sich von jedweden verleumderischen, hetzerischen, beleidigenden und die menschliche Würde angreifenden Passagen, insbesondere von jeglicher Schmähkritik am Judentum. Wir berichten ausschließlich bewertungsfrei über historische Vorgänge und legen Wert auf die Feststellung, daß wir mit den abgedruckten Äußerungen nicht gemein gehen.

**Antiquarisch nicht unter € 500,-- erhältlich!**

**€ 15,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



### **Bibliographische Daten:**

DIN A 5, XII + 158 S., davon S. 115-160 Bildseiten, durchgehend auf Bilderdruckpapier gedruckt, Broschurband mit Dispersionsklebebindung, Glanzfolienkaschierung des Umschlages.

**Sack, John:**

## **Auge um Auge**

**Die Geschichte von Juden, die Rache für den Holocaust suchten.**



*Nachdruck der 1995 vom Hamburger Kabel-Verlag verlegten einzigen Auflage.*

Es gibt selbst in der meinungsterroristischen Gesinnungsrepublik Absurdistan Verlage, die ab und an „umstrittene“ Bücher auf den Markt bringen, um sich kurz danach über ihre eigene Courage zu wundern.

So ist es wohl dem Hamburger Kabel-Verlag ergangen, als er 1995 das 1993 unter dem Originaltitel „An Eye for an Eye. The Untold Story of Jewish Revenge Against Germans in 1945“ verfaßte Geschichtswerk des US-Juden John Sack herausgebracht hat.

Der Titel des Buches bezieht sich auf das alttestamentarische Sprichwort „Auge um Auge, Zahn für Zahn“, das für Vergeltung mit gleichen Mitteln steht. In seinem Werk behandelt Sack, wie Juden als Rache für den „Holocaust“ Greuelthaten an Deutschen und Polen verübten, jedoch ebenso von Juden, die sich dagegenstellten.

Ausschlaggebend war für Sack, als er 1986 von einer Jüdin namens „Lola“ hörte, die im Alter von 24 Jahren aus einem deutschen „Vernichtungslager“ entkommen konnte und Kommandantin eines vom polnischen Sicherheitsdienst eingerichteten Gefängnisses in Gleiwitz wurde. Nach einigen Monaten soll sie jedoch eingesehen haben, daß ihr Handeln falsch gewesen ist.

Sack geht davon aus, daß nach dem Krieg zwischen 40.000 und 80.000 Deutsche in Lagern des staatlichen Sicherheitsdienstes Polens umkamen, bezieht sich dabei jedoch nur auf das Gebiet Oberschlesiens, wodurch die endgültige Zahl der ermordeten Deutschen deutlich höher liegen dürfte. Ein Großteil der höheren Offiziere des kommunistischen staatlichen Sicherheitsdienstes, der die Internierungslager führte, seien dabei Juden gewesen. Offenbar hatte man von seiten der Sowjets darauf Wert gelegt, daß „Überlebende“ der Judenverfolgung bzw. -„vernichtung“ in diese Positionen kamen.

1995, zwei Jahre nach der Veröffentlichung des Werkes in den Vereinigten Staaten, wollte der Münchner Piper-Verlag das Werk in der deutschen Übertragung herausbringen. Die Auslieferung wurde dann aber gestoppt und die 6.000 bereits gedruckten Exemplare eingestampft.

Als Grund gab Viktor Niemann, der Leiter des Verlages, pflichtschuldigst an, daß man sich dazu entschied, weil „*dieses Buch zu dem Mißverständnis Anlaß geben könnte, als ließe sich der Holocaust mit anderen Verbrechen aus dieser Zeit vergleichen oder gar aufrechnen*“, mit anderen Worten, weil es die verordnete Vorstellung der behaupteten „*Singularität des Holocaust*“ gefährdete. Die bundesdeutsche Presse begrüßte zum größten Teil diese Entscheidung.

Dem Autor gelang es dann aber doch noch, sein Buch auch in der BR Absurdistan zu veröffentlichen, nämlich im Kabel-Verlag – allerdings offensichtlich in derart geringer Stückzahl, daß bereits wenige Jahre nach der Veröffentlichung das Buch auf dem Gebrauchtmarkt zu Liebhaberpreisen gehandelt wurde.

Es kam nie zu einer Folgeauflage des vom Publikum stark nachgefragten Buches. Übrigens: 1997 schluckte der Piper-Verlag, München, den Kabel-Verlag. Der Piper-Verlag wiederum wurde bereits anno 1995 von der schwedisch-jüdischen Mediengruppe Bonnier AB eingesackt.

**€ 25,--**

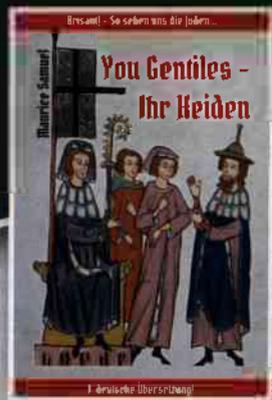
**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

## **Bibliographische Daten:**

392 Seiten, Format DIN A 5, Klebebroschur,  
glanzfolienlaminiertes Einbandüberzug.

**Samuel, Maurice:**

## **You Gentiles – Ihr Heiden** **Brisant! – So sehen uns die Juden...**



*Erste deutsche Übersetzung des 1924 erschienenen Originals!*

Seit Jahrzehnten wird uns Deutschen im Zuge der allgegenwärtigen Gehirnwäsche von unseren selbsternannten Erziehungsberechtigten eingebläut, die arroganten und herrischen Nazis hätten auf andere Völker und Rassen abschätzig herabgeblickt, ja sie sogar als „Untermenschen“ und Schlimmeres bezeichnet. – Der Schelm liebt den ganzheitlichen Blick, dachte sich „Hoppla, da war doch was!“ und wandte sich ganz unbedarft dem sakrosankten Judentum, insbesondere seiner zionistischen Ausprägung zu. Und dabei begegnete ihm der Samuel, der Maurice Samuel...

Maurice Samuel (1895-1972) war ein in Rumänien geborener zionistischer Jude, dessen einflußreichstes Buch „You Gentiles“ im Jahr 1924 veröffentlicht wurde. In der deutschen Wikipedia wird gerade dieses Werk des Autors schamhaft verschwiegen, obwohl es eine beeindruckende Analyse der jüdischen Psyche bietet.

Samuel stellt klar, daß die Juden insgesamt so überlegen und spirituell fortgeschritten seien – verglichen mit den „gentiles“, den Heiden, den Nichtjuden –, daß die beiden Gruppen nie miteinander auskommen könnten. Aufgrund der niederen Natur der „gentiles“ und der Tatsache, daß sie Gott nicht so ernst nähmen wie die Juden, sei es unvermeidlich, daß Juden und Nichtjuden für immer im Clinch liegen.

Maurice Samuel (geboren 8. Februar 1895 in Măcin, Rumänien; gestorben 4. Mai 1972 in New York City) war ein US-amerikanischer Autor und Übersetzer rumänisch-jüdischer Herkunft. Samuel, Sohn des Isaac Samuel und der Fanny Acker, zog um 1900 mit seinen Eltern aus Rumänien nach Paris, von dort weiter nach Manchester, wo er die Schule absolvierte und die Manchester University besuchte. Dort traf er das erste Mal auf den Chemieprofessor Chaim Weizmann.

Samuel brach das Studium ab, hielt sich eine Zeit in Paris auf und wanderte 1914 nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs in die USA aus.

Beim Eintritt der Vereinigten Staaten in den Ersten Weltkrieg 1917 wurde er Soldat der American Expeditionary Forces in Frankreich.

Nach dem Krieg gehörte er zu der unter der Leitung von Henry Morgenthau senior eingesetzten Kommission zur Untersuchung der Pogrome in Polen, die im Oktober 1919 den Morgenthau-Report vorlegte. In Paris arbeitete er 1919 als Übersetzer bei der Versailler Friedenskonferenz und danach für die Reparations Commission in Berlin und Wien. Samuel kehrte 1921 in die USA zurück und veröffentlichte seinen ersten Roman „The Outsider“. Er arbeitete in den zwanziger Jahren für die Zionist Organization of America und insbesondere für den Vorsitzenden der Zionistischen Weltorganisation Chaim Weizmann. Mit Weizmann schrieb er später dessen Autobiografie. Samuel nahm an den Versammlungen der Zionistenkongresse in den USA teil. In den dreißiger Jahren hielt er sich als Autor und Maggid (dt., Wanderprediger, politischer Redner) vornehmlich in Palästina auf.

Samuel schrieb sowohl Romane und Epik als auch historische Sachbücher und Bücher zu aktuellen politischen Fragen des Judentums. Samuel übersetzte auch die Haggada aus dem Aramäischen und Hebräischen ins Englische. In der Zeit des Nationalsozialismus unterstützte er die Emigranten aus Europa. Er war mit Erika Mann und Klaus Mann befreundet und übersetzte für Erika „The lights go down“, außerdem für Martin Gumpert „Heil Hunger! – Health under Hitler“ für Emil Ludwig Roosevelt, „A study in fortune and power“ für Alex Bein sowie dessen Theodor Herzl-Biografie, für Schalom Asch „My personal faith“ und für Soma Morgenstern „The testament of the lost son“. Zu Samuels Auszeichnungen zählt der Manger-Preis für jiddische Literatur.

Esther...  
Esther...  
Esther...

€ 15,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

**Bibliographische Daten:**

122 Seiten, Format: DIN A 5, Broschurband

Schramm, Dr. phil. Hellmut:

## Der jüdische Ritualmord

Eine historische Untersuchung



*In leicht lesbarer Antiquaschrift reproduzierter Nachdruck der 1943 im Theodor Fritsch Verlag, Berlin, erschienenen Ausgabe.*

Was Dr. Hellmut Schramm in dieser kriminalistisch-wissenschaftlich einmaligen Untersuchung über Schächtmorde zusammengetragen hat, ist eine Jahrhundertleistung. Der Autor wertete die wichtigsten Akten der Ritual-Mord-Prozesse zwischen 1840 und 1911 ebenso aus wie die Gemeinden- und Kirchenannalen des Mittelalters. Was er in diesem Buch zutage gefördert hat, läßt einem den Atem vor Abscheu und Grauen stocken, macht aber gleichzeitig immun gegen die Lügen dieses menschenfeindlichen Imperiums.

Niemand hätte Dr. Schramm noch vor wenigen Jahren abgenommen, daß seine Forschungsergebnisse den Tatsachen entsprechen, nämlich daß Juden über Jahrhunderte hinweg nichtjüdische Kinder schächtetten und deren Blut einnahmen. Aber 2007 kam das Buch von Professor Ariel Toaff heraus, das die jüdischen Ritualmorde bestätigt und Dr. Hellmut Schramm voll rehabilitiert. In seinem Buch „Pasque di Sangue“ (dt., „Pessachfest des Blutes“) dokumentiert Professor Toaff, daß das Blut von geschächteten, nichtjüdischen Kindern tatsächlich konsumiert wurde. Toaff zitiert u. a. eine jüdische Hauptzeugin vor dem Trienter Gerichtshof mit den Worten: *„Dies ist Bestandteil unserer Medizin und Praxis der angewandten Kabbala, es ist uralte Tradition.“*

Natürlich bestätigt Professor Toaff auch die Ritualmorde selbst. Toaff schreibt: *„Die Synagogen verwandelten sich zu jener Zeit in heilige Schlachthäuser. Alles war rot gefärbt von Blut.“* Das Geheimnis der Ritualmorde gibt der jüdische Gelehrte preis, indem er zum Beispiel hebräische Schriften zitiert, die den Wortlaut des Schächtgebets beinhalten, der lautet: *„Zeh ha-dam shel goi katan.“* – Das ist der Satz, der vor dem Ritualmord gesprochen wird. Er bedeutet: *„Das ist das Blut eines jungen Christen.“*

Professor Ariel Toaff ist Lehrstuhlinhaber an der Bar Ilan-Univer-

sität Tel Aviv. Wenn dieser Mann die Forschungen von Dr. Schramm in seinem eigenen Buch bestätigt, dann weiß man, wie akkurat zur Zeit Adolf Hitlers geforscht wurde. Vor allem hat Professor Toaff viele hebräische Geheimberichte in seine Forschungsarbeiten einbezogen, was die Bestätigung von Dr. Schramms Buch noch viel wertvoller macht.

Zudem wurde die Tatsache von Ritualmorden von einer jungen Jüdin im US-amerikanischen Fernsehen (am 1. Mai 1989) vor einem Millionenpublikum angeprangert. Sie sagte vor laufender Kamera, daß diese Ritualmorde auch heute noch stattfänden. Sie selbst habe einen Säugling morden müssen, erklärte sie. Da sie dieses Leben nicht mehr ertragen konnte, offenbarte sie sich der Fernsehmoderatorin Oprah Winfrey, um sich durch Öffentlichkeit vor Fememord zu schützen.

Darüber hinaus kam 1997 auch der Religionsforscher Professor Robert Prantner zu den gleichen Ergebnissen wie 1943 Dr. Schramm. Professor Prantner forderte die Judenheit sogar auf, sich vor aller Welt für diese Blutverbrechen zu entschuldigen.

In der Einführungs-Dokumentation dieses historischen Nachdrucks sind die Kernaussagen von Professor Toaff, von Professor Pranter sowie die wörtlichen Aussagen der Jüdin Vicki Polin im US-Fernsehen dem historischen Nachdruck vorangestellt.

Man muß die akribische Faktensammlung aus diesem Buch ebenso kennen wie den damit im Zusammenhang stehende Geldmachteinfluß der Israel-Lobby. Erst dann versteht man, warum die Welt so ist, wie sie ist. Wenn die Menschheit davon weiß, dann schwindet auch die Macht der Blutsauger.

**Exklusiv nur beim Schelm erhältlich!**

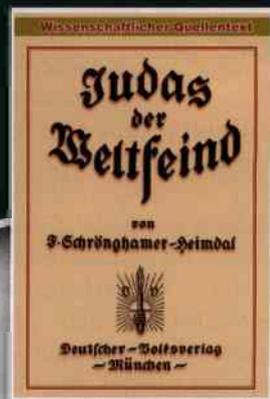
**€ 30,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

**Bibliographische Daten:**

450 Seiten, Format: DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung.

# Schrönghamer-Heimdal, Franz: Judas – Der Weltfeind 2. Auflage



*Unveränderter Nachdruck (Neusatz in Antiqua) der im Deutschen Volksverlag, München, 1919, erschienenen 1. Auflage.*

Im Rahmen unserer Nachdrucke vorkonstitutionellen Schrifttums möchten wir unserer aufgeklärten, westlich-humanistischen Werten verpflichteten Leserschaft die antiquarisch nicht erhältliche üble antisemitische Broschüre des niederbayerischen Malers und Heimatdichters Franz Schrönghamer-Heimdal (1881-1962) präsentieren.

Schrönghamer verfaßte zahlreiche volkstümliche Gedichte und Erzählungen, in deren Mittelpunkt die Menschen des Bayerischen Waldes standen. Während des Ersten Weltkriegs trat er mit „Kriegsaufsätzen“ und antisemitischen Schriften hervor, die in späteren Würdigungen verschwiegen werden.



Lange vor den nationalsozialistischen Rassengesetzen sprach Schrönghamer sich für eine „Gesundung der eigenvölkischen Verhältnisse“ aus. Die Juden sollten aus Politik, Kunst und Kultur ausgegrenzt werden. Er forderte ein deutlich sichtbares Erkennungszeichen, das Juden in der Öffentlichkeit tragen sollten. Nach Kriegsende wurden seine Schriften „Judas, der Weltfeind“ und „Das kommende Reich“ in der Sowjetischen Besatzungszone auf die Liste der auszusondernden Literatur gesetzt.

Der Heimatdichter erhielt 1951 die Ehrenbürgerwürde der Stadt

Passau, wurde im gleichen Jahr Ehrenbürger der Gemeinde Eppenschlag und wurde 1956 mit dem Bundesverdienstkreuz I. Klasse ausgezeichnet sowie 1959 mit dem Kulturpreis Ostbayerns.

Unsere unveränderten Faksimilennachdrucke dienen der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen sowie der historischen Dokumentation im Rahmen der Wissenschaft, der Forschung, der Lehre und der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte.

**Antiquarisch nicht erhältlich!**

**€ 10,--**

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

*Abraham und Isaak (Gemälde Anthonis van Dycks, 17. Jahrhundert).*



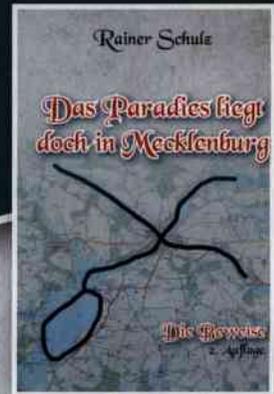
### Bibliographische Daten:

Format DIN A 5, VIII + 77 S., mit einigen s/w-Abb. im Textteil, Broschurband mit Dispersionsklebebindung, Innenteil auf 80 g/qm Offset, Umschlag auf 200 g/qm glänzend gestrichenem Bilderdruckpapier, Rückendrahtheftung.

**Schulz, Rainer:**

# **Das Paradies liegt doch in Mecklenburg**

**Die Beweise – 2. Auflage**



Das Paradies, dessen geographische Lage nach offizieller Lehrmeinung nur in Nordafrika bzw. im Vorderen Orient zu finden sein darf, wird nun schon seit Jahrtausenden vergeblich gesucht. An „Beweisführung“ überbieten sich unsere Wissenschaftler und Bibelforscher gegenseitig. Der Blick ist immer nach Süden oder Osten gerichtet.

Moderne Forscher lokalisieren den Garten Eden im Gebiet von Tābris. Andere stützen sich auf die mesopotamischen Vorlagen zur Genesis-Erzählung. Wieder andere sind der Meinung, daß das Paradies im Bereich des Persischen Golfes lag. Man ermittelte in (fast) jede Richtung – eben nur nicht in die „richtige“, denn ein paradiesischer Garten im gruseligen Germanien galt als völlig ausgeschlossen.

Der heute noch nachweisbare kulturelle Einfluß Germaniens reichte vor Jahrtausenden von Mexiko über Nordafrika bis Indien. Beim größten verbliebenen Weltenrätsel soll das nun anders sein? Deshalb schauen wir einmal in die nördliche Richtung und bedenken dabei, daß es in Nordafrika oder Mesopotamien gar keine Apfel gab und gibt, mit denen Adam von Eva verführt worden sein soll...

Außerdem finden wir das Verlaufsmuster des biblischen Tritonstroms weltweit nur in der Topologie eines Flußnetzes wieder, nämlich im geradezu genialen Flußsystem der Peene, Trebel und Tollense, das von Hunderten kleinen Bächen „gewässert“ wird. Einen auch nur annähernd ähnlichen hydrographischen Zustand finden wir nirgendwo – nicht im vertrockneten Nordafrika, nicht im teils fruchtbaren Mesopotamien.

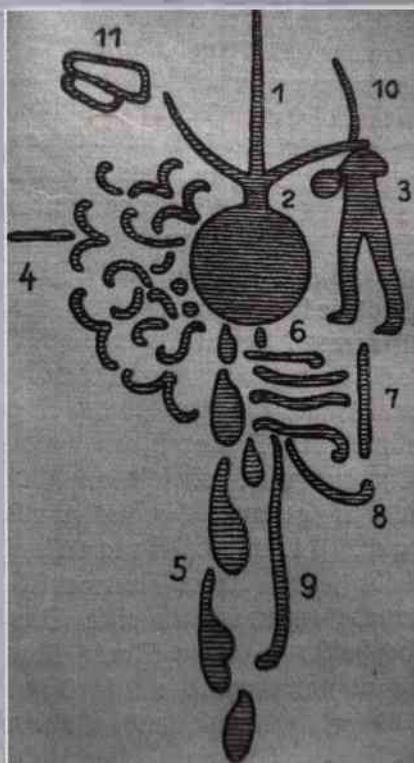
Seine Forschungsreisen führten den Autor von Demmin in Pommern über Tribsees (dem angeblichen Troja) bis zu den Felsenbildern von Bohuslän in Schweden.

Auf diesen Felsenbildern sind sensationelle Bilder eingritzelt, die schon Baltzer und Wendrin vor 100 Jahren entdeckt haben. Wir finden dort:

1.) eine zeitnahe Darstellung des „Gekreuzigten“, eine 60.000 Jahre alte Darstellung des Sternbildes vom Großen Bären, Sodomie treibende Affenmenschen sowie Elefanten und Giraffen, die unser bekanntes Weltbild nachhaltig zertrümmern.

2.) einen Hinweis auf die tatsächliche Heimat und Herkunft des Poseidon/Neptun. Sein Sohn war Triton. Zusammen mit dem Geburtsort der Pallas Athene – der Tritogenia – wird nochmals auf den Zusammenfluß der Trebel, Peene und Töllense hingewiesen.

Den endgültig echten „Paradiesbeweis“ fand Rainer Schulz aber erst am Zobtenberg in Schlesien, dem ehemaligen Zentralheiligtum der Silingar, begründet von dem göttlichen Brüderpaar der Naharnavali. Und von ihm bestand in grauer Vorzeit noch eine Verbindung über das Flußnetz der Peene-Warthe-Oder zum „Paradies“.



€ 20,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

Format DIN A 5, 214 S., durchgehend 4/4-farbig auf Bilderdruckpapier gedruckt, mit über 80 farbigen Abbildungen, Festeinband, Fadenheftung.

**Schulz, Rainer:**  
**Die wahre Bedeutung der  
deutschen Ortsnamen**  
**Das Ende der Rom- und Slawenlegende.**  
**Ein gesamtdeutsches  
Ortsnamenbuch.**



Dieses Ortsnamenbuch für den gesamten deutschsprachigen Raum Europas knüpft nach über 100 Jahren der Verdunklung, die unsere modernen, slawisch-römisch geprägten Ortsnamenforscher in Unkenntnis toponomastischer Gegebenheiten über die deutschen Orts- und Flurnamen heraufbeschworen haben, wieder an die alten Meister der Ortsnamenforschung – wie Grimm, Försternann oder Leibniz – an.

Obwohl die heidnischen Germanen ihren christlichen Nachkommen einen Namensschatz von allerhöchstem Wert hinterließen, versteht der Deutsche – wie auch der größte Teil der ehemaligen germanischen Bevölkerung Europas – heute seine eigene Sprache, seine eigenen Namen nicht mehr.

Diese stark erweiterte 3. Auflage beinhaltet eine riesige Auswahl an Orts- und Flurnamen für den gesamtdeutschsprachigen Raum Europas bzw. für dessen ehemaligen althochdeutschen und altnordischen, auch skandinavischen Sprachraum. An Hand von über 2500 Orts- und Flurnamen erbringt Rainer Schulz den Beweis, daß bei allen germanischen Stämmen ein einheitliches Gottesbewußtsein und eine einheitliche europäische Ursprache vorherrschte. Diese Ursprache war althochdeutsch-althordisch.

Die Vortragsreisen des Autors führen ihn öfters Richtung Süddeutschland/Österreich, in Gegenden also, wo die „Ersterwähnung“ (in neuer christlicher Zeit) tatsächlich teilweise bis ins 8. Jahrhundert zurückreicht und es daher ein leichtes wäre, mit dem (alten) althd. Wörterbuch in der Hand und einigen sprachetymologischen Kenntnissen im Kopf diese fast originalgetreu erhaltenen heidnisch-germanischen Rechtsaltertümer – in Form von Orts- und Flurnamen – zu enthehlen und sie ins Neuhochdeutsche zu stellen, denn übersetzen muß man hier nicht mehr viel, es ist ja unsere alte Sprache.

Die deutschlandweit in den Amtsstuben überall erfahrene Unwissenheit – gepaart mit Ahnungslosigkeit und beängstigender Leichtgläubigkeit gegenüber einer vorgefertigten Meinung zu diesem Thema – ist erschreckend. Dies drückt sich besonders in Mitteldeutschland aus, wo man bereits von einer slawo-

philen Lobby sprechen kann. Ähnliches finden wir in der Schweiz und in Süd- sowie Westdeutschland, wo der „Götze“ Rom immer noch verherrlicht wird.

Selbstverständlich stehen auch unsere alten Personennamen in engster Verbindung zu den angeführten Ur-Namen, wie z. B. Arnold zu den Ar-Orten, Oswald zu den Os- und Wald-Orten und Ursula zu den Ur-Orten. Deshalb wurden sie nun ebenfalls hundertfach eingefügt.

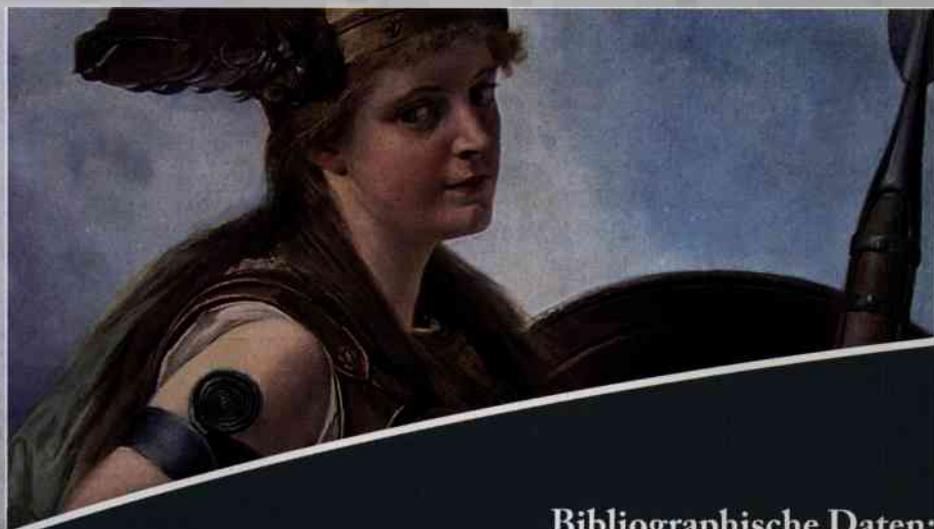
In bezug auf die oben angesprochene Unkenntnis unserer alten Sprache hat Rainer Schulz beispielsweise den Orten Rottweil, Wien, Wittenberg, Zittau, Köln, Colmar, Basel, Brüssel, Rotterdam, Trondheim, Oslo, Helsinki und London sowie Luxemburg – als Landesname – besondere Aufmerksamkeit zugedacht.

Den Schweizer Orts- und Flurnamen (inkl. Liechtenstein) hat sich Schulz in dieser 3. Auflage ebenfalls ausführlichst gewidmet, hier zur besseren Widerlegung der Romlüge.

**stark erweiterte und korrigierte 3. Auflage**

**€ 30,--**

**Ab sofort versendet der ScheiM an Endkunden versandkostenfrei.**



### **Bibliographische Daten:**

**Format DIN A 5, 671 S., davon 16 Seiten Farbabbildungen, zahlreiche s/w-Abbildungen, Festeinband, Fadenheftung, Gewicht: ca. 1 kg.**

Schulz, Rainer:

# Germaniens reine Seele

## 5. stark erweiterte Auflage



Wen interessieren sie schon, die „ollen Germanen“?

Schon von unseren Lehrern, den örtlichen Pfaffen und anderen Hirnjongleuren wurden sie uns als kulturlose Barbaren verkauft – in Fellen gekluffet, Met saufend, raufstügend, den Hörnerhelm auf dem tumben Schädel

„*Ex oriente lux!*“ – so lautete sie, und so lautet sie noch immer, die Parole der einheimischen Selbstverächter

Mit diesem Werk sollen keine neuen Erkenntnisse der Germanenforschung – gleich welcher Richtung – dargelegt werden.

Rainer Schulz verwendete bewußt die alte, heute nur schwer auffindbare Literatur, um die in ihr überlieferte urgermanische „*Religion*“ und das Rechtsverständnis der Germanen wieder in unser Bewußtsein zu führen.

Der Verfasser möchte den Leser mit der alten Gauordnung, dem altgermanischen Sachsenring, der Rita – dem Urgesetz der Ario-Germanen und mit der „Zahl Walhalls“ vertraut machen.

Auch die Beschaffenheit des Thingplatzes, die religiös-esoterische Bedeutung der Runen und die Geheimsprache unserer Märchen – in der unsere alte Religion weiterlebt – wird ausführlich dargelegt.

Weitere Schwerpunkte dieses Buches sind die Zwangschristianisierung und die damit einhergehende Romanisierung Germaniens, die sich insbesondere in den Blutgesetzen Karls, des großen Sachsenschlächters, widerspiegeln.

Von außerordentlicher Wichtigkeit sind weitere Themen, wie beispielswei-

Die unbegründete Angst vor dem „Sterben“, die Seele im „Zwischenreich“, die zehn ario-germanischen Gebote, das Geheimnis von Yggdrasil, die „Kalander“ und ihre Zünfte.

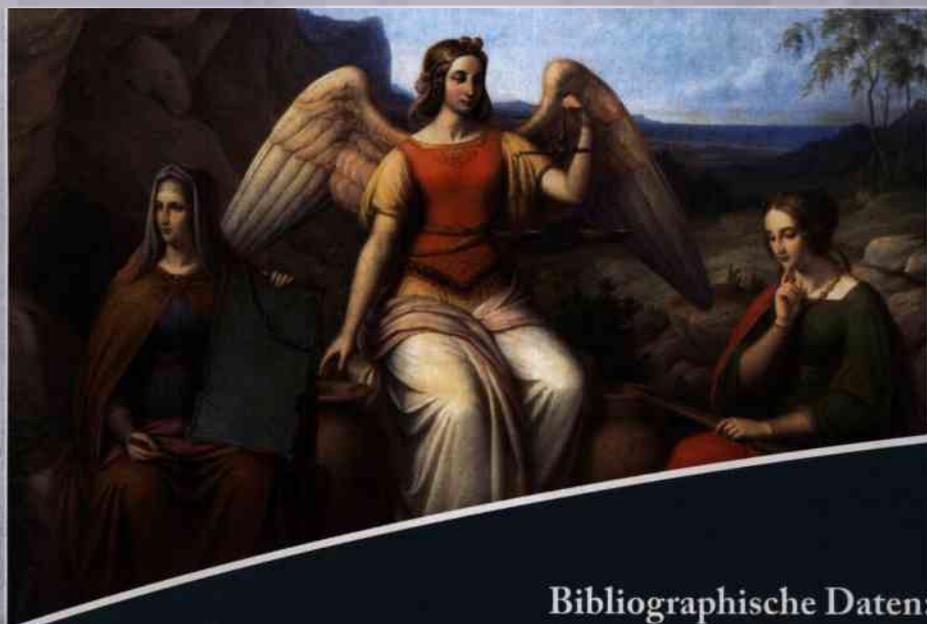
Außerdem wird der Beweis erbracht, daß das gesamte „*Evangelium*“ eine teilweise federführende germanisch-aranische Handschrift trägt.

Neu aufgenommen ist das Spezialthema über die wahre Herkunft des Christentums und die später erfolgte Versklavung der europäischen Volker.

Daher bezieht sich dieses Werk besonders auf die Entzauberung der „*Lehre*“ der orientalis-römisch-katholischen Kirche, auf die geistig-spirituelle Überlieferung der Edda sowie explizit auf die Erkenntnisse der Wihinei, unserer ugermanischen Heilslehre.

**€ 20,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



### **Bibliographische Daten:**

Format DIN A 5, 303 S., zahlreiche (auch neue) s/w-Abbildungen, durchgehend gedruckt auf 90 q/qm Bilderdruckpapier, Festeinband, Fadenheftung, Glanzfolienkaschierung des Umschlages.

Schulz, Rainer:

# Runen und Sinnbilder

## Ihre geheime Bedeutung

### 3. stark erweiterte Auflage



Über die Bedeutung von Sinnbildern wurde letztmalig in den zwanziger Jahren berichtet. Es gibt zu diesem Thema eine umfangreiche alte Literatur. Alle Autoren beschreiben aber immer nur das, was sie sehen, also immer nur die allgemein bekannte exoterisch-äußerliche Bedeutung.

In dieser erweiterten 3. Auflage werden nun 310 dieser Sinnbilder – mit zusätzlichen Aufnahmen aus West- und Süddeutschland, aus Tirol und Norditalien – nicht nur bei ihren Namen genannt, sondern auch ihre geheime, schon fast gänzlich vergessene religiöse Bedeutung beschrieben.

Was wollen uns diese anscheinend rein zufälligen, unbedachten Figuren-, Zahlen- und Runenkombinationen – die doch eine besondere Art der Hieroglyphik darstellen – wirklich sagen? Es heißt doch nicht umsonst „*Sinn-Bild*“. Welcher tiefere „*Sinn*“ steckt also dahinter?

Der Leser wird in die Zeit entführt, als das „*Große Geheimnis*“ – die Wihinei (germanische Religionswissenschaft) – seit den Zeiten der beginnenden „*Glaubensverfolgungen*“ in Form von Sinnbildern und Hieroglyphik in „*verhehlter Weis*“ in die Hohe-Heimliche-Acht gelegt wurde, um sie notgedrungen vor dem Christentum zu bewahren und gleichzeitig mit ihm unbemerkt zu verschmelzen.

Diese schwierige Aufgabe führten die Meister der Bauhütte, die Kalender, in genialer Perfektion durch.

Es entstand dadurch eine Art Geheimschrift, die nur vom „*Eingeweihten*“ der 3. Stufe erkannt werden konnte. Daher galt die Wappenkunde früher als Geheimwissenschaft und die Bildersprache als heilige Kultschrift.

Da unsere alte Religion in ihren drei Säulen Sprache, Märchen und Runen weiterlebt, können wir diese Sinnbilder und Glyphen mit Hilfe der alt-

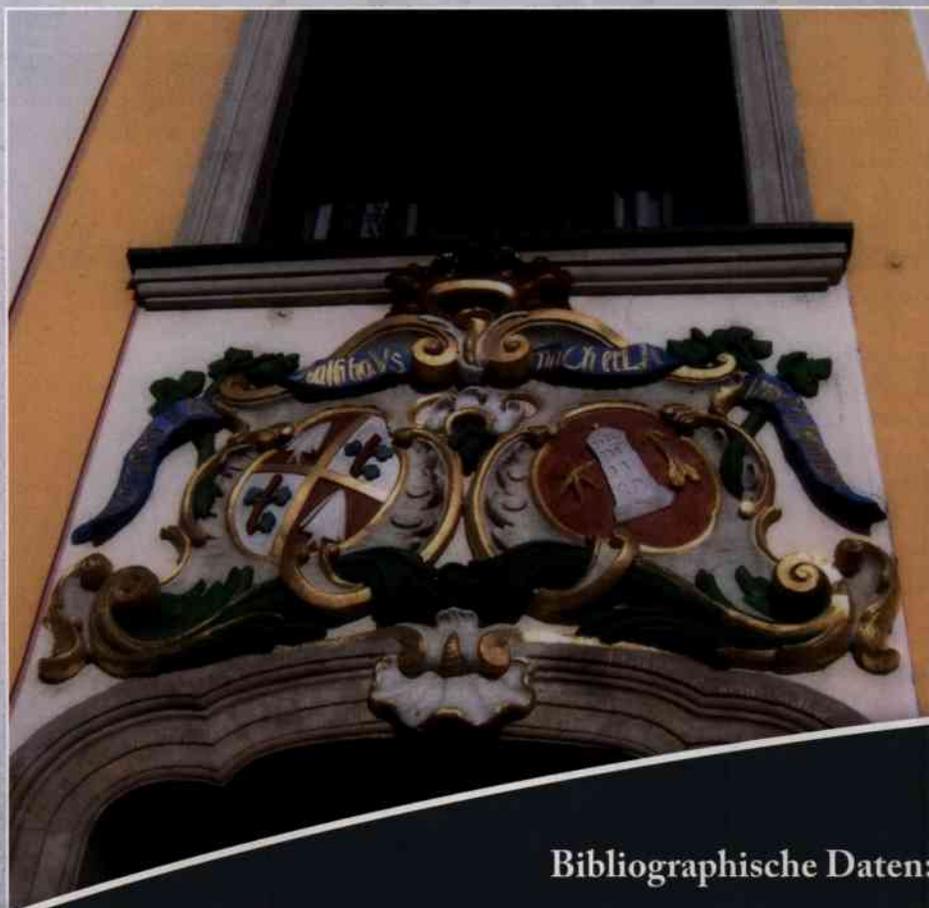
hochdeutschen bzw. unserer Ursprache enthehlen und wieder zum Leben erwecken.

Begeben Sie sich mit dem Autor auf eine spannende Reise zur alten, europaweiten und naturverbundenen Religion unserer Ahnen.

**Durchgehend vierfarbig mit über 330 Bildern!**

**€ 25,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



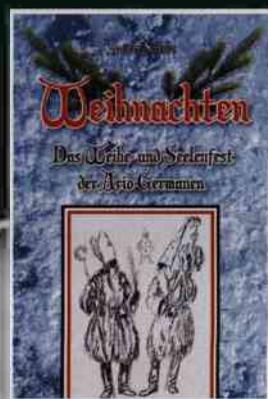
### **Bibliographische Daten:**

Format DIN A 5, 313 S., durchgehend vierfarbig, Bildband (über 330 Farbbilder) mit Texten, hochwertig verarbeiteter Festeinband mit Fadenheftung, durchgehend auf 120 g/qm Bilderdruckpapier gedruckt. Einbandüberzug auf 150 g/qm glänzend gestrichenem Kunstdruckpapier.

Schulz, Rainer:

# Weihnachten

Das Weihe- und Seelenfest  
der Ario-Germanen



Weihnachten! – Für viele unserer Mitbürger ist unser hohes Fest nur noch ein banaler Anlaß, um sich blindem Kaufrausch und großzügigem Geschenkeverteilen hinzugeben. Für manche Gläubige ist es das Geburtsfest ihres christlichen Heilandes.

Doch was sind eigentlich die alten und wahren Hintergründe der Weihnachtstfeierlichkeiten? Unser Autor Rainer Schulz hat auch in seinem fünften Buch wieder tiefer gegraben und ist auf erstaunliche Fundstücke gestoßen.

Sein Weihnachts-Buch ist die indirekte Fortsetzung des „Paradiesbuches“, in welchem er die prähistorische Figur auf dem schlesischen Zobtenberg – mit dem eingemeißelten „Paradieszeichen“ – aus Unkenntnis noch als Neptun bezeichnet hat.

Der „Herr des Großen Wassers“ ist aber nicht Neptun, sondern der prähistorische Nickel. Seit uralten Zeiten galt das Große Wasser als Synonym für das Jenseits, denn die Seelen der Verstorbenen sind mit dem Tode jenseits dieses Großen Wassers angelangt, auf den Inseln der Seligen.

Im schlesischen Altvatergebirge waren die überlieferten Weihnachtsspiele in der Heiligen Nacht bis zur Vertreibung erhalten geblieben. Die schlesische Überlieferung kannte noch die bereits zur Himmelsgottheit gewordene Nickel-Gestalt, später auch als „*Fährmann*“ bekannt.

Laut dieses Brauchtums wird in der „*Zwischenzeit*“ – also in der Zeit zwischen dem alten und dem neuen Jahr, die als gesetzlose Zeit gilt – das Unmögliche möglich. Die Verstorbenen kommen nämlich für kurze Zeit zu den Lebenden zurück.

Hier finden wir auch unseren Nickel – mit dem Weihnachts-Mei in der Hand –, die Drei Nornen und das Kehrweiblein, die in die Stuben der Bauersleute kommen und symbolisch mit der Lebensrute das Heil bringen.

Rainer Schulz breitet in diesem Buch den gesamten Themenbereich Vorweihnacht – insbesondere die Bräuche am 6. Dezember –,

Weihnachten, die zwölf Rauhnächte, Neujahr und Großneujahr vor uns aus. Er erklärt uns die damit in Zusammenhang stehenden mythologischen Begriffe aus unserer gemeinsamen Ursprache.

So fand z. B. das erste gemeinsame Opfer der Jugend – die „*Einweihung*“ – unter Anwesenheit der Ahnen und Verwandten statt. Das Nachahmen des Schöpfungsaktes vollzog das junge Brautpaar in der heiligen Hochzeit. Und von dieser „*Weibe*“ leitet sich der Name Weihnachten ab. Hierin erkennen wir den archetypischen und tiefenpsychologischen Hintergrund des uns auch heute noch überkommenden anheimelnden und glückseligen Gefühls, das uns am 24. 12. jedes Jahr aufs neue erfreut.

Den Ursprung dafür haben wir – da er tief in unserer Seele sitzt – ehemals selbst erlebt. Dieses besondere Gefühl ist durch ein urgöttliches Ereignis entstanden.

Rainer Schulz rückt bei dieser Gelegenheit auch die in den Berichten über die schlesischen Weihnachtsspiele von der Kirche entstellten, verteuflten und gestohlenen germanischen Gottheits-, Heils- und Weihesymbole sowie die Begriffe der armanischen Religionswissenschaft wieder ins rechte Licht.

Ein tiefgründiges, zudem hochwertig verarbeitetes Buch, das nicht nur als Weihnachtsgeschenk sicher den einen oder anderen Beschenkten überraschen wird!

**€ 22,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

### **Bibliographische Daten:**

**158 Seiten, Format: DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung, mit vielen Abbildungen, durchgehend vierfarbig auf 120 g/qm Kunstdruckpapier gedruckt.**

Schwarz, Dieter:

# Das Weltjudentum

Organisation, Macht und Politik



*Auf Anordnung des Chefs des Sicherheitshauptamtes, Gruppenführer Reinhard Heydrich, ausgearbeitet. – Unveränderter, in leicht lesbarer Antiquaschrift gesetzter Nachdruck der 1939 im Zentralverlag der NSDAP, Franz Eher Nachf. GmbH, Berlin, erschienenen Erstausgabe.*

Für die SS empfohlen gemäß SS-Befehlsblatt Nr. 3/1939. „... ist daher in besonderer Weise für die Schulungsarbeit innerhalb der SS geeignet.“

## Aus dem Inhalt:

Einleitung: Das Judentum, eine internationale Macht

I. Allgemeines über die Verteilung des Judentums auf die Länder, seine soziologische Gliederung und sein Anteil an Kultur, Politik, Wirtschaft usw.

II. Die Organisationen der Länder

A. USA – B. England – C. Frankreich

D. Die Spitzenorganisationen der Internationalen

Der jüdische Weltkongreß

Comité des Délégations Juives

Independent Order Bnai Brith

Weltorganisationen zum Aufbau des Judenstaates

Zionistische Weltorganisation

Jewish Agency

E. Um den Judenstaat

Die Doppelzüngigkeit des Zionismus

Kampf um den Judenstaat

Judenstaat als Zentralaktionszentrum des Judentums

F. Schlußbetrachtung

## Zitat:

*„Die Macht der Judentum reicht so weit, als es ihr möglich war und ist, parasitär in anderen Volkern und Staaten zu leben und über sie hin-*

*weg aus der gleichen rassischen Grundhaltung heraus die eigenen Interessen zu verfolgen, sei es in – scheinbarer – Vertretung der Belange ihrer Gastvölker oder mehr oder weniger offen gegen sie.*

*Die durch nun schon Jahrtausende währende unstete Wanderzüge gekennzeichnete jüdische Geschichte macht deutlich, daß das Judentum weder fähig noch willens ist, aus eigener Kraft heraus einen Staat zu bilden, der die ganze Judenheit aufnimmt. Daran hat auch, wie später zu zeigen sein wird, der Zionismus im Grunde nichts geändert, eine insofern erfreuliche Bewegung, weil sie mit der Lüge von der Assimilationsfähigkeit des Judentums aufräumt und alle Tarnungsversuche fallen läßt.*

*Der Galut, der Zustand des Verstreutseins über die ganze zivilisierte Welt, ist augenscheinlich die dem Judentum einzig mögliche angenehme Lebensform. Daß Palästina kein Gegenargument ist, wird noch zu erläutern sein.*

*Es ist immer das Bestreben des Judentums gewesen, die ganze Welt für die Falschvorstellung einer allgemeinen Humanität reif zu machen und in einer Menschheits-Ordnung den Galut und damit der Judenschaft ein Höchstmaß an Wirkungsmöglichkeiten zu sichern. Der Jude wirkt letztlich gegen jede nationale Politik, Kultur und Wirtschaft, mag dies nun von ihm selbst zugestanden oder und von den Gastvölkern eingesehen werden oder nicht.*

*Das Judentum ist in internationaler Solidarität der erklärte Feind aller Völker, die sich gegen die biologische und geistige Auflösung der eigenen Art zugunsten der jahrtausendlang in sich gezüchteten jüdischen auflehnen. – Es wächst die Einsicht, daß es eine Assimilation, ein Verschmelzen und Aufgehen des Judentums in irgendeinem anderen Volk nicht gibt.“*

**Bestimmtheit mit einem Preis von 12,- € - erhältlich!**

**€ 12,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

## **Bibliographische Daten:**

**81 S., davon 8 Bildseiten, Format: DIN A 5, Broschur, Rückenstichheftung**

Schwarz, Dieter:

# Die Freimaurerei

Weltanschauung, Organisation und Politik



*Unveränderter, in leicht lesbarer Antiquaschrift gesetzter Nachdruck der 1938 im Zentralverlag der NSDAP, Franz Eher Nachf. GmbH, Berlin, erschienenen Erstausgabe, 21.-40. Tausend. – Mit einem Vorwort des Chefs der Sicherheitspolizei und des Sicherheitshauptamtes des Reichsführers-SS, SS-Gruppenführer Heydrich*

## Aus dem Inhalt:

Vorwort von Reinhard Heydrich / Die geschichtlichen Grundlagen / Die jüdisch-orientalischen Grundlagen / Die außerdeutsche Entwicklung der Freimaurerei im 18. Jahrhundert (\*Entwicklung aus den englischen Werklogen im 17. und 18. Jahrhundert \*Entwicklung der Freimaurerei in Frankreich \*Entwicklung der Freimaurerei in Deutschland bis zur Judenemanzipation [**\*\***die englische Einflußlinie **\*\***die romanische Einflußlinie **\*\***die Entwicklung der deutschen Freimaurerei in philosophisch-spekulativer Richtung]) / Entwicklung der Freimaurerei im 19. und 20. Jahrhundert (**\*\***Beteiligung der Freimaurerei an den Revolutionen von 1789, 1830 und 1848 \*Das Eindringen der Juden in die bürgerliche Gesellschaft mit Hilfe der Logen \*Die außerdeutsche Entwicklung von 1870-1914 \*Das Verhalten der deutschen Freimaurer in dieser Zeit) / Die internationale Freimaurerei und der Weltkrieg (**\*\***Verhalten der Logen in den Ententestaaten \*Hetze gegen Deutschland und seine Verbündeten \*Freimaurer-Kongresse \*freimaurerische Friedenspropaganda \*Verhalten und Stellungnahme der Freimaurerei in Deutschland \*Einfluß der Logen und zersetzende Arbeit, Feldlogen) / Organisation, Arbeitsweise und Ziele der Freimaurerei (\*Lehrarten und Gradsysteme \*Angelsächsische und davon abgeleitete Lehrarten \*Romanische Freimaurerei und davon abgeleitete Lehrarten \*Freigeistige und freidenkerische Lehrarten \*Internationale organisatorische Logenzusammenschlüsse \*Johannis-Loge \*Hochgradlogen \*Allgemeine Freimaurerliga \*Getarnte freimaurerische Außenarbeit in anderen Organisationen [**\*\***Neben- und Zweckgründungen der Freimaurerei **\*\***Panuropa-Bewegung **\*\***Winkellogen und freimaurerähnliche Organisationen **\*\***Druiden-Orden **\*\***Odd-Fellow-Logen **\*\***Rosnkreuzer Gesellschaft **\*\***Neuer Illuminatenorden **\*\***Rehabiliten-Orden]) / Ideelle Zielsetzung, Grundgedanken der Freimaurerei (\*Humanität \*Toleranz \*Internationale Bruderkette \*Leugnung

von Unterschieden der Rasse und Nationalität \*freimaurerischer Kosmopolitismus, Liberalismus und Demokratie) / Freimaurerische Erziehungsmethoden (\*Erziehungsziel \*Wirkung und Methoden der freimaurerischen Erziehung \*Rituale, Symbole \*Freimaurerische Vorträge, Zeichnungen oder Bausteine \*Freimaurerisches Schrifttum) / Auseinandersetzung der Freimaurerei mit den übrigen überstaatlichen Mächten (\*Freimaurerei und Kirche [\*\*Freimaurerei als Gegenkirche \*\*Kampf zwischen Katholizismus und Freimaurerei \*\*Bannbullen gegen die Freimaurerei \*\*Einigungsbestrebungen \*\*Aachener Konferenz 1928] \*Freimaurerei und Judentum \*Freimaurerei und Marxismus [\*\*Freimaurerei als bürgerlicher, demokratisch-liberalistischer Vortrupp des Marxismus, Kommunismus \*\*Freimaurerei, Freimaurer-Äußerungen über den Kommunismus]) / Die Freimaurerei als Gegnerform des Nationalsozialismus (\*Freimaurerei und Faschismus \*Freimaurerei und Nationalsozialismus \*Nationalsozialistische Führer über die Freimaurerei [\*\*Adolf Hitler \*\*Alfred Rosenberg \*\*Hermann Göring \*\*Reichsleiter Buch]) / Erlasse und Anweisungen von Gliederungen des Staates und der Partei gegen Logentum und freimaurerische Organisation in Deutschland (u. a. gegen altpreussische Großlogen, humanitäre Logen, Symbolische Großloge von Deutschland und Obersten Rat für Deutschland, Winkellogen und freimaurerähnliche Organisationen) / Deutsches, Drittes Reich (\*Aufklärungsschrift über Wesen und Taten der Maurer, der Führer über die Freimaurer \*übervölkische Geistesbewegung \*Beamtenkörperschaft des Hochschulsystems \*Deutsche Bruderkette \*Druiden-Orden als eine logenähnliche Organisation \*kein Platz für Freimaurer im nationalsozialistischen Deutschland \*Überstaatliche Mächte, Freimaurerei als Gegner des Nationalsozialismus \*Antisemitismus)

€ 12,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

82 S., Format: DIN A 5, Broschur, Rückenstichheftung

# Schwechten, Dr. Eduard: Das Lied vom Levi



Mit 51 Originalzeichnungen von Siegfried Horn und einem Geleitwort von Dr. Hermann Bartmann.

*Unveränderter Nachdruck (Neusatz in Antiqua) der im J. Knippenberg Kunstverlag Düsseldorf 1933 erschienenen 2. Auflage.*

Der Verlag Der Schelm beehrt sich, seiner kritischen Leserschaft das antiquarisch nicht unter € 245,-,- erhältliche antisemitische Pamphlet „Das Lied vom Levi“ Dr. Eduard Schwechtens zur Bewertung vorzulegen.

Schwechtens zweites „Werk“ erschien in der Erstauflage 1895, zwei Jahre nach seinem Heft „An die Zigeuner“. Es handelt sich um eine Nachahmung des Schillerschen „Liedes von der Glocke“ und wurde angeblich „in einer Nacht geschrieben“. Die Erstauflage wurde nach einem polizeilichen Verbot durch ein Gericht wieder für den Verkauf freigegeben. Der Fleischersohn Schwechten studierte in Tübingen, Halle und Berlin Philologie und promovierte Mitte der achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts. Von ihm ist ein weiterer antisemitischer Gedichtband „In Sachen contra Sem“ bekannt, den der Schelm demnächst faksimiliert neuauflagen wird.

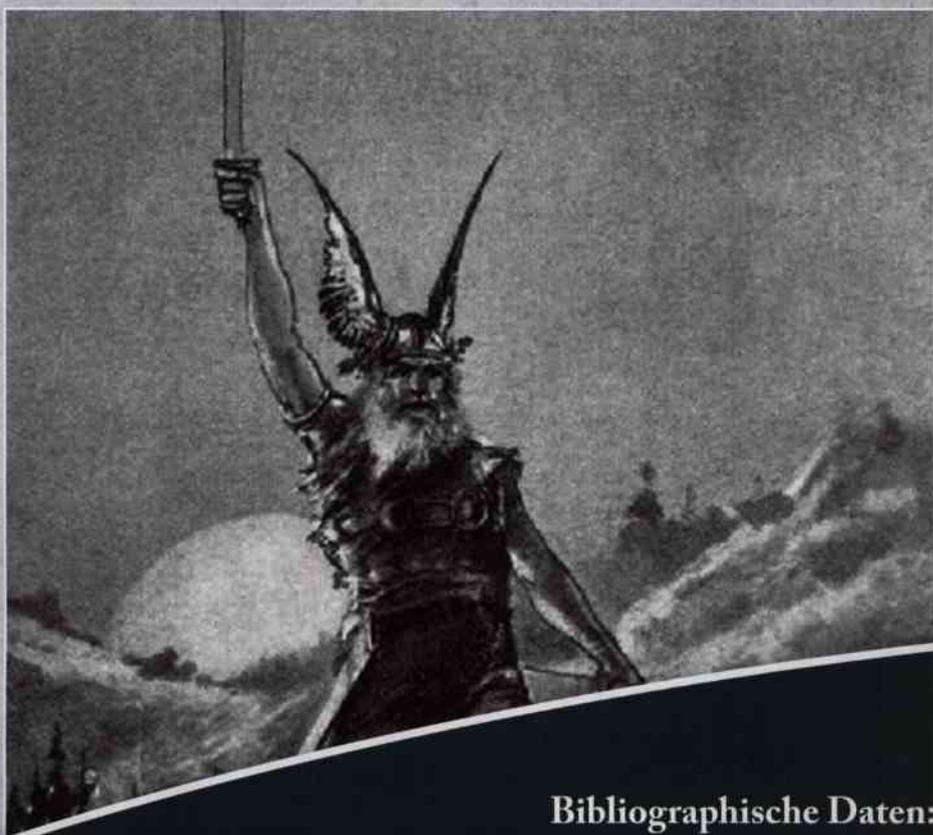


In den „Deutsch-Sozialen Blättern“, Bd. 18, 1903, wird das antisemitische „Deutsche Blatt“ zitiert: *„Eine ungeheure Verbreitung fanden Mitte der Neunziger Jahre die von der Antisemitischen Buchhandlung verlegten Schriften des jungdeutschen Dichters und Dühringianers Dr. Eduard Schwechten. Auf Betreiben der Judenschaft hatte man gegen Schwechten ... Anklage wegen Aufreizung zum Klassenhaß erhoben und das „Lied vom Levi“ polizeilich beschlagnahmt. Der Fall erregte damals gewaltiges Aufsehen. Schwechten wurde freigesprochen...“*

Antiquarisch nicht unter € 245,- erhältlich!

€ 15,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.



### Bibliographische Daten:

IV + 32 Seiten, Großformat: 200 x 269 mm, Fadenheftung, Festeinband, gedruckt auf 200 g/qm glänzend gestrichenem Bilderdruckpapier, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug.

**Schweiger, Herbert:**

## **Mythos Waffen-SS**

**Neuaufgabe eines  
verschwundenen Buches!**



### *Militärische Leistung und weltanschauliches Fundament einer europäischen Elitetruppe*

Herbert Schweiger, selbst ehemaliger Angehöriger der Waffen-SS als Untersturmführer im Pionierbataillon der „Leibstandarte SS Adolf Hitler“, beschreibt in diesem Buch seinen Kriegseinsatz zwischen 1941 und 1945. Schweiger beläßt es jedoch nicht bei bloßen Gefechtsschilderungen und Erzählungen aus dem Landseralltag. Weit spannt er den Bogen von den mißlichen Zuständen in der Weimarer Republik und dem Aufstieg des Nationalsozialismus über die Entstehung der Waffen-SS und ihre weltanschaulichen Grundsätze als europäische Elite-Armee bis hin zur politischen Betätigung und Kameradenhilfe in der Nachkriegszeit. Dabei stellt der Autor klar heraus, daß die Soldaten der Waffen-SS nicht nur im härtesten Fronteinsatz ihren Mann standen, sondern auch nach dem Zusammenbruch im Mai 1945 ihrem Vaterland die Treue hielten.

Abgerundet wird dieses Buch durch Schweigers naturgesetzliches Programm für eine wirtschaftlich-politische Neuordnung auf nationaler, kontinentaler und globaler Ebene, das der Autor aus seinem reichen Wissens- und Erfahrungsschatz als Kriegsfreiwilliger, politischer Publizist und unermüdlicher Vortragsredner heraus erarbeitet hat.

Herbert Schweiger (geb. am 22. Februar 1924 in Spital am Semmering in der Steiermark; gest. am 5. Juli 2011 in Neuberg an der Mürz, Steiermark) war einer der bekanntesten nationalen Publizisten. Schweiger entstammt als Österreicher einem deutschen Elternhaus und wurde bereits als Jugendlicher im Deutschen Turnverein und der Hitler-Jugend aktiv. Als siebzehnjähriger Mittelschüler meldete er sich im April 1941 freiwillig zur Waffen-SS. Im Juli 1941 wurde der ausgebildete Pionier in die Leibstandarte-SS „Adolf Hitler“ aufgenommen und in der Sowjetunion eingesetzt. Nach mehreren Verwundungen und Lehrgängen, unter anderem in der SS-Junkerschule Braunschweig, wurde er 1943 zum SS-Untersturmführer (Leutnant) ernannt. Mit dem Kriegsende geriet er in US-amerikanische Kriegsgefangenschaft.

Das Landesgericht Klagenfurt hat Herbert Schweiger nach dem weltweit einzigartigen „NS-Verbotsgesetz“ angeklagt. Die Verhandlung fand am 27. Mai 2009 statt. Die „Anklageschrift“ umfaßte 80 Seiten und gab auf 27

Seiten fast ausschließlich Zitate aus seinen beiden Büchern „Deutschlands neue Idee – Nationales Manifest für Deutschland und Europa“ (Aalen, 2004) und „Wahre Dein Antlitz“ (Ellwangen, 2006) wieder. Beide Bücher wurden in der BRD strafrechtlich nicht beanstandet, einem Indizierungsantrag gegen „Deutschlands neue Idee“ wurde nicht stattgegeben. „Wahre dein Antlitz“ wurde jedoch 2009 auf die Liste A des Index gesetzt, was den Verkauf in der BRD erschwert, aber grundsätzlich nicht verbietet.

Das Oberlandesgericht Graz hat das Urteil des Landesgerichtes Klagenfurt gegen den SS-Veteranen und Publizisten wegen Wiederbetätigung am 21. April 2010 bestätigt. Das Strafmaß wurde von 24 Monaten auf 21 Monate verringert. In einer Unterredung sagte Herbert Schweiger 2009 über seine Verfolgung:

*„Wenn ich heute Bilanz ziehe, würde ich alles wieder genauso machen, wie ich es gemacht habe. Ich bereue nichts, was ich getan habe. Ich bin mir selbst nie untreu geworden, sagte mein Vater auf dem Sterbebett. So sehe ich es auch. Im übrigen: Wenn man klar Gesicht zeigt, wird man auch vom Gegner respektiert. Der größte Fehler ist es, sich für seine Grundeinstellung zu entschuldigen.“*

Auszeichnungen (Auszug): Eisernes Kreuz 2. Klasse (1939), Verwundetenabzeichen in Schwarz (1939), Infanterie-Sturmabzeichen, Medaille „Winterschlacht im Osten“, Krimschild, Deutsches Reiterabzeichen in Bronze, Germanische Leistungsrune in Silber.

**Antiquarisch nicht mehr erhältlich.**

**€ 15,--**

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

### **Bibliographische Daten:**

118 Seiten, zahlreiche Abbildungen, DIN A 5, Broschur, gedruckt auf 90 g/qm Bilderdruckpapier

**Seminatore, Irnerio:**

# **Waterloo 2015**

**Fiktion über einen postmodernen Putsch**



Dieser Text ist eine historische Fiktion. Er verfolgt das ehrgeizige Ziel, ein plausibles Szenarium der Endphase und des Todes der Europäischen Union zu entwerfen. Der Zerfall der europäischen Institutionen, die Realitätsferne ihrer Eliten, der Niedergang Europas – all dies wird hier mit beklemmender Präzision geschildert.

Die Erzählung ist von brennender Aktualität, weil sie von einem Insider stammt, der aus eigener Erfahrung weiß, was in den Institutionen der EU und in den diplomatischen Kreisen Brüssels gespielt wird.

Prinz Sigmar, der Held der Erzählung, erkennt mit sicherem Blick, daß sich die Europäische Union sowie ihre Mitgliedstaaten in eine Sackgasse verrannt haben, aus der es keinen Ausweg gibt. Somit wird hier in allegorischer Form das Scheitern eines Gedankensystems und einer politischen Klasse nachvollzogen, die alle geistigen Denkmuster der Vergangenheit auf den Kopf gestellt haben.

Zentrales Thema der Erzählung ist die Vorbereitung und Durchführung eines Staatsstreichs als einziger Ausweg aus der Sackgasse und als zwar extreme, aber logische Lösung der zahllosen Schwierigkeiten, mit denen die Union zu ringen hat. Mit dieser Thematik betritt der Autor in der zeitgenössischen europäischen Literatur Neuland. Angesichts der bis zum Zerreißen gespannten politischen Lage und der geopolitischen Umwälzungen, die sich vor unseren Augen abspielen, könnte dieses Szenarium unter Umständen schon bald Wirklichkeit werden.

Zu den Stärken dieses Buchs gehört auch, daß Probleme wie die Migration, der Islam sowie die Bedrohung der europäischen Identität und Zivilisation offen und ohne jede Rücksicht auf Tabus und Konventionen beim Namen genannt werden. Fügen wir noch hinzu, daß der führende Kopf hinter dem Staatsstreich, Prinz Sigmar, ein Revolutionär und ein unerbittlicher Gerichtsvollzieher ist, erfüllt von grimmiger Entschlossenheit, „tabula rasa“ mit den Feinden unseres europäischen Schicksals zu machen – in einer Welt, in der die Dinge völlig aus dem Lot geraten

sind und sich die Widersacher mit unversöhnlichem Haß gegenüberstehen.

Unser Autor, Professor Irnerio Seminatore, ist Präsident des Europäischen Institutes für Internationale Beziehungen (Institut Européen des Relations Internationales, IERI), eines eigenständigen Forschungszentrums, das Schulungen und Diskussionen zu internationalen Themen anbietet. Es wurde 1997 gegründet. Die Studien- und Forschungsgebiete umfassen verschiedene Bereiche der internationalen Beziehungen, einschließlich wirtschaftlicher, politischer, strategischer und sicherheitstechnischer Aspekte.

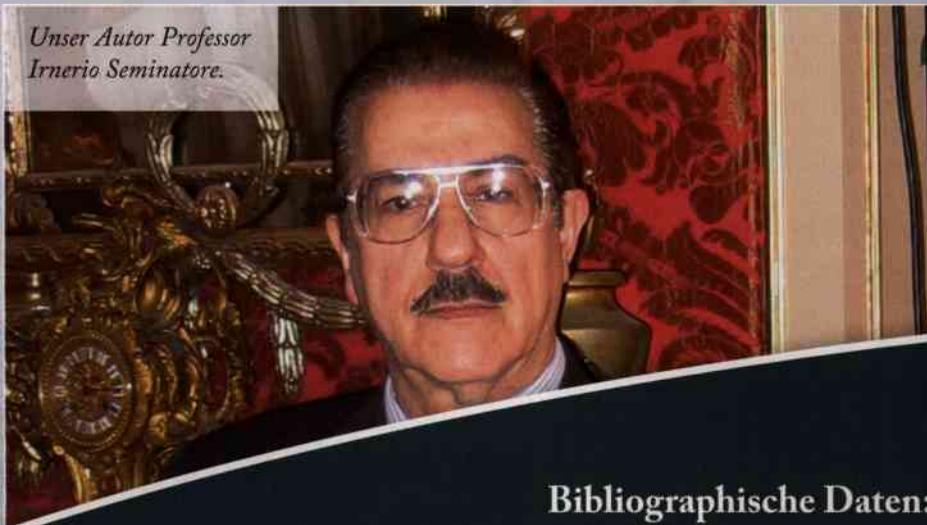
Das Institut gründete eine Hochschule mit dem Namen „Academia Diplomatica Europaea“ (ADE), veranstaltet Konferenzen und diverse Foren für Diplomaten, Militärs und leitende Beamte. Der Lehrkörper der Fakultät setzt sich aus ehemaligen und aktiven EU-Kommissaren, Ministern, Botschaftern, Diplomaten, leitenden Angestellten der EU, Wissenschaftlern und anderen Fachleuten zusammen. Über 300 Konferenzen wurden seit der Gründung des ADE durchgeführt.

**Der Präsident eines EU-Instituts entwickelt eine explosive Fiktion.**

**€ 20,-**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

*Unser Autor Professor  
Irnerio Seminatore.*



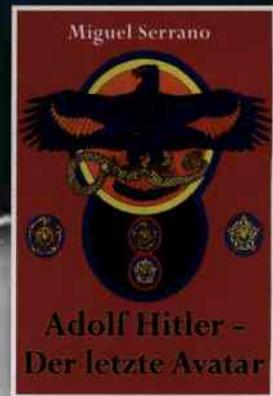
**Bibliographische Daten:**

378 Seiten, Format: DIN A 5, Broschurband, kaschierter Umschlag.

**Serrano, Miguel:**

## **Adolf Hitler – Der letzte Avatar**

**Großformat! – Mit vielen Abbildungen.  
Ein Standardwerk des esoterischen  
Hitlerismus! – 2. Auflage**



*Deutsche Übersetzung der im chilenischen Verlag Alfabeto Impresores, Santiago de Chile, 1984, erschienenen Auflage. Korrigierte und neugesetzte Ausgabe.*

Der Titel dieses Buches hat seinen Ursprung in der hinduistischen Auffassung von der Verkörperung einer Gottheit, besonders von Wischnu, des Bewahrsers innerhalb der Trilogie des Hinduismus, wobei Brahma der Schöpfer und Schiva der Zerstörer ist. Wischnu ist ein uralter, vedischer, arischer, weißer und blonder Gott, dessen Wohnsitz sich am Nordpol befindet. Avatar ist ein Wort aus dem Sanskrit.

Bis jetzt sind neun Verkörperungen in den großen, durch den Hinduismus gemachten Zeiteilungen erfolgt. Die drei letzten bekannten Verkörperungen sind heldisch-religiöse und entsprechen Rama, Krishna und Buddha. Die zehnte Verkörperung, die Kalkis auf dem Weißen Pferd, wird das Kali-Yuga, die Eisen-Zeit der Griechen, die Dunkelste Zeit, beenden, das heißt, die jetzige Zeit. Sie wird zum Höhepunkt der End-Katastrophe erscheinen und wird kommen, um zu richten.

Der Verfasser dieses Buches behauptet, daß diese Verkörperung der Gottheit Wischnu-Wotan von Adolf Hitler bereits angekündigt wurde (als er sich auf „den Mann, der kommen wird“, bezog), der ja schon seine strahlende Erscheinung gehabt hat und der wiederkehren muß mit seinem Letzten Bataillon (das Wilde Heer, die Rasende Horde von Wotan-Odin), auf der Schneide der Katastrophe, die Seinen zu retten und seine Feinde zu richten.

Miguel Serrano ist nicht der einzige, der an dieser Auffassung festhält. Savitri Devi hat diese in Indien beinahe wie eine neue Religion vertreten. Der Verfasser des Buches fugt sie ein in das Wesen, das er als den Esoterischen Hitlerismus definiert, den er schon in seinem vorangegangenen Werk „Das Goldene Band“ entwickelte.

„Adolf Hitler – Der Letzte Avatar“ ist eine opera magna, gleichzeitig eine Autobiographie, denn der Autor erzählt uns von seiner Jugend, von seinen ersten politischen Kämpfen, von der Aufstellung des Frente Popular (Volksfront)

und dem Nationalsozialismus der dreißiger Jahre in Chile, diese vergessenen und düsteren Jahrzehnte zum ersten Male analysierend, die jedoch den Ursprung und die Ursache für die chilenischen politischen Ereignisse bis 1979 bedeuten. Miguel Serrano bezieht sich auch auf den Militärputsch im Jahre 1973.

Besonders außergewöhnlich ist seine Analyse des Zweiten Weltkrieges.

Dieses Buch wird zu einer Revision und zu einer wahren „*Umwandlung aller Werte*“, um den Ausdruck Nietzsches zu gebrauchen, führen; eine totale Umwandlung der Geschichte, der Eroberung Amerikas und der Zeiten der Vorgeschichte. Grundlegend ist auch die Analyse der rassistischen Bestandteile der Chilenen als Basis für die Deutung der Ereignisse der Vergangenheit und Gegenwart in Chile.

Der Diplomat, Politiker und Schriftsteller Miguel Joaquín Diego del Carmen Serrano Fernández (geb. am 10. September 1917 in Chile, verst. am 28. Februar 2009 ebenda) war als bekennender Esoteriker und Nationalsozialist Begründer des „*esoterischen Hitlerismus*“.

Er war lange Zeit Vorsitzender der Nationalsozialistischen Partei Chiles. Serrano bezweifelte, daß eine systematische Ermordung von sechs Millionen Juden stattgefunden habe und unterhielt weltweite Kontakte zu Faschisten und Nationalsozialisten. Als besonderen Gegner betrachtete Serrano den Zionismus.

*Jetzt als Festeinband gebunden!*

Antiquarisch nicht erhältlich

€ 30,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

VI + 653 Seiten, Großformat DIN A 4, jetzt als Festeinband, mit Abbildungen.

# Serrano, Miguel: Das Goldene Band

**Das wichtigste Werk des Autors!**



*Sauberer und korrigierter Neusatz der 1987 im Teut-Verlag, R. Schepmann, Wetter, erschienenen ersten deutschen Auflage.*

„Das Goldene Band – Esoterischer Hitlerismus“ ist ein Buch des chilenischen Schriftstellers, Diplomaten und Botschafters Miguel Serrano.

Die Originalausgabe erschien 1978 in Spanisch unter dem Titel „El Cordon Dorado – Hitlerismo Esotérico“. Das Werk wurde dem Reichsminister Rudolf Heß mit den folgenden Worten gewidmet:

*„Der Gestalt des Glaubenshelden der Hitlerischen Esoterik, dem notwendigen Opfer für die Wiederauferstehung des Mythos.“*

*„Alles das, was im Menschenleben unter dem Mythos steht, ist den tiefsten Gründen menschlichen Seins zuzurechnen.“*

Hermann von Keyserling (1880–1946; deutsch-baltischer Philosoph)

## Aus dem Inhalt:

• Was mir der Meister sagte • Hitler, ein Eingeweihter • Wie es wirklich war • Was hätte geschehen können? • Der Astralkörper • Ich träumte von Stalin • Er wußte, daß er verlieren würde • Hitler lebt • Meine Suche in der Antarktis und im Himalaya • Die hohle Erde • Das Trugbild der Pole • Admiral Byrd • Die UFOs • Die Prophezeiung des Josef Lanz • Der Spiegel der Prinzessin Papán • Die „Astralröhre“ • Wir, die vom Süden Kommenden • Mein Amerika ist das der Weißen Götter • Die Verlierer • Bei Ezra Pound • Wer waren die Katharer? • Die Katharer, der Gral und die SS • Wer waren die Druiden? • Hyperborea und Atlantis • Die Kontinente Mu und Gondwana • Die Tempel • Das Blut, der „Motor der Einbildungskraft“ • Als die Hebräer Arier waren • Die Rosenkreuzer

Miguel Joaquín Diego del Carmen Serrano Fernández (1917-2009) war 1953 bis 1970 Botschafter in Indien, Jugoslawien, Bulgarien, Rumänien und Österreich, Mitglied der internationalen Atomenergiekommission in

Wien und Vertreter bei den Vereinten Nationen. Er schuf den Begriff „Esoterischer Hitlerismus“ und gilt als ihr Hauptvertreter. Zahlreiche Veröffentlichungen zu reichsdeutschen Flugscheiben, der Inneren Welt, Geheimbasen unter der Antarktis und dem Mythos der Schwarzen Sonne beziehen sich auf den Autor und Holocaustflieger.

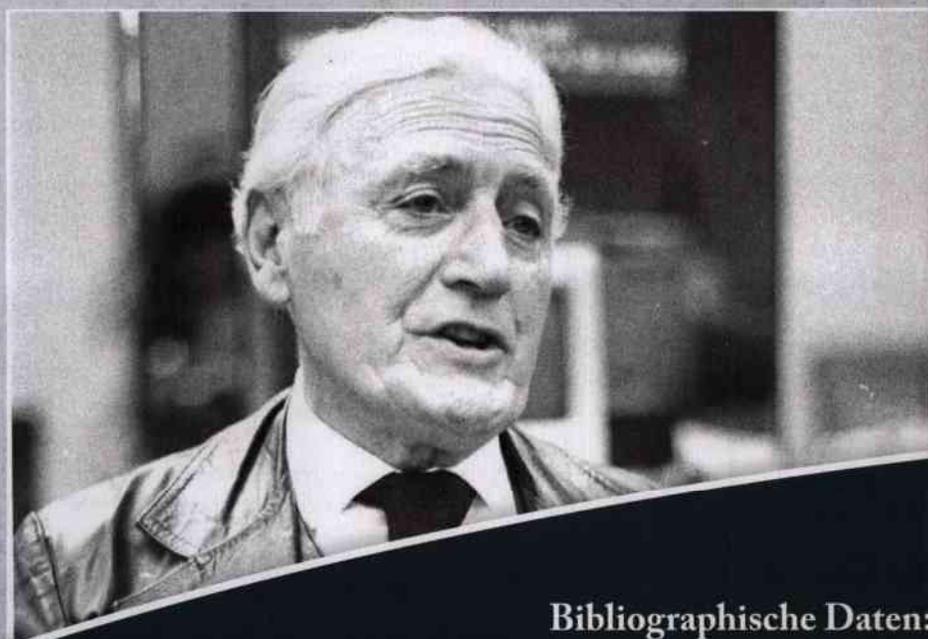
Serrano: *„Ich glaube, daß das arische, hyperboreische Blut nicht ‚das Licht‘ der goldenen Sonne ist, nicht ‚das Licht‘ einer galaktischen Sonne, sondern einer Schwarzen Sonne vom grünen Strahl.“*

Die Erstausgabe in spanischer Sprache erschien 1978 in Chile in einer Auflage von 5000, bei der deutschen Ausgabe werden es nicht mehr als 3000 Exemplare gewesen sein.

Antiquarisch nicht unter € 250,- erhältlich

**€ 30,-**

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.



### Bibliographische Daten:

421 Seiten, handliches DIN A 5-Format, Festeinband, Fadenheftung, mit einigen Abbildungen.

**Solschenizyn, Alexander:**  
**200 Jahre zusammen**  
**Neuaufgabe eines**  
**verschwundenen Buches!**



*Zwei Bände in einem Band.*

*Band 1 – Die russisch-jüdische Geschichte 1795–1916, 560 Seiten*

*Band 2 – Die Juden in der Sowjetunion, 608 Seiten*

Normalerweise lassen „renommierte“ Verlage bei hoher Nachfrage seitens der Leserschaft gut laufende Titel umgehend neuauflagen – normalerweise...

Doch was ist schon normal in der Bunzelrepublik Absurdistan, insbesondere im absurden Verlagswesen dieser famosen Berliner Republik?

Der Münchner Herbig-Verlag sah sich über zehn Jahre außerstande, das stark nachgefragte Werk neuaufzulegen. – Warum wohl...? (Der alte sudetendeutsche Verleger Dr. Herbert Fleissner ist tot; seine feigen Nachfolger sind nicht der Rede wert.)

Der Schelm hat sich daher entschlossen, die lange nicht mehr erhältlichen zwei Bände des russischen Dissidenten Alexander Solschenizyn über das Wirken des auserwählten Volkes in Rußland in einem Band neu herauszubringen – unkommentiert.

Bereits 2001 sorgte das Erscheinen von Solschenizyns erstem Teil seiner zweibändigen Geschichte der Juden in Rußland unter dem Titel „Dwesti let wwestje. 1795-1995“ (dt., 2002, „Zweihundert Jahre zusammen“) in in- und ausländischen Feuilletons für Aufmerksamkeit und Diskussionen.

Anhand historischer Dokumente versuchte Solschenizyn, in einem nach Kritikermeinung „betont versöhnlichen“ Ton ein „~~Schlichter~~“ Bild zu präsentieren sowie eine Versachlichung der Geschichte der in Rußland lebenden Juden zu erreichen und meinte gleichzeitig, widerlegen zu müssen, daß er „antisemitische Sentiments“ hege.

In Rußland, wo das Werk auf großes Leserinteresse stieß, wurde positiv vermerkt, daß Solschenizyn dieses eher verdrängte Thema überhaupt in Angriff genommen habe.

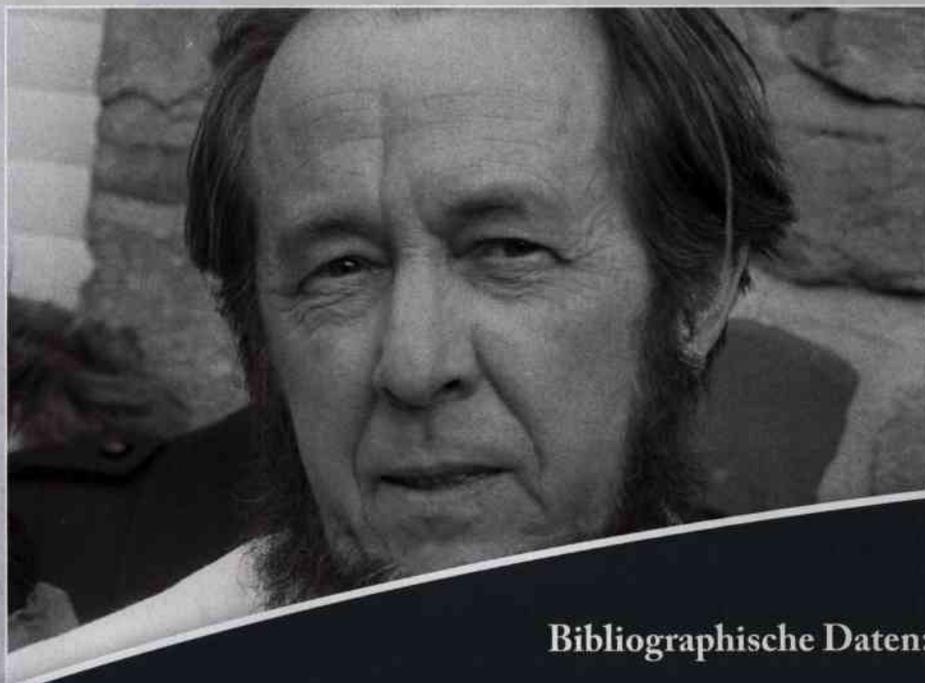
Der zweite, Ende 2002 veröffentlichte Band, der die (überproportionale) jüdische Beteiligung an der bolschewistischen Revolution thematisierte, stieß unter judäophilen Historikern auf noch größere Ablehnung.

Für sein monumentales zweibändiges Werk „Zweihundert Jahre zusammen“ wurde Solschnizyn von jüdisch-liberalistischer Seite heftig angegriffen und beschimpft, und dies obwohl er – aus schelmischer Sicht – eine lediglich verhaltene Kritik am Judentum übte.

**Antiquarisch abzugeben nur zu Privatbeständen erlaubten.**

**€ 70,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



### **Bibliographische Daten:**

560 + 608 S., eine doppelseitige Karte, Festeinband, Fadenheftung, Format DIN A 5, gedruckt auf 60 g/gm holzfreiem, geleimtem und rupffestem sowie säurebeständigem Papier, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug, mit verstärkter Maschinengruppappe als Buchdeckel.

# SS-Hauptamt/Schulungsamt (Hrsg.): Der Untermensch (eine mißverständene Broschüre)



*Unveränderter Nachdruck der 1942/43 im Nordland-Verlag, Berlin, erschienenen illustrierten Original-Broschur. – Seltene Propagandaschrift des SS-Hauptamtes. Mit vielen Bildern sogenannter „jüdisch-bolschewistischer Untermenschen“ sowie antisemitischen Bildunterschriften wie:*

*„Verbunden mit Urwaldwesen und dem Abschaum der ganzen Welt, aber die geeigneten Werkzeuge in der Hand des ewigen Juden, des Meisters organisierter Massenmorde. Nur für die Dummen getarnt im Kleide des Bürgers.“ – „Untermensch bleibt Untermensch und Jude Jude.“ – „Und mit dem Juden in vorderster Linie stand die Jüdin als Flintenweib, als Partisanin und als Dirne in einer Person.“*

Der Untermensch ist eine Schrift des SS-Hauptamtes beim Reichsführer SS von 1942 mit zahlreichen Auflagen bis 1943. Das Buch enthält verschiedene Textbeiträge sowie zahlreiche Fotografien von Juden und Angehörigen anderer östlicher Völker in grob entstellender Form. Die Schrift war angeblich sogar unter den Nationalsozialisten umstritten und wurde nach kurzer Zeit zurückgezogen. Der antisemitische Text beginnt mit einer Behauptung Heinrich Himmlers aus dem Jahr 1935:

*„Solange es Menschen auf der Erde gibt, wird der Kampf zwischen Menschen und Untermenschen geschichtliche Regel sein, gehört dieser vom Juden geführte Kampf gegen die Völker ... zum natürlichen Ablauf des Lebens, ... wie der Kampf des Pestbazillus gegen den gesunden Körper.“*

Der Untermensch sehe zwar aus wie ein Mensch, sei jedoch eine „furchtbare Kreatur“, „geistig, seelisch tiefer stehend als jedes Tier“. Er wird gekennzeichnet als Wesen mit „Zerstörungswillen“, „primitiver Begierde“ und „Gemeinheit“. – Vor dem Hintergrund dieser dualistischen Rassenideologie wendet sich der Text gegen die Idee der Gleichheit. Der Mensch hat demnach im Laufe der Jahrhunderte Kultur, Familie, Volk und Staat geschaffen und wurde dadurch gut, groß und „Gottes Nächster“. Hingegen lebte der „Untermensch“ parallel dazu im Chaos mit Seinesgleichen

als Dieb, Lästere, Mörder, als Bestie unter der Führung des „ewigen Juden“, der das „Grauen über die Menschheit brachte“. Mit der Charakterisierung des jüdischen Purimfestes als „Verherrlichung“ von „Massenmord“ wird dazu die „grausame Vernichtung“ der „arischen“ Perser konstatiert.

Die im Text verwendete Begrifflichkeit existierte bereits teilweise vor der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland. Nichtsdestotrotz werden wir Deutschen heutzutage belehrt, daß nur die Nazis die Bolschewisten, die bereits Millionen ihrer Landsleute umgebracht hatten, als „Untermenschen“ angesehen hätten. Dagegen erfahren wir nicht, daß diese Bezeichnung vom „großen Europäer“ Winston Churchill stammt, der 1919 von der russischen „Doktrin des Untermenschen“ gesprochen und den Bolschewismus als „Krankheit“ und „Seuche“ bezeichnet hat. Am 25. Juli 1919 hat der Londoner „Daily Herald“ aus einer Rede Churchills zitiert, die Bolschewisten hätten ihre Reden „mit dem grausamsten und niederträchtigsten Auftreten verbunden, das es jemals unter Menschen gegeben hat, und mit Taten, die der Steinzeit und den Hottentotten Zentral-Afrikas zur Schande gereichen würden“.

In „Der Untermensch“ heißt es: „Ewig ist der Haß des Untermenschen gegen die hellen Gestalten, die Träger des Lichtes. Ewig droht aus den Wüsten der Untergang des Abendlandes.“ Seit Jahrtausenden werde Europa durch Hunnenhorden u. ä. von Feuer und Tod, Vergewaltigung und Mord heimgesucht, die Apokalypse drohe. Die Verkörperung dieses „Vernichtungswillens“ sei der jüdische Bolschewismus, der so alt sei wie der Jude selbst. Das Volk gerate dabei in die „Sklaverei“, während seine führenden Köpfe abgeschlachtet würden. Durch „blutliche Vermischungen“ entarte das Volk.

Antisemitisch nicht brauchlich

€ 20,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

## Bibliographische Daten:

56 Seiten, Format: 35 x 25 cm, mit zahlreichen, teilweise ganzseitigen photographischen Abbildungen, durchgehend gedruckt auf 120 g/qm Bilderdruckpapier, Rückenstichheftung



dern vielmehr bezieht sich Stoddards Titel auf die Tatsache, daß in Deutschland die Städte zur Kriegszeit aus verteidigungstaktischen Überlegungen heraus über Nacht abgedunkelt wurden.

Gleichzeitig scheint eine Zweideutigkeit im Titel mitzuklingen, die nahelegt, daß das Reich nicht nur bei Nacht finster bzw. dunkel gewesen ist, sondern ebenfalls von den Alliierten als „Reich des Bösen“ gebrandmarkt wurde. Daher ist der Titel ein stilistisches Wortspiel, wie es häufig in der anglo-amerikanischen Verlegerwelt anzutreffen ist.

Stoddard jedoch wollte sich als Unabhängiger vom „Reich des Bösen“ überzeugen, provoziert mit dem Titel also mehr, als er der Brandmarkung Deutschlands zustimmt. Denn dies tut er nicht.

Obwohl Stoddard als Mensch Deutschland gegenüber wohlgesonnen war (und auch die deutsche Sprache beherrschte), muß angemerkt werden, daß er das Buch im letzten Jahrzehnte seines Lebens verfaßte und daher schon stark von der individualistischen Wohlstandsgesellschaft der USA geprägt worden war, die zwar ebenfalls rassische Unterschiede anerkannte und demzufolge Rassenaufwertungsprogramme umsetzte, sich jedoch niemals zu einer Entscheidung durchrang, die in einem Staate vorherrschenden, artverwandten Rassen im Rahmen einer durch das Schicksal zusammengeschweißten Volksgemeinschaft in die Pflicht zu nehmen. Der individualistisch-aristokratische Charakter Stoddards war daher bereits nicht mehr im Geiste flexibel, wodurch er weder Sinn noch Zweck – die Mobilisierung einer ganzen Volksgemeinschaft – als Außenstehender wirklich nachvollziehen konnte oder wollte.

**€ 28,--**

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

### Bibliographische Daten:

ca. 300 Seiten, einige Abbildungen, Format: DIN A 5, Fadenheftung, Festeinband, glanzfolienkaschierter Einbandüberzug, durchgehend gedruckt auf hochwertigem, gestrichenen Papier.

Stücker, Gangolf:

## Die Ära der Auserwählten



Leben wir in einem „jüdischen Jahrhundert“?

In Form personenbezogener Skizzen setzt sich Gangolf Stücker in seinem Werk mit den Herrschaftsstrategien heutzutage tonangebender Negativeliten an Beispielen bestimmter Ereignisse und Persönlichkeiten des vergangenen Jahrhunderts und heutiger Tage auseinander.

Stücker sieht die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte, spätestens seit dem Vorabend des Ersten Weltkrieges, primär einem zunehmenden Einfluß jüdischer und freimaurerischer Kreise geschuldet. Ob es um die Auflösung traditioneller Strukturen in Familie und Gesellschaft oder der Nationalstaaten, die Verfälschung der Geschichte zum Nachteil der Besiegten, die Globalisierung und Ökonomisierung der Welt oder die Umvolkung durch Massenzuwanderung geht, stets findet der Autor Textquellen jüdischer Autoren, die als Ideengeber erscheinen.

Ins Visier jener verborgenen „Kräfte der Dekomposition“ ist vornehmlich Deutschland geraten, da es sich im letzten Jahrhundert zwei Mal gegen eben jene erhoben hat.

Mit einer solchen Darlegung setzt sich der Autor natürlich dem Vorwurf aus, ein Verschwörungstheoretiker und Antisemit zu sein.

Anzumerken ist jedoch, daß er damit ähnlich argumentiert wie der jüdische Berkeley-Professor und Historiker Juri Lwowitsch Sljoskin (in engl. Transkription Yuri Slezkine), der in seinem Buch „*The Jewish Century*“ (unter dem Titel „*Das jüdische Jahrhundert*“ 2006 in deutscher Übersetzung erschienen) den aus seiner Sicht beherrschenden Einfluß des jüdischen Elementes auf Politik, Kultur, Medien und Finanzwesen herausstellt. Sljoskin geht allerdings noch weiter und meint, das Judentum sei der Motor der „*Modernisierung*“.

Der Einfluß des Judentums, so Sljoskin, sei mittlerweile so allgegenwärtig, daß von einem „*Jewish Century*“, einem „*Jüdischen Jahrhundert*“, die Rede sein könne.

Gangolf Stücker begibt sich in „*Die Ära der Auserwählten*“ auf exakt diesen Argumentationspfad und bietet interessante Einblicke in die Gedan-

kenwelt maßgeblicher jüdischer wie auch nicht-jüdischer Persönlichkeiten, die den Lauf der Dinge in den vergangenen Jahrzehnten bestimmten.

Dank der detailreichen Recherchearbeit Gangolf Stückers haben wir nun eine für unsere abhängigen Politiker, Journalisten und Kulturschaffende verpflichtend gültige Arbeitsanleitung vorliegen.

Die größenwahnsinnigen Vorstellungen der hinter den Kulissen mittels Geld und Erpressung wirkenden Auserwählten sind die Haupttriebfeder für die aktuellen politisch-gesellschaftlichen Verwerfungen und die hieraus resultierenden alltäglichen Zustände, mit denen wir alle mehr oder minder direkt konfrontiert sind.

**€ 25,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**



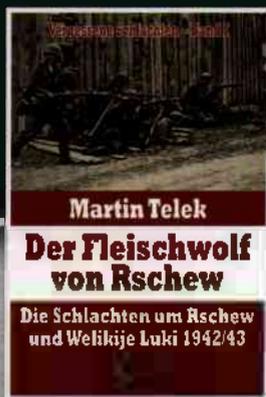
### **Bibliographische Daten:**

496 S., mit 62 s/w-Abbildungen, Festeinband mit Fadenheftung,  
Format: DIN A 5, Gewicht: 740 Gramm

**Telek, Martin:**

# **Der Fleischwolf von Rschew**

**Die Schlachten um Rschew und  
Welikije Luki 1942/43**



*Edition „Ostfront“, Reihe: „Vergessene Schlachten“ – Band I. Mit vielen, teils bisher nicht veröffentlichten Bildern.*

1942 – Der deutsch-sowjetische Krieg tobt in aller Heftigkeit und nähert sich seinem tragischen Höhepunkt.

In ihren offiziellen Darstellungen konzentrieren sich die Militärgeschichtler beider Seiten für das Jahr 1942 fast gänzlich auf die Kämpfe im Süden der Sowjetunion. Die Eroberung der Krim, der deutsche Vorstoß bis zum Kaukasus und vor allem die Schlacht um Stalingrad überschatten alles andere.

Selbst bei Militaria-Interessierten wird heute noch ein verzerrtes Bild aufrechterhalten: 1942 findet die deutsche Sommeroffensive im Süden statt. An allen anderen Frontabschnitten werden hingegen nur lokale Kämpfe geführt. Wie wirklichkeitsfremd diese schiefe Optik ist, wird in diesem Buch, dem Band I der Reihe „Vergessene Schlachten“, nachgewiesen.

Wem ist schon Rschew bekannt oder Welikije Luki? Dabei haben in diesem Raum 1942 drei gigantische Großoffensiven der Roten Armee stattgefunden. Es wurden hier Schlachten geführt, die nur mit den größten Schlachten des Zweiten Weltkrieges zu vergleichen sind. Trotzdem werden bis heute diese Gemetzler von der Geschichtsschreibung weitestgehend übergangen. Die Bedeutung der Ereignisse wird relativiert. – Warum?

Erst nach der Jahrtausendwende begannen einige russische Historiker mit der Aufdeckung der Wahrheit. Inzwischen wurde eine Fülle von Dokumenten aus russischen Archiven veröffentlicht.

Martin Telek hat in jahrelanger Arbeit die Fakten über die Ereignisse im Frontbogen Rschew zusammengetragen und in einer nun vorliegenden chronologischen Darstellung zusammengefaßt. Der Autor durchforstete etliche Divisionsgeschichten, die Memoirenliteratur und Tausende von Seiten der durch

die Sowjets erbeuteten deutschen Dokumente, um Fakten zu einem vergessenen militärhistorischen Thema präsentieren zu können.

Der Leser wird erfahren, warum dieses vergessene Schlachtfeld von den überlebenden Sowjets „*Fleischwolf von Rschew*“ genannt wurde. Und er wird sich nach der Lektüre dieses Buches darüber im klaren sein, warum die von propagandistischen Vorgaben geprägte (nicht nur kommunistische) Militärgeschichtsschreibung bisher diesen Bereich weitestgehend ausgeblendet hat, um sich fast ausschließlich auf den Süden zu fokussieren.

Telek räumt zudem mit einigen auch von westlichen Militärgeschichtlern kolportierten Legenden auf. Man denke nur an die Begriffe „*Starrsinnigkeit*“ und „*sinnloser Haltebefehl*“.

Der erste Band der Reihe „*Vergessene Schlachten*“ behandelt die Großkämpfe auf dem linken Flügel der Heeresgruppe Mitte 1942 bis Anfang 1943. Der zweite Band wird näher auf die „*vergessenen Schlachten*“ der Heeresgruppe Nord eingehen und sich den Kämpfen um Tichwin, am Wolchow und am Ladoga-See widmen.

€ 22,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.



Edition  
Ostfront

### Bibliographische Daten:

145 S., DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung, zahlreiche Abbildungen, einige Karten und Dokumente, durchgehend auf 120 g/qm glänzend gestrichenem Bilderdruckpapier gedruckt.

**Toaff, Ariel:**

# **Das Fest des Blutes**

**Die Juden Europas und ihre Ritualmorde**

**2. erweiterte Auflage!**



*Einzig deutsche Übersetzung der unverfälschten und vom Markt genommenen  
1. italienischen Auflage des Verlages Società editrice Il Mulino, Bologna, 2007.*

Dieses Buch ist aufgrund des immensen Druckes der Lobby der von Gott, dem Herrn, Auserwählten nicht mehr erhältlich – außer beim Schelm...

Der 1942 unter den faschistischen Unmenschlichen in Ancona geborene Ariel Toaff, ein jüdischer Historiker und Lehrstuhlinhaber an der Bar-Ilan-Universität in Ramat Gan, Israel, ist der Sohn des zeitweiligen Oberrabbiners von Rom, Elio Toaff (1915–2015). Sein Fachgebiet ist die Geschichte der orientalischen Juden.

Starke Anfeindungen der Judenheit erlebte er, als im Februar 2007 in Italien sein Buch „Pasque di Sangue“ („Passahfest des Blutes“) im Verlag Il Mulino erschien. Darin belegte er Ritualmorde von Juden am Beispiel des jungen Simon von Trient im Oberitalien des 15. Jahrhunderts. Der Autor belegt auch die führende Rolle der Juden im mittelalterlichen Sklavenhandel.

Anfangs noch fest, knickte Toaff ob der Anfeindungen, die sein soziales und berufliches Leben zu zerstören drohten, ein. Nach einer Woche war der Verlag zum Rückzug der Restauflage des Buches bereit und erklärte, es habe nie jüdische Ritualmorde gegeben. Man sagte zu, den bisherigen Erlös aus dem Buchverkauf an die zionistische Anti-Defamation League zu übergeben.

Toaff publizierte im Februar 2008 eine verharmlosende Neuauflage. Im Leipziger Verlag Der Schelm erscheint im Sinne der grundgesetzlich verankerten Wissenschaftsfreiheit die 1. Auflage in deutscher Übersetzung.

Toaffs Buch bezieht sich auf die Zeit, als der deutsche Kaiser Friedrich III. (1440–1493) Venedig besuchte. In seinem Gefolge befand sich auch ein Trupp vermöglicher aschkenasischer Juden, die Deutschland wegen Pest, Pogro-

men und erhoffter guter Geschäfte unter dem militärischen Schutz des Kaisers verlassen hatten. Er beschreibt das illustre Treiben dieser Leute, die sich etwa für einen Mordanschlag auf den türkischen Sultan Memet II. anheuern ließen. Ebenso sollte auf Weisung des Bankbesitzers Mendele ben Abraham aus Pavia der Bischof von Trient vergiftet werden, der den Fall des rituell ermordeten Kindes Simon von Trient 1475 verhandelte und in dessen Folge etliche Juden als Täter verbrannt und geköpft worden waren.

Aufgrund ihrer Erfahrungen in Deutschland, so Toaff, hegte die jiddisch sprechende Exilantentruppe tiefes Mißtrauen gegen die christliche Mehrheit und ließ sich verschiedene Garantien geben:

- das Verbot, von Christen missioniert zu werden,
- physische Unberührbarkeit und harte Verfolgung eventueller Angreifer,
- koscheres Schlachten (Schächten),
- Unantastbarkeit ihres Kapitals,
- Anwendung der Gerichtsfolter bei Juden erst nach Erbringung von mindestens vier reputablen Zeugen u. a.

Die aggressiveren, betrügerischen Ankömmlinge drängten die sephardischen italienischen Altjuden bald aus dem Kreditgeschäft, so daß die meisten davon ihre Bankaktivitäten aufgaben. Nach Zeitzeugen und Eigenaussage transportierte im Kaisererfolge ein David Mavrogonato pulverisiertes Blut, das zum Pessachfest – es erinnert an den Auszug der Israeliten aus Ägypten – 1471 wegen seiner heilenden Kräfte in Matzebrot eingebakken wurde.

**€ 30,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

## **Bibliographische Daten:**

Ca. 400 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen, Format DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung, glanzfolienlaminiertes Einbandüberzug.

Wagner, Richard:

## Das Judent(h)um in der Musik



*Unveränderte Neuauflage der 1869 in der Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber, Leipzig, erschienenen ersten Auflage.*

*„Wer die freche Zerstretheit und Gleichgültigkeit einer jüdischen Gemeinde während ihres musikalisch ausgeführten Gottesdienstes in der Synagoge beobachtet hat, kann begreifen, warum ein jüdischer Opernkomponist durch das Antreffen derselben Erscheinung bei einem Theaterpublikum sich gar nicht verletzt fühlt, und unverdrossen für dasselbe zu arbeiten vermag, da sie ihm hier sogar minder unanständig dünken muß als im Gotteshause.“*

Richard Wagner

Der Komponist Richard Wagner (\* 22. Mai 1813 in Leipzig; † 13. Februar 1883 in Venedig) verfaßte den antisemitischen Artikel „Das Judent(h)um in der Musik“ 1850 während seines Aufenthalts in Zürich. Am 3. und 9. September 1850 erschien er in der von Franz Brendel redigierten „Neuen Zeitschrift für Musik“ unter dem Pseudonym K. [Karl] Freigedank.

1869 veröffentlichte Wagner den Aufsatz stark erweitert als eigenständige Broschüre unter seinem Namen. Der Schelm beehrt sich, diese Broschüre in leicht lesbarer Antiquaschrift dem interessierten Leser zugänglich zu machen.

Inhaltlich faßt Wagner unter anderem seine Erfahrungen mit der damaligen Presse und mit Musikkritikern zusammen, deren Kritiken er für sich als „demaskierende, jüdische Geheimbündelei“ entlarvt haben will.

Wagner skizziert zudem den Einfluß der Juden, der aus seiner Sicht nur aus rein monetären Mitteln erfolgt, auf verschiedene Bereiche der Kunst und der allgemeinen Kultur. Der Autor erkennt einen „orientalischen Basar“ für Musikwerke, die aus seiner Sicht „der Not und dem Schweiß vieler Jahrtausende der Genies des westlichen Europas entsprungen“ sind.

Dabei geht er auch auf die Sprache und Kultur der Juden ein. Wagner empfindet beides aufgrund seines Musikergehörs als „unerträgliches Geplapper“.

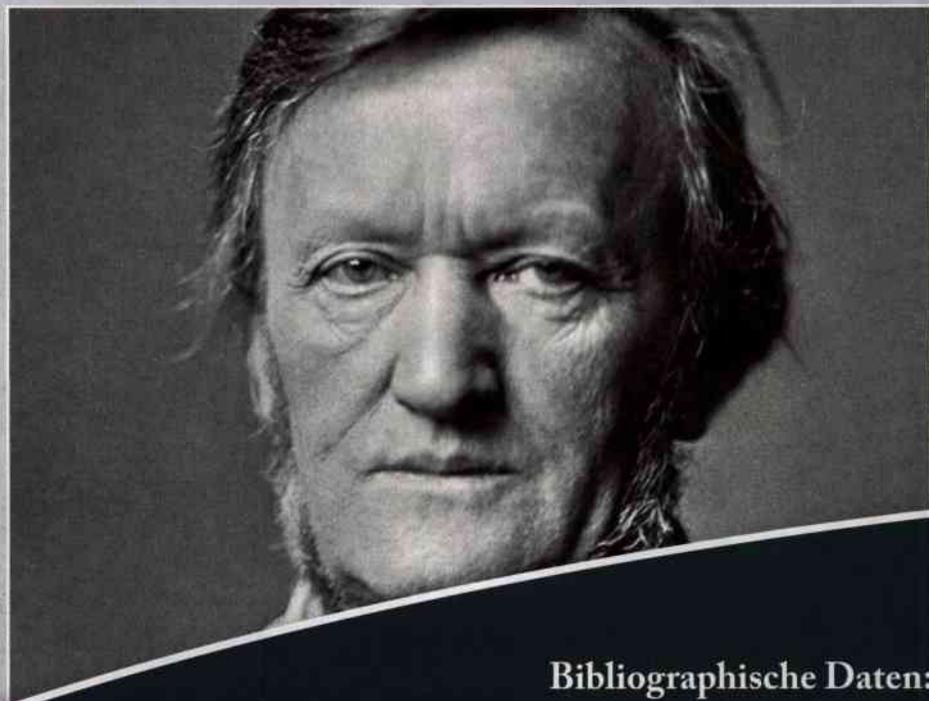
Weitere von Wagner beschriebene Themen umfassen folgende Bereiche:

- Juden ohne eigene Volkskunst – stets nur als „Künstler“ in fremden Völkern und von fremder Kunst
- der jüdische Künstler als trivialer und bewußt lächerlicher Schauspieler fremder Kultur und als reiner Nachahmer
- Beispiel für jüdische Musik: Felix Mendelssohn-Bartholdy
- die jüdische Musik als Selbstzeugnis jüdischer Lebensunfähigkeit
- Dichter als Lügner. Beispiel: der Jude Heinrich Heine
- der Jude als „*unerbittlicher Dämon des Verneinens*“
- der jüdische Schriftsteller Ludwig Börne

Ausgabejahr nicht unter € 190 – erhältlich

€ 10,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.



### Bibliographische Daten:

70 Seiten, zahlreiche Abbildungen, gedruckt auf Bilderdruckpapier, Format: DIN A 5, Rückendrahtheftung

**Walsh, Michael:**

# **Der Megacaust**

## **Die vier apokalyptischen Reiter**



*Ein Buch über den wirklichen, aber verschwiegenen Holocaust!*

Der Fake-Holocaust, der ungeniert und unverfroren sechs Millionen Menschenleben geltend macht, wurde uns seit frühester Kindheit in den Kopf getrommelt. Es geht um die alte Leier der Mächtigen: Schuldkomplexe erzeugen und brutal abzocken.

In Wahrheit sind eben jene Kreise, die seit Jahrzehnten melodramatisch und impertinent als „Opfer“ schauspielern, für den wahren Holocaust verantwortlich.

Die lautesten Ankläger teilen sich die volle Verantwortung für einen gigantischen tatsächlichen Völkermord, bei dem nicht weniger als 164 Millionen Menschen ums Leben kamen.

Auf schaurige Weise erfahren wir vom Engländer Michael Walsh – nicht etwa von einem der wohlbestallten deutschen „Historiker“ – wer die Schuldigen sind, die unablässig und immer frecher gegen das Reich und die Deutschen hetzen.

Wer war in erster Linie für den Völkermord an 164 Millionen Nichtjuden verantwortlich?

Auf dem Todes-Podium nehmen der zwergisch-pockennarbige Ex-Bankräuber Josef Stalin aus Georgien und der hinterlistige US-Amerikaner Franklin D. Roosevelt Platz, daneben der halb-jüdische Dilettant und Alkoholiker Winston Churchill und Chinas wohl brutalster „Kaiser“ – Mao Tse-tung.

Walsh geht auch auf die Rolle der „öffentlichen“ (recte: veröffentlichten) Meinung, also der Medien, bei der Herbeiführung der weltweiten Massaker ein.



**€ 15,--**

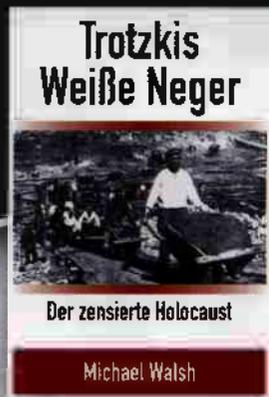
Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

**Bibliographische Daten:**

ca. 120 S., zahlreiche Abbildungen, Broschur, Format DIN A 5

Walsh, Michael:

## Trotzkis Weiße Neger Der zensierte Holocaust



*Was deutsche Historiker verschweigen... – Ein Engländer spricht es aus!*

Der durch jüdische Großbankiers massiv unterstützte bolschewistische Herbst-Putsch des Jahres 1917, der zu 73 langen Jahren massenmörderischem Kommunismus führte, war ein erster Schritt in Richtung Neue Weltordnung.

Die jüdisch kontrollierten Medien verkaufen den Dummen, die wohl nie aussterben, den Umsturz immer noch als „*Russische Revolution*“. Die Eroberung des zaristischen Rußland wurde jedoch vollständig aus nicht-russischen Quellen finanziert, organisiert und durchgeführt; hauptsächlich durch in den USA ansässige jüdische Bankhäuser und ihre Agenten vor Ort im Osten.

Nur wenige der „*Revolutionäre*“ waren Russen. Der Bolschewismus siegte schließlich 1922 komplett. Westliche Bankiers und Industrielle beteten für den Erfolg der Roten und rieben sich schließlich die heuchlerischen Hände. Durch das von Lenin, Trotzki & Co. installierte Regime kontrollierten US-Banken und Unternehmensinteressen sowie das Haus Rothschild die riesigen Ressourcen Rußlands – und nicht das „*Proletariat*“!

Die Russen – Adelige, Bürgerliche, Arbeiter und Bauern – und auch die vielen anderen Völkerschaften des Zwangs- und Terrorstaates UdSSR – wurden für Tätigkeiten eingesetzt, die, nach Trotzki, für „*Weiße Neger*“ passend sind. Sie durften aber auch, waren sie opportunistisch und gefügig genug, Apparatschiks und teilweise auch Mitglieder der sog. Nomenklatura sein.

Es wird geschätzt, daß 70 Millionen dieser „*Weissen Neger*“ vor dem Zusammenbruch der Sowjetunion im Jahr 1990 ums Leben gekommen sind. (Leider liegen zu diesem Vorgang nicht derart akribisch erstellte und wissenschaftlich als Tatsachen feststellbare „*Offenkundigkeiten*“ vor.)

Die gigantische jüdische Investition auf dem kommunistischen Konto wurde nur durch das Deutsche Reich bedroht und in der Folge durch die ebenfalls jüdisch dominierten Länder Großbritannien und USA gerettet.



**€ 15,-**

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

**Bibliographische Daten:**

ca. 120 S., zahlreiche Abbildungen, Broschur, Format DIN A 5

**Weinländer, Karl:**

# **Die entdeckten Henker und Brandstifter der Welt und ihr 2000-jähriges Verschwörungssystem.**



*Unveränderter Nachdruck (Neusatz in leicht lesbarer Antiquaschrift) der im Verlag der Fortschrittlichen Buchhandlung, München, Ottostraße 1, 1928 erschienenen 1. Auflage*

Im Rahmen unserer Nachdrucke vorkonstitutionellen Schrifttums möchten wir Ihnen das antiquarisch extrem seltene verschwörungstheoretische Frühwerk „Die entdeckten Henker und Brandstifter“ des völkischen Autors Karl Weinländer zur kritischen Bewertung vorlegen, eine üble antisemitische Hetzschrift, die unter den Weltverschwörern auch „judenblütige“ Päpste nennt. Teilweise finden sich in ihr hämische Portraitzeichnungen nach Art des „Stürmers“.

Der mit seinem Klarnamen im Original nicht genannte Autor Karl Weinländer handelt drei Themenkreise ab:

- 1.) das angebliche Weltherrschaftsstreben unserer von Gott, dem Herrn, auserwählten jüdischen Mitmenschen,
- 2.) die vorgebliche Steigbügelhalterfunktion der international verzweigten, sich selbstverfreilich rein humanitären Zwecken widmenden Freimaurerei und
- 3.) die angeblich verdeckte Hilfestellung, welche die alleinseligmachende Heilige Römisch-Katholische Kirche, insbesondere der Jesuitenorden, sowie andere christliche Konfessionen und Sekten dem Heiligen Volk Israel leisten.

*Abschließliche Verschwörungstheorien oder politische Tutache?*

Überlassen wir es dem aufgeklärten Leser, diese Frage selbst zu beantworten.

Zum Autor:

Der Ariosoph und Atlantisforscher Weinländer wurde am 1. April 1870 in Kurzenaltheim in Mittelfranken geboren und verstarb am 6. Novem-

ber 1946 in Karlsruhe. Seit 1897 unterrichtete er an einer Volksschule in Weißenburg. 1925 wegen Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt, trat er 1927 der NSDAP und 1930 dem NS-Lehrerbund bei. Aufgrund seiner abwegigen Ansichten geriet er nach 1933 zunehmend ins Abseits, engagierte sich jedoch im „Bund völkischer Europäer“.

Weinländer schrieb unter zahlreichen Pseudonymen: Werner Stauffacher, Friedrich Döllinger, Hermann Wieland und Jens Jürgens. Er verfaßte vor allem Bücher zur germanischen Mythologie und zur Geschichte des Christentums. In seinen Werken verweist er auch auf eine sehr wahrscheinliche germanische Abstammung von Jesus Christus, da dieser aufgrund seines moralischen Verhaltens und seiner Lehren kein Jude gewesen sein kann.

Als Jens Jürgens steht er für zwei besonders „schöne“ Belege früher Verschwörungstheorie: „Der biblische Moses als Pulverfabrikant, Räuberhauptmann und Erzbolschewist“ (1920) und das vorliegende Buch „Die entdeckten Henker und Brandstifter der Welt und das Verschwörungssystem“ (1928).

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Titel in der Sowjetischen Besatzungszone von den sowjetischen Befreibern aus volkspädagogisch nachvollziehbaren Gründen auf die Liste der auszusondernden Literatur gesetzt.

**Aufmerksam schwer erhältlich!**

**€ 23,--**

**Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.**

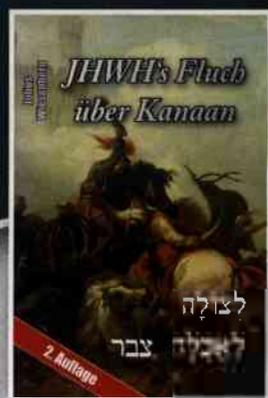
### **Bibliographische Daten:**

VII + 221 Seiten, Format DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung, zahlreiche s/w-Abbildungen, durchgehend gedruckt auf 100 g/qm Bilderdruckpapier.

**Wiesenberg, Julius:**

## **JHWH's Fluch über Kanaan**

**2. Auflage**



Ein Leser schrieb uns nach der Lektüre dieses Buches: *„Beste Grüße aus ... Ihre Bücher sind ausgezeichnete Dokumente! Grüßen Sie bitte den Autor des Buches JHWH's Fluch über Kanaan. Mit den Mitteln der Psychiatrie religiöse Phänomene zu analysieren, ist richtig. In diesem Sinne sollte weiter Religionskritik ausgeübt werden. Nochmals beste Grüße!“*

Ein Zeitraum von inzwischen 3500 Jahren verbindet das biblische Land Kanaan nach der Aussage des jüdischen Rabbiners David ben Josef Kimchi mit Deutschland („Teutschland“). Folgende Figuren spielen dabei eine gewichtige Rolle: der Gott Israels, JHWH, Stammvater Abraham, König David, der selbsternannte Gottessohn Jesus Christus und der Apostel Paulus.

Das Anliegen dieses Buches ist es, die Hintergründe der vor unser aller Augen seit Jahrzehnten ablaufenden feindlichen Übernahme Deutschlands aus der Tora, dem Alten Testament, und aus dem Neuen Testament zu erklären.

Der Autor entfaltet anhand von Bibelzitaten eine bisher in ihrem Ausmaß nicht erkannte Tragödie. Diese birgt einen nur scheinbar unlösbaren Konflikt in sich, der allerdings von den Deutschen bisher nicht erkannt worden ist.

Die Konfliktverursacher waren und sind wurzellose Nomaden. Sie handeln gemäß des „göttlichen Auftrages“, überall Fremde zu bleiben, um dann das „gelobte Land Kanaan“ zu übernehmen. Der im Heimatboden verwurzelte Kanaaniter/„Teutsche“ – der Prototypus des abendländischen Menschen – bleibt hingegen sich und seinem Heimatboden treu. Er erfreut sich an seinen von ihm gesäten und geernteten Früchten, für die er liebevoll arbeitet und ganzheitlich lebt.

Der nomadisierende Fremde lebte und lebt in der „Wüste“ bzw. in der manipulierbaren Architektur von Kabbala und Börsenkurswerten. Ein virtueller Heimatboden-Ersatz verursacht jedoch ein immenses Vakuum. Diese



**Wisser, Eva Maria:**

## **Kämpfen und Glauben – Aus dem Leben eines Hitlermädels**



*In leicht lesbaren Antiquaschrift neugesetzter Nachdruck der 1933 im Steuben-Verlag, Potsdam, 1933, erschienenen 2. Auflage, 6. bis 15. Tausend*

Mit einem Geleitwort von Frau Magda Goebbels.

*„Ein Buch, nach dem jeder greift, weil es Zeugnis gibt von dem unendlich schweren und ehrenvollen Weg der nationalsozialistischen Bewegung bis zum Tage der nationalen Erhebung. Ein Hitlermädels beschreibt mit seltener Frische und Lebendigkeit seine Jugend, sein Werden und Kämpfen in der nationalsozialistischen Bewegung. Die Stellungnahme zu Hitler und ein Zusammentreffen mit ihm sind ausführlich vom Standpunkt der Frau aus geschildert. Sympathisch an der jungen Autorin sind der Bekenntnisdrang und die unbedingte Wahrhaftigkeit.“*

### Aus der Verlagswerbung:

An der Schwelle zur Volljährigkeit entbrennt der Autorin dieser Schrift die unaufhaltsame Liebe zu ihrem sich aus den Niederungen der Weimarer Republik erhebenden Deutschland. Pflichtbewußt und selbstlos sich einreihend in die Schatten treuergebender Gleichaltriger kämpft sie um einer besseren Zukunft willen für den Hoffnungsträger eines ganzen Volkes – Adolf Hitler – der verprochen hatte, mit eisernem Entschlusse das Reich wieder aufzubauen für seine gedemütigten, an Armut und Elend zugrunde gehenden Deutschen.

Das Lebensbild, wie es hier gezeichnet wurde, stellt mit seiner alles durchdringenden Farbfülle das große Ringen, ja das Bangen, Hoffen und Darben einer zum Dahinsiechen verurteilten Jugend dar, die – von dem Willen getragen, das Joch der verhaßten Weimarer Republik abzuwerfen – bis aufs Äußerste zu gehen bereit war.

Das Buch eines Mädels lädt den Leser ein, sich mit dem Schicksal und Gedankengängen einer ganzen Generation auscinanderzusetzen,

deren Not stets und unerbittlich forderte, seine zarte Jugend dem harten, rauen Kampfe zu opfern und sich im Dienste einer nie zuvor dagewesenen Bewegung zu verzehren, oftmals sich dabei mit Freunden und Eltern im Zwiste entzweierend, da diese ihnen häufig nur Unverständnis ob ihres fanatischen Glaubens an Deutschlands Wiederauferstehung entgegenbrachten.

Die Autorin berichtet in ihren niedergeschriebenen Erlebnissen unter anderem über die gewaltsamen Übergriffe unverschämter Antifa-Schergen, schildert die Demütigungen und Einschüchterungen, denen Unterstützer von Hitlers Bewegung ausgesetzt waren, brennt jedoch zugleich ihren felsenfesten, um Deutschlands Genesung ringenden Willen in ihre mit Leidenschaft verfaßte Schrift unauslöschlich mit ein.

#### Auszug aus der Schrift – Über das Schicksalslos der Jugend:

*„Soll unsere Jugend verlottern, verkommen, weil der Staat ihr keine Arbeit gibt, für ihre leistungsfähigen, jungen Kräfte sich bedankt? Warum herrscht solch entsetzliches Elend in unserem Volke? Weil die Jugend zur Tatenlosigkeit verdammt ist, weil sie ohne Pflichten, ohne Arbeit den ganzen Tag herumlungert!*

*Dagegen helfen keine Arbeitslosenunterstützung, keine Wohlfahrt, da hilft nur Arbeit! Gebt ihnen Arbeit, legt ihnen Verantwortung auf ihre jungen Schultern, gebt ihnen Pflichten, und sie werden anders werden, kommen nicht auf dumme Gedanken, sind abends zu müde, um noch herumzubummeln. Nur so wird die deutsche Jugend wieder gesund, wird stark und rein, aufwärts wird es wieder mit ihr gehen!“*

Bibliographische Daten über CNA – erhältlich

€ 15,--

Ab sofort versendet der Schelm an Endkunden versandkostenfrei.

### Bibliographische Daten:

111 Seiten, Format: DIN A 5, Festeinband, Fadenheftung, gedruckt auf hochwertigem 120 g/qm Bilderdruckpapier

# NEUES AUS ABSURDISTAN – Drei Realsatiren aus der BRDDR



**1. REALSATIRE** – „Ein Skandal im Sperrbezirk“, der sich seit dem 25. Mai 2016 im „freiesten Rechtsstaat, der je auf deutschem Boden existierte“, abspielt.

Nach Ankündigung des unkommentierten Nachdruckes des pikanten Buches „Mein Kampf“ von Adolf Hitler auf unserer schelmischen Netzseite rief mich am 24. Mai 2016 der „investigative“ Chefreporter der BLÖD-Zeitung, Meister Saure, an. – Na, danach kam's dicke... - Es rauschte nicht nur im bundesrepublikanischen Blätterwald. Ja, selbst im Land, wo die Zitronen blühen, in bella Italia, in der Schweiz und in Spanien schlagzeilte es, wie es bei uns in Oberfranken im Hochsommer ab und an hagelt.

Hier nur einige Kostproben:

<http://www.bild.de/bild-plus/politik/inland/adolf-hitler/hitler-mein-kampf-45948964,var=a,view=conversionToLogin.bild.html>

<http://www.welt.de/regionales/bayern/article155680496/Staatsanwaltschaft-ermittelt-wegen-Mein-Kampf-Nachdrucks.html>

<http://www.focus.de/regional/bayern/extremismus-staatsanwaltschaft-ermittelt-wegen-mein-kampf>

<http://mephisto976.de/news/ein-bruch-im-umgang-55680>

Nun, der Schelm wurde nach so viel Aufklärungsarbeit moralisch hochwertiger Elemente wirklich nachdenklich, und deshalb schrieb er an den Herrn Chefreporter Saure von der BLÖD folgende mail:

*„Lieber Herr Saure!*

*Ich danke verbindlich für Ihren investigativen Anruf vom 24. d. M., der den Stein des Anstoßes zum Rollen gebracht hat.*

*Nach den heutigen Veröffentlichungen der brddr-Journaille bin ich als tumber Mensch dann doch in mich gegangen. – Und ich muß bekennen:*

*Ich Banause begriff bisher trotz staatsbürgerlicher Aufklärung seit Beginn meiner Gymnasialzeit anno 1974 nicht, daß unterbelichtete Durchschnittsbürger nicht in der Lage sind, den heimtückischen Charakter des rassistischen Pamphlets ‚Mein Kampf des Dämonen Adolf Hitler zu durchschauen, wenn aufgeklärte Intellektuelle wie unsere hochwohlgeborenen Historiker – Jahwe schütze sie! – ihnen keine Erklärungshilfe bieten.*

*Das haben u. a. Sie, lieber Herr Saure, aber auch die Hoch-IQ-Journalisten der dpa, des FOCUS und der WELT sowie die Platzhirsche der Juden-Lobby in der brddr kapiert. Aber Dunkelmänner meines Schlages kapiieren es eben nicht.*

*Es ist schon lustig zu beobachten, wie die Montesquieusche ‚Gewaltenteilung‘ in der BR Absurdistan funktioniert:*

*Die Oberjiddin schmeißen das Stöckchen – Journaillisten, Politiker, das Bayerische Justizministerium und die Generalstaatsanwaltschaft von Bamberg (Oberfranken) sowie die tapferen Ermittler des Leipziger „Staatschutzes“ apportieren brav...*

*Nichtsdestotrotz Ihnen alles Gute in Ihrer aufopferungsvollen Arbeit für die Humanität  
☺ Beste Grüße! Ihr -Schelm-*

## 2. REALSATIRE – Paypal

Ende Juni 2016 erhielt der Schelm von den politisch korrekten Deppen der Firma Paypal folgende Mitteilung: *„Aufgrund der Art der Nutzung und in Hinsicht auf die PayPal-Nutzungsbedingungen haben wir uns entschlossen[,] Sie von der Nutzung von PayPal als Zahlungsmittel bzw. der Nutzung Ihres PayPal-Kontos auszuschließen. Aus diesem Grund wurde Ihr Konto dauerhaft eingeschränkt. Wir kündigen dementsprechend das Vertragsverhältnis mit Ihnen fristlos.“*

## 3. REALSATIRE – Booklooker

Am 21. September 2017 kam von den ebenfalls demokratisch inspirierten Damen und Herren der Buchkauf-Plattform „booklooker“ folgende mail beim Schelm an.

*„Hallo Herr Preißinger,*

*Sie haben Artikel angeboten, die wir aufgrund der Nähe des Inhalts bzw. des Verlags oder Autors zum Rechtsradikalismus nicht bei uns im Sortiment listen möchten.*

*Wir haben den Artikel [recte: alle Ihre Titel] gelöscht und möchten Sie bitten, diesen nicht wieder anzubieten.*

*Mit freundlichen Grüßen  
das Team von booklooker“*

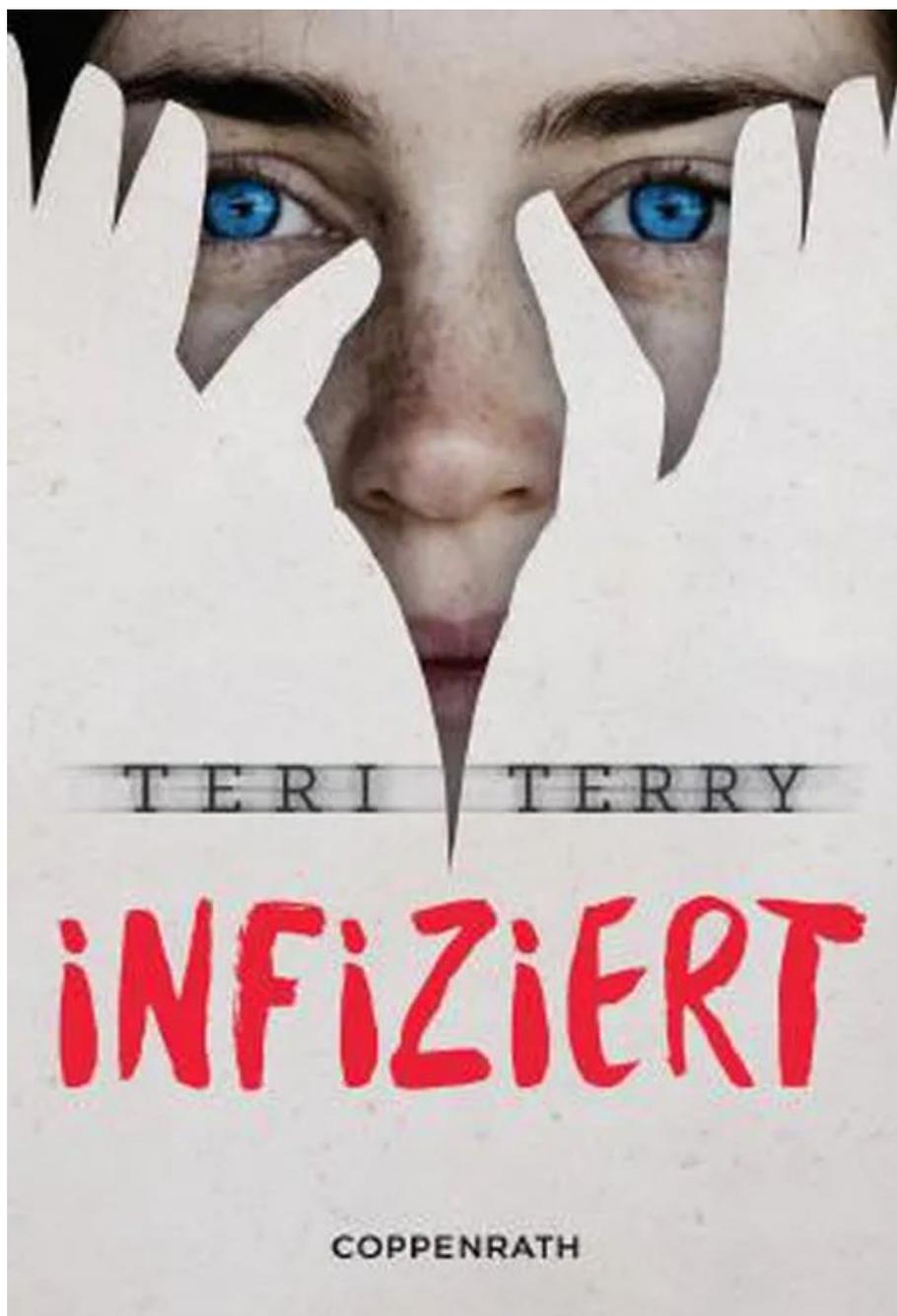
**Ja, so fühlt sich „gelebte Demokratie“ an, liebe Kunden!**



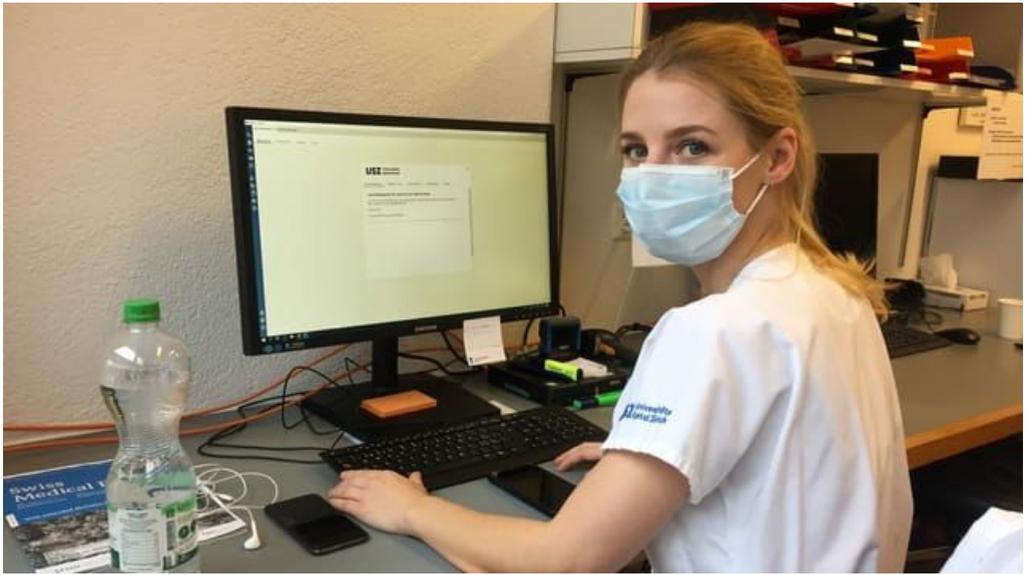
EPost nur noch über:  
firmasamo@googlemail.com  
oder: verlag@derschelm.com  
Netz: [www.derschelm.com](http://www.derschelm.com)



[www.derschelm.com](http://www.derschelm.com)



*Hier noch eine Buch-Empfehlung von Uli persönlich...*



*Dingende Warnung von Ullis Bücherecke:*

**Alle diese Bücher nur mit  
Mundschutz lesen – gilt  
auch für das Lesen auf  
dem Bildschirm.**

**Unabhängige Wissenschaftler haben gegen Geld  
entdeckt: Auch Bildschirme strömen Viren aus!**

*Die 2 Meter-Abstand-Regel ist auch gegenüber diesen  
Büchern einzuhalten...*